Catech. 228

...atech. 228

<36604528450018

<36604528450018

Bayer. Staatsbibliothek

Cat 228

ita extat insigne Palatinum
in prima editione Freheri orig.
palat. quae prodiit Heidelbergae
ex officina Comeliana Anno
MDXCIX. in 4to

antiquiores Electores Palatini pro insignis
hos usi sunt armis ut hoc monumentum
in Electorali Arce Heidelbergensi testari
potest usque dum Fridericus secundus à Carolo V
Pomum Imperiale obtinuit, quod pomum
insigniis suis inseruit, pileum tandem

Electoralem adhibuerunt, et loco Leonis
imposuerunt, quod fecit Fridericus IV.

CATECHISIMUS,

Oder

Kürtzer Unter-richt Christlicher Lehr / wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird.

Aus Churfürstl. Pfaltz Verordnung kürtzlich erklärt / und mit zeugnüssen der Schrifft bestätiget: Für die Schul-Jugend in Jhrer Churfürstl. Durchl. Landen.

Mit Churfürstlicher Pfaltz Freyheit / 2c.
Gedruckt und verlegt zu Heidelb.
Bey Wilhelm Waltern / Chur-Pfaltz und Universitäs
Heidelb. Buchdr. An. 1667.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bericht

Wegen dieses verfertigten Schul-Catechismi.

SO viel die Wort/ oder den Text des in Churfürstlicher Pfaltz üblichen Catechismi belanget/ ist dariñen nichts geåndert: Sondern sind vielmehr die newen Exemplar mit den alten/ sonderlich aber mit dem/ so Anno 1563. allhie ge. ruckt worden ist/collationirt, und die von unterschiedenen Druckern hin- und wieder im nachdrucken begangene Fehler corrigirt worden: Damit also die Jugend im gantzen Lande einerley richtige Wort habe/ die sie außwendig lerne.

Der Catechismustext unverändert.

ES ist aber eine Notturfft erachtet worden/ daß solcher Catechismus-Text kürtzlich erklårt würde/ zu dem ende/ daß die Jugend denselben nicht allein außwendig/sondern auch verstehen lerne.

Warumb/ oder zu was nutzen der Catechismus 1. erklårt:

2. Bestätigt worden sey.

Darnach / daß er zugleich mit Zeugnüssen der Schrifft bestetiget werde / zu dem Ende / daß die Jugend in jhrem Hertzen versichert werde / daß alles das jenige / das jhr in dieser Catechismus-Lehr eingebildet wird / mit der einigen und unfehlbaren Richtschnur der Christlichen Lehr / nemblich mit dem Wort Gottes übereinstimme.

Abtheilung dieses Berichts in drey Theil.

WElcher gestalt nun beydes die Erklärung / und dann die Bestätigung hierinne verrichtet worden: und was durch die hin und wieder gebrauchte Merckzeichen zu verstehen sey: davon soll allhie zum ersten Bericht geschehen.

Darnach und zum andern: Wie die Jugend der Churfürstlichen Pfaltz / fürnemblich in Schulen / nach anleitung solcher Erklärung und Bestätigung / unterrichtet und geübet werden solle.

Und endtlich zum dritten und letzten: Wie dieser Catechismus unter die Schul-Jugend solle außgetheilet werden.

Vom ersten:
Wie der Catechismus 1. erklåret/2. bestätigt worden sey.

1. Wie er erklårt.

DJe Erklårung des Catechismi / dardurch der Verstand desselben erreicht wird/ betreffende: Werden in den Scholien / welche hinden an etliche Fragen und Antwort gesetzt worden/ die Wort des Catechismus-Text/ wie auch sonsten etliche andere Ding/so den Kindern etwas denckel fürfallen möchten/ erklåret.. Zur Erklårung dienen 1. Die scholien:

Die Summ / so oben am Rand einer jeden Frag gegen über gesetzt ist / stellt jhnen den Inhalt einer jeden Frag mit wenig Worten für Augen / welcher Inhalt jhnen den Verstand der gantzen Frag leicht machet. 2. Die summen jeder Frag:

Die Fragen am Rande aber dienen dahin / daß/ wenn eine Antwort der Catechismus-Frag unterschiedliche Puncten / oder ursachen eines Dings in sich begreifft/ 3. Die Randfragen:

die Jugend nicht unbedachtsamb alles untereinander werffe / sondern mit gutem Bedacht / von einem zum andern fein unterschiedlich lerne antworten.

Merckzeichen | |

Wie ihr dann / wo sie die Antwort aus dem Text auff die Randfragen anfahen solle / durch diß Merckzeichen | | zuverstehen gegeben wird.

4. Die noch fernere Abtheilung etlicher pünctlein des Catechismus-Text. Ziffern (1)

Wann sichs auch begibt / daß etwann ein Stück der Antwort auff die Randfrage wieder in andre zwey oder mehr Stücklein abgetheilet werden muß / wird ihnen solchs durch diese eingeschlossene Zieffern (1) (2) (3) angezeigt.

2. Wie der Catechismus bestätiget worden sey.

Zur bestätigung dienen die Zeugnüsse der schrifft:

DIe Bestätigung mit Zeugnüssen der Schrifft / dardurch die Kinder ihres Glaubens versichert werden / belangende / sind dieselbe allein aus den von Gott eingegebenen Schrifften Altes und Neues Testaments (welches man libros canonicos zu nennen pfleget) mit Fleiß gezogen / und einer jeden Frag und Antwort nachgesetzt worden : Und werden die Kinder angewiesen / durch die Buchstaben ABC zwar / mit welchen Sprüchen sie eines

oder

oder das ander Stück / zuforderst in der Summ / darnach auch in der Antwort jeder Frag bewehren sollen:

Durch die Wort aber / so mit etwas gröbern Buchstaben gedruckt sind / wird jhnen gezeigt / daß in denselben der Beweiß eines oder des andern bestätigten Püncteleins eygentlich stehe. Sonderlich aber die wort / so mit gröbern buchstaben gedruckt sind.

Ist dann etwas in solchen Worten eines Spruchs / darinnen der Beweiß eygentlich stehet / etwas unverständlichs / wird dasselbige am Rand durch Scholien auffs einfältigste erklärt. Zu welchem Worten die scholien am Rand der Zeugnüsse gehören.

Wo ein jeder Spruch in der Bibel stehet / ist am Rand desselben gerad über zu finden: Und bedeut die erste Zieffer / so nach einem jeden Biblischen Buch gesetzt worden / das Capitel / die andere die Versickel. Es sollen aber die Kinder mit außwendig lernen derselbigen nicht beschweret werden. Capitel un̄ versickel.

Vom andern theil dieses Berichts.

Wie die Jugend nach anleitung dieses Catechismi 1. unterrichtet / 2. geübet werden solle.

I. Wie die Jugend zu unterrichten.

IN solchem Unterricht ist diese Ordnung fleissig in acht zu nehmen.

1. Erklärung des Catechismus-Text/ nach anleitung der darunter gesetzten Scholien.

Erstlich/ wann ein Kind die Frage/ in welcher es unterrichtet soll werden/ fein laut/ langsam/ distinctè, und gewiß her erzehlet hat/ werde jhm der Text derselben Frage/ nach anleitung der darunter gesetzten Scholien/ im Fall derer vorhanden/ kürtzlich und einfältig erklärt.

2. Wie die Summ erzehlt und bestätigt soll werden.

Darnach werde es geheissen die Summ derselben Frag außwendig zu erzehlen/ und mit Zeugnüssen der Schrifft zu bestätigen/ entweder gantz (wofern nur ein Buchstabe am ende derselbigen stehet) oder stuckweise/ wofern diese Zieffern (1) (2) (3) oder mehr/ a. b. c. Buchstaben darinnen zu finden sind.

Darneben geschehe jhm anweisung/ anzeig zu thun/ in welchen Worten eines jeden Zeugnus der Beweiß eygentlich stehe: Wie solchen Worten bißweilen zu helffen/ daß sie fein richtig auff einander gehen: Und im Fall etwas in denselben erklärt wird/ ist solche erklärung dabey nicht zuübergehen.

3. Wie die Randfragen beant-

Zum dritten werde zu den Randfragen geschritten/ und geschehe dem Kind Anwei-

weisung/wie es soll erstlich mit den Worten des Catechismi darauff antworten: Darnach solche Antwort (wofern die Zieffern (1) (2) (3) darinnen vorhanden seyn) stracks darauff abtheilen: Und daneben mit den dazu gehörigen Zeugnüssen bestätigen: Und abermahl (wie bey den Zeugnüssen in der Summ geschehen) die Wort/ in welchen der Beweiß eygentlich stehet/anzeigen/ ordentlich zusammen setzen/ und wo es die Notturfft erfordert/ durch die Glossen am Rand erklären. wortet/und bestätigt sollen werden.

WEil es aber den Kindern anfangs/ wenn sie noch nicht gnung abgerichtet sind/ in etwas schwär fürfält/ die Antwort auff die Randfragen dergestalt zu formieren/ daß sie richtig auff die Frag gehe/und einen rechten vollkommenen Verstand mit sich bringe; So müssen sie fleissig abgerichtet werden. Wie die Antwort recht zu formiren.

1. Daß sie derer Wörter/ darinnen die Frag eygentlich bestehet/ fleissig warnehmen: Als da sind WJE MANCHERLEY? WJE? WARUMB? und dergleichen. Und daß sie darneben fein lernen/ was für Wörter sie in der Antwort brauchen müssen/ die den obgemelten Principal-Worten in der Frag correspondiren, und mit denselben übereinstimmen: Als den Worten 1. Das die principal-Wort in der Frag und Antwort übereinstimmen.

WJE MANCHERLEY? correspondiren die Wörter / ZWEY. ERLEY / DREYERLEY? Dem Wort WJE? das Wort ALSO: Dem Wort WARUMB? das Wort DARUMB / &c.

2. Daß der antwort sonsten / wo es vonnöthen / geholffen werde.

2. Daß sie auch in acht nehmen / wie sie der Antwort bißweilen helffen müssen / in dem sie etliche Wörter darinnen wiederholen / etliche andere darzu setzen / etliche hergegen aussen lassen / etliche versetzen / etliche nach den numeris, personis, casibus, modis, temporibus, &c. verändern.

Exempel der Catechismus vnterrichtūg.

Vnd weil diese Art und Weise die Jugend in ihrem Catechismo zu unterrichten / am allerbesten auß den Exempeln verstanden wird / hat man derselben etliche hinden in den Anhang dieses Catechismi setzen lassen / welche daselbst von 2. Blat biß auffs 22. und vom 44. biß auffs 57. zu finden.

2 Wie die Jugend in diesem Catechismo zu üben

Viererley weise die Jugend zu üben

WAs die Ubung betreffen thut / auß welcher zu vernehmen / ob die Kinder das

das jenige / so sie in ihrem Catechismo haben gelernet / erklären und bestätigen / auch recht verstehen: Soll dieselbige auff diese unterschiedliche viererley Weise verrichtet werden.

Die erste ist: Daß man ihnen in den Randfragen / darauff sie zu antworten / allbereit abgericht worden sind / etliche wenig Wörter verändere.

Die 1. weise: veränderung etlicher wort in den Randfragen.

Die andere: Daß man ihnen an statt der Randfragen etliche gar andere formire / vernehme / ob sie auch auff dieselbige recht wissen zu antworten: Doch sollen dieselbige Fragen nirgends anders woher / sondern einig und allein auß dem Catechismus-Text oder auß desselbigen Scholien / oder auß den Summen / oder Zeugnüssen der Schrifft / und deren Scholien genommen werden.

Die 2. gar andere Fragen

Die dritte: Daß nachdem man ihnen bald dises Blat jenes Zeugnuß der Schrifft mit den ersten Worten angefangen / und sie dasselbe vollends hinauß hat erzehlen lassen / man sie darauff befrage / was im Catechismo dardurch bestätigt werde: Und in welchen Worten der Beweis eygentlich stehe.

Die 3. was dieses oder jenes Zeugnus bestätigt.

Wenn sichs auch begibt / daß unterschiedliche Pünctlein einer Antwort / durch unterschiedliche Zeugnüsse / oder durch unterschiedliche Wort eines Zeugnüs bestätiget werden:

den: Oder daß ein Zeugnüs in mehr Fragen unterschiedliche Ding zu beweisen/ angezogen wird/ ist dißfalls auch der Ursach bey den Kindern unterschiedlich zu thun/ob sie verstehen/ welche Zeugnüsse und Wort zu einem Pünctlein eygentlich gehören.

Die 4. Wie dieses oder jenes pünctlein im Catechismo bestätiget werde.

Die vierdte Weise ist: Daß hergegen/ nachdem jhnen bald hie/ bald dort/ ein Pünctlein des Catechismi vorgelegt worden/ sie darauff befragt werden: Mit was für einem Zeugnüs der Schrifft dasselbige im Catechismo bestätigt werde.

Exempel.

Exempel dieser viererley Vbung' sind drunten im Anhang/ vom 22. Blat biß auff das 44. und vom 57. biß auff 73. zu finden.

Vom dritten theil dieses Berichts.

Wie dieser Catechismus unter die Schul-Jugend solle außgetheilet werden.

Damit diese Art und Weise die Kinder zu unterrichten und zu üben/ jhnen auch träglich sey/ ist ferner verordnet worden:

Erst-

Erstlich: Daß dieser Schul-Catechismus allein mit den Knaben in den vier Churfürstlichen Pædagogiis, gantz solle getrieben werden: In den jenigen Teutschen und Lateinischen Land-Schulen aber/ in welchen beydes für Knaben und Mägdlein dieser Catechismus verordnet ist/ sollen die Kinder bey den jenigen Fragen gelassen werden/ die oben mit einem * gezeichnet seyn/ und gleichsamb einen kleinen Catechismum machen.

Dieser Schulcatechismus wird in den Pædagogiis gantz gelernt/ in den Landschulen aber allein die mit einem * gezeichnete Fragen.

DArnach daß die Kinder in gedachten Land-Schulen (doch allein/ wann man den Catechismum mit jhnen treibet) in drey unterschiedliche ordines oder Häufflein abgetheilet werden.

Drey unterschiedliche Häufflein der jugend in den landschulen.

Das erste Häufflein gehen die Scholien/ Summarien und Randfragen nichts an: sondern es lernet dasselbige allein außwendig/ neben dem Text der gezeichneten Fragen/ die für sie in ein besonder Büchlein zusammen gedruckte Catechismus-sprüch: Welche eben die Sprüche sind/ damit sie jhre gezeichnete außwendig gelernete Fragen zu bestätigen/ anfahen sollen/ wann sie künfftig ins andere Häufflein gesetzt werden. Und seynd solche Sprüche darumb eben in dem Format des hiebevor für sie/ ohn die Kirchen-Ceremonien verfertigten Catechismi/ gedruckt worden/ damit füglich beyde Büchlein zusammen könten gebunden werden.

Was das erste Häufflein zu lernen habe.

Was das andere Häufflein zu lernen habe.

Das andere Häufflein lernet in den gezeichneten Fragen alle Summarien / und die jenige Randfragen und Zeugnüsse / in welchen der erste Buchstab lateinisch ist: (als A.B.C. &c.

Lateinische Buchstaben A.B.C. bey den Summarien / Randfragen und zeugnüssen.

Was das dritte Häufflein zu lernen habe.

Das dritte lernet zugleich die übrigen Randfragen und Zeugnüssen alle / in welchen der erste Buchstab teutsch ist: (als A.B.C. ꝛc.)

Teutsche Buchstaben A.B.C.

Außtheilung der Scholien.

DIe Scholien aber können die Schulmeister selbst dergestalt außtheilen / daß sie dem andern Häufflein die leichtesten / dem dritten die übrigen zuordnen: welche sie doch die Kinder nicht dörffen lassen außwendig lernen: sondern ist gnug / daß sie derselben Verstand fassen.

Außtheilung der viererley weisen / dardurch die Kinder zu üben.

SO sollen nun diese letzte zwey Häufflein auff die Weise unterrichtet und geübet werden / wie droben im andern Theil ist angeordnet worden: Doch ist der Vbung halber dieser Unterscheid zu mercken / daß die erste / dritte und die vierdte Weiß / die Kinder zu üben / bey dem andern Häufflein: bey dem dritten aber auch noch ferner die ander / als etwas schwere / getrieben werden soll.

Repetitiones.

DAß das jenige / so ein Häufflein zuvor gelernet hat / bey dem nachfolgenden Häufflein allewege müsse repetirt und wiederholt werden / ist zu erinnern unnöthig.

Diese Art.

WAnn nun die Schuldiener und Schulfrauen

frauen in obermelten Schulen / nach maßgebung der jhnen allhie vorgeschriebenen Art oder Weise / und durch Anweisung jhrer Pfarrherren / jhre Jugend in dem Catechismo fleissig unterrichten werden / so stehet man in guter ungezweiffelter Hoffnung / es werde solche jhre liebe Jugend das Fundament Christlicher Religion dardurch dermassen recht verstehen lernen / daß sie sich dessen / neben den Eltern / hertzlich werden zu erfreuen haben. Sintemal in etlichen dergleichen Schulen / zu unterschiedlichen malen / dißfalls allbereit ein Versuch geschehen / und so viel befunden worden ist / daß obgeschriebene Weise zu catechisiren / wann sie nur anfangs ein wenig in schwang gebracht worden ist / leicht sey. Allein will die Notturfft erfordern / daß mit den viererley Weisen der Vbung fleissig angehalten werde. Neben diesem werden sie auch gewiß erfahren / daß in dem sie jhre Schul-Kinder dergestalt unterrichten / sie selbst in erkantnus der Christlichen Religion / und in wahrer Gottseligkeit je mehr und mehr zunehmen.

die Kinder zu unterweisen leicht und nutz.

DJe jenige Knaben / so aus solchen Schulen in ein Churfürstlich Pædegogium kommen / werden daselbst auch in den verzeichneten Fragen gleicher massen unterrichtet und geübet / wie sie zuvor in den gezeichneten unterrichtet und geübet worden seyn:

dieweil

dieweil einerley Art und Weise zu catechisiren / durchaus in den Pædagogiis so wol als den Land-Schulen hinfürter gebraucht werden soll.

Die andern aber / Knaben und Mägdlein / so gar aus der Schul genommen werden / können sich daheimb selbst untereinander / auch in den ungezeichneten Fragen vollends selbst üben / bevorab des Sontags / ehe sie in die Kinderlehr / oder in die Catechismus-Predigten gehen: Alldieweil eben die Art und weiß zu catechisiren / in den ungezeichneten Fragen zugebrauchen / derer sie in den gezeichneten allbereit gewohnet seyn.

Schulen in Flecken und Dörffern.

DIe geringe schlechte Schulen in Flecken und Dörffern / werden billich bey den fünff Hauptstücken / und den biß anhero gebräuchlichen XXII. Fragen / und derselben Erklärung gelassen.

Ioel. 8. 28. und Actor. 2, 17.

DEr getreue GOTT wolle / laut seiner Verheissung / seinen H. Geist auff unsere Kinder reichlich außgiessen / daß sie jhn recht erkennen und ehren: den Bößwicht aber überwinden: und also Erben werden des Ewigen Lebens / durch JEsum Christum / in welchem alle Gottes Verheissung Ja / und Amen seyn. Amen Amen.

1. Ioh. 2. 14. Ioh. 17. 3. 2. Cor. 1. 20.

Signatum Heydelberg den 19. Tag Mertz Anno 1609.

Catechismus.

1 Frag. Der I. Sontag.

* Was ist dein einiger Trost im Leben und im Sterben?

Summa. Mein einiger Trost ist/ daß ich meines Heylands Jesu Christi eygen bin d. Und daß er mich/ als sein eygen bewahret g.

Antwort.

Randfragen. Wie bist du Christi eygen?

Daß ich ‖ (1) mit Leib und Seel a/ (2) beydes im leben und im sterben b / nicht mein c / sondern meines getrewen Heylands Jesu Christi eygen bin d: Der ‖ (1) mit seinem thewren Blut für alle meine Sünden vollkömmlich bezahlet e / und (2) mich aus allem gewalt des

Wie hat dich Christus jhm zu eygen erworben?

A Teuffels

Teuffels erlöset hat f: und also
Wie bewahret er dich? bewahret g/ ‖ daß (1) ohne den
Willen meines Vatters im
Himmel kein Haar von meinem Haupt kan fallen h / ja
auch (2) mir alles zu meiner
Seligkeit dienen muß i. Da-
Wie macht er dich dieses Trosts gewiß? rumb ‖ (1) er mich auch durch
seinen heiligen Geist des ewigen Lebens versichert k/und (2)
jhm forthin zu leben/von Her-
tzen willig und bereit macht l.

Zeugnüsse der Schrifft.

1. Cor. 6. v. 20. (a) Preiset Gott an ewrem Leib und in ewrem Geist/ welche sind Gottes.

Rom. 14. 7. 8. (a) Vnser keiner lebt jhm selber/und keiner stirbt jhm selber. Leben wir/so leben wir dem HErrn/sterben wir/so sterben wir dem HErrn. Darumb wir leben oder sterben so sind wir des HErrn.

(c) Ihr seyd nicht ewer selbst. 1.Cor.6.19.

(d) Alles ist ewer. Ihr aber seyd Christi. 1.Cor.3.22.

(e) Ihr seyt thewer erkaufft *. Item: Das Blut des Sohns Gottes † macht uns rein von aller Sünde. Item: Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung. 1.Cor. 6.20. 1.Ioh.1.7. 1.Tim.2.6.

* Nemblich durch das blut Christi.

† Dieweil die Bezahlung für unsere Sünde durch das Blut des Sohns Gottes geschehen ist/so folget unwiedersprechlich/daß Christus durch solch Blut vollkommlich für unsere Sünd bezahlet.

(f) Durch den Tod nam Christus die Macht dem/der des Tods Gewalt hatte/ das ist/ dem Teuffel: Vnd erlösete die/ so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn mußten. Heb.2.14.15.

(g) Der Herr ist trew/ der wird euch stärcken und bewahren für dem Argen. Item: das ist der Wille des Vatters/der mich gesandt hat/daß ich nichts verliehre von allem/das er mir gegeben hat. 2.Thess.3.3. Ioh.6.39.

(h) Kauffet man nicht zween Sperling umb einen Pfenning? noch fället derselben keiner auf die Erden/ohn ewren Vatter. Matth.10.29.30.31.

Nun aber sind auch eure Haar auff dem Haupt alle gezehlet. Darumb fürchtet euch nicht: ihr seyt besser den viel Sperlin-
Luc. 21. 18. ge. Item: Ein Haar von eurem Haupt soll nicht umbkommen.

Rom. 8. 28. (i) Wir wissen / daß denen / die GOtt lieben / alle Ding zum besten dienen.

Rom. 8. 16. 17. (k) Der Geist GOTTES gibt Zeugnus unserm Geist / daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder so sind wir auch Erben / nemlich Gottes Erben / und Miterben Christi. Item:
Eph. 1. 14. Der heilige Geist der Verheissung ist das Pfand unsers Erbes / zu unserer Erlösung / auff daß wir sein Eygenthumb würden / zu Lob seiner Herrligkeit.

Luc. 1. 69. 74. 75. (l) Der Gott Israel hat uns auffgerichtet ein Horn des Heyls / in dem Hause seines dieners Davids: Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde / jhm dieneten ohne Furcht unser lebenlang / in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die jhm gefällig ist.
Psal. 110. 3. Item: Nach deinem Sieg wird dir dein Volck willig opffern * im heiligen Schmuck.

2. Frag.

* Geistliche Opffer / die Gott angenehm sind durch Christum / 1. Pet. 2. 5. Und diß sind die Opffer der Gerechtigkeit / Psal. 51, 21.

2 Frag.

* Wie viel stück seynd dir nöthig zu wissen / daß du in diesem Trost seliglich leben und sterben mögest?

Obgemeldten Trost zu erlangen / sind mir drey stück nöthig zu wissen: welches die drey Theil des Catechismi sind.

Antwort.

Drey stück: Erstlich / ‖ wie groß meine Sünde und Elend sey a. Zum andern / ‖ wie ich von allen meinen Sünden erlöset werde b. Und zum dritten / ‖ wie ich GOtt für solche Erlösung soll danckbar seyn c.

Welches ist das erste?

Welches ist das ander?

Welches ist das dritte?

Zeugnüsse der Schrifft.

a) Ich elender Mensch (b) wer wird mich erlösen vom dem Leibe dieses Todtes † ? (c) Ich dancke GOtt durch

Rom. 7.24.
† das ist / von dieser meiner sündhafftigen Art / welche in mir den Tod würcket.

durch Jesum Christum. Item: Kombt
Matth. 11. 28. 29. 30. her zu mir alle/ (a) die jhr mühselig und beladen seyd/ (b) Ich will euch erquicken. (c) Nehmet auff euch mein Joch*/ und lernet von mir. Dann ich bin sanfftmüthig/ und von Hertzen demüthig. So werdet jhr Ruhe finden für eure Seelen. Dann mein Joch ist sanfft/ und meine Last ist leicht.

* das ist/ gehorchet meinem Wort.

In der Epistel an die Römer verhandelt der Apostel Paulus eben diese drey Stück:

vom 18. v. des 1. biß auff den 21. v. des dritten Cap. (a) Erstlich/ überzeugt er Juden und Heyden/ daß sie elende und verdampte Sünder sind.

(b) Zum andern/ lehret er von der Erlösung durch Christum.

vom 21. v. des 3. biß zum ende des eylfften Cap. vom anfang des 12. Cap. biß zum ende der Epistel. (c) Zum dritten/ vermahnet er zur Danckbarkeit durch Christlichen Wandel.

Der

Der erste Theil von des Menschen Elend.

3 Frag. Der II. Sontag.

* Woher erkennest du dein Elend?

Das erste stück meines Elends/die Sünde/erkenne ich aus dem Gesetz Gottes a.

Antwort.

Aus dem Gesetz Gottes a.

Von des Menschen Elend.) Solch Elend bestehet in zweyen Stücken. Das erste ist die Sünd. Das andere die Straff der Sünden.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Durch das Gesetz kommet Erkantnus der Sünden. Item: Die Sünde erkante ich nicht/ohn durch das Gesetz. Dann ich wußte nichts von der Lust*;

Rom. 3. 20. Rom. 7. 7.

* nemblich daß sie Sünde sey.

wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

---

4 Frag.

Das Göttlich Gesetz erfordert vollkommene Liebe/ 1. gegen GOtt. 2. Gegen dem Nächsten? Mit welchen Worten erfordert das Gesetz vollkommene Liebe gegen GOtt?

* Was erfordert dann das Göttliche Gesetz von uns?

Antwort

Diß lehret uns Christus in einer Summa / Matthæi am zwey und zwanzigsten Capitel: ‖ Du solt lieben GOtt deinen HERRN / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen/von gantzem Gemüt/ und allen Kräfften. Diß ist das für-

fürnembste vnnd gröste Gebott. Daß ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In disen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Mit welchen Worten erfordert das Gesetz vollkommene Liebe gegen dem Nächsten?

Matth. 22. v.37. Dergleichen Marc.12.30. und Luc.10 27.

Du solt lieben Gott) Dieses stehet geschrieben Deut.6.5.

Du solt lieben deineu Nächsten) Dieses stehet geschrieben Levit.19.18.

---

5 Frag.

* Kanst du diß alles vollkommlich halten?

Gott und meinen Nächsten kan ich nicht vollkommlich lieben.

Antwort.

Warumb nicht?

Nein a. Dann ich bin von Natur geneigt / Gott b und meinen Nächsten c zu hassen.

Diß alles) nemblich alles das / so das Göttliche Gesetz / wegen der Liebe Gottes und des Nächsten erfordert.

GOtt und meinen Nächsten zu hassen) dieser Haß gegen GOtt und den Nächsten laufft gerad zu wieder der gebottenen Liebe GOttes und des Nächsten.

Zeugnüsse der Schrifft.

Ierem.13.23. (a) Kan auch ein Mohr seine Haut wandlen / oder ein Pardel seine Flecken? So könnet jhr guts thun / weil jhr

Rom.3.12. des Bösen gewohnet seyd. Item: Sie sind alle abgewichen / und allesambt untüchtig worden. Da ist nicht der guts thue / auch nicht einer.

Rom.8.7. (b) Fleischlich gesinnet seyn / ist eine Feindschafft wieder Gott.

Gal.5.19.20. (c) Offenbar sind die Werck des Fleisches / als da sind: Ehebruch / Hurerey / Unreinigkeit / Unzucht / Abgötterey / Zauberey / Feind-

Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Zanck / Zwietracht / Rotten / Haß / Mord / Sauffen / Fressen und dergleichen. Item: Wir waren auch weyland * unweise / ungehorsame / irrige / dieneten den Lüsten / und mancherley Wollüsten / und wandelten in Boßheit und Neid / und hasseten uns untereinander.

Tit. 3. 3.
* vor unserer Bekehrung / da unsere Natur noch nicht durch den Geist Christi widergeboren war.

6 Frag. Der III. Sontag.

* Hat dann GOtt den Menschen also böß und verkehrt erschaffen?

Gott hat den Menschen nicht böß / sondern gut erschaffen a.

Antwort.

Nein: Sondern Gott hat den Menschen gut a / und ‖ nach seinem Ebenbild b erschaffen / das ist / ‖ in war-

Wie hat er ihn gut erschaffen? Worin bestehet Gottes Ebenbild?

warhafftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit c: ‖ Auff daß er Gott seinen Schöpfer recht erkennete/ und von Hertzen liebete/ und in ewiger Seligkeit mit jhm lebte/ jhn zu loben und zu preisen d.

Worzu hat Gott den Menschen zu seinem Ebenbild erschaffen;

Also böß und verkehrt) nemblich/ daß er von Natur geneigt ist/ GOtt und seinen Nächsten zu hassen.

Zeugnusse der Schrifft

Gen. 1. 38. (a) Gott sahe an alles / was Er gemacht hatte / und sihe da / es war sehr gut.

Gen. 1, 27. (b) GOtt schuff den Menschen Jhm zum Bilde/ zum Bilde GOttes schuff Er jhn.

Ephes. 4. 24. (c) Ziehet den neuen Menschen an/ der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Prov. 16. 4. (d) Der HErr machet alles umb sein selbst willen.

Die

Die Historia von der Schöpffung des Menschen / wird im ersten und zweyten Capitel des ersten Buchs Mosis also beschrieben.

GOtt sprach / lasset uns Menschen ma- Gen. 1. 26.
chen / ein Bild das uns gleich sey / die 27.
da herrschen über die Fisch im Meer / und über die Vögel unter dem Himmel / und über das Viehe / und über die gantze Erden / und über alles Gewürm das auff Erden kreucht. Und GOtt schuff den Menschen jhm zum Bilde / zum Bilde Gottes schuff Er jhn / und schuff sie ein Männlein und Fräulein.

Und Gott der HErr machte den Men- Gen. 2. 7.
schen (Adam nemblich) aus einem Erdenkloß / und er bließ jhm ein den lebendigen Athem in seine Nase / und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

Und GOtt der HErr sprach: Es ist Gen. 2. 18. 21.
nicht gut / daß der Mensch allein sey / Ich 22. 23.
will jhm eine Gehülffin machen / die umb jhn sey. Da ließ GOtt der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menschen (Adam) und er entschlieff: Und GOtt nam seiner Rippen eine / und schloß die stätte zu mit Fleisch. Und Gott der HErr bauet ein Weib (Evam) aus der Rippen / die er

von

von dem Menschen nahm/ und brachte sie zu jhm. Da sprach der Mensch (Adam) Das ist doch Bein von meinen Beinen/ und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heissen/darumb/ daß sie vom Manne genommen ist.

---

7 Frag.

Die verderbte Art des Menschen kompt aus dem Fall Adams und Even a.

*Woher kompt dann solche verderbte Art des Menschen?

Antwort.

Aus dem Fall und ungehorsamb unserer ersten Eltern Adam und Even im Paradeiß a.

Was gehet uns solcher Fall an?

Da ‖ unsere Natur also vergifftet worden/ daß wir alle in Sünden empfangen und geboren werden b

Solche verderbte Art des Menschen) daß er nemblich von Natur geneigt ist/ Gott und seinen Nächsten zu hassen.

Im Paradeiß) Paradeiß heist ein schöner Lustgarten.

Da unsere Natur also vergifftet worden) nemlich

lich in unsern vergifften ersten Eltern / als in der wurtzel des gantzen Menschlichen Geschlechts.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt / und der Tod durch die Sünde / und ist also der Tod zu allen Menschen durchgetrungen / dieweil sie alle gesündiget haben. Rom 5.12.

(b) Adam zeugete einen Sohn / der seinem Bilde ähnlich war. * Item: Sihe ich bin aus sündlichem Samen gezeuget / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Item: Was vom Fleisch † geboren wird / das ist Fleisch * und was vom Geist gebohren wird / das ist Geist. Gen. 5.3. David. Psal. 51.7. Iohan. 3.6.

* Das ist / der nicht nach dem Bilde Gottes heilig und gerecht war / sondern sündhafft / wie Adam war worden. † Das ist / von der sündhafften und verderbten Natur des Menschen / * Das ist sündhafftig und verderbt.

Die Historia von dem leydigen Fall unserer ersten Eltern Adam und Even im Paradeiß.

Wird

Wird im 2. und 3. Capitel des ersten Buchs Mosis also beschrieben.

Gen. 2. 8. 9. Gott pflantzte einen Garten in Eden gegen dem Morgen/ und satzte den Menschen darein/ den er gemacht hatte. Und Gott der HErr ließ auffwachsen aus der Erden allerley Bäume/ lustig anzusehen/ und gut zu essen/ und den Baum des Lebens mitten im Garten/ und den Baum des Erkantnus Gutes und Böses.

Gen. 2. 15. 16. 17. Und GOtt der HErr nahm den Menschen/ und satzte jhn in den Garten Eden/ daß er jhn bauet und bewahret. Und Gott der HERR gebott dem Menschen/ und sprach: Du solt essen von allerley Bäumen im Garten: aber von dem Baum des Erkantnus Gutes und Böses soltu nicht essen. Dann welches Tages du davon issest/ wirstu des Todes sterben.

Gen. 3. 1. 4. 5. 6. 7. Und die Schlang war listiger dann alle Thier auff dem Feld / und sprach * zum Weibe: Ihr werdet mit nichten des Todtes sterben/ sondern Gott weiß/ daß/ welches Tages jhr davon essen werdet/ werden ewre Augen auffgethan/ und werdet sein wie Gott/ und wissen was gut und böß ist. **Und das Weib schauet an/ daß von dem** Baum gut zu essen wäre/ und lieblich anzusehen/ daß ein lustiger Baum wäre/ weil er klug mächte / und **nahm von der Frucht/ und aß/ und gab jhrem Manne auch davon/ und er aß.** Da

* Der Teuffel durch die Schlang. Apoc. 12. 9. und 20. 2. 5.

Da wurden jhrer beyden Augen auffgethan/ und wurden gewahr/ daß sie nacket *waren/ und flochten Feigenblätter zusammen/ und machten jhnen Schürtze.

* Hierdurch sind sie erinnert worden / daß sie die Heiligkeit und Gerechtigkeit verlohren/ damit sie vor dem Fall bekleidet waren.

---

8 Frag.

*** Seynd wir aber dermassen verderbt/ daß wir gantz und gar untüchtig seynd zu einigem guten/ und geneigt zu allem bösen?**

Vnsere Natur ist dermassen verderbt/ daß wir 1. gantz und gar untüchtig seynd zu einigem guten: 2. geneigt zu allem bösen.

Antwort.

Ja a: Es sey dann/ daß wir durch den Geist Gottes widergeboren werden b.

Bleiben wir aber so gantz und gar verderbt?

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom. 7. 8. (a) Ich weiß / daß in mir / das ist / in meinem Fleisch wohnet nichts gutes. Item:

2. Cor. 3. 5. wir sind nicht tüchtig von uns selber etwas gutes zugedencken / als von uns selber. Item:

Gen. 8. 21. Das dichten des Menschlichen Hertzen ist böß von Jugend auff.

Iob. 15. 16. Item: Der Mensch * ist ein Grewel / und säufft Unrecht wie Wasser †

* Der natürliche oder alte Mensch

† Das ist / sündigen ist jhm so gemein als und unbedencklich als Wasser trincken.

Ioh. 3. 5. (b) Es sey dann / daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

9 Frag. Der IV. Sontag.

Thut dann GOtt dem Menschen nicht unrecht/ daß er in seinem Gesetz von jhm fordert/ das er nicht thun kan?

GOtt thut dem Menschen nicht unrecht/ daß er den vollkommenen Gehorsam des Gesetzes von jhm fordert/ ob er denselben gleich nicht leisten kan a.

Antwort.

Nein a: Dann Gott hat den Menschen also erschaffen/ daß er es konte thun b: Der Mensch aber hat sich und alle seine Nachkommen / aus Anstifftung des Teuffels c/durch

Warumb nicht?

mutwilligen Ungehorsam derselbigen Gaben beraubet d.

Den Menschen) verstehe unsere erste Eltern/ als die Wurtzel des gantzen Menschlichen Geschlechts. Alle seine Nachkommen) Gleich wie einer etwan ein Leben nicht allein jhm selbst / sondern zugleich seinen Erben nicht unbillich verwürcken kan.

Solcher Gaben) solcher Kräfften / daß der Mensch den vollkommenen Gehorsamb leisten könte/und alle seine Nachkommen würden haben leisten können/ wenn ers nicht verwürcket hätte.

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom.1.32. (a) Gottes Recht ist / daß die solches thun* / des Todes würdig sind.

* Das ist/ dem Gesetz zu wieder leben. Wann nun Gott den Ungehorsam des Gesetzes mit recht straffet / so fordert er den Gehorsamb auch mit recht/man könne jhn leisten oder nicht.

Eccles.7.30. (b) Schaue das / ich hab funden / daß Gott den Menschen hat auffrichtig gemacht.

2.Cor.11.3. (c) Die Schlang verführte Evam mit jhrer Schalckheit.

Rom.5.19. (d) Durch eines Menschen Ungehorsamb seynd viel Sünder worden.

Gen.3.7. Item: Jhrer beyden (Adam und Even) Augen

Augen wurden auffgethan/ und wurden gewahr/ daß sie nackend waren.

****

10 Frag.

* Will Gott solchen Ungehorsamb und Abfall ungestrafft lassen hingehen?

Gott zürnet über die Sünde a. Und will sie straffen g.

Antwort.

Mit nichten:

Sondern er zürnet a ‖ schröcklich b/ beyde über ‖ (1) angebohrne c und (2) würckliche d Sünde: Vnd will sie aus gerechtem Vrtheil ‖ (1) zeitlich e, und (2) ewiglich f straffen g/ wie ‖ er gesprochen hat.

Wie zürnet er über die Sünde?

Wie mancherley ist solche Sünde?

Wie mancherley ist die straff der sünden?

Woher weist du/ daß Gott die Sünde so straffen will?

Verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem Buch des Gesetzes / daß ers thue.

Frag. Will Gott solchen) Diese und die folgende Frag handlen von dem anderen stück unsers Elends / welches ist die straff der Sünden.
Verflucht sey) Dieses stehet geschrieben Galat. 3. 10. und Deut. 27. 26.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 5. 6. (a) Du bist feind allen Vbelthätern.

Psal. 76. 8. Heb. 10. 30. (b) Du bist erschröcklich. Wer kan vor dir stehen / wann du zürnest? Item: Schröcklich ist es / in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

Eph. 2. 3. (c) Wir alle waren auch Kinder des Zorns von Natur * / gleich wie auch

* wegen der sündhafften Natur / so einem jeden uns angeboren ist.

Die

die andern. Item: Der Tod herrschete von Adam an biß auff Mosen / auch über die / die nicht gesündiget haben wie Adam † Rom. 5. 14.

† Diß sind die jungen Kinder / welchen / ob sie wol nicht würcklich sündigen / wie Adam / doch die Begierde zu sündigen angeboren ist.

(d) Gottes Zorn vom Himmel wird offenbahret über alles Gottlose Wesen / und Ungerechtigkeit der Menschen. Rom. 1. 18.

(a) Drey fürnehme Exempel der Zeitlichen Straffe.

Das erste Exempel.

Daß wir Menschen alle wegen des erschröcklichen Zorns Gottes / so eine kurtze Zeit in Mühe und Arbeit leben / und dennoch entlich sterben müssen.

Das macht dein Zorn / daß wir so vergehen / und dein Grimm / daß wir so plötzlich dahin müssen. Dañ unsere Missethat stellestu für dich; unsere unerkante sünde ins Liecht für deinem Angesicht. Darum fah- Psal. 90. 7. 8. 9. 10. 11.

fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn. Wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebentzig Jahr / wanns hoch kompt / so sinds achtzig Jahr/und wanns köstlich gewesen ist/so ists Mühe und Arbeit gewesen. Dann es fähret schnell dahin / als flögen wir davon. Wer glaubts aber/ daß du so sehr zürnest / und wer fürcht sich für solchem deinem Grimm?

Das ander Exempel.

Von der Sündflut.

Gen. 6. 12. 13. 17. Gott sahe auff Erden/ und siehe/sie war verderbt: Dann alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auff Erden. Da sprach Gott zu Noah: Alles Fleisches Ende ist für mich kommen. Dann die Erde ist voll Frevels von jhnen. Und sihe da/ ich will sie verderben mit der Erden. Dann siehe / ich will eine Sündflut mit Wasser kommen lassen auff Erden / zu verderben alles Fleisch/darinnen ein lebendiger Athem ist / unter dem Himmel. Alles was auff Erden ist / soll untergehen.

Gen. 7. 17. 18. 19. 21. Da kam die Sündflut viertzig Tag auff Erden/ und die Wasser wuchsen / und das Gewäs-

Gewässer nahm überhand / und wuchs so sehr auff Erden / daß alle hohe Berge unter dem gantzen Himmel bedecket wurden. Da gieng alles Fleisch unter / das auff Erden kreucht / an Vöglen / an Vieh / an Thieren / und an allen Menschen. Alles was einen lebendigen Athem hatte im trocken / das starb.

Das dritte Exempel.

Von dem Untergang Sodoma und Gomorra.

Der HErr ließ Fewer und Schwefel regnen von dem Himmel herab / auff Sodoma und Gomorra / und kehret die Stätte umb / die gantze gegend / und alle Einwohner der Stätte / und was auff dem Land gewachsen war. Gen. 19. 24.

(f) Ihr Wurm * wird nicht sterben / und ihr Fewer wird nicht verlöschen: und werden allem Fleisch ein Grewel seyn. Item: Der HErr weiß die Ungerechten zu behalten zum Tage des Gerichts / sie zu peinigen. Esa. 66. 24. 2. Pet. 2. 9.

* das stäts nagende Gewissen derer Leut / die an mir mißhandelt haben.

Apoc. 14. 11. Item: Der Rauch jhrer Quaal wird aufffsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht/ die das Thier haben * angebettet / und sein Bilde/und so jemand hat das Mahlzeichen seines Namens angenommen.

* solch thier ist der leidige Pabst oder Wiederchrist zu Rom.

Psal. 5. 5. 7. (g) Du bist nicht ein Gott/ dem Gottloses Wesen gefällt. Wer böß ist/der bleibet nicht für dir. Du bringst die Lügner umb. Der HErr hat Grewel an den Blutgierigen und Falschen.

Frag. 11

Gottes Barmhertzigkeit hebt obgemelte strenge Straff der Sünden nicht auff.

Ist dann GOtt nicht auch barmhertzig?

Antwort.

Warumb nicht?

‖ Gott ist wol barmhertzig/ Er ist aber auch gerecht a. Derhalben erfordert seine Gerech-

Gerechtigkeit | daß die Sünde/welche wieder die allerhöchste Majestät Gottes begangen ist/ auch mit der höchsten/ das ist/der ewigen Straff/an Leib und Seel gestrafft werde b.

Was erfordert dann seine Gerechtigkeit?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) HErr/HErr/Gott barmhertzig und gnädig/und gedultig/ und von grosser Gnaden und Trewe. Der du beweisest Gnade in tausend Glied/ und vergibest Missethat / Ubertrettung und Sünde/ und lässest niemand ungestrafft/der du die Missethat der Vätter heimsuchest auff Kinder und Kindskinder/biß ins dritte und vierdte Glied. Exod. 34. 6. 7.

(b) Gott wird recht richten/ und es ist recht bey Gott zu vergelten Trübsal denen/die euch Trübsal anlegen/ euch aber/die ihr Trübsal leydet/ ruhe mit uns/ wann nun der HErr Jesus wird offenbaret werden vom Himel/ sambt den Engeln seiner Krafft/und mit Feuerflammen/rache zu 2. Thess. 1. 5. 6. 7. 8. 9.

zu geben über die/ so Gott nicht erkennen/ und über die/ so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn Jesu Christi: welche werden Pein leyden/ das ewige Verderben von dem Angesicht des HErrn/ und von seiner herrlichen Macht.

Pensum.

Der

Der Ander Theil von des Menschen Erlösung.

12. Frag. Der V. Sontag.

Dieweil wir dann nach dem gerechten Urtheil GOttes zeitliche und ewige Straff verdienet haben: Wie möchten wir dieser Straff entgehen/und wiederumb zu Gnaden kommen?

Der obgemeldten wolverdienten Straff können wir anderst nicht entgehen / als durch vollkommene bezahlung.

Antwort

Antwort.

Warumb muß vollkommene Bezahlung geschehen?

Durch wen muß diese vollkommene Bezahlung geschehen?

|| Gott will / daß seiner Gerechtigkeit genug geschehe a: Derowegen müssen wir derselben / || entweder durch uns selbst b / oder durch einen andern vollkommene Bezahlung thun c.

Zeugnüsse der Schrifft.

Deut. 27. 26. (a) Verflucht sey / wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet / daß er darnach thue.

Ezech. 18. 4. (b) Welche Seele sündiget / die soll sterben.

Psal. 69. 5. 1. Cor. 5. 21. (c) Ich muß bezahlen / daß ich nicht geraubet habe. Item: GOtt hat den / der von keiner Sünde wußte / für uns zur Sünde * gemacht: Auff daß

* zum opfer für die sünd: In welcher Bedeutung das Wort Sünde auch gebraucht wird. Lev. 9. 7. nach dem Hebreischen Text.

daß wir würden in jhm die Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt.

13 Frag.

Können wir aber durch uns selbst Bezahlung thun?

Durch uns selbst können wir nit bezahlen a.

Antwort.

Mit nichten a: Sondern wir machen auch die Schuld noch täglich grösser b.

Warumb?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich weiß wol daß ein Mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen Gott. Hat er Lust mit jhme zu hadern/ so kan er jhm auff tausend nicht eines antworten. Iob. 9, 2.

(b) Du nach deinem verstockten Rom. 2.5.

und

und unbußfertigem Hertzen / häuffest dir selbst den Zorn auff den Tag des Zorns / und der Offenbarung des gerechten Gerichts GOttes.

14 Frag.

Für uns kan 1. kein andere 2. keine blosse Creatur bezahlen.

Kan aber jrgend eine blosse Creatur für uns bezahlen?

Antwort.

Warumb kan keine andere Creatur für uns bezahlen?

Keine. Dann erstlich ‖ will Gott an keiner andern Creatur straffen / das der Mensch verschuldet hat a. Zum andern / so ‖ kan auch keine blosse Creatur den Last des ewigen Zorns GOttes wieder die Sünde ertragen / und andere davon erlösen b.

Warumb kan keine blosse Creatur für uns bezahlen?

Zeug-

(a) Welches Tages du davon * issest/ wirst DU † des Todes sterben. Gen. 2. 17. * von dem verbottenen Baum/ † du Mensch.

(b) Des HErrn Grimm fähret aus wie Fewer / und brennet / daß niemand löschen mag. Jerem. 4. 4. Item: So du wilt HErr Sünde zurechnen/ HErr wer wird bestehen? Psal. 130. 4.

15 Frag.

* Was müssen wir denn für einen Mittler und Erlöser suchen?

Drey Ding müssen in unserm Mitler und Erlöser gefunden werden:

Antwort.

Einen solchen / der ‖ ein wahrer a/ und ‖ gerechter Mensch: und doch stärcker dann alle Creaturen / das ist /

Welches ist das erste?
Welches ist das andere?
Welches ist das dritte?

zugleich wahrer GOtt sey c.

Zugleich wahrer GOtt) nemblich Gott und Mensch in einer Person.

Zeugnüsse der Schrifft.

1. Cor. 15. 21. (a) Durch einen Menschen (kommet) der Tod / und durch einen Menschen kommet die Aufferstehung der Todten.
Heb. 2. 14. Item: Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben / ist ers (der Mittler Jesus) gleicher massen theilhafftig worden.
Heb. 2. 17. Item: Er mußte allerding seines Brüdern gleich werden: Auff daß er barmhertzig würde / und ein treuer Hoherpriester vor Gott / zu versöhnen die Sünde des Volcks.

Heb 7. 26. (b) Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da wäre heilig / unschuldig / unbefleckt / von den Sündren abgesondert.

Ose. 1. 7. (c) Ich will mich erbarmen über das Hauß Juda / und jhnen helffen durch
Jerem. 23. 6. den HErrn jhren GOtt. Item: Das

wird

wird sein Nahme seyn/ daß man jhn nennen wird HERR/ der unser Gerechtigkeit ist.

* Jehova: Dieser Name gebühret allein dem wahren GOtt/ darumb/ daß er sein Wesen von sich selbst hat/ und allen Creaturen jhr wesen gibt und erhält: Wie solches das Wort Jehova mit sich bringt:

****

16 Frag. Der VI. Sontag.

Warumb muß Er ein wahrer und gerechter Mensch seyn?

Vrsachen/ warumb der Mittler 1. ein wahrer 2. ein gerechter Mensch seyn müsse.

Antwort.

‖ Darumb/ daß die Gerechtigkeit GOttes erfordert/ daß die Menschliche Natur/ die gesündiget hat/ für die Sünde bezahle a: Und aber ‖ einer/ der selbst ein Sünder wäre/ nicht könte für andere bezahlen b/

Warumb muß er ein wahrer Mensch seyn.

Warumb muß er ein gerechter Mensch seyn?

Zeugnüsse der Schrifft.

Exod 32. 33. (a) Was? Ich will den aus meinem Buch tilgen / der an mir sündiget.

Heb. 7, 26. 27. (b) Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / dem nicht täglich noth wäre / wie jenen Hohenpriestern / zu erst für eygne Sünde Opffer zu thun / Darnach für des Volcks Sünde.

17. Frag.

Drey Ursachen / warumb der Mittler wahrer Gott seyn müsse.

Warumb muß Er zugleich wahrer Gott seyn?

Antwort.

Welches ist die erste?

‖ Daß er aus Kraff seiner Gottheit / den Last des Zorns GOttes an seiner Menschheit ertra-

ertragen a: Und ‖ uns die Gerechtigkeit und das Leben erwerben b / und ‖ wider geben möchte c. Welches ist die ander? Welches ist die dritte?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Uns ist ein Kind geboren / ein Sohn ist uns gegeben / und er heist starcker Gott Item: Fürwar der (derselbige starcke Gott) trug unsere Kranckheit und lud auff sich unsere Schmertzen. Item: Ob er wol gecreutziget ist in Schwachheit / so lebet er doch durch die Krafft Gottes. Esa. 9. 6. Esa. 53. 4. 2. Cor. 13. 4.

(b) Zur selbigen zeit soll Juda geholffen werden / und Jerusalem sicher wohnen / * und man wird jhn nennen der HErr / der unser Gerechtigkeit ist. * Item: Er † ist umb unser Missethat willen verwundet / und umb unserer Sünde willen zuschlagen: Die Straff ligt auff jhm / auff daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheilet. Und durch seine Jerem. 33. 16. * Indem er uns die Gerechtigkeit / so vor Gott gilt / erwirbt und wieder gibt. Esa. 53. 5. † Er derselbe HErr / unser Gerechtigkeit.

Erkantnus wird mein Knecht der Gerechte viel gerecht machen.

1. Ioh. 4. 9. (c) Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns / daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt / daß wir durch jhn leben * sollen.

* welches Leben Er uns durch seinen Todt erworben hat / und durch seinen Geist kräfftig in uns würcket.

---

18 Frag.

Ein solcher Mittler / nemlich / 1. Wahrer GOtt / 2. Wahrer Mensch / 3. ein gerechter Mensch / ist unser HErr JEsus Christus a.

*** Wer ist aber derselbige Mittler / der zugleich wahrer GOtt / und ein wahrer gerechter Mensch ist?**

Antwort.

Worzu ist uns dieser Mittler geschenckt?

Unser HERR Jesus Christus a: Der uns ‖ zur vollkommenen Erlösung und Gerech-

Gerechtigkeit geschenckt ist b.

Zur vollkommenen Erlösung) das ist/ Erlöser. Dieweil er diese drey Ding an sich hat/ die ein vollkommener Erlöser nothwendig (wie obgemeldt) haben muß.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Es ist ein Mittler zwischen Gott und den Menschen / nemblich der Mensch Christus JEsus/ der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2. 5. Christus unser Mittler.

Im Anfang ward das WORT * und das WORT war bey Gott/ und GOtt war das WORT. Dasselbige war im anfang bey GOtt. Alle Ding sind durch dasselbige gemacht / und ohne dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist. In jhm war das Leben/ und das Leben war das Liecht der Menschen / und das Liecht scheinet in der Finsternus / und die Finsternüß habens nicht begriffen. Ioh. 1. 2. 3. 4. 5. Christus wahrer GOtt.

*Durch das WORT verstehet Johannes allhie den eingebornen Sohn Gottes/ wie er sich erklärt im 14. vers. und wir sahen seine Herrligkeit/ eine Herrligkeit / als deß eingebornen Sohns vom Vatter. Darnach so beweist er mit dreyen Gründen / daß solch WORT wahrer Gott sey. Dieweil es im anfang/ das ist/ da alle Ding erschaffen wurden/ selbständig gewest/ und also Ewig sey. 2. Dieweil er aller Ding Schöpffer sey. 3. Dieweil alle Creaturen jhr Leben und Erhaltung/ und die Menschen über dasselbige auch jhr Liecht der Vernunfft von jhm haben.

Ioh. 1 14. Christus wahrer Mensch.

Daß Wort ward Fleisch * und wohnet unter uns.

* Das ist / der eingeborne Sohn vom Vatter / nahm Menschliche Natur an sich / das ist Leib und Seel / mit allen jhren Eygenschafften und Gebrechlichkeiten / außgenommen die Sünde. Besihe drunten die 35. Frag / den Buchstaben c.

Phil. 2. 7. Der Göttlichen Gestalt / das ist / hinderhielt und verbarg sene Göttliche ewige Natur / Krafft und Herrligkeit.

Jesus Christus äussert sich selbst * / und nahm Knechts gestalt † an / ward gleich wie ein ander Mensch / und an Geberden als ein Mensch erfunden.

† Das ist / wahre Menschliche Natur.

1. Pet. 3. 18. Christus ein gerechter Mensch.

Christus hat einmal für unsere Sünde gelitten / der Gerechte für die Ungrechte / auff daß er uns Gott opfferte: Und ist getödet worden nach dem Fleisch / aber lebendig gemacht nach dem Geist. *

* Das ist durch krafft seiner Gottheit.

1. Cor. 1 30. (h) Christus JEsus ist uns gemacht von Gott / zur Weißheit / und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligung / und zur Erlösung.

19 Frag.

Woher weistu das?

Daß Jesus Christus dieser vollkomme Mittler sey / weiß ich aus dem von Gott: 1. Geoffenbarten. 2. Verkündigten: 3 Fürgebildten. 4. Erfülleten. Evangelio

Ant-

Antwort.

Aus dem Heiligen Evangelio: Welches Gott selbst / anfänglich im Paradeiß hat geoffenbaret a: Folgends / (1) durch die heilige Ertzvätter b/ und (2) Propheten c/ lassen verkündigen: Und / durch die Opffer und andere Ceremonien des Gesetzes fürgebildet d: Endlich aber / durch seinen eingeliebten Sohn erfüllet e.

Wann und wo hat GOtt das Evangelium am allerersten geoffenbaret? Durch wen hat ers folgends verkündiget? Wordurch hat ers fürgebildet? Durch wen hat ers endlich erfüllet?

Hieraus kan man mercken/ was eygentlich das Evangelium sey. Nemblich eine offentliche Verkündigung/ daß der Sohn Gottes im Fleisch ankommen / damit er das gefallene Menschliche Geschlecht selig machte Roman. 1. 1. 2. 3.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich will Feindschafft setzen zwischen dir* und dem Weibe/ und zwischen deinem Saamen

Gott der Herr zur schlangen Gen. 3. 14.

* schlangen. Solche Schlange aber ist der Satan und Teuffel, Apoc. 12. 9. und 20. 2.

† der schlangen samen sind die Kinder deß Teuffels/ oder die Gottlosen. Matth. 3. 7. und Ioh. 8. 44. Deß Weibes Samen ist Christus. Galat. 4. 4.

Samen/ und jhrem Samen † derselb soll dir den Kopff zertretten/ und du wirst jhn in die Ferschen stechen*

* Christus zertritt der Schlangen den Kopff/ in dem er deß Teuffels Werck oder Reich zerstöret. 1. Ioh. 3. 8. die Schlang aber/ der Satan/ sticht Christum in die Ferschen/ in dem er jhn nach dem Fleisch getödtet/ und noch in seinen Gliedern verfolget: doch ohne abbruch/ ja mit beförderung jhrer Seligkeit.

Gen. 22. 18. (b) Durch { Abrahams / Isaacs / Jacobs } Samen welcher ist Christus

Gen. 26. 4. sollen alle Völcker auff Erden gesegnet

Gen. 28. 14. werden. Item:

Es wird das Scepter von Juda nicht ent-

Gen. 49. 10. wendet werden/ noch ein Meister von seinen Füssen/ biß daß der Held* komme: Und demselben werden die Völcker anhangen.

* Messias oder Christus/

Act. 3. 24. (c) Alle Propheten von Samuel an/ und hernach/ wie viel jhr geredt haben/ die haben von diesen Tagen verkündiget*. Item: Von diesem (Jesu) zeu-

Act. 10. 43. gen alle Propheten/ daß durch seinen Namen alle/ die an Jhn glauben/ vergebung der Sünden empfahen sollen

* Von deß grossen Propheten Christi offenbahrung.

(d) Das

(d) Das Gesetz * hat den Schatten von den zukünfftigen Gütern / nicht das Wesen der Güter selbst. Alle Jahr muß man opffern immer einerley Opffer / und kan nicht / die da opffern / vollkommen machen. Item: Feyertage / Neumonde / und Sabbater / waren Schatten von dem / das zukünfftig war: Aber der Cörper selbst ist in Christo. Heb. 10. 1. * verstehe das ceremonialische Gesetz. Col. 2. 16. 17.

(e) Sihe / das ist GOttes Lamb * / welches der Welt Sünde trägt. Ioh. 1. 29. * Welches GOtt von Ewigkeit verordnet / und welches durchs auffopffern des Osterlambs / und andere Ceremonien im alten Testament fürgebildet worden.

Item: Wir haben auch ein Osterlamb / das ist Christus für uns geopffert. 1. Cor. 5. 7. Item: Wir verkündigen euch die Verheissung / die zu unsern Vättern geschehen ist / daß dieselbige Gott uns jhren Kindern erfüllet hat / in dem / daß er Jesum aufferwecket hat. Act. 13. 32. 33.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

20 Frag. Der VII. Sonntag.

* Wer-

Nicht alle Adams-Kinder werden durch Christum selig a. Sondern allein die gläubigen b.

* Werden dann alle Menschen wiederumb durch Christum selig / wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Antwort.

Nein a: Sondern allein die jenigen / die durch wahren Glauben jhm werden eingeleibt / und alle seine Wolthaten annehmen b.

Zeugnüsse der Schrifft

Matth. 7. 13. 14. (a) Die Pforte ist weit / und der Weg ist breit / der zur Verdamnus abführet / und jhr seynd viel / die darauff wan=

wandlen: Und die Pfort ist enge/ und der Weg ist schmal/ der zum Leben führet/ und wenig ist jhr/ die jhn finden. Item: Es werden nicht alle / die zu mir sagen HErr HErr / in das Himmelreich kommen. Matth. 7. 21.

(b) Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn gab: Auff daß alle/ die an jhn glauben/ nicht verloren werden / sondern das Ewige Leben haben. Dann Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt/ daß er die Welt richte / sondern daß die Welt durch jhn selig werde. Wer an jhn glaubet/ der wird nicht gericht. * Wer aber nicht glaubet/ der ist schon gericht. * Dann er glaubt nicht an den Namen des eingebornen Sohns GOttes. Item: wer an den Sohn glaubet / der hat das Ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubet / der wird das Leben nicht sehen / sondern der Zorn GOttes bleibet über jhm. Ioh. 3. 16. 17. 18. * Das ist: verdampt. Ioh. 3. 36.

Frag.

21. Frag.

Was ist wahrer Glaube?

Zu einem wahren Glauben ist nicht genug/ eine blosse erkantnus und beypflichtung des Worts Gottes a. sondern es gehöret auch darzu das vertrauen auff die verheissung des Evangelij b.

Antwort.

Es ist nicht allein eine gewisse Erkantnuß a/ dardurch ich ‖ alles für wahr halte / was uns GOtt in seinem Wort hat geoffenbahret b: Sondern auch ‖ ein hertzliches c/ Vertrawen d welches ‖ der Heylige Geist e / ‖ durchs Evangelium in mir würcket f/ ‖ daß nicht allein andern / sondern auch MJR vergebung

Was muß dein Glaub erkennen und fürwahr halten.

Wie muß solch vertrauen beschaffen seyn?

Wer würcket solch Vertrauen;

Wodurch würckt der H. Geist solch Vertrauen?

Was mustu durch solch hertzliches Vertrauen für gewiß halten?

gebung der Sünden / ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenckt sey g/ aus lauter Gnaden h / allein umb des Verdiensts Christi willen i.

Wie glaubest du daß dir solche Wolthaten geschenckt werden?

Umb des Verdiensts Christi willen) vermög der Verheissung des Evangelions.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Du glaubest / daß ein einiger Gott sey / du thust wol daran / die Teufel glaubens auch * / und erzittern. Iacob. 2. 19.

* So viel das wissen und Erkantnus des Worts Gottes betrifft / und daß sie es müssen für wahr halten. † Diewel sie kein Vertrawen zu Gott haben können / als denen nichts verheissen / sondern jhnen selbst bewußt seyn / daß sie in das ewige Höllische Fewer gehören.

Item: Die auff dem Fels seynd die / wann sie es hören / nehmen sie das Wort mit freuden an / und die haben nicht Wurtzel / eine Zeitlang glauben sie * / und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Luc. 8. 13.

* so viel die blosse Erkantnus und Beypflichtung betreffen thut / und darumb ists ein wetterwendischer Glaub: weil er nur so lang wehret / als es jhm wol gehet. Matth. 13. 21.

(b) Ich glaube allem was geschrie- Actor. 24. 14.

geschrieben stehet in dem Gesetz / und in den Propheten.

Rom. 10. 10. (c) So man von Hertzen glaubet / so wird man gerecht / und so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig.

Heb. 11. 1. (d) Der Glaub ist eine gewisse Zuversicht des das man hoffet / und nicht zweifeln an dem / das man nicht sihet. Item:
Rom. 4. 20. 21. Abraham zweiffelt nicht an der Verheissung Gottes durch Unglauben / sondern ward starck im Glauben / und gab Gott die Ehre / und wußte auffs allergewisseste / daß was Gott verheisset / das kan er auch
Ephes. 3. 12. thun. Item: Durch Christum unsern HErrn haben wir freudigkeit und zugang in aller Zuversicht / durch den Glauben.

2. Cor. 4. 13. (e) Dieweil wir aber denselbigen Geist des Glaubens haben / nach dem geschrieben stehet: Ich glaube / darumb rede ich: So glauben wir auch / darumb so reden wir auch.

Rom. 10. 17. (f) Der Glaub kompt aus der Predigt / das predigen aber durch das Wort GOttes.

(g) Der

(g) Der HERR hat DEINE Sünde weggenommen. Item: Lobe den HERRN meine Seele/ und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den HERRN meine Seele/ und vergiß nicht/ was Er dir guts gethan hat. Der DIR alle DEINE Sünde vergibt/ und heylet alle DEINE Gebrechen. Item: Sey getrost mein Sohn/ DEINE Sünde sind DIR vergeben. Item: So du mit deinem Munde bekennest JEsum/ daß Er der HERR sey/ und glaubest in deinem Hertzen/ daß jhn GOTT von den Todten aufferwecket hat/ so wirst DU selig. Item: Ich lebe aber/ doch nun nicht ich/ sondern Christus lebet in mir. Dann daß ich jetzt lebe im Fleisch/ das lebe ich im Glauben deß Sohns Gottes/ der MICH geliebet hat/ und sich selbst für mich dargegeben. Item: Hinfort ist mir beygelegt die Kron der Gerechtigkeit/ welche MIR der HERR an jenem Tage/ der gerechte Richter geben wird: Nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine Erscheinung lieb haben.

Nathan zu David 2. Sam. 12, 13.
Hierauff ruffet David für freuden. Psal. 103, 1. 2. 3.
Christus zum gichtbrüchtigen. Matth. 9. 2
Rom. 10. 9.
Galat. 2. 20.
2. Tim. 4. 8.

Eph. 2. 8. 9. (h) Auß Gnaden seyt ihr selig worden / durch den Glauben / und dasselbige nicht auß euch: Gottes Gabe ist es: Nicht auß den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme.

Ephes. 1. 7. (i) In Christo dem geliebten / haben wir die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde / nach
Col. 1. 14. dem Reichthumb seiner Gnade. Item: An welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde.

22. Frag.

Einem Christen ist noth zu glauben allen Verheissungen deß Evangelii a.

* Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

Antwort.

Alles was uns im Evangelio verheissen wird a: welches uns

uns | die Artickel unsers allgemeinen ungezweiffelten Christlichen Glaubens in einer Summa lehren.

Welches ist die Summa deß Evangelii / dem wir glauben sollen.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Thut Busse/ und glaubet dem Evangelio. Item: Gehet hin/ und prediget das Evangelium allen Creaturen. Wer da glaubet * und getaufft wird/ der wird selig werden.

Marc. 1. 15. Marc. 16. 15. 16.

* Dem gepredigten Evangelio.

23 Frag.

* Wie lauten dieselben?

Antwort:

Ich glaub in GOtt Vatter/ den Allmächti-

gen Schöpffer Him̃els und der Erden.

Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / abgestigen zu der Höllen / am dritten Tage wider aüfferstanden von den Todten / aufgefahren gen Him-

Himmel / sitzet zu der Rechten GOttes / deß allmächtigen Vatters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaub in den Heiligen Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirche / die Gemeinschafft der Heiligen / vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben.

Der VIII. Sontag. Frag. 24

Die Artickel deß Glaubens werden in drey Theil abgetheilt.

* Wie werden diese Artickel abgetheilet?

Antwort.

Welches ist der erste?

Welches ist der ander?

Welches ist der dritte?

In drey Theil: ‖ Der erste ist von Gott dem Vatter / und unser Schöpffung: ‖ Der ander von Gott dem Sohn / und unser Erlösung: ‖ Der dritte von Gott dem Heiligen Geist / und unser Heiligung.

25 Frag.

* Dieweil nur ein einig Göttlich Wesen ist: Warumb nennest du drey: Den Vatter / Sohn / und Heiligen Geist?

Es ist ein einig Göttlich Wesen: und drey Personen / Vatter / Sohn / und Heiliger Geist; Welche warhafftig unterschieden: Und doch zugleich der einig ewige Gott sind.

Antwort.

| Darumb / daß sich Gott also in seinem Wort geoffenbaret hat a / daß diese drey unterschiedliche Personen der einig / wahrhafftig / ewig Gott sind.

Warumb bist du diß also zu glauben schuldig.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Höre Israel / der HERR unser GOtt ist ein einiger GOTT. Item:

Ein einig Göttlich Wesen Marc. 12. 29. auß Deut. 64

1.Cor.8.4. Item: Wir wissen / daß kein ander
Im einigen Göttlichen Wesen drey Personen. GOtt sey / ohn der einige.

Vnd nun sendet mich der HERR HERR / und sein Geist. Item:
Jes.48 16.17. Da JEsus getaufft war / stieg er bald her-
Matth.3. 16. 17. auff auß dem Wasser / und sihe / da thät sich der Himmel auff über jhm: Und Johannes sahe den Geist Gottes / gleich als eine Taube herab fahren / und über jhn kommen: und sihe / eine Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich Wolgefallen habe.
Matth.28.19 Item: Gehet hin und lehret alle Völcker / und tauffet sie im Namen deß Vatters / und deß Sohns / und deß Heiligen Geistes.

Solche drey Personen unterschieden. Ein ANDER ists / der von mir zeuget / und ich weiß / daß das Zeugnus wahr ist / das er von mir zeuget. Item:
Joh.5.32. Ich will den Vatter bitten / und er soll
Joh.14.16. euch einen ANDERN Tröster geben: Item: Wan der Tröster kommen wird /
Joh.15.26. welchen ich euch senden werde vom Vatter / der Geist der Wahrheit / der vom Vatter außgehet / der wird zeugen von mir.

Drey

Drey sind / die da zeugen im Himmel / Der Vatter / das Wort / und der Heilige Geist / und die drey sind eins. Item: Ich und der Vatter sind eins.

1.Ioh.5.7. Dieser drey Personen zugleich der einige Gott seyn. Ioh.10.30.

Von GOtt dem Vatter.

Der IX. Sontag. Frag. 26

Von GOtt dem Vatter glaube ich/ daß er auch mein Gott/ und mein Vatter sey e. welchem ich vertrauen solle f.

* Was glaubstu/ wann du sprichst: Ich glaub in GOtt Vatter/ den allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden?

Antwort.

Wer wird allhie durch GOtt den Vatter verstanden?

Daß | der ewige Vatter unsers HERRN JESU Chri-

Christi a: Der ‖ (1) Himmel und Erden / sampt allem / was darinnen ist / auß nichts erschaffen b: (2) auch dieselbige noch durch seinen ewigen Rath und Fürsehung erhält und regiert c: ‖ Umb seines Sohns JEsu CHristi willen d / mein GOTT und mein Vatter sey e: Auff welchen ich also vertrawe f / ‖ daß ich nicht zweiffle / er werde (1) mich mit aller Nothdurfft Leibs und der Seelen versorgen g: (2) auch alles Ubel / so Er mir in diesem Jammerthal zuschicket / mir zu gut wenden h: ‖ Dieweil Ers (1) thun kan / als ein Allmächtiger GOtt i: und (2) auch thun will / als ein getrewer Vatter k.

Warumb wird Er ein Allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden genent?

Wie ist Er dein GOtt und dein Vatter worden?

Wie sollst du Jhm vertrawen?

Was hastu für einen Grund dieses deines Vertrauens?

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

Ephes. 1. 3. (a) Gelobet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi.

Jer. 32. 17. (b) HERR/ HERR/ sihe du hast Himmel und Erden gemacht / durch deine grosse Krafft/ und durch deinen außgestreckten Arm/ und ist kein Ding für dir
Actor. 4. 24. unmüglich. Item: HERR/ der du bist der GOtt / der Himmel und Erden / und das Meer / und alles / was darin-
Heb. 11. 3. nen ist / gemacht hat. Item: Durch den Glauben mercken wir / daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist/ daß alles/ was man sihet/ auß nichts worden ist.

Ephes. 1. 11. (c) Er würcket alle Ding nach dem
Psal. 148. 1. 2. Rath seines Willens. Item: Lobet
3. 4. 5. 6. ihr Himmel den HErrn / lobet jhn in der Höhe. Lobet jhn alle seine Engel / lobet jhn all sein Heer. Lobet jhn Sonne und Mond/ lobet jhn alle leuchtende Sterne. Lobet jhn ihr Himmel allenthalben/ und die Wasser/ die oben am Himel sind/ die sollen loben den Namen des HErrn: Dann er gebeut / so wirds geschaffen. Er hält sie immer und ewiglich/ Er ordnet

ordnet sie / daß sie nicht anderst gehen müssen. Item: Mein Vatter würcket bißher */ und ich wircke auch. Christus Iohan. 5. 17.

* indem er alle ding erhält und regiert.

(d) Gott hat uns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbst / durch JEsum Christ / nach dem Wohlgefallen seines willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten. Ephes 1. 5. 6.

(e) Gehe hin zu meinen Brüdern / und sage jhnen: Ich fahre auff zu meinem Vatter und zu EUREM VATTER / zu meinem GOTT und zu EUREM GOTT. Item: Sehet welche eine Liebe hat uns der Vatter erzeiget / daß wir Gottes Kinder sollen heissen. Ioh. 20. 17. 1 Ioh. 3. 1.

(f) Es ist gut auff den HERRN vertrauen. Item: Verlaß dich auff den HERRN von gantzem Hertzen. Psal. 118. 8. Prov. 3. 5.

(g) Alle eure Sorge werffet auff jhn / denn Er sorget für euch. 1. Pet. 5. 7.

Heb. 12. 10. 11. (h) Vnsere leibliche Vätter haben uns gezüchtiget wenig Tage nach jhrem dün-
cken/ dieser aber zu nütze/ auff daß wir sei-
ne Heiligung erlangen. Alle Züchti-
gung aber/ wann sie da ist/ düncket sie uns
nicht Freude/ sondern Traurigkeit seyn/ a-
ber darnach wird sie geben eine friedsa-
me Frucht der Gerechtigkeit/ denen /
die dardurch geübet sind.

Psal. 115. 3. (i) Unser GOtt ist im Himmel: er
Psal. 135. 5. 6. kan schaffen was er will. Item: Ich
weiß daß der HERR groß ist / und
unser HERR für allen Göttern. Alles
was Er will das thut Er / im Him-
mel/ auff Erden / im Meer / und in allen
Tieffen.

Psal. 103. 13. (k) Wie sich ein Vatter über Kin-
der erbarmet / so erbarmet sich der
HERR über die/ so jhn fürchten. I-
Esa. 49. 15. 16. tem: Kan auch ein Weib jhres Kind-
leins vergessen/ daß sie sich nicht erbarme
über den Sohn jhres Leibs? und ob sie des-
selbigen vergesse/ so will ich doch dein nit
vergessen/ (spricht der HErr) Siehe/ in
die Hände hab ich dich gezeichnet. I-
Matth. 7. 11. tem: so jhr/ die jhr arg seydt/ könt dennoch

euern

euern Kindern gute Gaben geben/ wie vielmehr wird ewer Vatter im Himmel guts geben denen/ die jhn bitten?

27 Frag. Der X. Sonntag.

Was verstehestu durch die Fürsehung Gottes?

Die Fürsehung Gottes ist die Krafft Gottes/ durch welche er alles erhält und regiert c.

Antwort.

Die ‖ (1) Allmächtige a / und (2) gegenwärtige b Krafft Gottes/ durch welche er Himmel und Erden / sampt allen Creaturen / gleich als mit seiner Hand noch erhält/ und also regiert c/ daß ‖ Laub uñ Gras/ Regen und Dürre / fruchtbare und unfruchtbare Jahr / essen

Was ist solches für ein Krafft?

Erzehle etliche Exempel deren Ding/ so GOtt durch seine Fürsehung regiert.

essen und trincken d / Gesundheit und Kranckheit e / Reichthumb und Armuth f / und alles / || nicht ohne gefähr / sondern von seiner Vätterlichen Hand uns zukomme g.

Wie regiert GOtt solches und anders alles?

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 89. 14. (a) Du hast einen gewaltigen Arm / starck ist deine Hand / und hoch ist deine Rechte. Item: Hebet eure Augen in die Höhe / und sehet / wer hat solche Ding erschaffen / und führet jhr Heer bey der Zahl herauß? der sie alle mit Namen rufft / sein Vermögen und starcke Krafft ist so groß / daß nicht an einem fehlen kan.

Esa. 40. 26.

Psal. 138. 7. 8. 9. 10. (b) Wo soll ich hingehen für deinem Geist? und wo soll ich hinfliehen für deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel / so bistu da? Bettet ich mir in die Hölle / sihe / so bist du auch da: ich Neme Flügel der Morgenröthe / und bliebe am äusersten Meer / so würde mich doch deine Hand

Hand daselbst führen/ und deine Rechte mich halten. Item: Gott ist nicht fern von einem jeglichen unter uns. Act. 17. 27.

(c) Wer misset die Wasser mit der Faust? Und fasset den Himmel mit der Spannen? Und begreifft die Erde mit einem Dreyling? Und wiget die Berge mit einem Gewicht? Und die Hügel mit einer Wage? (Der HErr) Item: In jhm leben/ weben/ und sind wir. Esa. 40. 12. Act. 17. 28.

(d) HERR du feuchtest die Berge von oben her/ du machest das Land voll Früchte/ die du schaffest. Du lässest Gras wachsen für das Vieh/ und Saat zu nutz den Menschen/ daß du Brot auß der Erden bringest/ und daß der Wein erfreue deß Menschen Hertz/ und seine Gestalt schön werde von Oele. Und das Brot deß Menschen Hertz stärcke. Daß die Bäume deß HERRN voll Saffts stehen/ und die Cedern Libanon/ die er gepflantzet hat. Item: GOTT hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen/ hat uns viel guts gethan/ und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeitung gegeben/ unsere Her- Psal. 104. 13. 14. 15. 16. Act. 14. 17.

re Hertzen erfüllet mit Speise und Freuden.

Exod. 15. 26. (e) Ich bin der HERR dein Artzt. Item: Der Allmächtige ver-
Iob. 5. 18. 19. letzet und verbindet / er zerschmeist / und seine Hand heylet. Auß sechs Trübsalen wird er dich erretten / und in der siebenden wird dich kein Ubel rühren.

1. Sam. 2. 7. (f) Der HERR machet arm / und machet reich / ernidriget und erhö-
Prov. 22. 2. het. Item: Reiche und Arme müssen untereinander seyn: Der HERR hat sie alle gemacht.

Thren. 3. 37. 38. (g) Wer darff sagen daß solches geschehe ohne deß HErrn Befehl? und daß weder Böses noch Gutes komme
Esa. 45. 7. auß dem Mund deß Allerhöchsten? Item: Ich bin der HERR / der ich das Liecht mache / und schaffe die Finsternus / der ich Friede gebe / und schaffe das Ubel. Ich bin der HErr / der solches alles thut. Item: Kaufft man nicht zween Sperling um einen Pfenning? noch fällt derselbigen keiner auff die Erden / ohn euren Vatter. Nun aber sind auch eure Haar auff dem Haupt alle gezehlet

let. Darumb so fürchtet euch nicht: Ihr seydt besser denn viel Sperlinge.

28 Frag.

Was für Nutz bekommen wir auß der Erkantnus der Schöpffung und Fürsehung GOttes?

Dreyerley Nutzen bekommen wir auß der Erkantnus der Schöpffung und Fürsehung Gottes.

Antwort.

I Daß wir in aller Widerwärtigkeit gedultig a: II In Glückseligkeit danckbar b: Und III auffs zukünfftig guter Zuversicht zu unserm getreuen

Welches ist der erste? Welches ist der ander? Welches ist der dritte.

Gott und Vatter seyn sollen c/ daß uns keine Creatur von seiner Liebe scheiden wird d:

Was für einen Grund hastu solcher Zuversicht auffs zukünfftig? ‖ Dieweil alle Creaturen also in seiner Hand sind/ daß sie sich ohne seinen Willen auch nicht regen noch bewegen können.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 39. 10. (a) Ich will schweigen / und meinen Mund nicht auffthun. Dann Du HErr hast es gethan.

Iob. 1. 21. 22. Item: Ich bin nacket von meiner Mutter Leibe kommen/ nacket werde ich wider dahin fahren. Der HErr hats gegeben/ der HErr hats genommen / der Name deß HErrn sey gelobet.

Deut. 8. 10. (b) Wann du gessen hast/ und satt worden bist/ so soltu den HERRN deinen GOTT loben/ für das gute Land/ das er dir gegeben hat.

(c) Wir

(c) Wir hoffen auff GOtt/ Er werde uns auch hinfort erlösen. 2.Cor.1.10.

(d) Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Item: Ich bin gewiß/ daß weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwärtiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo JEsu ist unserm HERRN. Rom.8.35. Rom.8.38.39.

(e) In GOtt leben/ weben/ und sind wir. Item: Deß Königs Hertz ist in der Hand deß HErrn wie Wasserbäche/ und er neigets wohin er will. Act.17.28. Prov.21.1.

Von GOtt dem Sohn.

Der XI. Sontag. Frag. 29

Der Sohn Gottes wird Jesus/ das ist ein Seligmacher genannt/ umb zweyer Ursachen willen.

* Warumb wird der Sohn Gottes JEsus/ das ist/ ein Seligmacher genannt?

Antwort.

Welches ist die erste?

Darumb / | daß Er uns selig machet von unsern Sün-

Sünden a: Vnd | daß bey keinem andern einige Seligkeit zu suchen noch zu finden ist b. Welches ist die ander?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) *Maria wird einen Sohn ge*bähren / deß Namen soltu JESUS heissen: Dann er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden. Der Engel zu Ioseph. Matth. 1. 21.

(b) Es ist in keinem andern Heyl / ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden. Item: Einen andern Grund kan niemand legen / ausser dem / der gelegt ist / welcher ist JEsus Christus. † Act. 4. 12. 1. Cor. 3. 11.

† verstehe / als der Name JEsu Christi / vers. 10. Durch den Namen JEsu aber verstehe den HErrn JEsum selbst / nicht die Buchstaben oder Syllaben / wie sie gesprochen oder geschrieben werden.

30 Frag.

Welche ihr Heyl und Seligkeit bey Heiligen/ bey ihnen selbst / oder anderst wo suchen / die verläugnen den einigen Heyland JEsum.

Glauben dann die auch an den einigen seligmacher JEsum / die ihre Seligkeit und Heyl bey Heiligen / bey ihnen selbst/ oder anderstwo suchen?

Antwort.

Wie beweist du/ daß sie ihn verläugnen?

Nein : Sondern sie verläugnen mit der That den einigen Seligmacher und Heyland JEsum / ob sie sich sein gleich rühmen. ‖ Denn entweder JEsus nicht ein vollkommener Heyland seyn muß a/ oder die

der die diesen Heyland mit wahrem Glauben annemmen/ müssen alles in jhm haben / das zu jhrer Seligkeit vonnöthen ist b.

Bey Heiligen) daß sie durch dero Verdienst und Fürbitt/ verhoffen Vergebung jhrer Sünden/ und Gottes Huld zu erlangen.

Bey jhnen selbst) daß sie durch jhre eigene Werck vermeinen den Himmel zu verdienen.

Anderstwo) daß sie meynen durch Päbstischen Ablaß/ durch das Opffer der Meß/ Vergebung der Sünden zu erlangen/ jhre Sünden mit dem Weyhwasser abzuwaschen/ im Fegfewer für dieselbige zu büssen.

Nicht ein vollkommener Heyland seyn muß) welches den allhie gesetzten Zeugnüssen der Schrifft/ unter dem Buchstaben a/ zu wider ist.

Zeugnüsse der Schrifft

(a) Es ist deß Vatters Wolgefallen gewesen / daß in Christo alle Fülle wohnen solte: Und alles durch jhn versöhnet würde zu jhm selbst/ es sey auff Erden oder im Himmel: Damit daß er Friede machte/ durch das Blut an einem Creutz / Col. 1, 19. 20. Col. 2. 10.

durch sich selbst. Item: In ihm seydt ihr vollkommen.

Iohan.1.14. (b) Das Wort ward Fleisch / und wohnet unter uns/voller Gnad und Warheit. Item: Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade umb Gnade* Item: Jesus kan selig machen immerdar */ die durch ihn zu Gott kommen / und lebet immerdar/ und bittet für sie.

Iohan.1.16. * Das ist / Gnade.

Heb.7.25. * eygentlich heist es vollkommlich.

****

Am XII. Sontag. Frag 31

Der Sohn GOttes ist Christus / das ist / ein Gesalbter genannt/ dieweil er zu dreyen Aemptern gesalbet ist worden: Daß er 1. Unser Prophet d. 2. Unser Hoherpriester f. 3. Unser König sey i.

* Warumb ist er Christus/ das ist/ ein Gesalbter genannt?

Antwort.

Von wem ist Christus gesalbet.

Daß Er | von GOtt dem Vatter a

Wie ist er gesalbet?

| (1) verordnet b / und (2) mit dem Heiligen Geist

Geist gesalbet ist c: Zu unserm obersten Propheten und Lehrer d/ der ‖ uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unser Erlösung vollkommlich offenbahret e: Und zu unserm einigen Hohenpriester f/ der ‖ (1) uns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat g: Und (2) immerdar mit seiner Fürbitt für dem Vatter vertritt h: Und zu unserm ewigen König i/ der ‖ uns (1) mit seinem Wort k/ und Geist l/ regiert/ und bey der erworbenen Erlösung schützet und erhält m.

Wie verrichtet er sein Prophetisch Ampt?

Wie sein Hohepriesterlich Ampt?

Wie sein Königlich Ampt?

Christus) Christus ist ein Griechisch/ Messias ein Hebreisch Wort/ heißt eins so viel als das ander/ nemlich ein Gesalbter/ wie nachfolgende zween Sprüch lehren. Wir haben den Messiam funden/ welches ist verdolmetschet der Gesalbte. Item: Ich weiß daß Messias kompt/ der da Christus heisset.

Ioh. 1.42
Ioh. 4.25.

Pro-

Propheten: Hohepriester: König) Denn im alten Testam. wurden die Propheten/ Könige/ und Hohenpriester/ welche deß HErrn Christi Fürbilde waren/ gesalbet: Und war jhnen solche Salbung ein Zeugnus jhres ordentlichen Berufs zu solchen Aemptern/ und daß sie Gott mit nothwendigen Gaben begnaden / und solche Aempter mit nutz zu verwalten/ tüchtig machen würde.

Zeugnüsse der Schrifft.

Actor. 4. 27. (a) Sie haben sich versammlet über dein heiliges Kind JEsum/ welchen DU gesalbet hast.

Christus. Luc. 4. 18. auß Esa. 61. 1. Act. 2. 36. (b) Der Geist deß HErrn ist bey mir: Derhalben er mich gesalbet hat und gesand/ zu verkündigen das Evangelium den Armen. Item: Es wisse das gantze Hauß Israel gewiß / daß Gott diesen Jesum/ den jhr gecreutziget habt/ zu einem HErrn und Christ gemacht hat.

Heb. 1. 9. auß dem 45. Psal. vers. 8. * O ewiger Sohn Gottes † dein Vatter * mit dẽ H. Geist. Act. 10. 38. (c) Du hast geliebet die Gerechtigkeit/ und gehasset die Ungerechtigkeit/ Darumb hat dich O GOtt */ gesalbet dein Gott † mit dem Oel der Freuden */ über deine Genossen. Item: Gott hat Jesum von Nazareth gesalbet mit dem Heiligen Geiste/ und Krafft.

(d) Mo-

(d) Moses hat gesaget zu den Vättern: Einen Propheten wird euch der HErr ewer GOTT erwecken auß ewern Brüdern / gleich wie mich / den solt jhr hören / in allem das er zu euch sagen wird. Item: Sihe / eine Stimm auß den Wolcken sprach: Diß ist mein geliebter Sohn / an welchem ich Wolgefallen habe: den solt jhr hören.

Actor. 3. 22. auß Deut. 18 15.

Matth. 17. 5.

(e) Niemand hat GOtt je gesehen / der eingeborne Sohn / der in deß Vatters Schos ist / der hat es uns verkündiget. Item: Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret / hab ich euch kund gethan.

Iohannes der Teuffer. Iohan. 1. 18.

Ioh. 15. 15.

(f) Der HERR hat geschwohren / und wird jhn nicht gerewen: Du bist ein Priester ewiglich / nach der Weise Melchisedech. Item: Ihr heiligen Brüder / die jhr mit beruffen seydt durch den Himmlischen Beruff / nehmet wahr deß Apostels und Hohenpriesters / den wir bekennen / Christi JEsu

Psal. 110. 4.

Heb. 3. 1.

(g) Wir sind geheiliget / einmahl geschehen durch das Opffer deß Leibs

Heb. 10. 10.

JEsu

JEsu Christi. Item: Christus hat
Heb. 10.14. mit einem Opffer in Ewigkeit vollendet die geheiliget werden.

Rom. 8.34 (h) Wer will verdammen: Christus ist hie/ der gestorben ist / ja vielmehr / der auch aufferwecket ist/ welcher ist zur Rechten Gottes/ und vertritt uns.

Gott der Vatter von seinem Sohn Psal. 2.6. Christus zu Pilato. Ioh. 18. 37.

(i) Ich habe meinen König eingesetzt/ auff meinen heiligen Berg Zion. Item: Ich bin ein König.

Psal. 110. 2. Psal. 119. 105.

(k) Der HErr wird das Scepter * deines Reichs senden auß Zion. Item: Dein Wort ist meines Fusses leuchte / und ein Liecht auff meinem Wege.

*Das Scepter Christi ist sein heiliges Wort / oder das Gesetz und Evangelium/ so von Zion außgangen: wie Esaias geweissaget/ Cap. 2. 3.

Psal. 143. 10. Ioh. 16. 7. 13. *den Heiligen Geist.

(l) Dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Item: So ich hingehe/ so will ich den Tröster * zu euch senden. Der wird euch in alle Wahrheit leiten.

Ioh. 10. 27. (m) Meine Schafe hören meine Stimme/ und ich kenne sie/ und sie folgen mir:

Und ich gebe ihnen das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umbkommen / und niemand wird sie mir auß meiner Hand reissen.

32 Frag.

* Warumb wirst aber du ein Christ genennet?

Antwort.

| Daß ich durch den Glauben ein Glied Christi a / und also seiner Salbung theilhafftig bin b: Auff | daß auch ich seinen Namen bekenne c: | Mich ihm zu einem lebendigen Danckopffer darstelle d: Und

Ich werde ein Christ / das ist / ein Gesalbter genannt / weil ich Christi salbung zu obgemeldten dreyen ämptern theilhafftig bin b.
Warumb bist du der Salbung Christi theihafftig?
Wie verrichtest du dein Prophetisch Ampt?
Wie verrichtest du dein Priesterlich Ampt?

Wie verrichst du dein Königlich Ampt? Und ‖ (1) mit freyem Gewissen in diesem Leben wider die Sünde und Teuffel streite e: Und (2) hernach in Ewigkeit mit jhm über alle Creaturen herrsche f.

(Ein Christ) Christ kompt von dem Namen Christus / das ist / Gesalbter / und ist dieser Name den Glaubigen erstlich zu Antiochia gegeben worden / etliche Jahr nach Christi Himmelfahrt / wie in der Apostel Geschichten zu lesen ist / Cap, 11. 26.

Seiner Salbung theilhafftig bin) das ist / seines Geistes / durch welchen auch ich zum Propheten / Priester und König gesalbet / Apoc. 5. 10. und solche Aempter zu verrichten durch denselben seinen Geist tüchtig gemacht werde.

Zeugnüsse der Schrifft.

1. Ioh 2. 29. (a) Ihr habt die Salbung von dem / der heilig ist / und wisset alles. Item:
Galat. 4. 6. Weil jhr denn Kinder seydt / hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in ewre Hertzen.

1. Ioh. 2. 27. (b) Die Salbung / die jhr von Christo empfangen habt / bleibet bey
2. Cor. 1. 21. 22. euch. Item: GOTT ists / der uns befestiget / sampt euch in Christum / und uns gesal-

gesalbet / und versigelt / und in unsere Hertzen das Pfand / den Geist gegeben hat.

(c) Ihr seydt das außerwöhlte Geschlecht / das Königliche Priesterthumb / das heilige Volck / das Volck deß eigenthumbs / daß jhr verkündigen solt die Tugenden deß / der euch beruffen hat / Von der Finsternus zu seinem wunderbaren Liecht. 1. Pet. 2. 9.

(d) Bauet euch / als die lebendigen Steine / zum Geistlichen Hauß / und zum heiligen Priesterthumb / zu opffern Geistliche Opffer / die GOTT angenehm sind durch JEsum Christ. Item: Ich ermahne euch / liebe Brüder / durch die Barmhertzigkeit GOttes / daß jhr eure Leiber begebet zum Opffer / das da lebendig / heilig / und GOtt wolgefällig sey / welches sey euer vernünfftiger Gottesdienst. 1. Pet. 2. 5. Rom. 12. 1.

(e) Lasset die Sünde nicht herrschen über eurem sterblichen Leibe / jhr Gehorsam zu leisten in jhren Lüsten. Auch begebet nicht der Sünden eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit / sondern Rom. 6. 12. 13.

dern begebet euch selbst GOtt / als die da auß den Todten lebendig sind / und eure Glieder GOtt zu Waffen der
Eph.6.12 Gerechtigkeit. Item: Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen / sondern mit Fürsten und Gewaltigen / nemlich mit den Herren der Welt / die in der Finsternuß dieser Welt herrschen / mit den bösen Gei-
1.Petr.5.8.9. stern unter dem Himmel. Item: Seyt nüchtern und wachet: Denn ewer Widersacher / der Teuffel / gehet umbher wie ein brüllender Löwe / und suchet / welchen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben.

Christus Apoc.3.21. (f) Wer überwindet / dem will ich geben mit mir auff meinem Stul zu sitzen / wie ich überwunden habe / und bin gesessen mit meinem Vatter auff seinem
2.Tim.2.12. Stul. Item: Dulden wir / so werden wir mit jhm herrschen.

* *

33 Frag. Der XIII. Sontag.

*Warumb heist er Gottes eingeborner Sohn/ so doch wir auch Kinder GOttes seyn?

Iesus Christus wird der eingeborne Sohn Gottes genennet / weil er allein der Ewige a/ natürliche Sohn Gottes ist b.

Antwort.

Darumb/ daß Christus allein der Ewige a/ natürliche b/ Sohn GOttes ist: Wir aber umb seinet willen/ auß Gnaden/ zu Kindern Gottes angenommen seyn c.

Wie seynd dann wir Kinder Gottes?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Wie vielmehr wird das Blut JEsu Christi/ der sich selbst ohn allen Wandel durch den ewigen Geist* Gott geopffert hat/ unser Gewissen reinigen von den tod-

Hebr. 9. 14.

* das ist/ durch seine ewige Gottheit / dann so lautet der text eygentlich in der ursprünglichen sprach.

1.Ioh.1.2.3. todten Wercken/ zu dienen dem lebendi-
*Wie auch gen GOtt. Item: Das da von An-
Ioh.1.vers.1. fang war*/ daß wir gehöret haben/ das
Im anfang wir gesehen haben mit unsern Augen/ daß
war das wir beschauet haben/ und unsere Hände
WORT. betastet haben/ vom Wort deß Lebens.
Drumb ist Und das Leben ist erschienen/ und wir ha-
der Sohn ben gesehen/ und zeugen und verkündigen
GOttes in euch das Leben das Ewig ist/ welches
dem An- war bey dem Vatter/ und ist uns er-
fang/da al- schienen. Was wir gesehen und gehö-
le Creatu- ret haben/ das verkündigen wir euch.
ren erschaf-
fen worden/
selbständig/
und also von
Ewigkeit
gewest.

Ioh.1.2.3.

(b) Gott hat am letzten in diesen Ta-
gen zu uns geredt durch den Sohn/
welchen er gesetzt hat zum Erben über al-
les/ durch welchen er auch die Welt ge-
macht hat. Welcher ist der Glantz sei-
ner Herzligkeit/ und das Ebenbild sei-
Ioh.5.18. nes Wesens. Item: Die Juden trach-
† das Wort ten JEsu nach/ daß sie jhn tödteten:
stehet auß- Daß er nicht allein den Sabbath brach/
drucklich in sondern saget auch/ GOtt sey sein eyg-
der ur- ner † Vatter/ und machet sich selbst
sprüngli- GOtt gleich. Item: Gott hat seines
chen sprach. eygenen Sohns nicht verschonet/ son-
Rom.8.32. dern hat jhn für uns alle dahin gegeben/
Wie solt er uns mit jhm nicht alles schen-
cken?

(c) Gott

(c) GOtt und der Vatter unsers HERRN JEsu Christi / hat uns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbst / durch JEsum Christ / nach dem Wolgefallen seines Willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche Er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten. Item: Wie viel jhn auffnamen / denen gab er Macht *Gottes Kinder zu werden: die an seinen Namen glauben. Item: Ihr seydt alle Gottes Kinder / durch den Glauben in Christo JEsu.

Ephes. 1. 5. 6.
Ioh. 1. 12.
* Vorzug / Herrligkeit.
Gal. 3. 26.

---

34 Frag.

* Warumb nennest du jhn unsern HErrn?

Christus wird darum unser HErr genennet / dieweil er uns mit Leib und Seel a / jhm zum eygenthumb erlöset und erkaufft hat c. Wovon hat uns Christus erlöset?

Antwort.

Daß Er uns mit Leib und Seel a / (1) von der Sünden b /

und (2) auß allem Gewalt deß Teuffels c / || nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem theuren Blut d / jhm zum Eygenthumb erlöset und erkaufft hat e.

Womit hat er uns erlöset?

Zeugnüsse der Schrifft.

In der ersten Frag unter dem a. (a) Preiset Gott an ewerm &c.

Col. 1. 14. (b) An Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden.

In der ersten Frag unter dem f. (c) Durch den Todt nam Christus die Macht / &c.

1. Pet. 1. 18. 19. (d) Wisset / daß jhr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seydt / sondern mit dem theuren Blut Christi / als eines unschuldigen und unbefleckten Lambs.

Tit. 2. 14. (e) Christus hat sich selbst für uns gegeben / auff daß er uns erlösete

von aller Unreinigkeit / und reiniget jhm selbst ein Volck zum Eygenthumb / das fleissig wäre zu guten Wercken.

35 Frag. Der XIV. Sontag.

* Was heist / daß Er empfangen ist vom Heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen ?

Der Artickel von der Empfängnus und Geburt Christi / handelt das Geheimnus von der Menschwerdung deß Sohns Gottes.

Antwort.

Daß | der ewige Sohn GOttes a / der | wahrer und ewiger GOtt ist / und bleibet b / | wahre Mensch-

Wer ist empfangen und geboren auß Maria.

Ist und bleibt er auch nach seiner Empfängnus und Geburt / was er zuvor war ?

Was hat er dann durch seine Menschwerdung überkommen ?

Woher hat Er solche Menschliche Natur überkommen? — Menschliche Natur c/ ‖ auß dem Fleisch und Blut der Jungfrauen Maria d / ‖ durch

Wie ist es zugangen / daß eine Jungfrau empfangen und geboren hat? — Würckung deß Heiligen Geistes e/ ‖ an sich

Wie hat der Sohn Gottes die Menschliche Natur auß Maria überkommen? — genommen hat f : ‖

Warumb hat er müssen auß der Jungfrawen Maria gebohren werden? — Auff daß er auch der wahre Saamen Davids sey/ g ‖ seinen Brü-

Warumb ein wahrer Mensch? — dern in allem gleich h/ außgenommen die Sünde i.

An sich genommen) in Einigkeit seiner Person/ daß er nunmehr hat zwo unterschiedliche Naturen/ die Göttliche und die Menschliche: Welche aber so genau miteinander vereiniget sind/ daß sie nur eine Person machen.

Der wahre Samen Davids) auß welchem Christus solte geboren werden nach dem Fleisch. Esa. 11. 1. Ier. 23. 5. Auß dessen Hauß und Geschlecht auch die Jungfrau Maria war. Luc. 1. 27.

In allem gleich) 1. am Wesen und Eygenschafften Menschlicher Natur / die er in Ewigkeit behält. 2. An Menschlichen Schwachheiten und Gebrechen (außgenommen die Sünde) die er nach der Aufferstehung abgeleget.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Da aber seine Zeit erfüllet ward / Galat. 4. 4.
sandte GOtt seinen Sohn / geboren
von einem Weibe.

(b) Dieser ist der wahrhafftige 1. Ioh. 5. 20.
GOTT / und das ewige Leben. Item: Rom. 9. 5.
Auß den Israeliten kommet Christus
her nach dem Fleisch / da ist GOTT ü-
ber alles / gelobet in Ewigkeit / Amen.
Item: Du HErr* hast vom anfang die Hebr. 1. 10.
Erde gegründet / und die Himmel sind dei- * Christus.
ner Hände Werck: Dieselbigen werden
vergehen / du aber wirst bleiben / und sie
werden alle veralten wie ein Kleid / und
wie ein Gewand wirstu sie wandlen / und
sie werden sich verwandlen / du aber bist
derselbige / und deine Jahr werden
nicht auffhören.

(c) Das da von Anfang war / das 1. Ioh. 1. 1. 2.
wir gehört haben / das wir gesehen
haben mit unsern Augen / das wir be-
schauet haben / und unsere Hände beta-
stet haben vom Wort deß Lebens / was wir
gesehen und gehört haben / das verkündi-

Luc.24.39. gen wir euch. Item: Ein Geist hat nicht
Fleisch und Beine/ wie ihr sehet / daß
Matt.26.38. ich habe. Item: Meine Seele ist be-
trübt biß an den Todt.

Esa.7.14. (d) Sihe/ eine Jungfrau ist schwan-
ger / und wird einen Sohn gebären/
den wird sie heissen Immanuel. * I-
Luc.1.26.27 30.31.32. tem: Der Engel Gabriel ward gesandt
von GOTT zu einer Jungfrauen/ die
vertrauet war einem Manne / mit Na-
men Joseph / vom Hause Davids / und
die Jungfrau hieß Maria. Und der
Engel sprach zu jhr: Fürchte dich nicht
Maria / du hast Gnade bey GOtt fun-
den. Sihe/ du wirst schwanger wer-
den im Leibe / und einen Sohn ge-
bären / deß Nahmen solt du JEsus
heissen. Der wird groß/ und ein Sohn
deß Höchsten genennet werden.

* das ist verdolmetscht / GOtt mit uns.

Luc.1.34.35. (e) Maria sprach zu dem Engel: Wie
soll das zugehen? Sintemal ich von keinem
Manne weiß: Der Engel antwortet/ und
sprach zu jhr: Der Heilige Geist wird
über dich kommen / und die Krafft
deß Höchsten wird dich überschatten.
Darumb auch das Heilige / das von dir
gebo-

geboren wird/ wird GOttes Sohn genennet werden.

(f) Er nimpt nirgend die Engel an sich / sondern den Samen Abrahams nimpt er an sich. Item: Das Wort ward * Fleisch †/ und wohnet unter uns. Heb.2.16. Ioh.1.14.

* WARD heist hie so viel/ als nam an sich: wie es in dem Spruch/ Hebr.2.16. erkläret wird. † FLEISCH heist allhie die gantze Menschliche Natur/ Leib und Seel / sampt den wesentlichen Eygenschafften und Gebrechlichkeiten derselben/ außgenommen die Sünde.

Item: Kündlich groß ist das Gottselige Geheimnus / GOtt ist offenbaret im Fleisch / gerechtfertigt im Geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden/ geglaubet von der Welt / auffgenommen in die Herrligkeit. 1.Tim.3.16.

(g) GOTT hat David verheissen mit einem Eyd / daß die Frucht seiner Lenden solte auff seinem Stul sitzen. Act.2.30. Item: Er richtet auff über sie David zum Könige/ von welchem er zeugete: Ich habe funden David den Sohn Jesse/ einen Mann nach meinem Hertzen/ der soll thun allen meinen Willen. Auß dieses Samen hat GOTT / wie er verheissen hat / gezeuget JEsum / dem Volck Israel zum Heyland. Act.13.22.23

(h) Daher muste er allerding Heb.2.17.

seinen

seinen Brüdern gleich werden / auff daß er barmhertzig würde / und ein treuer Hoherpriester für GOtt / zu versöhnen
Phil. 2. 7. die Sünde deß Volcks. Item: Christus äussert sich selbst / und nam Knechtsgestalt an / ward gleich wie ein ander Mensch / und an Geberden als ein Mensch erfunden.

1. Ioh. 3. 5. (i) Ihr wisset / daß Christus erschienen ist / auff daß er unsere Sünde wegnehme / und ist keine Sünde in jhm.
Hebr. 4. 15. Item: Er ist versucht allenthalben / gleich wie wir / doch ohne Sünde.

36 Frag.

Die heilige Empfängnus vnd Geburt Christi nutzt mir darzu / daß ich vergewissert bin / daß er mein rechter mittler ist a / der meine sünd vor Gottes Angesicht bedecket b.

Was für Nutz bekommest du auß der heiligen Empfängnus und Geburt Christi?

Ant-

Antwort.

Daß Er unser Mittler ist a / und mit seiner Unschuld und vollkommenen Heiligkeit / meine Sünde / darinnen ich bin empfangen / vor Gottes Angesicht bedecket b.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da wäre heilig / unschuldig / unbefleckt / und von den Sündern abgesondert. Hebr. 7. 26.

(b) Iesus Christus hat uns geliebet / und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. Apoc. 1. 5.

Der XV. Sontag. Frag. 37

Christus hat gelitten/ das ist/ den Zorn Gottes wider die sünde deß menschlichen Geschlechts getragen d. Woran hat er gelitten? Wenn hat er gelitten.

*Was verstehestu durch das Wörtlein gelitten?

Antwort.

Daß er ‖ an Leib unnd Seel a ‖ die gantze Zeit seines Lebens auff Erden b / sonderlich aber am ende desselben c / den Zorn Gottes wider die Sünde deß gantzen Menschlichen Geschlechts getragen hat d: Auff daß Er mit seinem Leiden / als mit dem einigen Söhnopffer / (1) unser Leib und Seel von der ewigen Verdamnus erlösete e: Und (2) uns GOttes Gnade f/ Gerech-

Warumb hat er gelitten?

Gerechtigkeit g/ und Ewiges Leben erwürbe.

Unser Leib und Seel) Als der auch an Leib und Seel gelitten hat.

Zeugnüsse der Schrifft

(a) Sie haben meine Hände und Füsse durchgraben. Ich möchte alle meine Beine zehlen. Item: Meine Seele ist betrübt biß an den Todt. Item: Mein Hertz ist in meinem Leibe wie zerschmoltzen Wachs.

An Leib. Psal. 22. 17. 18. An Seel. Matt. 26. 38 Psal. 22. 15.

(b) Er/ (der Messias) hat keine Gestalt noch Schöne/ Wir sahen jhn / aber da war keine Gestalt / die uns gefallen hätte. Er war der allerverachtest/ und unwerthest/ voller Schmertzen und Kranckheit.

Esa. 53. 2.

(c) Umb die neundte Stund schrey JEsus laut/ und sprach: Mein Gott/ Mein Gott / warumb hast du mich verlassen? Und er schrey abermal laut/ und verschied.

Christus am Creutz. Matt. 27. 46 aus dem 22. Psalm.

Esa. 53. 4. 5. 6. (d) Fürwar er trug unsere Kranckheit / und lud auff sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten jhn für den / der geplaget / und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist umb unser Missethat willen verwundet / und umb unser Sünden willen zerschlagen. Die Straff ligt auff jhm / auff daß wir Friede hätten / und durch seine Wunden sind wir geheylet. Der HERR warff unser aller Sünde auff Jhn.

Hebr 9. 12. (e) Christus ist nicht durch der Böcke oder Kälber Blut / sondern durch sein eygen Blut einmal in das Heilige eingegangen / und hat eine ewige Erlösung erfunden*.

*das ist / erlangt und zu wegen gebracht.

Rom. 5. 2. (f) Durch Christum haben wir auch einen Zugang / im Glauben zu dieser Gnade / darinnen wir stehen. Item: Ioh. 1. 17. Die Gnade und Warheit ist durch JEsum Christ worden.

2. Cor. 5. 21. (g) Gott hat Christum / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht: Auff daß wir in jhm würden die Gerechtigkeit* / die für GOtt gilt.

*das ist / gerecht durch die Gerechtigkeit / so uns GOtt umb Christi Verdienst willen zurechnet.

(h) Gott

(h) Gott hat seinen eingebornen Sohn gesandt in die Welt / daß wir durch jhn leben sollen. Item: Wie Moses in der Wüsten eine Schlang erhöhet hat: also muß deß Menschen Sohn erhöhet werden / auff daß alle die an ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das Ewige Leben haben.

1. Ioh 4. 9.
Ioh. 3. 14. 15.

38 Frag.

* Warumb hat er unter dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Vnter Pontio Pilato hat Christus darum gelitten / auf daß er unter dem Weltlichen Richter verdampt wurde b.

Antwort.

Auff daß er | unschuldig a / unter dem Weltlichen Richter verdampt würde b / und | uns damit von dem strengen Vrtheil GOttes / das über uns

Wie ist er verdampt worden?

Warumb hat er vor offentlichem Gericht unschuldig sollen verdampt werden.

uns gehen solte / erledigte c.

Unter dem Weltlichen Richter) welcher die Macht von GOtt hatte / den Sohn GOttes zu verurtheilen. Ioh. 9. 11.

Zeugnüsse der Schrifft.

Ioh. 18. 33. (a) Der Richter Pilatus selbst / nachdem er JEsum im Richthauß verhört hatte / gieng er (zu unterschiedlichen malen) wider zu den Juden herauß / und sprach zu jhnen:
Luc. 23. 14. 15. **Ich finde keine Schuld an jhm.** Sihe / ich hab jhn vor euch verhöret / und **finde an dem Menschen der Sachen keine / deren jhr jhn beschuldiget / Herodes auch nicht /** Dann ich habe euch zu jhm gesandt / und sihe / **man hat nichts auf jhn bracht / das deß Tods werth sey.**
Matth. 17. 19. 24. Und da Pilatus auff dem Richtstul saß / schicket sein Weib zu jhm / und ließ jhm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten / ich habe heut viel erlitten im Traum von seinetwegen: Endlich als Pilatus den HERRN jetzt zum Todt deß Creutzes verurtheilen wolt / nahm er Wasser / und wusch die Hände vor dem Volck / und sprach: Ich bin unschuldig an dem **Blut dieses Gerechten** * / sehet jhr zu.

(b) Sie

* Allhie hat Gott selbst offentlich zu Jerusalem bey dem Osterfest / in grosser versammlung von seinem Richterstul / durch den Mund Pilati / seinen Sohn erstlich für gerecht erklärt / so viel jhn anlangt: darnach aber / um unser Sünde willen / zum Todt deß Creutzes verdampt.

(b) Sie bunden JEsum / führten jhn hin / und überantworteten jhn dem Landpfleger Pontio Pilato. Item: Pilatus führet JEsum herauß / und satzte sich auff den Richtstul. Und er spricht zu den Juden: Sehet / das ist ewer König. Sie schrien aber / weg / weg mit dem / Creutzige jhn. Spricht Pilatus zu jhnen: Soll ich ewren König creutzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König / dann den Käyser. Da überantwortet er jhn / daß er gecreutziget würde. Matth. 27. 2. Ioh. 19. 13. 14. 15. 16.

(c) Die Straffe ligt auff jhm / auff daß wir Friede hetten. Item: Wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist*. Esa. 53. 5. Rom. 8. 34.

*Für den Richterstul zuvor offentlich verdampt zum Todt deß Creutzes.

39 Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreutziget worden / dann so er eines andern Todts gestorben were?

Daß Christus gecreutziget worden / ist mehr / als wann er eines andern Tods gestorben a.

Antwort.

Was gibts dir aber für ein Trost?

Ja a: Dann | dardurch bin ich gewiß / daß er die Vermaledeyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe b: | Dieweil der Todt deß Creutzes von Gott verflucht war c.

Warumb bist du aus der Creutzigung Christi gewiß / daß er dein Vermaledeyung auf sich geladen?

Zeugnüsse der Schrifft.

Phil. 2. 8.

(a) Christus ernidriget sich selbst / und ward gehorsam biß zum Todt / ja zum Todt am Creutz.

Gal. 3. 13.

(b) Christus hat uns erlöset von dem Fluch deß Gesetzes / da er ward ein Fluch für uns.

Deut. 21, 22. 23.

(c) Wann jemand eine Sünde gethan hat / die deß Todts würdig ist / und wird also getödtet / daß man jhn an ein Holtz hencket: So soll sein Leichnamb nicht über Nacht an dem Holtz bleiben / sondern solt jhn desselbigen Tags begraben

ben. Denn ein gehenckter ist verflucht bey GOTT. Auff daß du dein Land nicht verunreinigest / das dir der HERR dein GOTT gibt.

40 Frag. Der XVI. Sontag.

* Warumb hat Christus den Todt müssen leiden?

Christus hat darumb sterben müssen / dieweil nicht anderst für unsere Sünde hat mögen bezahlt werden / als durch den Todt deß Sohns Gottes.

Antwort.

Darumb/daß[l] (1) von wegen der Gerechtigkeit/ a / und (2) Warheit Gottes b / nicht anderst für unsere sünde möchte bezahlet werden / dann durch den Todt deß Sohns GOttes.

Warumb hat für unsere Sünde nicht anderst mögen bezahlt werden.

Von wegen der Gerechtigkeit GOttes) welche erfordert/ daß die Sünde mit dem Todt gestrafft würde.

Von wegen der Warheit Gottes) Dieweil GOtt die Sünde mit dem Todt zu straffen gedröwet: Und verheissen hat/ daß dieselbige sampt aller Macht deß Teuffels/ durch den Todt seines Sohns solt auffgehaben werden.

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom. 1. 32. * heist hie so viel als Gerechtigkeit.

(a) GOttes Recht * ist/ daß die solches thun † / deß Todts würdig sind.

Gen. 2. 17. Gen. 3. 15. * welcher ist Christus. † das ist/ nach dem Fleisch tödten.

(b) Welches Tages du davon issest/ wirst du deß Todtes sterben. Item: Deß Weibes Samen * soll der (Schlangen) den Kopff zutretten/ und du wirst jhn in die Fersen stechen †.

41 Frag.

Christi begräbnus ist ein Zeugnus seines warhafftigen Todtes a.

* Warumb ist er begraben worden.

Ant-

Antwort.

Damit zu bezeugen/daß er warhafftig gestorben sey a.

Zeugnüsse der Schrifft.

Marc.15.42.43.44.45.

(a) Am Abend aber/dieweil es der Rüsttag war/kam Joseph von Arimathia/ein ehrbarer Rathsherr/welcher auch auff das Reich Gottes wartete/der wagets und gieng hinein zu Pilato/und bat umb den Leichnam Jesu. Pilatus aber verwundert sich/daß er schon Todt war/und rieff dem Hauptmann/und fraget jhn/ob er längst gestorben wäre? Und als ers erkündiget * von dem Hauptmann/gab er Joseph den Leichnam †.

* Daß er nemlich warhafftig todt wäre.

† daß er jhn begraben möchte. Denn Pilatus hat solches nicht wollen gestatten/ er wäre dann zuvor gewiß/ daß er warhafftig gestorben.

42 Frag.

Weil dann Christus für uns gestorben ist / wie kompts/daß wir auch sterben müssen?

Ob wol Christus für uns gestorben/ ists doch nicht ungereimt/ dz wir auch sterben müssen: und solches umb dreyer ursachen willẽ.

Antwort.

Welches ist die erste? | Unser Todt ist nicht eine Bezahlung für unsere Sünde a / sondern | nur eine Absterbung der Sünden b / und | Eingang zum ewigen Leben c.

Welches ist die andere?

Welches ist die dritte?

Zeugnüsse der Schrifft.

Matt.16.26. (a) Was hilffts den Menschen / so er die gantze Welt gewünne / und nehme doch schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben / damit er seine Seele wieder löse *?

* nichts / und derhalben auch nicht sein Leib und Leben.

Heb.4.14. (b) Wer zu (GOttes) Ruhe kommen ist / der ruhet auch von seinen Wercken * / gleich wie GOtt von seinen.

* Von den Wercken seiner sündlichen Natur.

Phil.1.21. Phil.1.23. (c) Christus ist mein Leben / und sterben ist mein Gewinn. Item: Ich habe Lust abzuscheiden / und bey Christo zu seyn.

43. Frag

* Was bekommen wir mehr für Nutz auß dem Opffer und Todt Christi am Creutz?

Der ander Nutz deß Opffers vnd Todts Christi / ist die absterbung vnsers alten Menschen?

Antwort.

Daß | durch seine Krafft / a | vnser alter Mensch mit ihm gecreutziget b / getödtet c / und begraben wird d: Auff | daß (1) die böse Lüste deß Fleischs nicht mehr in uns regieren e: sondern (2) daß wir uns selbst Ihm zur Dancksagung auffopffern.

Durch wessen Krafft geschicht solche absterbung?

Worinnen bestehet solche absterbung?

Wie wird der alte Mensch in uns gecreutziget / getödtet und begraben?

Was bekommen wir mehr für Nutz (nemblich über den ersten Nutz / dessen gedacht worden ist in den 37. Frag / wie auch in der 38.39. und 40.

Durch seine Krafft) Verstehe durch die Krafft seines Todtes / welcher dermassen kräfftig / das ist / gültig / das uns dardurch erworben ist worden / nicht allein die Rechtfertigung vor Gott / welche bestehet in der gnädigen Vergebung der Sünden / sondern auch zugleich die Heiligung / welcher Heiligung das erste stück ist die absterbung unsers alten Menschen.

Nicht mehr in uns regieren) Das ist / wiewol sie sich noch stätig in uns regen / doch nicht sie / sondern der Geist / die oberhand behält.

Uns selbst auffopffern) Das ist / daß wir durch die Krafft deß Todtes Christi unsern alten Menschen schlachten / tödten und verbrennen / wie im alten Testament mit den Brandopffern geschah: daß ist die verderbte Art je länger je mehr dämpffen und abtilgen.

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom. 6.5. (a) So wir sampt jhm gepflantzet werden / gleich wie er / in seinem Todt / so werden wir auch der Aufferstehung gleich

Ioh. 17.19. seyn. Item: Ich heilige* mich selbst für

*gebe mich dahin zum heiligen Opffer. sie / auff daß auch sie geheiliget seyn in der Warheit.

(b) Wir wissen / daß unser alter

Rom. 6.6. Mensch sampt Christo gecreutziget ist. Item: Welche Christum angehören / die

Gal. 5.24. creutzigen jhr Fleisch sampt den Lüsten und Begierden.

(c) Sind

(c) Sind wir mit Christo gestorben/ so glauben wir/ daß wir auch mit jhm leben werden. Item: Haltet euch darfür/ daß jhr der Sünde todt seydt / und lebet GOtt/ in Christo JEsu unserm Herrn. Rom. 6. 8. Rom. 6. 11.

(d) Wir sind mit Christo begraben durch die Tauffe in den Todt. Item: Ihr seydt mit Christo begraben durch die Tauffe. Rom. 6. 4. Coloss. 2. 12.

(e) Wir wissen/ daß unser alter Mensch sampt Christo gecreutziget ist / auff daß der sündliche Leib auffhöre/ daß wir hinfort der Sünden nicht dienen. Dann die Sünde wird nicht mehr herrschen können über euch: Sintemal jhr nicht unter dem Gesetz seydt/ sondern unter der Gnade. Rom. 6. 6. 14.

(f) Die Opffer/ die GOtt gefallen/ sind ein geängster Geist. Ein geängstes und zerschlagenes Hertz wirst du GOtt nicht verachten. Item: Begebet euch selbst GOtt/ als die da auß den Todten lebendig sind/ und eure Glieder GOtt zu Waffen der Gerechtigkeit*. Psal. 51. 19. Rom. 6. 13.

* Als mit welchen jhr streiten solt wider die Sünde und Ungerechtigkeit.

44. Frag.

Durch sein Höllenfarth hat uns Christus von der Höllischen Angst und Pein erlöset b.

*Warumb folget abgestigen zu der Höllen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten Anfechtungen versichert sey / mein HERR Christus habe mich durch | sein vnaußsprechliche Angst / Schmertzen und Schrecken / die er auch an seiner Seelen / am Creutz und zuvor erlitten a / von der Höllischen Angst und Pein erlöset b:

Was ist Christi Höllenfarth?

Matt. 27. 26. Am Creutz) Da er mit lauter stimm schrey Mein Gott / Mein Gott / warumb hast du mich verlassen?

Matt. 26. 37. Matt. 26. 38. Marc. 14. 33. Luc. 18. 44. Zuvor) Im Garten. Da er anfieng zu trauren / zu zittern und zu zagen: Da seine Seele betrübt war biß an den Todt. Da er mit dem Todt rang / und sein Schweiß wie Blutstropffen von jhm auff die Erde fiel.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) HErR du hast meine Seele auß der Hölle geführet*. Item: Du hast meine Seele errettet auß der tieffen Hölle*. Psal. 30. 4. Psal. 68. 13.

** Hölle heist allhie Höllische Angst/ Schmertzen und Schrecken. Und also soll das Wörtlein Hölle auch in dem gegenwärtigen Articel verstanden werden.

(b) Er war der allerverachteest und unwertheste/ voller Schmertzen und Kranckheit. Die Straffe ligt auff jhm/ auff daß wir Friede hätten. Item: Todt/ wo ist dein Stachel? Hölle/ wo ist dein Sieg? GOTT aber sey Danck/ der uns den Sieg gibt durch unsern HErrn JEsum Christum. Esa. 53. 3. 5. 1. Cor. 15. 55. 57.

45 Frag. Der XVII. Sontag.

* Was nutzet uns die Aufferstehung Christi?

Von der Aufferstehung Christi bekommen wir dreyerley Nutzen.

Ant-

Antwort.

Welches ist der erste? Erstlich hat er durch seine Aufferstehung den Todt überwunden / daß er uns der Gerechtigkeit / die er uns durch seinen Todt erworben hat / könte theilhafftig machen a.

Welches ist der ander? Zum andern werden auch wir jetzunder durch seine Krafft erwecket zu einem neuen leben b.

Welches ist der dritte? Zum dritte / ist uns die Aufferstehung Christi ein gewisses Pfand unser seeligen Aufferstehung c.

Werden erwecket zu einem neuen Leben) Diß ist das ander Stück unserer heiligung / nemlich die Aufferstehung des newen Menschen. Dieselbe wird in der Schrifft die erste Aufferstehung genennet / welche Geistlich ist. Apoc. 20. vers. 5. und 6.

Unserer seeligen Aufferstehung) Das ist die ander Aufferstehung / nemblich des Leibs am jüngsten Tag: Welche den Gläubigen / (weil sie zum ewigen Leben aufferstehen werden) eine seelige Aufferstehung seyn wird.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Christus ist umb unser Sünde willen dahin gegeben/ und umb unser Gerechtigkeit* willen aufferweckt. Item: Ist Christus nicht aufferstanden/ so ist ewer Glaube eytel/ so seyd jhr noch in ewren Sünden: So sind auch die/ so in Christo entschlaffen/ verlohren. Rom. 4. 25. 1. Cor. 15. 17.

* im Griechischen stehet Rechtfertigung/ das ist/ die durch Christi Todt erworbene vollkommene Gerechtigkeit/ welche bestehet in Vergebung der Sünden/ offentlich zu erweisen/ und allen Gläubigen mitzutheilen.

(b) Gleich wie Christus ist aufferweckt von den Todten durch die Herrligkeit deß Vatters: Also sollen wir in einem neuen Leben wandeln. Sind wir mit Christo gestorben/ so glauben wir/ daß wir auch mit jhm leben werden. Item: Ihr seyd mit Christo begraben durch die Tauffe/ in welchem jhr auch seydt aufferstanden durch den Glauben/ den GOtt würcket/ welcher jhn aufferwecket hat von den Todten/ Und hat euch auch mit jhm lebendig gemacht/ da jhr todt waret in den Sünden. Rom. 6. 4. 8. Col. 2. 12. 13.

(c) Chri-

1.Cor.15.20. 21. (c) Christus ist aufferstanden von den Todten / und der Erstling * worden unter denen die da schlaffen. Sintemal durch einen Menschen (Adam) der Todt / und durch einen Menschen (Christum) die Aufferstehung der Todten kommet.

* Gleichwie in dem Levitischen Gottesdienst / durch die geheiligte erste Früchte der Erden / die übrige Früchte alle geheiliget wurden / Deut. 26. Also müssen auch alle Glieder Christi zur ewigen Herrligkeit aufferstehen / weil ihr Haupt Christus / als der Erstling / herrlich aufferstanden ist.

1.Thess.4.14. Item: So wir glauben / daß JEsus gestorben und aufferstanden ist: Also wird GOTT auch / die da entschlaffen sind / durch JEsum mit jhm führen.

****

46 Frag.

* Wie verstehestu / daß er ist gen Himmel gefahren?

* Gen Himmel fahren heist in dem Artickel von der Himmelfart Christi / sichtbarlich a. von der Erden gen Himmel aufgehaben werden.

Antwort.

Daß Christus für den Augen seiner Jünger a / ist von der

der Erden aufgehaben gen Himmel / b und ‖ uns zu gut daselbst ist c / ‖ biß daß er wieder kompt zu richten die Lebendigen und die Todten d.

Solt es uns nicht besser seyn / daß Christus mit seinem Leibe bey uns auff Erden wäre?

Wie lang wird er im Himmel bleiben?

Ist von der Erden auffgehaben) nach seiner Menschlichen Natur. Dann nach seiner Göttlichen Natur ist er auch vor der Leiblichen Auffarth allenthalben / und demnach zugleich im Himmel gewesen. Ioh. 3 13.

Gen Himmel) welchen Paulus den dritten Himmel nennet / und das Paradeis: Esaias den Thron GOttes: Christus das Haus seines Vatters: Johannes die Statt GOttes / und das neue Jerusalem. 2. Cor. 12. 2. Esa. 66. 1. Ioh. 14. 2. Apoc. 3 12.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Iesus ward auffgehaben zusehens / und eine Wolcke nam jhn auff vor jhren* Augen weg. Actor. 1. 9. * Jünger.

(b) Nachdem der HErr mit jhnen geredt hatte / ward er aufgehaben gen Himmel / und sitzet zur rechten Hand GOttes. Marc. 16. 19. Item: IEsus führet die Jünger hinauß biß gen Bethania / und hub die Hände auff / und segnet sie. Und es geschach / Luc. 24. 50. 52.

da er sie segnet/ schied er von jhnen / und fuhr auff gen Himmel.

Ioh.16.7. (c) Es ist gut (spricht Christus) daß ich hingehe. Dann so ich nicht hingehe/ so kompt der Tröster nicht zu euch: So ich aber hingehe/ will ich jhn zu euch senden.

Act.3.21. (d) JEsus Christus muß den Himmel einnemmen/ biß auff die Zeit/ da herwieder bracht werde / alles was GOtt geredt hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten/ von der Welt an.

47 Frag.

Christi verheissung von seiner Gegenwart bey uns biß ans Ende der Welt/ ist seiner wahren Himmelfarth nicht zuwider.

Ist dann Christus nicht bey uns biß ans Ende der Welt / wie er uns verheissen hat?

Antwort.

Antwort.

Christus ist warer Mensch und warer Gott. Nach seiner Menschlichen Natur ist Er jetzunder nicht auff Erden a: Aber nach seiner Gottheit/ Mayestät b/ Gnad und Geist/ weicht er nimmer von uns c. Warumb nicht?

Wie er uns verheissen hat) Sihe / ich bin bey euch alle Tage/ biß an der Welt Ende. Matt. 28. 20.

Ist wahrer Mensch und wahrer Gott) Wie droben in der achtzehenden Frag bewiesen / bey dem Buchstaben a.

Mayestät) Göttlichen Glory und Herrligkeit/ welche er in seiner Kirchen gnugsam erweiset / indem er dieselbe durch seine allmächtige Gewalt/ wider alle Feind schützet und erhält.

Zeugnüsse der Schrifft

(a) Ich verlasse die Welt / und gehe zum Vatter. Item: Ihr habt allzeit Arme bey euch/ mich aber nicht allzeit. Item: wann Christus auff Erden wäre/ so wäre er nicht Priester. Ioh. 16. 28. Christus. Matt. 26. 11. Hebr. 8. 4.

(b) Bin ichs nicht / der Himmel und Erden erfüllet? spricht der HErr. Ier. 23. 24.

2. Cor. 13, 13. (c) Die Gnade unsers HErr JEsu Christi/ und die Liebe Gottes / und die Gemeinschafft deß Heiligen Geistes/ sey mit euch allen. Item: Ich will den
Joh. 14, 16. Vatter bitten / und er soll euch einen andern Tröster geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich/den Geist der Warheit.

48 Frag.

Die zwo Naturen in Christo werden nicht voneinander getrennet/ ob gleich die Menschheit nicht überall ist/ da die Gottheit ist.

Werden aber mit der weiß die zwo Naturen in Christo nicht voneinander getrennet/ so die Menschheit nicht überall ist / da die Gottheit ist?

Ant-

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit unbegreiflich/ und allenthalben gegenwärtig ist a/ so muß folgen/ daß sie wol ausserhalb jhrer angenommenen Menschheit b/ und dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist/ und persönlich mit jhr vereiniget bleibt c. Wie beweist du das?

Daß sie ausserhalb jhrer angenommenen Menschheit/ das ist: daß/ weil sie unendlich/ und allenthalben/ auch anderstwo ist/ da die Menschliche Natur nicht zugegen. Sonst wäre die unendliche Gottheit in der Menschheit eingeschlossen/ oder die Menschheit wäre unendlich wie die Gottheit.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) GOtt ist höher denn der Himmel/ was wilt du thun? tieffer denn die Hölle/ was kanst du wissen? länger denn die Erde/ und breiter denn das Meer. Item: Er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns. Iob.11.8. Act.17.27.

Ioh.3.13. (b) Niemand fähret gen Himmel / denn der vom Himmel hernider kommen ist / nemlich deß Menschen Sohn / der im Himmel ist *.

* verstehe nach seiner Gottheit: dann nach seiner Menschheit war er dazumahl noch nicht gen Himmel gefahren.

Col.2.9. (c) In jhm wohnet † die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig *.

†bleibet für und für beständiglich
*persönlich.

****

Der XVIII. Sontag. Frag. 49

Von der Himmelfart Christi haben wir dreyerley Nutz.

* Was nutzet uns die Himmelfarth Christi?

Antwort.

Welches ist der erste?

Erstlich / ‖ daß Er im Himmel für dem Angesicht seines Vatters unser Fürsprecher ist

Welches ist der ander?

a. Zum andern / ‖ daß wir unser Fleisch im Himmel zu einem sichern

sichern Pfand habẽn/ daß er/ als das Haupt uns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nehmen b. Zum dritten/ daß er uns seinen Geist zum Gegenpfand herab sendet c: durch welches Krafft wir suchen was droben ist/ da Christus ist/ sitzẽd zu der Rechten GOttes/ und nicht das auff Erden ist d.

‖ Welches ist der dritte?

Unser Fleisch) unsere Menschliche Natur/ welche er an sich genommen.

Gegenpfand) nemlich unsers Erbs im Himmel.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Christus ist nicht eingegangen in das Heilige/ das mit Händen gemacht ist/ (welches ist ein Gegenbild der rechtschaffenen) sondern in den Himmel selbst/ nun zu erscheinen * für dem Angesicht Gottes für uns. Item: Christus ist zur Rechten Gottes und vertritt uns. Hebr. 9. 24.

* als unser Fürsprecher

Rom. 8. 34.

Eph. 2. 6. (b) Gott hat uns sampt jhm aufferweckt/ vnd sampt jhm in das Himmlische Wesen † gesetzt/ in Christo Jesu *.

† Welches wir jetzund der im Glauben besitzen/ am Jüngsten Tag aber wirds würcklich uns eingeraumet werden/ * als unserm Haupt.

Ioh. 14. 2. 3. Item: Ich gehe hin euch die stätte zu bereiten. Vnd ob ich hingienge euch die stätte zu bereiten/ will ich doch wider kommen/ und euch zu mir nehmen.

Ioh. 16. 7. (c) Ich sage euch die Warheit/ es ist euch gut/ daß ich hingehe: Dañ so ich nicht hingehe/ so kommet der Tröster nicht zu euch/ so ich aber hingehe/ will ich Jhn zu euch senden. Eph. 1. 13. Item: Durch welchen (Christum) jhr auch da jhr glaubetet/ versiegelt * worden seyt mit dem Heiligen Geist der Verheissung/ welcher ist das Pfand unsers Erbes/ zu unserer Erlösung.

* das ist/ als mit einem Siegel versichert oder vergewissert.

Col. 3. 1. 2. 3. (d) Seyt jhr nun mit Christo aufferstanden/ so suchet was Droben ist/ da Christus ist/ sitzendt zu der Rechten Gottes. Dann jhr seyt gestorben/ und

ewer

ewer Leben ist verborgen mit Christo in GOTT.

50 Frag

* Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zur Rechten Gottes?

Christi sitzen zur Rechten GOttes ist seine Glori und Herrschafft im Himmel a/ die er als das Haupt der Kirchen b/ nach seiner Erhöhung/ über alles führet c.

Antwort.

Daß Christus darumb gen Himmel gefahren ist/ daß er sich daselbst a/ erzeige als das Haupt seiner Christlichen Kirchen b/ durch welches der Vatter alles regiert c:

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Gott hat Christum aufferwecket von den Todten / und gesetzet zu seiner Eph. 1, 10.

rechten im Himmel/ über alle Fürstenthumb. Item: Sintemahl Christus trägt alle Ding mit seinem kräfftigen Wort *: Und hat gemacht die Reinigung unserer Sünde durch sich selbst/ hat er sich gesetzt zu der Rechten der Mayestät in der Höhe.

Hebr. 1. 3.
* das ist/ mit seiner Macht und stärcke/ welche so kräfftig ist/ daß wann er spricht oder etwas gebeut/ dasselb alsbald geschehen muß

Item: Wir haben einen solchen Hohenpriester/ der da sitzet zur Rechten/ auff dem Stul der Mayestät im Himmel.

Hebr. 8. 1.

Eph 1. 22. 23. (b) Gott hat alle Ding unter seine Füsse gethan/ und hat jhn gesetzt zum Haupt der Gemeinde über alles: welche da ist sein Leib/ nemlich die fülle deß/ der alles in allem erfüllet.

Col. 1. 18. Item: Christus ist das Haupt deß Leibes/ nemlich der Gemeine.

Ioh. 5. 22. (c) Der Vatter hat alles Gerichte * dem Sohne gegeben. Item: Iesus sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt † im Himmel und auff Erden. Item: Er muß herrschen/ biß er alle seine Feinde unter seine Füsse lege.

* alle Regierung oder das gantze Regiment
Matt. 28. 18.
† über alles zu herrschen und zu regieren.
1. Cor. 15. 25.

Frag.

51 Frag. Der XIX. Sontag.

*Was nutzet uns diese Herrligkeit unsers Haupts Christi?

Vom sitzen Christi zur Rechten Gottes haben wir zweyerley Nutz.

Antwort.

Erstlich / ‖ daß Er durch seinen Heiligen Geist in uns seine Glieder die Himmlische Gaben außgeust a. Darnach / ‖ daß er uns mit seinem Gewalt wider alle Feinde schützet und erhält b.

Welches ist der erste?

Welches ist der andere?

Alle Feinde) als da sind / der Teuffel / die Welt / unser Fleisch / der Todt / und die Hölle.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Nun er (der HERR JEsus) Act.2.33. durch

durch die Rechte GOttes erhöhet ist / und empfangen hat die Gabe deß Heiligen Geistes vom Vatter/ hat Er außgegossen diß / das ihr sehet und höret.

Eph. 4. 8. Item: Christus ist auffgefahren in die Höhe/ und hat das Gefängnus gefangen geführt/ und hat den Menschen Gaben gegeben.

Ioh. 10. 28. (b) Niemand * wird mir meine Schafe auß meiner Hand reissen.

* Hie redet Christus von allen unsern Feinden.

Ioh. 21. 31. † der Teufel. Item: Nun wird der Fürst dieser Welt † außgestossen werden. Item: Seydt getrost/ ich habe die Welt überwunden. Item: Meine Krafft ist in den Schwachen * mächtig. Item: Todt/ ich will dir ein Gifft seyn/ Hölle/ ich will dir ein Pestilentz seyn.

Ioh. 16. 33.
2. Cor. 12. 9.
Os. 13. 14.
* in denen der Geist zwar willig/ aber das Fleisch schwach ist.

Frag.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

52 Frag.

* Was tröstet dich die Wiederkunfft Christi zu richten die Lebendigen und die Todten?

Christi Wiederkunfft zum Gericht ist mir tröstlich dreyer Ursachen halben.

Antwort.

‖ Daß ich in allem Trübsal und Verfolgung mit auffgerichtem Haupt a / eben deß Richters / der sich zuvor dem Gericht Gottes für mich dargestellet / und alle Vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / auß dem Himmel gegenwärtig bin b: ‖ Daß er alle seine und meine Feinde in die ewige Verdammnus werffe c: ‖ Mich aber sampt allen

Welches ist die erste?

Welches ist die andere?

Welches ist die dritte?

allen Ausserwehlten / zu jhm in die Himmlische Freud und Herrligkeit nehme d.

Dem Gericht GOttes) welches der Landpfleger Pilatus von Gottes wegen über JEsum hielt: weil alle weltliche Gericht GOttes seyn. 2.Chron.19.6. Rom.13.4.6.

Zeugnüsse der Schrifft.

Luc.21.28. (a) Wenn dieses anfähet zu geschehen/ so sehet auff / und hebet eure Häupter auff*/ darumb daß sich eure Erlösung nahet.

* Zum Zeichen daß jhr in allen Trübsalen und Verfolgungen meiner Wiederkunfft mit Freuden und Begierden erwartet.

Actor.10.39. 40.42. (b) Sie haben JEsum von Nazareth getödtet/ und an ein Holtz gehangen. Denselbigen hat GOtt aufferwecket am dritten Tag. Und Er hat uns gebotten zu predigen dem Volck/ und zeugen/ daß er ist verordnet von GOtt ein Richter der Lebendigen und der Todten. Item: Sie werden sehen/ in welchen sie gestochen haben.

Ioh.19.37. aus dem Propheten Zach.20.10.

Apoc.20.10. (c) Der Teuffel/ der sie verführet / ward

ward geworffen in den feurigen Pful und Schwefel/ da das Thier und der falsche Prophet war/ und werden gequälet werden Tag und Nacht / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Item: Der HErr JEsus wird offenbahret werden vom Himmel/ sampt den Engeln seiner Krafft/ und mit Fewerflammen Raach zu geben/ uñ über die/ so Gott nicht erkennen/ und über die/ so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn JEsu Christi/ welche werden Pein leyden / das ewige Verderben von dem Angesicht deß HERRN / und von seiner herzlichen Macht / wenn er kommen wird / daß er herzlich erscheine mit seinen Heiligen/ und wunderbar mit allen Glaubigen. 2. Thess. 1. 7. 8. 9. 10.

(d) Ob ich hingienge euch die stätte zu bereiten/ will ich doch wieder kommen/ und euch zu mir nemmen/ auff daß ihr seydt/ wo ich bin. Item: Vatter/ ich will / daß wo ich bin / auch die bey mir seyn / die du mir gegeben hast / daß sie meine Herzligkeit sehen/ die du mir gegeben hast. Christus Ioh. 14. 3. Ioh. 17. 24.

Item: Wir 1. Thess. 4. 17

die

die wir leben und überbleiben / werden zugleich mit denselbigen hingezuckt werden in den Wolcken / dem HERRN entgegen in der Lufft / und werden also bey dem HErrn seyn allezeit.

Von GOtt dem H. Geist.

53 Frag. Der XX. Sontag.

* Was glaubst du vom Heiligen Geist?

Vom Heiligen Geist glaube ich zwey Ding.

Antwort.

Erstlich / | daß Er gleich ewiger GOtt mit dem Vater und Sohn ist a. Zum andern / | daß Er auch mir ge-

Welches ist das erste?

Welches ist das ander?

Was thut der Heilige Geist bey dir? gegeben ist b/ ‖ (1) mich durch einen wahren Glauben Christi und aller seiner Wolthaten theilhafftig macht/ c (2) mich tröstet d/ und bey mir bleiben

Wie lang wird er bey dir bleiben? wird ‡ biß in Ewigkeit e.

‖ Erstlich/ꝛc. Zum andern) Das erste betrifft die Person deß Heiligen Geistes: Das ander sein Ampt.

Zeugnüsse der Schrifft.

1.Ioh.5.7. (a) Drey sind/ die da zeugen im Himmel: Der Vatter/ das Wort/ und der Heilige Geist: Und die drey sind eins.

Petrus zu Anania Act. 5.3.4. Item: Warumb hat der Satan dein Hertz erfüllet/ daß du dem Heiligen Geist lögest? Du hast nicht den Menschen/ sondern GOtt * gelogen.

* Hierauff folget/ daß der Heilige Geist mit dem Vatter und dem Sohn gleich ewiger GOtt sey.

Petrus am Pfingsttage. Act.2.17.18. aus Ioel.2. (b) Es soll geschehen in den letzten Tagen/ spricht GOTT: Ich will außgiessen von meinem Geist auff alles Fleisch †/ und

† Auff allerley Menschen/ unter allerley Völckern/ allerley Alters/ Stands und Geschlechts/ wie folgends nacheinander erzehlet werden.

und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen* / und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen*/ und eure Eltesten sollen Träume haben*: und auff meine Knechte / und auff meine Mägde / will ich in denselben Tagen von meinem Geist außgiessen/ und sie sollen weissagen.

* * das ist/ sie sollen die Geheimnus deß Reichs Gottes verstehen und davon reden können/ wie die Propheten im alten Testament / welchen sich GOTT geoffenbahret / entweder in einem Gesicht / oder in einem Traum. Num. 12. 6.

Item: Euer und eurer Kinder ist die Verheissung / und aller die ferne sind/ welche GOtt unser HErr herzu beruffen wird. Petrus Act. 2. 39.

(c) Wer Christus Geist nicht hat/ der ist nicht sein*. Rom. 8. 9.

* Also herwiederumb: Wer ein Glied Christi seyn soll / der muß es seyn durch den Heiligen Geist.

Item: Niemand kan JEsum einen HErrn heissen†/ ohn durch den Heiligen Geist. 1. Cor. 12. 3. Item: Der Vatter unsers HErrn JEsu Christi geb euch Krafft nach dem Reichthumb seiner Herrligkeit/ starck zu werden durch seinen Geist. Eph. 3. 16.

† durch den Glauben annehmen und bekennen.

(d) Wann aber der Tröster kommen wird / welchen ich euch senden werde vom Vatter/ der Geist der Warheit / Ioh. 15. 26.

der vom Vatter außgehet/ der wird zeugen von mir.

Ioh.14.16.17 (c) Ich will den Vatter bitten/ und Er soll euch einen andern Tröster geben/ daß Er bey euch bleibe ewiglich/ den Geist der Warheit/ welchen die Welt nicht kan empfangen. Item: Denn
Ioh.14.17. Er bleibet bey euch/ und wird in euch seyn.

Der XXI. Sontag. Frag. 54

Die allgemeine Christliche Kirche ist eine auß dem gantzen menschlichen Geschlecht b. zum ewigen Leben außerwehlte/ und in wahrem Glauben vereinigte Gemein f. Wer versamlet diese Gemein.

* Was glaubst du von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß || der Sohn Gottes a/ auß dem gantzen Mensch-

Menschlichen Geschlecht b/ jhm eine ausserwehlte Gemein zum ewigen Leben c. ‖ durch seinen Geist d/ und Wort e/ in Einigkeit deß waren Glauben f/ ‖ von anbegin der Welt g/ biß ans Ende h/ versammle/ ‖ schütze und erhalte i: und ‖ daß ich derselben ein lebendiges Glied bin k/ und ewig bleiben würde l.

Wordurch?

Wenn samlet er sie?

Läst er es bey solcher Versammlung bewenden?

Was glaubest du ferner in diesem Artickel von der Kirchen?

Von der Heiligen) Heilig wird die Kirch genennt/ dieweil sie durch Christi Blut und Geist geheiliget ist/ das ist/ umb deß Verdiensts Christi willen für Gott vor vollkommlich/ heilig und gerecht gesetzt/ auch durch den Heiligen Geist erneuert wird/ daß sie sich eines heiligen Lebens und Wandels befleissen.

Allgemeinen) oder Catholischen/ das ist/ (wie es der Catechismus erklärt) die auß dem gantzen Menschlichen Geschlecht gesammlet wird/ und an kein gewiß Volck/ Statt oder Ort gebunden ist.

Ausserwehlte) Das Wörtlein zeiget den Unterscheid zwischen der äusserlichen sichtbaren Kirchen/ in welche fromme und böse untereinander vermischt seyn/ und zwischen der unsichtbaren Kirchen Christi/ zu welcher eygentlich/

und allein die Außerwehlte/rechtglaubige/ und Gottselige Menschen gehören.

Zeugnisse der Schrifft

Eph.4.11.12. (a) Christus hat etliche zu Aposteln gesetzt / etliche zu Propheten / etliche zu Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrern: daß die Heiligen zugericht werden zum Werck deß Ampts / dardurch der Leib Christi * erbauet werde.

* Welcher Leib ist seine Kirche oder Gemeine.

Gott der Vatter zu seinem Sohn, Psal. 2.7.8. (b) Du bist mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget: Heische von mir / so will ich dir die Heyden zum Erbe geben / und der Welt Ende zum Eygenthumb. Item: Du hast uns erkaufft mit deinem Blut / auß allerley Geschlecht / und Zungen / und Volck/ und Heyden. Apoc.5.9.

Rom.8.28.30. (c) Wir wissen / daß denen/ die GOtt lieben/ alle Ding zum besten dienen / die nach dem Vorsatz* beruffen sind. Welche er verordnet hat / die hat Er auch beruffen/ welche er aber beruffen hat / die hat er auch gerecht gemacht / welche er aber hat gerecht gemacht/ die hat er auch herrlich gemacht. Item: Ihr glaubt nicht: Denn ihr seyt meiner Schafe nicht/ als ich euch gesagt habe. Denn meine Schafe

*nach dem/ das GOtt ihm in seinem ewigen Rath hat fürgesetzt.

Christus zu den Juden Joh.10.26.27.28.

Schafe hören meine Stimme/und ich kenne sie/und sie folgen mir / und ich gebe ihnen das ewige Leben. Item: Ihr seyt das außerwehlte Geschlecht/ das Königliche Priesterthumb / das heilige Volck/ das Volck deß Eygenthumbs. 1.Pet.2.9.

(d)(e) Ich kan mich rühmen in JEsu Christo / daß ich GOtt diene. Dann ich dörffte nicht etwas reden/ wo dasselbige Christus nicht durch mich würckete / die Heyden zum Gehorsam zu bringen / durch Wort und Thaten / durch Krafft der Zeichen und Wunder / und durch Krafft deß Geistes GOttes: also/ daß ich von Jerusalem an und umher/ biß an Illyricum/ alles mit dem Evangelio Christi erfüllet habe. Paulus Rom.15.17. 18.19.

(f) Es ist ein Leib und ein Geist/ wie ihr auch beruffen seyt auff einerley Hoffnung euers Berufs. Ein HERR / ein Glaube / ein Tauffe / ein GOTT und Vatter (unser) aller. Item: Biß daß wir alle hinan kommen zu einerley Glauben und Erkantnus deß Sohns Gottes. Eph.4.4. Eph.4 19.

(g) Darumb spricht die Weißheit Gottes: Ich will Propheten und Apostel zu ihnen Luc.11.49.

senden / und derselbigen werden sie etliche tödten und verfolgen: Auff daß gefordert werde von diesem Geschlecht aller Propheten Blut / das vergossen ist sind der Welt Grund gelegt ist / von Abels Blut an biß auff das Blut Zachariæ / der umbkam zwischen dem Altar und Tempel.

Gen. 4. 4. 5. So list man auch / daß Abel habe geopffert: daß zu Enochs Zeiten von deß HERRN Namen sey geprediget worden: Daß Noah dem HERRN einen Altar habe gebauet / und Brandopffer darauff geopffert: Daß Abraham geprediget von dem Namen deß HERRN: Deßgleichen Isaac / Jacob / und so fortan.

Gen. 4. 26. Gen. 8. 20. Gen. 12. 8. Gen. 26 25. und 35. 7.

Besihe auch das gantze eylffte Capitel der Epistel an die Hebreer / da ein langes Register zu finden der Glaubigen Glieder der Kirchen / vom Anfang der Welt.

Matt. 28. 20. 1. Cor. 11. 26. (h) Siehe / ich bin bey euch alle Tage biß an der Welt Ende. Item: So offt ihr von diesem Brot esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr deß HERRN Todt verkündigen / biß daß er kompt.

Christus zu Petro Matt. 16. 18. (i) Auff diesen Felsen * will ich bawen meine Gemeine / unnd die Pfor-

* Auff diese deine Glaubens-Bekandtnus / daß ich sey Christus deß lebendigen Gottes Sohn. vers. 6.

Pforten der Höllen † sollen sie nicht überwältigen †

†† Das ist / wenn gleich alle höllische Geister / und ihre Werckzeuge in der Welt / ihre listige Schlangen-Köpff wider meine Gemeine zu rathschlagen zusammen stossen / und mit aller ihrer Macht beysammen für einen Mann stehen werden : sollen sie doch meine Kirche nicht überwältigen. Dann die Israeliten hatten vor Zeiten ihre Raths- und Gerichts-Häuser in den Pforten der Stätte/ welche zugleich wider Gewalt starck befestiget waren.

(k) So seydt ihr nun nicht mehr Gäste und frembdlinge / sondern Brüder mit den heiligen / und Gottes Haußgenossen / erbauet auff den Grund der Apostel und Propheten/ da JEsus Christus der Eckstein ist : auff welchen der gantze Bau in einander gefüget/ wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn: Auff welchen auch ihr mit erbauet werdet/ zu einer Behausung Gottes im Geist. Eph. 2. 19. 20 21. 22.

(l) Gutes und Barmhertzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang / und werde bleiben im Hauß deß HErrn immerdar. Psal. 23. 6. Item: Gott wird euch fest behalten biß ans Ende / daß ihr unsträfflich seydt auff den Tag unsers HErrn JEsu Christi. Dann Gott ist trew/ durch welchen ihr beruffen seydt zur Gemeinschafft seines Sohns Jesu Christi unsers Herrn. 1. Cor. 1. 8. 9.

55 Frag.

Die Gemeinschafft der Heiligen ist eine Gemeinschafft aller Glaubigen 1. mit Christo b. und seinen Gaben c. 2. untereinander selbst. Wie haben die Glaubigen Gemeinschafft mit Christo? Worinnen bestehet die Gemeinschafft der Glaubigen untereinander?

*Was verstehestu durch die Gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich / daß alle und jede Glaubige/ ‖ als Glieder a/ an dem HErrn Christo b/ und allen seinen Schätzen und Gaben c/ Gemeinschafft haben. Zum andern / ‖ daß ein jeder seine Gaben zu Nutz und Heyl der andern Glieder willig und mit Freuden anzulegen / sich schuldig wissen soll d.

Erstlich und zum andern) Was allhie von unser Gemeinschafft mit Christo gesagt wird / dienet zu unserm Trost. Was gesagt wird von der Gemeinschafft der Glaubigen untereinander / gelanget zu unserm Unterricht / daß wir brüderliche Lieb gegeneinander beweisen sollen.

Als

Als Glieder) mit ihm dem HErrn Christo / als ihrem Haupt.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Niemand hat jemahl sein eygen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / und pfleget sein / gleich wie auch der HERR die Gemeine. Denn wir sind Glieder seines Leibs. Item: Auß dem Haupt * empfahet der gantze Leib durch Gelenck und fügen Handreichung / und enthält sich aneinander / und wächset also zur Göttlichen Grösse. Eph. 5. 29. 30 Col. 2. 19.

* Welches ist Christus.

(b) Unsere Gemeinschafft ist mit dem Vatter und seinem Sohn JEsu Christo. 1. Joh. 1. 3.

(c) GOTT hat seines einigen Sohns nicht verschonet / sondern für uns alle dahin gegeben / wie solt er uns mit ihm nicht alles schencken? Item: Von seiner Fülle haben wir alle genommen / Gnade umb Gnade *. Rom. 8. 32 Joh. 1. 16.

(d) Las-

* Das ist immer eine Gnade über die andere: und dardurch werden allhie verstanden die Gaben / die uns Gott aus Gnaden durch Christum schencket.

Eph.4.15.16. (d) Lasset uns rechtschaffen seyn in der Liebe / und wachsen in allen Stücken an den / der das Haupt ist / Christus: Auß welchem der gantze Leib zusammen gefüget / und ein Glied am andern hanget durch alle Gelencke / dardurch eines dem andern Handreichung thut / nach dem Werck eines jeglichen Gliedes in seiner masse / und machet / daß der Leib wächset zu sein selbst Besserung / und das alles in der

1.Pet.4.10. Liebe. Item: Dienet einander ein jeglicher mit der Gabe / die er empfangen hat / als die gute Haußhalter der mancherley Gnaden GOttes.

Frag. 56

Von Vergebung der Sünden glaub ich / daß Gott meiner Sünden nimmer gedencken will c. sondern daß er mir die Gerechtigkeit Christi schenckt d.

* Was glaubstu von Vergebung der Sünden?

Ant-

Antwort.

Daß Gott | umb der Gnugthuung Christi willen a/ | aller meiner sünde/ auch der sündlichen Art/ mit der ich mein lebenlang zu streiten hab b/ nimmermehr gedencken will c: sondern mir die Gerechtigkeit Christi auß Gnaden schencket d/ | daß ich ins Gericht nimmermehr soll kommen e.

Warumb will GOTT deiner Sünden nicht mehr gedencken?

Welcher deiner sünden will er nicht mehr gedencken?

Was für Nutz hast du auß Vergebung der Sünden?

Gerechtigkeit Christi) die mir Christus durch sein Blut erworben hat.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) An Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut / nemblich / die Vergebung der Sünde. Eph. 1. 7.

(b) Der dir ALLE deine Sünde vergibt / und heilet ALLE deine Gebrechen. Psa. 103. 5.

chen. J-

Rom. 7. 24. chen. Item: Ich elender Mensch / wer
25. wird mich erlösen von dem Leibe dieses
Todtes? Ich dancke GOtt durch JE-
sum Christum unsern HErrn. Item:
Rom. 8. 1. So ist nun nichts verdammlichs * an de-
nen die in Christo JEsu sind / die nicht
nach dem Fleisch wandeln / sondern nach
dem Geist.

* Es ist keinen Verdammnus an ihnen / verstehe wegen dieses Leibes deß Todtes / oder dieser / ihnen noch anklebenden sündlichen Art / darfür Christus genug gethan.

Ier. 31. 34. (c) Ich will ihnen ihre Missethaten vergeben / und ihrer Sünden nicht mehr gedencken.

Rom. 3. 24. (d) Wir werden ohne Verdienst gerecht auß seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christum JEsum geschehen ist.

Joh. 5. 24. (e) Warlich / warlich sage ich euch: Wer mein Wort höret / und glaubet dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige Leben / und kompt nicht in das Gericht * / sondern er ist vom Todt zum Leben hindurch getrungen. Item: Wer will die Außerwehlten Gottes beschuldigen? GOTT ist hie / der gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist.

* daß er solt verdampt werden. Denn Gericht heist offt eben so viel als verdammnus.

Rom. 8. 33.

Frag

17 Frag. Der XXII. Sontag.

* Was tröstet dich die Aufferstehung deß Fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein | meine Seel nach diesem Leben alsbald a / zu Christo ihrem Haupt genommen wird b | : Sondern auch / daß | diß mein Fleisch c / | durch die Krafft Christi d / aufferwecket e / wieder mit meiner Seelen vereiniget f / und dem | herr-

Die Aufferstehung deß Fleisches tröstet mich auff dreyerley weise : 1. Daß mein Fleisch wird aufferstehen : 2. Wieder mit der Seelen vereiniget : 3. Verkläret werden g. Wo wird deine Seel nach deinem Todt hinkomen? Was für Fleisch wird aufferstehen? Durch wessen Krafft?

herrlichen Leib Christi gleichförmig werden soll g.

Alsbald) nicht zuvor ins erdichte Fegfewer der Papisten.

Diß mein Fleisch) eben dieser mein Leib/ den ich ietzt an mir trage/ und der zu staub werden wird/ und kein ander frembder / so viel das wesen anlangt/ aber doch unverweßlich und herrlich. 1. Cor. 15. 42. 43.

Zeugnüsse der Schrifft.

Iesus zum Vbeltheter am Creutz. Luc. 23. 43.

(a) Warlich ich sage dir: Heut wirstu bey mir im Paradeiß * seyn.

* das ist im Himmel/ dessen Fürbilde das irrdische Paradeiß gewesen. 2. Cor. 14. 24.

Act. 14. 11. Item: Seelig sind die Todten/ die in dem HERREN sterben von nun an. Item:

Luc. 16. 22. Der arme Lazarus starb/ und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schos.

Salomon im Prediger 12. 7. (b) Der Staub muß wieder zu der Erden kommen/ wie er gewesen ist/ und der Geist wieder zu GOtt/ der jhn gegeben hat. Item: Ich hab Lust abzu-

Phil. 1. 23. scheiden/ und bey Christo zu seyn.

Iob 19. 25. 26. 29. (c) Ich weiß/ daß mein Erlöser lebet / und er wird mich hernach auß der Erden

auff-

aufferwecken : und werde darnach mit dieser meiner Haut umbgeben werden/ und werde in meinem Fleisch GOTT sehen/denselben werde ich mir sehen/uñ meine Augen werden ihn schauen/ und kein Frembder. Item : Diß ver= weßliche muß anziehen das unver= weßliche/und diß sterbliche muß anzie= hen die Unsterblichkeit. 1.Cor.15.53.

(d) Es kompt die Stund / in welcher alle/ die in den Gräbern sind/ werden die Stimme deß Sohns GOttes hören : und werden herfür gehen / die da guts gethan haben / zur Aufferstehung deß Le= bens. Christus Ioh 5:28.29.

(e) Das ist der Will deß Vatters / der mich gesandt hat / daß ich nichts ver= liere von allem/ das er mir gegeben hat / sondern da ichs aufferwecke am Jüngsten Tag. Das ist aber der Wille deß / der mich gesandt hat/ daß / wer den Sohn si= het/ und glaubet an ihn / habe das ewige Leben / und ich werde ihn aufferwecken am jüngsten Tag. Ioh.6.39.40

(f) So spricht der HERR HERR/ Ezech.37.5.6.

* Die da verdorben und todt waren.
† Seel.

von diesen Gebeinen *. Sihe/ ich will einen Athem † in euch bringen / daß ihr solt lebendig werden. Ich will euch Adern geben / und Fleisch lassen uber euch wachsen/ und mit Haut umbziehen / und will euch Athem geaen/ daß ihr wieder lebendig werdet/ und solt erfahren/ daß ich der HERR bin.

Phil. 3. 21.

(g) Der HErr JEsus wird unsern nichtigen Leib verklären/ daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe / nach der Würckung/ da er mit auch kan alle Ding ihm unterthänig machen. Item:

1. Cor. 15. 42. 43.
* In der Begräbnus.

Es wird gesäet * verweßlich / und wird aufferstehen unverweßlich: Es wird gesäet in Unehre/ und wird aufferstehen in Herrligkeit : Es wird gesäet in Schwachheit/ und wird aufferstehen in Krafft.

Frag.

58 Frag.

* Was tröstet dich der Artickel vom ewigen Leben?

Antwort.

Daß / nachdem | ich jetzunder den Anfang der ewigen Freude in meinem Hertzen empfinde a / ich nach diesem Leben vollkommene Seligkeit besitzen werde b: die kein Aug gesehen / kein Ohr gehört / und in keines Menschen Hertz nie kommen ist c: | GOtt ewiglich darinnen zu preysen d.

Der Artickel vom ewigen Leben gibt mir diesen trost / daß ich nach diesem Leben vollkomene Seligkeit besitzen werde b. Wordurch wirstu dieses trosts von der vollkommenen Seligkeit versichert? Was für eine vollkommene Seligkeit wird es seyn? Zu was End wird dir diese Seligkeit gegeben?

Der ewigen Freud) oder deß ewigen Lebens.
Vollkommene Seligkeit) deß ewigen Lebens.

Zeugnüsse der Schrifft.

1.Pet.1.3.4.5 (a) Gelobet sey GOTT und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ der uns nach seiner Barmhertzigkeit wiedergebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erben das behalten wird im Himmel / euch / die ihr auß Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit / welche zubereitet ist / daß sie offenbar werde zu

1.Pet.1.7.8. der letzten Zeit. Item: JEsus Christus wird offenbar werden: welchen ihr nicht gesehen/ und doch lieb habt / und nun an ihn glaubet / wiewol ihr ihn nicht sehet / und frolocket * mit unaußsprechlicher und herrlicher Freude.

* Albereit in diesem Leben/ wie viel mehr in jenem/ wann ihr in der Erscheinung oder Zukunfft Christi die vollkommene Seligkeit erlangen werdet?

Matth. 25. 34.46. (b) Da wird denn der König (Christus) sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her ihr Gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Und sie werden gehen

hen in das ewige Leben. Item: Wenn kommen wird das Vollkommen / so wird das Stückwerck auffhören. 1. Cor. 13. 10.

(c) Es stehet geschrieben: das kein Aug gesehen hat / und kein Ohr gehöret hat / und in keines Menschen Hertz kommen ist / das Gott bereitet hat denen die ihn lieben. Paul. 1. Cor. 2. 9 aus dem Esa. 64. 4.

(d) Im neuen Jerusalem wird der Stul GOttes und deß Lambs seyn / und seine Knechte werden ihm dienen*: Und sehen sein Angesicht / und sein Name wird an ihren Stirnen seyn. Item: Eine Stimme gieng vom Stul: Lobet Gott alle seine Knechte / und die ihn fürchten / beyde klein und groß. Ein Engel zum Iohan. Apoc. 22. 3. 4. *Mit ihrem stätigen Lob und Preyß. Apoc. 19. 5.

59 Frag. Der XXIII. Sontag.

* Was hilfft es dich aber nun / wann du diß alles glaubest?

Zweyerley nutz hab ich darvon / wann ich diß alles glaube.

Antwort.

Welches ist der erste? Welches ist der ander?

I Daß ich in Christo für GOtt gerecht a: und | ein Erbe deß ewigen Lebens bin b.

Diß alles) was in denen bißher erklärten Artickeln deß Glaubens / als in der Summa deß Evangelii verfasset ist.

Für GOtt gerecht) Für Gott gerecht seyn/ oder gerechtfertiget werden / heist von Sünden loß gesprochen und für gerecht gehalten werden. Also wird dieses Wort gebraucht in sprüchen Salomonis: Wer den Gottlosen recht spricht (oder rechtfertiget) und den Gerechten verdammet / die sind beyde dem HERRN ein Greuel.

Prov. 17. 35.

Zeugnüsse der Schrifft

Rom. 1. 17. (a) Das Evangelium von Christo ist eine Krafft GOttes / die da selig macht alle die dran glauben. Sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit/ die für GOTT gilt / welche kommet auß Glauben in Glauben / wie dann geschrieben stehet : Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Ioh. 5. 24. (b) Warlich / warlich sage ich euch : Wer mein Wort höret und glaubet dem/ der mich gesandt hat / der hat das ewige Leben.

Frag.

* *

60 Frag

* Wie bist du gerecht für GOTT?

Für Gott bin ich gerecht/ ALLEIN durch wahren Glauben in JEsum Christum a.

Antwort.

Allein durch wahren Glauben in JEsum Christum a : Also / daß ‖ ob mich schon mein Gewissen anklagt / daß ich wider alle Gebott GOttes schwerlich gesündiget / und derselben keines nie gehalten hab: auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin b : Doch Gott ohn all mein Verdienst/auß lauter Gnaden/mir die vollkomene Gnugthuung/ Gerechtigkeit und Heiligkeit

Wie kanst du für Gott gerecht seyn / so du doch ein armer Sünder bist ?

Wie gerecht wirst du dann für Gott gehalten?

Christi schencket und zurechnet c/ || als hätte ich keine Sünde begangen noch gehabt / und selbst allen den Gehorsam vollbracht/ den Christus für mich hat geleistet d: || wann ich allein solche Woltbaten mit glaubigem Hertzen annehme e.

Mit was für Beding- gung wird dir die vollkommene Gnugthuung Christi geschenckt?

Zu allem bösen geneigt bin) nach dem alten Menschen: das ist/ nach der verderbten sündlichen Art und Natur/so allen Menschen von Adam her anhanget/ auch den wiedergebornen.

Die vollkommene gnugthuung Christi) Diese gnugthuung ist geschehen/ als er am Creutz ein Opffer worden für unsere Sünde: dann dasselbe ist der einige Grund unserer Seligkeit/ welches in der 67. Frag außgeführt wird.

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom. 3. 28. (a) So halten wir es nun/ daß der Mensch gerecht werde ohne deß Gesetzes Werck/ durch den Glauben. Item:

Gal. 2. 16. Weil wir wissen / daß der Mensch durch deß Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an JEsum Christ / so glauben wir auch an

Chri-

Christum JEsum / auff daß wir gerecht werden durch den Glauben an Christum / und nicht durch deß Gesetzes Werck. Dann durch deß Gesetzes Werck wird kein Fleisch gerecht.

(b) Wir wissen / daß das Gesetz Geistlich ist / ich bin aber Fleischlich unter die Sünde verkaufft. Item: Ich finde in mir ein Gesetz* / der ich will das gute thun / daß mir das böse anhanget. Dann ich habe Lust an GOTTES Gesetz / nach dem inwendigen Menschen: Ich sehe aber ein ander Gesetz* in meinen Gliedern / das widerstreitet dem Gesetz* in meinem Gemüth / unnd nimbt mich gefangen in der Sünden Gesetz* / welches ist in meinen Gliedern. Rom. 7. 14. Rom. 7. 21. 22. 23.

**** In disen vier orten heist Gesetz so viel als eingeben / treiben und reitzen. Das eine geschicht zum guten nach dem inwendigen / das ist / nach dem neuen oder wiedergebornen Menschen / oder nach dem erneuerten Gemüt: Das ander zum bösen / nach der Sünde / das ist / nach der sündlichen Art deß alten Menschen / der sich auch in dem wiedergebornen in diesem Leben noch stetig zu regen pfleget.

(c) Wir werden ohn Verdienst gerecht auß seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch Christum Jesum geschehen ist. Welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gnadenstul / durch Rom. 3. 24. 25.

Rom. 4. 6. 7. den Glauben in seinem Blut: damit er
8. die Gerechtigkeit / die für ihm gilt / dar-
biete / in dem daß er Sünde vergibt. J-
tem: Nach welcher Weise auch David
sagt: Daß die Seligkeit sey allein deß
Menschen / welchem GOTT zurech-
net die Gerechtigkeit ohn Zuthun der
Werck / da er spricht: Selig sind
die / welchen ihre Ungerechtigkeit ver-
geben sind / und welchen ihre Sünd
bedeckt sind. Selig ist der Mann /
welchem GOtt keine Sünde zurech-
Rom. 5. 18. net. Item: Wie durch eines (Adams)
19. Sünde die Verdamnus über alle Men-
schen kommen ist: Also ist auch durch ei-
nes (Christi) Gerechtigkeit die Recht-
fertigung deß Lebens über alle Men-
schen kommen. Dann gleich wie durch
eines Menschen Ungehorsam viel Sün-
der worden sind / also durch eines Ge-
horsam werden viel Gerechten.

Esa. 1. 18. (d) Wenn eure Sünde gleich
Blutroth ist / soll sie doch schneeweiß
werden / und wann sie gleich ist wie
Rosinfarbe / soll sie doch wie Wolle
Mich. 7. 19. werden. Item: Er wird unsere
Missethat dämpffen / und alle unsere
Sünde

Sünde in die Tieffe deß Meers werffen. Item: GOtt hat den / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht / auff daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit / die für GOtt gilt. 2.Cor.5.21.

(e) So man von Hertzen glaubet / so wird man gerecht. Item: Das ist aber nicht geschrieben allein umb seinet (Abrahams) willen / daß ihm zugerechnet ist / sondern auch umb unsert willen / welchen es soll zugerechnet werden / so wir glauben an den / der unsern HErrn JEsum aufferwecket hat von den Todten. Rom.10.10. Rom.4.23, 24.

61 Frag

* Warumb sagstu / daß du ALLEIN durch den Glauben gerecht seyest?

ALLEIN durch den Glauben bin ich darumb gerecht für GOtt / weil er das einige mittel ist / dardurch ich die Gnugthuung Christi annehmen und mir zueygnen kan

Ant-

Antwort.

Bist du aber nicht für GOTT gerecht wegen der Würdigkeit deines Glaubens? Was ist dann eygentlich deine Gerechtigkeit für Gott?

| Nicht daß ich von wegen der Würdigkeit meines Glaubens Gott gefalle a: Sondern darumb/ daß | ALLEIN die Gnugthuung/ Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi/ meine Gerechtigkeit für Gott ist b: und ich dieselbe nicht anderst dann ALLEIN durch den Glauben annehmen/ und mir zueygnen kan c.

Nicht von wegen der Würdigkeit meines Glaubens) Gleich wie ein Ring / darinn ein köstlich Edelgestein verfaßt ist/viel tausend Gülden werth geschätzt wird / nicht wegen deß Golds/ sondern wegen deß darinnen verfaßten Kleinods: Also unser Glaub und Vertrauen auff Christi Verdienst macht uns gerecht/nicht wegen seiner Würdigkeit / daß der Glaub so ein vollkomene Tugend sey: sondern wegen deß Verdiensts Christi/ welchen er als das allerköstlichste Kleinod ergreifft und ihm zueygnet.

Zeugnüsse der Schrifft.

Eph. 2. 8. 9. (a) Auß Gnaden seydt ihr selig worden/ durch den Glauben / und dasselbige nicht

nicht auß euch/ GOttes Gabe ist es/ nicht auß den Wercken */ auff daß sich nicht jemand rühme.

* Darumb auch nicht auß dem Glauben / so fern er ein gut Werck ist in den Glaubigen: sondern so fern er ist ein Werckzeug/ dardurch sie Christi Verdienst ergreiffen/ und ihnen zueygnen.

(b) Wir werden ohn Verdienst gerecht / ꝛc. Item: Wie durch eines Sünde / ꝛc.

In der 66. Frag unter dem c.

(c) Ich sage von solcher Gerechtigkeit für GOTT / die da kommet durch den Glauben *. Rom. 3. 22.

* Als dardurch diese von GOtt dargebottene Gerechtigkeit ergriffen wird. Ist derhalben der Glaub nicht die Gerechtigkeit selbst/ sondern gleich der Hand eines Bettlers / damit er ein dargebotten Allmosen einpfahet.

Item: Durch den Glauben hat Noah verdampt die Welt / und hat ererbet die Gerechtigkeit / die durch den Glauben kommet. Hebr. 11. 7. **Item: Abraham hat Gott geglaubet/ und das ist ihm zur Gerechtigkeit/ gerechnet.** Rom. 4. 3. **Item: Daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit / die auß dem Gesetz/ sondern die durch den Glauben an Christo JEsu kommet.** Phil. 3. 9.

Der

Der XXIV. Sontag. Frag. 62

Vnsere gute Werck können nicht die Gerechtigkeit für Gott/ oder ein Stück derselben seyn: Weil sie unvollkommen seyn.

Warumb können aber unsere gute Werck nicht die Gerechtigkeit für GOtt/ oder ein stück derselben seyn?

Antwort.

Wie muß die Gerechtigkeit beschaffen seyn/ so für GOttes Gericht bestehen soll?

Darumb/ daß die Gerechtigkeit/ so für Gottes Gericht bestehen soll/ durchauß vollkommen/ und dem Göttlichen Gesetz gantz gleichförmig seyn muß a: Vnd aber auch unsere beste Werck in diesem Leben alle unvollkommen/ und mit sünden befleckt sind b.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Du solt lieben GOtt/ 2c. Item: Verflucht sey Jederman/ 2c. In der 4. Frag. In der 10. Frag.

(b) Nicht daß ichs schon ergriffen habe/ oder schon vollkommen sey: Ich jage ihm aber nach/ob ichs auch ergreiffen möchte. Meine Brüder / ich schätze mich selbst noch nicht / daß ichs ergriffen habe*. Item: Wir sind allesampt wie die Unreinen / und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Phil. 3. 12. * daß ich die Vollkommenheit erlangt habe. Esa. 46. 6.

63 Frag.

Verdienen aber unsere gute Werck nichts / so sie doch GOtt in diesem und zukünfftigen Leben will belohnen?

Ob wol Gott unsere gute Werck belohnen will in diesem und zukünfftigen Leben: so folget doch darauß nicht/ daß sie etwas bey GOtt verdienen.

Ant-

Antwort.

Warumb folgets nicht? Die Belohnung geschicht nicht auß Verdienst a: sondern auß Gnaden b.

In diesem und zukünfftigen Leben will belohnen) wie zu lesen ist: Die Gottseligkeit ist zu al-
1. Tim. 4. 8. len Dingen nutz / und hat die Verheissung die-
Marc. 10. 29. 30. ses und deß zukünfftigen Lebens: Item: Wärlich ich sage euch / es ist niemand / so er verlässet Hauß / oder Brüder / oder Schwester / oder Vatter / oder Mutter / oder Weib / oder Kinder / oder Aecker umb meinet willen / oder umb deß Evangelii willen / der nicht hundertfältig empfahe jetzt in dieser Zeit Häuser / und Brüder / und Schwester / und Mutter / und Kinder / und Aecker / mit Verfolgung / und in der zukünfftigen Welt das ewige Leben.

Zeugnüsse der Schrifft.

Luc. 17. 10. (a) Wenn ihr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so sprecht: Wir sind unnütze Knecht / wir haben gethan / das wir zu thun schuldig waren. Item:
Rom. 11. 35. 36. Wer hat dem HErrn etwas zuvor geben / das ihm werde wieder vergolten? Dann von ihm seynd alle Ding. Ihm sey Ehr in Ewigkeit / Amen.

Ps. 103. 13. (b) Wie sich ein Vatter über Kinder erbar-

erbarmet/ so erbarmet * sich der HErr über die/ so ihn förchten.

* Darumb belohnet er die Gottesforcht auß Erbarmung oder Gnaden.

64 Frag.

Macht aber diese Lehr nicht sorglose und verruchte Leuth?

Diese Lehr von der gnädigen Rechtfertigung deß Sünders durch den Glauben/ ohn Verdienst der Werck/ machet nicht ruchlose Leuth a. Warumb nicht?

Antwort.

Nein a: Denn es unmüglich ist/ daß die/ so Christo durch wahren Glauben sind eingepflantzt/ nicht Frücht der Danckbarkeit sollen bringen b.

Zeugnisse der Schrifft.

(a) Wie? Heben wir denn das Gesetz auff durch den Glauben? das sey Rom.3.30.

ferne / sondern wir richten das Gesetz
Rom.6.1. **auff.** Item: **Was wollen wir** hierzu sagen? **Sollen wir denn in der Sünde beharren / auff daß die Gnade desto mächtiger sey? das sey ferne.**

1.Ioh 3.9. (b) Wer **auß GOTT geboren ist/ der thut nicht Sünde***: Dann sein Same bleibt bey ihm / **und kan nicht sündigen**†: Denn er ist von GOtt geboren.
Ioh.15.5. Item: Ich bin der Weinstock/ ihr seydt die Reben. **Wer in mir bleibet/ und ich in ihm / der bringt viel Frucht.**

*Lässet die Sünde über sich nicht herrschen.

†in Sünden muthwillig verharren oder fortfahren.

Von

Von den H. Sacramenten.

65 Frag. Der XXV. Sontag.

Dieweil denn allein der Glaub uns Christi/ und aller seiner Wohlthaten theilhafftig macht: Woher kommet solcher Glaube?

Der Heilige Geist würcket und bestätiget den Glauben a.

Antwort.

Der Heilig Geist würcket denselben in unsern Hertzen a/

Wordurch würckt er den Glauben? ‖ durch die Predigt deß heiligen Evangelions b: Und bestätiget den

Wordurch bestätigt er denselben? ‖ durch den Brauch der heiligen Sacramenten c:

Zeugnüsse der Schrifft.

In der 21. Frag unter dem e. (a) Dieweil wir denn denselben Geist deß Glaubens/ 2c.

In der 21. Frag unter dem f. (b) Der Glaub kompt auß der Predigt/ 2c.

Rom. 4. 11. (c) Das Zeichen der Beschneidung empfieng Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens */ welchen er noch in der Vorhaut hatte. Item: Der Kämmerer sprach: Sihe hie ist Wasser / was hinderts/ daß ich mich tauffen lasse? Philippus sprach: Glaubest du von gantzem Hertzen / so mags wohl seyn. Er antwortet...

Act. 8. 36. 37. 38.

* Das ist/ die beschneidung war ein bestätigung seines Glaubens/ durch welchen er die Gerechtigkeit zuvor in der Vorhaut ergriffen/ und ihm zugeeygnet hatte.

antwortet und sprach: Ich glaube / daß Jesus Christus Gottes Sohn ist. Und er hieß den Wagen halten / und stiegen hinab in das Wasser / beyde Philippus und der Kämmerer / und er tauffet ihn. †

† Allhie möchte man fragen: dieweil dieser Kämmerer seinen Glauben an Christum bekant / warumb ihn dann Philippus getaufft habe? Antwort: Nicht darumb / daß er durch den Tauff solte selig werden / sondern daß er ihm eine Bestättigung wäre seines Glaubens / durch welchen er die / ihm umb Christi willen versprochene Seligkeit allbereit ergriffen / und ihm zugeeygnet hatte.

66 Frag.

* Was seynd die Sacrament?

Die Sacrament sind 1. Warzeichen / 2. Siegel der Verheissung deß Evangelions c.

Antwort.

Es seynd ‖ sichtbare a / heilige b Warzeichen und Siegel c: ‖ von GOtt d darzu eingesetzt / ‖ daß Er uns durch den Brauch

Was sind die Sacrament für Warzeichen und Siegel?

Von wem sind sie eingesetzt?

Wie braucht GOtt die Sacrament als Warzeichen?

der selben/ die Verheissung deß Evangelions desto besser zu verstehen gebe e: und ‖ versiegle f: Nemlich/ ‖ daß er uns von wegen deß einigen Opffers Christi am Creutz vollbracht/ Vergebung der Sünden/ und ewiges Leben auß Gnaden schencke g.

Wie als Siegel? Welches ist die Verheissung deß Evangelions?

Sacrament) Sacrament ist ein Lateinisch Wort/ heist so viel als ein Eydschwur: Im Catechismo und in der Kirchen so viel als ein heiligs Warzeichen.

Daß er uns durch den Brauch) Allhie wird ein feiner Unterscheid gesetzt/ welcher massen die Sacrament 1. Warzeichen/ 2. Siegel seyn. Erstlich als Warzeichen/ geben sie uns die Verheissung deß Evangelions desto besser zu verstehen. Das ist: die Himmlische/ im Evangelio versprochene Güter/ werden uns durch die Irrdische Zeichen gleichsam abgemahlet / und für Augen gebildet Als zum Exempel:

Das	Abschneiden der Vorhaut/	ist ein Anbildung	der Abschneidung der Sünden.
	Abwaschen im Tauff/		der Abwaschung der Sünden.
	Schlachten deß Osterlambs/		deß Opffers Christi am Creutz.
	Gebrochen brot/ und der abgesonderte Wein/		deß gecreutzigten Leibs/ und vergossenen Bluts Christi.

Zum

Zum andern als Siegel versiegeln sie uns die Verheissung deß Evangelions / das ist: Die Himmlische/ im Evangelio versprochene Güter/ werden uns durch die irrdische Zeichen/ als durch Göttliche Siegel verurkundet / bestätiget und bekräfftigt: gleich wie unter uns Menschen / die an einem Brieff gehenckte Siegel / das darinn verschriebene Gut verurkunden/ bestätigen und bekräfftigen.

Diese auff dem Rand gesetzte Frag: Wie braucht Gott die Sacrament als Siegel? Sollen die Kinder also zubeantworten angewiesen werden: Daß er uns durch den Brauch derselben die Verheissung deß Evangelions versiegle.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Die Beschneidung die äusserlich im Fleisch geschicht. Item: Das Blut (deß Osterlambs) soll euer Zeichen seyn an den Häusern/ darinnen ihr seyt/ daß/ wann ich das Blut sehe/ für euch übergehe/ und euch nicht die Plage widerfahre / die euch verderbe/ wann ich Egyptenland schlage. Rom. 2. 28. Exod. 12. 13.

(b) Kein ander soll es essen: (das Fleisch deß täglichen Brandopffers) denn es ist heilig*. Exod. 29. 33.

*Dieweil die Ceremonialische Opffer deß alten Testaments heilig genennt werden: wie vielmehr sind für heilig zu halten die Sacrament deß neuen Testaments.

(c) Dasselbe (das abschneiden der Vorhaut am Fleisch) soll dir ein Zeichen seyn deß Bunds zwischen mir und euch. Gen. 7. 11.

Rom. 4. 11. Item: Das Zeichen der Beschneidung * empfieng Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens.

* Das ist/ die Beschneidung/ welche ein Zeichen deß Bundes war.

Exod. 13. 9. Item: Das ungesäuerte Brodt soll dir ein Zeichen seyn in deiner Hand/ und ein DENCKMAL für deinen Augen.

1. Cor. 11. 24. 25. Item: Solches (daß ihr das gebrochene Brot empfahet/ und darvon esset) thut zu meiner GEDECHTNUS.* Solches (das ihr võ dem gesegneten Kelch trincket) thut zu meiner GEDECHTNUS.*

** Dieweil CHristus nach gehaltenem letzten Osterlamb an statt desselben/ sein Nachtmal hat eingesetzt: hat er Zweifelsohn eben diß Wort darumb brauchen wollen/ weil sichs mit dem Wort DENCKMAL/ so in dem nächst vorhergehenden Spruch stehet/ so fein vergleichet.

Actor. 7. 8. (d) GOtt gab ihnen den Bund der Beschneidung. Exod. 12. 27. Item: Es ist das Passah - Opffer deß HERRN. Joh. 1. 33. Item: GOTT hat uns gesandt zu tauffen. 1. Cor. 11. 20. Item: Wenn ihr zusammen kommet/ so hält man nicht deß HErrn Abendmahl.

Gen. 17. 13. (e) Mein Bund soll an ewerem Fleisch seyn zum ewigen Bund. Item:

Das abschneiden der Vorhaut / ist ein Anbildung gewesen der Abschneidung der Sünden.

Item: Der HERR dein GOTT wird dein Hertz beschneiden/ und das Hertz deines Samens/daß du den Herrn deinen GOtt liebest. Item: Darumb soll dirs † seyn ein Zeichen in deiner Hand/ und ein Denckmahl für deinen Augen. Item: Wir haben auch ein Osterlamb / das ist Christus für uns geopffert. Item: Was fürchtest du? Stehe auff/ und laß dich tauffen / und abwaschen deine Sünde. Item: Der Herr JEsus nahm das BROT und BRACHS / und sprach: Nehmet/ esset/ das ist MEIN LEIB / der für euch GEBROCHEN wird / Solches thut zu meiner Gedächtnüs. Dann so offt ihr von diesem Brot esset/solt ihr deß HERRN Todt verkündigen. Und Er nam den KELCH und sprach: Trincket alle darauß / das ist MEIN BLUT / welches vergossen wird. Solches thut / so offt ihrs trincket / zu meiner

Deut. 30. 6.

Exod. 13. 9.

† Das ungesäuerte Brot.

1. Cor. 5. 7.

Das Osterlamb mit seinen Ceremonien/ist ein anbildung gewesen deß rechten Lambs Gottes Christi/und seines Opffers am Creutz.

Actor. 22. 16.

Das Abwaschen im Tauff ist ein Anbildung der Abwaschung der Sünden.

1. Cor. 11. 23. 24. 26.

Das gebrochene Brot ist ein Anbildung deß gecreutzigten Leibs Christi.

Matth. 26. 27. 28.

Der abgesonderte wein ist ein Anbildung deß vergossenen Bluts Christi.

1. Cor. 11. 25. 26. 28.

ner Gedächtnus. Dann so offt ihr von diesem Kelch trincket/ solt ihr deß HErrn Todt verkündigen.

kurtz zuvor unter demc

*das ist: zu diesem end/ daß er durch die Beschneidung / welche ein Zeichen deß Bunds Gottes war/ der Gerechtigkeit / so er durch den Glauben erlangt hatte/ versichert würde.

(f) Das Zeichen der Beschneidung empfieng Abraham zum Siegel der Gerechtigkeit deß Glaubens*. Item: Solches thut zu meiner Gedächtnus†.

kurtz zuvor unter dem e

†Das ist von einem glaubigen Gedächtnus zu verstehen. Daß wir nicht zweiffeln / Christus sey uns mit seinem Leib und Blut zur Speiß und Tranck deß ewigen Lebens worden.

Matth. 26. 28.

(g) Das (oder dieser Kelch) ist mein Blut deß neuen Testaments / welches vergossen wird für viel zur Vergebung der Sünden.

Frag.

67 Frag.

Seynd dann beyde / das Wort und die Sacrament dahin gericht / daß sie unsern Glauben auff das Opffer JESU Christi am Creutz / als auff den eintigen Grund unserer Seligkeit weisen ?

Beyde das Wort und die Sacrament weisen unsern Glauben auff das Opffer Jesu Christi am Creutz / als auff den einigen Grund unserer Seligkeit.

Antwort.

Ja freylich : Dann der Heilige Geist lehret im Evangelio a : und bestätiget durch die heilige Sacramenta b :

Wie beweist du solches?

Daß

Daß unsere gantze Seligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi/ für uns am Creutz geschehen.

Lehret/ bestättiget) Mit diesen beyden Worten wird fein gezeiget/ mit was für einem Unterscheid das Wort und die Sacrament auff das Opffer Christi weisen. Das Wort / als das da lehret/ drucket uns dasselbe Opffer in unsere Hertzen durchs Gehör: Die Sacrament aber / als die das Wort bestättigen/ durchs Gesicht.

Zeugnüsse der Schrifft.

1.Cor.1.25. 1.Cor.3.11. (a) Wir predigen den gecreutzigten Christum. Item: Einen andern Grund kan niemad legen / ausser dem/ der gelegt ist/ welcher ist JEsus Christ.

In der 66. Frag unter dem g. (b) Dieser Kelch ist mein Blut/ &c.

Frag.

****
****

68 Frag.

* Wie viel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Christus hat im neuen Testament zwey Sacrament einsetzt: 1. den H. Tauff. a/ 2. das heilige Abendmal b.

Antwort.

Zwey: Den heiligen Tauff a: und das heilig Abendmal b.

Zwey) Mehr Göttliche Ceremonien an die Verheissung deß Evangelions gehefftet/ finden sich nicht im neuen Testament/ dann diese zwo. Darumb sind auch mehr nicht dann diese zwey Sacrament deß neuen Testaments

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Gehet hin und lehet/ 2c. In der 71. Frag.

(b) Vnser HErr JEsus in der/ 2c. In der 77. Frag.

Von dem Heiligen Tauff.

Der XXVI. Sontag. Frag. 69

Die äusserliche Abwaschung am Leibe im Tauff/ erinnert mich als ein Warzeichen und versichert mich als ein Siegel der innerlichen Abwaschūg an der Selen: vermög Christi Befehls und Verheissung.

*Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert und versichert/ daß das einige Opffer Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

1 Also/ daß Christus diß äusser-

Wie/ vermög seines Befehls?

äusserlich Wasserbad eingesetzt a: Und ‖ darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem Blut und Geist von der Unreinigkeit meiner Seelen / das ist / allen meinen Sünden gewaschen sey / so gewiß ich äusserlich mit dem Wasser / welches die Unsauberkeit deß Leibs pflegt hinzunehmen / gewaschen bin b. Wie vermög seiner Verheissung?

Was droben in der 66. Frag von den Sacramenten in gemein gehandelt worden ist / wird allhie besonders auff den Tauff gezogen.

Ferner sind allhie diese zwey Ding zumercken.

1. Daß im Tauff zweyerley abwaschen sey.

Das eine ist äusserlich / so der Diener am Leib durchs Wasser / mit seiner Hand verrichtet.	Das ander ist innerlich / so Christus selbst an der Seele / durch sein Blut unnd Geist verrichtet.

2. Weil das äusserlich abwaschen ein Warzeichen ist / und ein Göttlich unfehlbar Siegel deß innerlichen / daß derowegen die Glaubigen so gewiß innerlich gewaschen werden / so gewiß als sie äusserlich gewaschen worden sind.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Gehet hin und tauffet / 2c. In der 71

(b) Nach Frag.

Tit. 3. 5. (b) Nach seiner Barmhertzigkeit machet er uns selig / durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung deß Heiligen Geistes. Item: Stehe auff / und laß dich tauffen / und abwaschen deine Sünde / und ruffe an den Namen deß HERRN.

Ananias zu Paulo Act. 22. 16.

70 Frag.

Mit dem Blut Christi gewaschen seyn / heist umb deß vergossenen Bluts Christi willen Vergebung der Sünden haben a: Mit dem Geist Christi gewaschen seyn / heist durch den Heiligen Geist erneuert seyn b.

Was heist mit dẽ Blut und Geist Christi gewaschen seyn.

Antwort.

Es heist: Vergebung der Sünden von Gott auß Gnaden haben / umb deß Bluts Christi willẽ / welches er in seinem Opffer am Creutz für uns ver-

vergossen hat a: Darnach auch durch den Heiligen Geist erneuert / und zu einem Glied Christi geheiliget seyn b: | daß wir (1) je länger je mehr der Sünden absterben: und (2) in einem Gottseligen unsträfflichen Leben wandeln c.

Worzu werden wir erneuert?

Allhie sind auch zwey Ding zu mercken.

1. Die zwo unterschiedliche Wolthaten Christi / die RECHTFERTIGUNG / so er uns durch sein Blutvergiessen erworben: und die HEILIGUNG / so er durch seinen Geist in uns würcket.
2. Die zwey stück der Heiligung / die ABSTERBUNG deß alten / und die AUFERSTEHUNG deß neuen Menschen: davon drunten in der 88. 89. und 90. Frag gehandelt wird.

Zeugnüsse der Schrifft

(a) (b) Ihr seydt abgewaschen / ihr seyt geheiliget / ihr seyt gerecht worden durch den Namen deß HErrn JEsu / und durch den Geist unsers GOttes. 1. Cor. 6. 11.

M (c) Leget

PAULUS erklärt allhie / was da heisse abgewaschen seyn / nemblich 1. gerecht werden durch den Namen deß HErrn JEsu / das ist / umb seines Verdiensts und Blutvergiessens willen. 2. Geheiliget werden durch den Geist Gottes.

Eph. 4. 22. 23.24. (c) Leget von euch ab/ nach dem vorigen Wandel/ den alten Menschen / der durch Lüste in Irrthumb sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist euers Gemüts / und ziehet den neuen Menschen an/ der nach GOtt geschaffen ist/ in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

71 Frag.

Daß wir so gewiß mit dem Blut und Geist Christi/ als mit dem Tauffwasser gewaschen werdẽ/ wird allhie bewiesen: 1. Auß der Einsetzung Christi: 2. Auß der darangehenckten: 3. Widerholeten Verheissung der Schrifft.

* Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem Bluth und Geist/ als mit dem Tauffwasser gewaschen seyn?

Ant-

Antwort.

In der Einsatzung deß Tauffs/ welche also lautet: ‖ Gehet hin/ und lehret alle Völcker/ und tauffet sie im Namen deß Vatters/ und deß Sohns/ und deß heiligē Geistes. ‖ Wer da glaubet und getaufft wird/ der wird seelig werden/ wer aber nicht glaubet/ der wird verdampt werden:

Wie lauten die Wort der Einsetzung deß Tauffs?

Wie laut die daran gehenckte Verheissung?

Diese Verheissung wird auch wiederholet/ ‖ da die Schrifft den Tauff das Bad der

Wo wird die Verheissung wiederholet?

Widergeburt a/ und die Abwaschung der Sünden nennet b.

Gehe hin) Sihe Matth. 28. 19.
Wer da glaubet) Sihe Marc. 16. 16.

Zeugnüsse der Schrifft.

In der 69. Frag unter dem b. (a) Nach seiner Barmhertzigkeit macht er uns selig/ etc.

In der 69. Frag unter dem b. (b) Stehe auff/ und laß dich tauffen/ etc.

Der XXVII. Sontag. Frag. 72

Das äusserlich Tauff-Wasser kan die Sünde nicht abwaschen a.

Ist dann das äusserlich Wasser-Bad die Abwaschung der Sünden selbst?

Ant-

Antwort.

Nein a: Dann allein das Blut JEsu Christi / und der Heilige Geist reiniget uns von allen Sünden b. Warumb nicht?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Nicht das Abthun deß Unflaths am Fleisch *: (macht uns selig) sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOTT / durch die Aufferstehung JEsu Christi. 1. Pet. 3. 21. *Nicht das äusserliche Wasserbad / dardurch die Unsauberkeit deß Leibs wird weggenommen.

(b) Alsbald gieng Blut und Wasser † herauß *. Und dieser ists † / der da kompt mit Wasser und Blut / nicht mit Wasser alleine / sondern mit Wasser und Blut. Ioh. 19. 5. 6. 1. Ioh. 4.

† Im alten Testament geschah die Entsündigung mit Blut / und die Reinigung mit Wasser: beydes aber war ein Fürbild der rechten Entsündigung durch das Blut Christi / und der rechten Reinigung durch seinen Geist / welcher ein rein Wasser genennet wird. Ezech. 36. 25. Ioh. 7. 38. 39. *Auß der geöffneten Seiten CHristi am Creutz. † Nicht die Priester deß alten Testaments / so dieses rechten Priesters allein Fürbilder waren.

73 Frag.

Warumb nennet denn der Heilige Geist den Tauff das Bad der Widergeburt / und die Abwaschung der Sünden?

Der Tauff wird die Abwaschung der Sünden genent/umb zwoer Ursachen willen: 1. Wegen der Vergleichung/ so dz Tauffwasser mit dem Blut und Geist Christi hat. 2. Wegen unserer Versicherung von der Reinigung unserer Sünde.

Antwort.

GOtt redet also nicht ohne grosse Vrsach/ nemlich: Nicht allein / daß er uns damit will lehren / daß ‖ gleich wie die Vnsauberkeit deß Leibs durchs Wasser a: also unsere Sünde durchs Blut b und Geist Christi c hinweg genommen werden: Sondern vielmehr / daß er uns durch diß Göttliche Pfand

Was für eine Vergleichung hat das Tauffwasser mit dem Blut und Geist Christi?

Pfand und Warzeichen will versichern / | daß wir so warhafftig von unsern Sünden Geistlich gewaschen sind / als wir mit dem leiblichen Wasser gewaschen werden d.

Wie werden wir durch den Tauff versichert von der Reinigung unserer Sünde?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Man hat dich mit Wasser nicht gebadet / daß du sauber würdest. Ezech. 16. 4.

(b) JEsus CHristus hat uns gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. Apoc. 1. 5.

(c) Der HERR wird den Unflat der Tochter Zion waschen / und die Blutschulden Jerusalem vertreiben von ihr / durch den Geist / der richten / und ein Fewer anzünden wird. Esa. 4. 4.

(d) Lasse sich ein jeglicher tauffen auff den Namen JESU CHristi / Actor. 2. 38.

M iv zur

Gal. 3. 27. zur Vergebung der Sünden. Item: Wie viel euer getaufft sind / die haben Christum angezogen.

74 Frag

Die junge Kinder der Christen sollen getaufft werden: und das wegen dreyer Ursachen:

Soll man auch die jungen Kinder tauffen?

Antwort.

Welches ist die erste?

Ja: Dann | dieweil sie so wohl als die Alten (1) in den Bund Gottes a / und (2) seine Gemein gehören b: Und | ihnen (1) in dem Blut Christi die Erlösung von Sünden und (2) der Heilige Geist (welcher den Glauben würcket) nicht weniger denn den Alten zugesaget wird c. So sollen sie auch

Welches ist die andere?

| durch

| durch den Tauff / als deß Bunds Zeichen / der Christlichen Kirchen eingeleibt / und von der Unglaubigen Kinder unterschieden werden: Wie im alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist d / Warumb sollen die Kinder deßwegen getaufft werden / daß sie in Gottes Bund und Gemein gehören?

| an welcher statt im neuen Testament der Tauff ist eingesetzt e. Welches ist die dritte.

Zugesagt wird) Denn welche Vergebung der Sünden / und den Heiligen Geist empfangen haben / die sind getaufft worden. Act. 10. 47.

Auff die letzte Frag / so allhie auf dem Rand stehet / sollen die Kinder also zu antworten angewiesen werden: An statt der Beschneidung ist im neuen Testament der Tauff eingesetzt. Darumb sollen der Glaubigen Kinder getaufft werden.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich will auffrichten meinen Bund zwischen mir und dir / und deinem Saamen nach dir / bey ihren Nachkommen / daß es ein ewiger Bund Gen. 17. 7.

 sey /

sey also/ daß ich dein GOtt sey/ und deines Samens * nach dir.

* Deß Samens Abrahæ sind nicht nur die nach dem Fleisch von ihm gebohren sind: sondern die deß Glaubens Abrahæ sind.

Rom. 4. 6. 1. Cor. 7. 4. Item: Euer Kinder sind heilig †.

† Nicht daß sie ohn Erbsünd seyn: Sondern daß sie in GOttes Bund gehören.

Marc. 10. 14. 15. 16. (b) Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht: Denn solcher ist das Reich Gottes. Und er hertzet sie/ und leget die Hände auff sie/ und segnet sie.

Act. 2. 38 39. (c) Thut Busse/ und lasse sich ein jeglicher tauffen auff den Namen JEsu Christi/ zur Vergebung der Sünden/ so werdet ihr empfahen die Gabe deß Heiligen Geistes: Dann euer und euer Kinder ist die Verheissung/ und aller die ferne sind/ welche GOtt unser HErr herzu ruffen wird.

Gen. 17. 11. 12. (d) Ein jegliches Knäblein/ wenns acht Tage alt ist/ solt ihr beschneiden/ bey eueren Nachkommen: Ihr solt aber die Vorhaut an eurem Fleisch beschneiden/ dasselb soll ein Zeichen seyn deß Bunds zwischen mir und euch.

(e) Ihr

(e) Ihr seyt beschnitten mit der Be- Col.2.11.12.
schneidung ohne Hände / durch Able-
gung deß sündlichen Leibs im Fleisch/ nem-
lich mit der Beschneidung Christi/ in dem/
daß ihr mit ihm begraben seydt
durch die Tauf-
fe.

Von

Vom H. Abendmal JEsu Christi.

Der XXVIII. Sontag. Frag. 75

Die äusserliche Niessung Brots und Weins im Abendmal/ erinnert mich als ein Warzeichen und versichert mich als ein Siegel der Geistlichen Gemeinschafft deß Leibs und Bluts Christi/ und seiner Güter: vermög seines Befehls und Verheissung.

* Wie wirst du im heiligen Abendmal erinnert und versichert/ daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz/ und allen seinen Gütern Gemeinschafft habest?

Ant-

Antwort.

| Also / daß Christus mir und allen Glaubigen von diesem gebrochenen Brot zuessen / und von diesem Kelch zu trincken befohlen hat / zu seiner Gedächtnus a: Und | darbey verheissen: Erstlich / daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopffert unnd gebrochen / und sein Blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit Augen sehe / daß das Brodt deß HERRN mir gebrochen / und der Kelch deß HERRN mir mitgetheilet wird b. Und zum andern / da Er selbst meine Seel mit seinem gecreutzigten Leib / und vergossenen Blut so gewiß

Wie vermög seines Befehls?

Wie vermög seiner Verheissung?

zum

zum ewigen Leben speise und träncke/ als ich auß der Hand deß Dieners empfahe / und leiblich niesse das Brot / und den Kelch deß HErrn/ welche mir als gewisse Warzeichen deß Leibs und Bluts Christi gegeben werden c.

Was droben in der 66. Frag von den Sacramenten in gemein gehandelt worden ist / wird besonders / (wie in der 69. Frag auff den Tauff) also allhie auff das Nachtmal gezogen.

Ferner sind allhie diese drey Ding zu mercken:

1. Daß im Nachtmal zweyerley speisen und träncken sey.

Das eine ist äusserlich/ so der Diener mit Brot und Wein verrichtet.	Das ander ist innerlich/ so Christus selbst/ mit seinem für uns gecreutzigten Leib/ und seinem für uns vergossenen Blut verrichtet.

2. Daß darinnen zweyerley essen und trincken sey: auch ein äusserliches und ein innerliches.

Das äusserliche geschicht mit dem Mund deß Leibes.	Das innerliche geschicht mit dem Munde der Seelen/ das ist/ mit warem Glauben.

3. Daß solch äusserlich speisen und träncken/ essen und trincken/ ein Warzeichen und Siegel sey deß innerlichen.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Vnser HERR JEsus nam das Brot/ gabs ihnen/ und sprach: Nehmet/ esset: Solches thut zu/ ꝛc. In der 77. Frag.
Item: Desselben gleichen auch den Kelch/ und sprach: Solches thut so offt/ ꝛc. In der 77. Frag.

(b) Vnser HERR JEsus nam das Brot/ brachs/ und sprach: Das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird. In der 77. Frag.
Item: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird. In der 77. Frag.

(c) Er nam das Brot/ und sprach: Das ist mein Leib. In der 77. Frag. Item: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. In der 77. Frag. Item: Das Brot/ das wir brechen ist die Gemeinschafft deß Leibs/ ꝛc. Der Kelch der Dancksagung ist die Gemeinschafft deß Bluts Christi. In der 77. Frag.

76 Frag.

Den gecreutzigten Leib Christi essen/ und sein vergossen Blut trincken/ heist 1. An Christum glauben: 2. Im Glauben mit ihm vereiniget werden c.

Was heist den gecreutzigten Leib Christi essen/ und sein vergossen Blut trincken?

Wie essen wir den gecreutzigten Leib Christi mit dem Glauben?

Antwort.

Es heist nicht allein ‖ mit glaubigem Hertzen das gantze Leyden und Sterben Christi annehmen: und dardurch vergebung der Sünden / und ewiges Leben bekommen a: Sondern auch darneben | durch den Heiligen Geist / der zugleich in Christo / und in uns wohnet b / also mit seinem gebenedeyten Leib je mehr und mehr

Wordurch werden wir mit Christo vereinigt?

mehr vereiniget werden c / dass wir / ob gleich er im Himmel / und wir auff Erden sind / dennoch Fleisch von seinem Fleisch / und Bein von seinen Beinen sind d / und von einem Geist (wie die Glieder unsers Leibs von einer Seelen) ewig leben und regiert werden e.

Wie werden wir im Glauben mit ihm vereiniget?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Diß ist das Brot / das vom Himmel kommet / auff daß / wer davon isses / nicht sterbe. Wer zu mir kommet / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr dürsten. Item: Wer mein Fleisch isset / und trincket mein Blut / der hat das ewige Leben. Wer an mich glaubet / der hat das ewige Leben. Ioh. 6. 50. 51. 54. 57.

Ioh.6.63. (b) Der Geist ists/ der da lebendig
1.Cor.12.13. macht/ das Fleisch ist kein nütze. Item:
Wir sind durch einen Geist alle zu ei-
nem Geist geträncket.

Ioh.6.56. (c) Wer mein Fleisch isset / und
trincket mein Blut/ der bleibet in mir/
uud ich in ihm.

Ephes.5.30. (d) Wir sind Glieder seines Leibs/
von seinem Fleisch / und von seinem
Gebeine.

Ioh.6.57.58. (e) Wer mich isset/ derselbige wird
auch leben umb meinet willen: Wer
diß Brot isset/ der wird leben in Ewig-
Rom.8.9.11. keit. Item: Wer Christus Geist
nicht hat/ der ist nicht sein. So nun
der Geist deß/ der JEsum von den Tod-
ten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ so
wird auch derselbige/ der Christum von
den Todten aufferwecket hat/ eure sterb-
liche Leib lebendig machen/ umb deß
willen/ daß sein Geist in euch
wohnet.

77 Frag.

* Wo hat Christus verheissen/ daß er die Glaubigen so gewiß mit seinem Leib und Blut speise und träncke / als sie von diesem gebrochenen Brot essen/ und von diesem Kelch trincken?

Daß wir so gewiß den gecreutzigten Leib Christi/ als das gebrochene Brot essen/ sein vergossen Blut so gewiß als den gesegneten Kelch trincken/ wird allhie bewisen auß der Einsetzung Christi/ und der von S. Paulo widerholten verheissung.

Antwort.

In der Einsetzung deß Abendmals/ welche also lautet:

[1] Unser HERR JEsus in der Nacht/ da Er

Wie lauten die Wort der Einsetzung Christi?

 ver-

verrathen ward / nam Er das Brot / dancket / und brachs / und gabs ihnen und sprach: Nehmet / esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird: Solches thut zu meiner Gedächtnus.

Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal / und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut: Solches thut so offt ihrs trin-

trincket / zu meiner Gedächtnus.

Dann so offt ihr von diesem Brot esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr deß HErrn Todt verkündigen / biß daß er kompt.

Und diese Verheissung wird auch wiederholet durch Sanct Paulum / da er spricht: **Der Kelch der Dancksagung / damit wir dancksagen / ist der nicht die Gemeinschafft deß Bluts Christi? Das Brot das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi? Denn ein Brot ists / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind.**

Wie laut die von Paulo wiederholte Verheissung?

Unser Herr Jesus) Sihe 1. Cor. 11. 23. 24. 25. 26.
Der Kelch der Dancksagung) Sihe 1. Cor. 10. 16. 17.

Der XXIX. Sontag. Frag. 78

Im heiligen Abendmal wird das Brot und der Wein nicht verwandelt in den wesentlichen Leib und Blut Christi.

Wird denn auß Brodt und Wein der wesentliche Leib und Blut Christi?

Antwort.

Wie wiltu diß beweisen?

Nein: Sondern ‖ wie das Wasser in dem Tauff nicht in das Blut Christi verwandelt / oder die abwaschung der Sünden selbst wird / deren es allein ein Göttliches Warzeichen unnd Versicherung ist a: Also wird auch das heilige Brot im Abendmal nicht der Leib Christi selbst / wiewol es ‖ nach Art und Brauch der Sacramenten / der Leib Christi genennt wird b.

Wie wird denn das Brot der Leib Christi genennet?

Wie

Wie das Tauffwasser nicht ins Blut/ so wird das Brot deß Abendmals nicht in Christi Leib verwandelt) Diß folget darumb / dieweil das Nachtmal eben so wol ein Sacrament ist) als der Tauff. Und die Schrifft vom Tauff eben so redet/ wie vom Nachtmal : Daß sie den Tauff die Abwaschung der Sünden nennet / wie das Brot Christi Leib/ den Kelch das Neue Testament nennet. Darumb solche Reden auf einerley Weiß müssen verstanden werden.

Nach Art und Brauch der Sacramenten) welche Art darinnen bestehet/ daß die Schrifft die äusserlichen Zeichen/ den Namen zueygnet derer Dinge/ darauff sie weisen. Nicht aus dieser Ursach / daß die Zeichen in die bezeichnete Güter solten verwandelt werden / oder die bezeichnete Güter in den Zeichen solten eingeschlossen seyn : Sondern dieweil sie uns dardurch fürgebildet/ und wir von der Empfahung derselben versichert werden. Als zum Exempel:

Die beschneidung	wird genennet	Der Bund Gottes	darum dieweil	sie ein Zeichen solches Bunds gewesen ist.
Der Tauff		die widergeburt uñ Abwaschung der sündẽ.		sie uns derselben erinnert / und davon versichert.
Das Osterlamb		Das passah oder der Uberschritt.		es solt ein Zeichen seyn / daß der HErr für den / mit deß Lambs Blut gezeichneten Häusern wolte fürüber gehen.
Brot und Wein		der Leib uñ das Blut Christi.		sie zur Gedächtnus deß Leibs und Bluts Christi empfangen werden.

Zeugnüsse der Schrifft.

In der 72. Frag unter dem a. (a) Nicht das Abthun deß Unflats.

Gen.17.10. (b) Das ist mein Bund/ den ihr halten solt/ alles was männlich ist unter euch/ soll beschnitten werden. Item: Ihr solts essen (das Osterlamb) als die hinweg eylen. Denn es ist deß HErrn

Exod.12.11.12. Passah. Item: Stehe auff/ und laß dich tauffen/ und abwaschen deine

Act.22.16. Sünde.

Das Brot beym Abēdmal wird der Leib/ und der Kelch oder Wein darin das Blut Christi genennet umb zwoer Ursachen willen. 1. wegen der Vergleichung zwischē dem Brot und seinem Leib/ zwischē dem Wein und seinem blut: 2. Wegen unserer Versicherung von der Geistlichen niessung seines Leibes und Bluts.

79 Frag.

Warumb nennet denn Christus das Brot seinen Leib/ und den Kelch sein Blut oder das neue Testament in seinem Blut: und S. Paulus die Gemeinschafft deß Leibs und Bluts Jesu Christi?

Ant-

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse Vrsach/ nemlich: daß er uns nicht allein damit will lehren: Daß | gleich wie Brot und Wein dz zeitliche Leben erhalten a: Also sey auch sein gecreutzigter Leib/ und sein vergossen Blut die ware Speiß und Tranck unserer Seelen zum ewigen Leben b: Sondern vielmehr/ daß er uns durch diß sichtbare Zeichen und Pfand will versichern/ | daß wir so warhafftig seines waren Leibs und Bluts/ durch Würckung deß Heiligen Geistes theilhafftig werden/ als wir dise heilige Warzeichen mit dem leiblichen Mund zu seiner Gedächtnus

Was ist für eine Vergleichung zwischen dem Brot und Leib/ zwischen dem Wein und Blut Christi?

Wie werden wir durch die niessung Brots und Weins von der Geistlichen Niessung deß Leibs und Bluts Christi versichert?

empfangen c: und daß all sein Leyden und Gehorsam so gewiß unser eygen sey/ als hätten wir selbst in unser eygen Person alles gelitten und genug gethan d.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psalm. 104. 14. 15. (a) Du lässest wachsen Saat zu nutz den Menschen/ daß du Brodt auß der Erden bringest: Daß der Wein erfreue deß Menschen Hertz/ und das Brot deß Menschen Hertz stärcke.

Ioh. 6. 55. 49. 51. (b) Mein Fleisch ist die rechte Speise/ und mein Blut ist der rechte Tranck. Eure Vätter haben Manna gessen/ und sind gestorben. Wer von diesem Brot essen wird/ der wird leben in Ewigkeit.

In der 77. Frag. (c) Er nam das Brodt/ und sprach: Nemmet/ esset/ das ist/ rc. Item: Dieser

Dieser Kelch ist/ 2c. Item: Das Brot das wir brechen/ 2c.

(e) So offt ihr von diesem Brot esset/ und von diesem Kelch trincket/ solt ihr deß HERRN Todt verkündigen. 1.Cor.11,26

80 Frag. Der XXX. Sontag.

Was ist für ein Unterscheid zwischen dem Abendmal deß HErrn/ und der Bäpstischen Meß?

Der Unterscheid zwischen dem Abendmal deß HErrn/ und der Bäpstischen Meß/ bestehet in dreyen stücken: das 1. betrifft das Opffer für die Sünde: das 2. unsere Vereinigung mit Christo: das 3. die Anbetung Christi.

Antwort.

Was bezeuget das Abendmal vom Opffer für die Sünde?

Das Abendmahl bezeuget uns: | Daß wir vollkommene Vergebung aller unser

unser Sünden haben durch das einige Opffer Jesu Christi a / so Er selbst einmahl b am Creutz vollbracht hat c: und ‖ daß wir durch den Heiligen Geist Christo werden eingeleibt d / der jetzunder mit seinem waren Leib im Himmel zur Rechten deß Vatters ist e: und ‖ daselbst will angebetet werden f. Die Meß aber lehret: ‖ Daß die Lebendigen und die Todten nicht durch das Leyden Christi Vergebung der Sünden haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde: Und ‖ daß Christus leiblich unter der Gestalt

Was bezeugt das Abendmal von unser Vereinigung mit Christo?

Was bezeugt das Abendmal von der Anbetung Christi?

Was bezeugt dargegen die Meß vom Opffer für die Sünde?

Was bezeugt die Meß von unser Vereinigung mit Christo?

Brots

Brots und Weins sey: Und derhalben darinnen soll angebetet werden. Und ist also die Meß im Grund nichts anders / denn (1) ein Verläugnung deß einigen Opffers Jesu Christi g: und (2) eine vermaledeyte Abgötterey h.

W'z bezeugt die Meß von der Anbetung Christi? Was ist denn nun von der Meß zu halten?

Unter der gestalt Brot und Weins sey) und also mit dem leiblichen Mund empfangen werde / und daß man durch solche Leibliche Niessung mit ihm könne vereinigt werden.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Und er nam das Brot/ dancket / und brachs/ und gabs ihnen und sprach: Das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / das thut zu meiner Gedächtnus. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/ und sprach: Das ist der Kelch deß Neuen Testaments

Luc. 22. v. 20.

ments in meinem Blut / das für euch vergossen wird.

Heb. 9. 25. 26 27. 28. (b) Auch nicht / daß er sich offtermal opfferte / gleich wie der Hohepriester gehet alle Jahr in das Heilige mit frembdem Blut: Sonst hätte er offt müssen leyden von Anfang der Welt her. Nun aber ist er einmal erschienen durch sein eygen Opffer / die Sünde auffzuheben. Und wie dem Menschen ist gesetzt einmal zu sterben / darnach aber das Gerichte: Also ist Christus einmal geopffert / wegzunehmen vieler Sünde. Zum andernmal aber wird er ohne Sünde erscheinen denen / die auff ihn warten zur Seligkeit.

1. Cor. 5. 7. (c) Wir haben auch ein Osterlamb / das
Heb. 10. 14. ist Christus für uns geopffert. Item: Mit einem Opffer hat er in Ewigkeit vollendet / die geheiliget werden. I-
Ioh. 19. 30. tem: Jesus sprach: Es ist vollbracht / und neiget das Haupt / und verschied.

In der 76. Frag unter dem b. (d) Der Geist ists / der da lebendig / 2c. Item: Wir sind durch einen Geist / 2c.

(e) Seyt

(e) Seyt ihr mit Christo aufferstanden/ so suchet was droben ist/ da Christus ist/ sitzend zu der Rechten GOttes. Item: Er muß den Himmel einnehmen biß auff die Zeit / da herwider bracht werde/ alles was GOTT geredt hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten/ von der Welt an. Col.3.10. Act.3.21.

(f) Stephanus sprach: Sihe / ich sehe den Himmel offen/ und deß Menschen Sohn zur Rechten GOttes stehen. Sie schrien aber laut/ stiessen ihn zur Statt hinauß/ und steinigten Stephanum/ der anrieff und sprach: HERR JESU nimm meinen Geist auff. Act.7.56.57.58.59.

(g) Ihr habt Christum verlohren/ die ihr durch das Gesetz gerecht werden wolt/ und seyt von der Gnade gefallen. Gal.5.4.

Wie viel mehr kan von dē Bapisten gesagt werden: Ihr habt Christum verloren/ die ihr durch die Meß wolt selig werden. Dann das Gesetz ist von GOtt: Die Meß aber vom Teuffel.

(h) Er * wird sein GOTT Mausim Dan.11.38. 39.

* Der Antichrist: Welchen Daniel in diesem Capitel / unter dem Vorbild deß vorigen Antiochi (wie die Bapisten selbst bekennen) beschreibet.

† Mausim heist stärcke oder Festungen. Ist derhalben der Gott Mausim der Abgott in der Meß / welcher in den gewaltigen Stifften und Klöstern / die gleichsam Königliche Schlösser und Festunge sind / mit Gold / Silber / Edelgestein / Kleinodien / und aller Welt Gut verehrt wird. Von welchem Meßgott die uhralte Christenheit nichts gewust. Darumb er billich von Daniel ein frembder Gott genennet wird.

sim † ehren; Denn er wird einen Gott / darvon seine Vätter nichts gewust haben / ehren mit Gold / Silber / Edelgestein und Kleinodien / und wird denen / so ihm helffen stärcken **Mausim** / mit dem **frembden Gott** / den er erwehlet hat / grosse Ehre thũ / und sie zu Herren machen über grosse Güter / und ihnen das Land außtheilen.

Deut. 27. 15.

Item: Verflucht sey * wer einen Götzen oder gegossen Bild **macht / ein werck deß Werckmeisters Hände / und setzt es verborgen** / und alles Volck soll antworten und sagen Amen.

* Dieweil diejenigen / so Götzen oder Bilder an verborgene Orte setzen / GOtt heimlich dardurch zu dienen / allhie verflucht werden: Wie vielmehr werden durch diesen sententz GOttes verflucht die abgöttische Bapisten / welche ihren Abgott Mausim / das ist / die Ostien / unter deren Gestalt sie Christum leiblich gegenwärtig zu seyn / fälschlich fürgeben / in der Meß eleviren und zeigen: in Gold und Silber eingefast / offentlich in den Kirchen auffstellen / mit grossem Pracht herumb tragen / sonderlich an dem darzu besonders verordneten Fest: darfür niderfallen / und mit brünstiger Andacht solchen Götzen / als den wahren selbständigen GOtt anbeten: Auch solche Abgötterey mit greulicher Tyranney verthädigen. Darumb ist solcher Götz / und greuliche Abgötterey der Meß ungezweiffelt durch den Mund GOttes verflucht / und soll alles Volck darzu sagen AMEN.

Frag.

81 Frag.

* Welche sollen zu dem Tisch deß HERRN kommen?

Drey stück werden von den jenigen erfordert / die zum Tisch deß HERRN kommen sollen.

Antwort.

Die | ihnen selbst umb ihrer Sünden willen mißfallen a: | und doch vertrauen / daß dieselbige ihnen verziehen / und die übrige Schwachheit mit dem Leyden unnd Sterben Christi bedeckt sey b: | begehren auch je mehr und mehr (1) ihren Glauben zu stärcken / und (2) ihr Leben zu bessern c: | Die Unbußfertige aber und Heuchler essen

Welches ist das erste?

Welches ist das ander?

Welches ist das dritte?

Welche sollen sich deß Tischs deß HERRN enthalten?

D

Warumb? | essen und trincken ihnen selbst das Gericht d.

Die ihnen selbst mißfallen) das geschicht / wann sie in kindlicher Furcht erkennen lernen / 1. ihre Sünde/ auß Betrachtung der Summa deß Göttlichen Gesetzes: 2. Ihre Verdammnus/ auß Betrachtung deß Fluchs deß Gesetzes. Von beyden besihe droben die 4. und 5. Item die 10. und 11. Frag.

Begehren ihren Glauben zu stärcken) Durch fleissiges bitten zu GOTT umb den Heiligen Geist / und durch den Brauch derer Mittel / dardurch Gott den Glauben wircket und bestätiget / als da sind/ das Anhören / Lesen und Betrachten Göttliches Worts/ und Gebrauch deß Nachtmals. Besihe die 65. Frag.

Zeugnüsse der Schrifft.

1. Cor. 11. 28. (a) (b) (c) Der Mensch prüfe sich selbst * / und also esse er von diesem Brot/ und trincke von diesem Kelch.

* erforsch sein eygen Hertz und Gewissen: Ob er ihm nehmlich seine Sünde laß leyd seyn: an Christum glaube: und einen ernstlichen Vorsatz habe/ sein Leben zu bessern.

1. Cor. 11. 26. Item: So offt ihr von diesem Brot esset/ und von diesem Kelch trincket / solt ihr deß HErrn Todt verkündigen † biß daß er kompt.

1. Cor 11. 23. Item: Solches thut zu meiner Gedächtnus.

(d) Wel.

† also nemlich/ daß ihr euch erinnert: wie daß Christus umb euer Sünde willen den Todt hab leyden müssen / und derhalben die Sünde hasset: daß er durch seinen Todt für eure Sünde bezahlt: Auch durch Krafft derselben/ euer alter Mensch getödtet werde.

(d) Welcher unwürdig * isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gericht † / damit / daß er nicht unterscheidet den Leib deß HERRN*. 1. Cor. 11. 29

* Nicht mit gebührender Reverentz / wie Paulus eygentlich von den Corinthern redet: vielmehr der jenige / der ohn alle Prüfung davon isset † lädt auff sich Gottes Zorn und Straff / mit der unwürdigen Empfahung deß geheiligten Brots und Weins. * Das ist / dieweil das geheiligte Brot / (welches ihm als ein Göttlich Warzeichen und Siegel deß gecreutzigten Leibs Christi dargereichet / und darumb von S. Paulo der Leib Christi genennet wird) gleich wie andere gemeine Speiß handelt.

82. Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit ihrer Bekantnus und Leben als Unglaubige und Gottlose erzeigen?

Die offentliche bekante Unglaubige oder Gottlose sollen zum Abendmal nicht zugelassen a : Sondern davon / durch die Kirch außgeschlossen werden g.

Antwort.

Auß was Ursachen sollen sie nicht zugelassen werden?

Nein a: ‖ Denn es wird also (1) der Bund GOttes geschmähet b: Und (2) sein Zorn über die gantze Gemein gereitzet c. Derhalben die Christliche Kirche schuldig ist/ ‖ nach der Ordnung Christi und seiner Apostel d/ solche ‖ biß zur Besserung ihres Lebens e/ ‖ durch das Ampt der Schlüssel f außzuschliessen g.

Wie sollen sie außgeschlossen werden?

Wie lang?

Wodurch?

Unglaubige und Gottlose) So unter dem Christlichen Nahmen unchristliche Lehr oder Wandel führen.

Zeugnüsse der Schrifft.

Matth. 7. 6.

** Das ist/ das heilig Gnadenwort GOttes/ und die heilige Sacrament.

(a) Ihr solt das Heyligthumb * nicht den Hunden geben/ und eure Perlen * solt ihr nicht für die Säw werffen. Auff daß sie dieselbigen nicht zertretten mit ihren Füssen / und sich wenden / und euch zerreissen.

(b) Zum

(b) Zum Gottlosen spricht GOTT: Was verkündigest du meine Rechte / und nimmest meinen Bund in deinen Mund/ so du doch Zucht hassest / und wirffest meine Wort hinter dich? Psal. 50.16.

(c) Darumb * sind so viel Schwachen und Krancken unter euch/ und ein gut Theil schlaffen †. 1. Cor. 11. 30.

* dieweil ihr vom Brot und Wein deß Abendmals unwürdig esset und trincket: wie er im vorhergehenden versickel gesagt hat. † sind gestorben.

(d) Sündiget dein Bruder an dir / so gehe hin / und straffe ihn zwischen dir / und ihm allein: höret er dich / so hast du deinen Bruder gewonnen: höret er dich nicht / so nimm noch einen oder zween zu dir / auff daß alle Sache bestehe auff zweyer oder dreyer Zeugen Munde: höret er die Gemeine nicht/ so halte ihn als einen Heyden und Zöllner. Matth. 18. 15. 16. 17. Ordnung Christi.

Item: Einen ketzerischen Menschen meide / wenn er einmahl und abermahl ermahnet ist. Tit. 3. 10. Seiner Apostel gleichmässige Ordnung

Item: Wir gebieten euch / lieben Brüder / in dem Namen unsers HERRN JEsu Christi / daß ihr euch entziehet von allem Bruder / der da unordig wandelt / und nicht nach der Satzung / die er von uns em- 2. Thes. 3. 4. 14. 15.

pfangen hat. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm wort/ den zeichnet an durch einen Brieff / und habt nichts mit ihm zuschaffen: Auff daß er schamroth werde: doch haltet ihn nicht als einen Feind / sondern vermahnet ihn als einen Bruder.

2.Cor.2,6. (e) Es ist genug/ daß derselbe von vielen gestraffet ist: Daß ihr nun fort ihm desto mehr vergebet/ und tröstet / auff daß er nicht in allzugrosser Traurigkeit versincke.

Matt.16,19. (f) Ich will dir deß Himmelreichs Schlüssel geben: Alles was du auff Erden binden wirst/ soll auch im Himmel gebunden seyn.

1.Cor.5,11.13. (g) Ich habe euch geschrieben/ ihr solt nichts mit ihnen zu schaffen haben/nemlich/ so jemand ist/ der sich läst einen Bruder nennen/ und ist ein Hurer/ oder ein Geitziger/ oder ein Abgöttischer / oder ein Lästerer/ oder ein Trunckenbold/ oder ein Rauber/ mit demselbigen solt ihr auch nicht essen. Thut van euch selbst hinauß/ wer da böse ist.

83 Frag. Der XXXI. Sontag.

* Was ist das Ampt der Schlüssel?

Das Ampt der Schlüssel ist 1. Die Predigt deß heiligen Evangelions. 2. Die Bußzucht a.

Antwort.

Die Predigt deß heiligen Evangelions/ und die Christliche Bußzucht a: Durch welche beyde stück / das Himmelreich den Glaubigen auffgeschlossen/ und den Unglaubigen zugeschlossen wird b.

Was wird durch solche beyde stück verrichtet?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich will dir deß Himmelreichs Schlüssel geben: Alles was du auff Matt.16. 19.

Christus zu Petro/ und auch zugleich zu allen andern Aposteln und Dienern deß Evangelii.

Erden binden wirst / soll auch im Himmel gebunden seyn: und alles was du auff Erden lösen wirst / soll auch im
Matth. 18. 18. Himmel loß seyn. Item: Was ihr auff Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden seyn: und was ihr auff Erden lösen werdet / soll auch im
Joh. 20. 22. 23. Himmel loß seyn. Item: Nehmet hin den heiligen Geist: Welchen ihr die Sünde erlasset * / denen sind sie erlassen: und welchen ihr sie behaltet * / denen sind sie behalten.

** Durch diese beyde Wort erkläret Christus dasjenige / was er zuvor bey dem Matthæo von dem aufflösen und binden gesagt hat. Dieweil denn nun durch die Predigt deß Evangelii / und die Bußzucht / die Sünde vergeben / und behalten werden: so folget / daß solche beyde stück die Schlüssel der Kirchen sind / durch welche obgemeldtes aufflösen und binden verrichtet wird.

2. Cor. 10. 4. 5. 6. Item: Die Waffen unser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mächtig für GOtt / zu verstören die Festungen: Damit wir verstören die Anschläge / und alle Höhe die sich erhebet wieder das Erkantnüs GOttes / und nehmen gefangen alle Vernunfft unter den Gehorsam Christi / und sind bereit zu rächen allen Ungehorsam / wenn euer Gehorsam erfüllet ist.

(b) Was ihr auff Erden binden/ etc. Kurtz zuvor
Welchen ihr die Sünde erlasset/ etc. unter dem a.
Wir verstören die Anschläge/ etc.

84 Frag

Wie wird das Himmelreich durch die Predigt deß heiligen Evangelions auff- und zugeschlossen?

Durch die Predigt deß heiligen Evangelions das Himelreich auffschliessen/ heist den Glaubigen Vergebung ihrer Sünden an Gottes statt offentlich verkündigen etc. Zuschliessen/ den Unglaubigen Gottes Zorn/ und ihre Verdamnus an Gottes statt bezeugen.

Antwort.

Also/ daß nach dem Befehl Christi | allen und jeden Glaubigen a verkündiget/ und offentlich bezeuget wird/ daß ihnen/ | so offt sie die Verheissung

Welchen soll das Himmelreich durch die Predigt deß Evangelions aufgeschlossen werden? Wie offt?

sung deß Evangelions mit warem Glauben annehmen b / warhafftig alle ihre Sünde von Gott umb deß Verdiensts Christi willen vergeben sind c: und herwiederumb/ allen Unglaubigen und Heuchlern d/ daß der Zorn Gottes/ und die ewige Verdammnus auf ihnen liege e/ so lang sie sich nicht bekehren f. || Nach welchem Zeugnus deß Evangelii/ Gott beyde in diesem und zukünfftigen Leben urtheilen will g.

Welchen soll es zugeschlossen werden?

Wie lang?

Was hat diß Auff- und Zuschliessen für einen Nachtruck?

Zeugnüsse der Schrifft

Marc. 2. 3. 5. (a) Es kamen etliche zu ihm / die brachten einen Gichtbrüchigen von vieren getragen. Da aber Jesus * ihren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen: Mein Sohn/ deine Sünd sind dir vergeben.

* Nicht allein der Träger/ sondern auch deß Gichtbrüchigen selber.

(b) Wer

(b) Wer zu mir kommet / den werde ich nicht hinauß stossen. Item: So wahr ich lebe / spricht der HERR HERR: Ich habe keinen Gefallen am Todt deß Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Ioh. 6. 27. Ezech. 33. 11.

(c) Ich will dir deß Himmelreichs / ꝛc. In der 83. Frag unter dem 2.

Item: Welchen ihr die Sünde erlasset / ꝛc.

(d) So ihr nicht glaubet / daß ichs sey / so werdet ihr sterben in euren Sünden. Item: Du wirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort. Denn dein Hertz ist nicht rechtschaffen für GOtt. Christus zu den Iuden. Ioh. 8. 24. Petrus zu Simon dem Zauberer. Act. 8. 21. 22.

(e) Ich will dir deß Himelreichs Schlüssel geben. Was du auff Erden binden wirst / soll im Himmel gebunden seyn. Item: Welchen ihr die Sünde behaltet / denen sind sie behalten. In der 83. Frag unter dem 2.

(f) Ihr Ottergezüchte / wer hat denn euch geweiset / daß ihr dem künfftigen Matt. 3. 7. 8.

Zorn

Zorn entrinnen werdet? Sehet zu / thut rechtschaffene Frücht der Busse.

Rom. 2. 26. (g) GOtt wird das verborgene der Menschen durch JEsum Christ richten / laut meines Evangelions. I-
Matth. 18. 18. tem: Warlich sage ich euch: Was ihr auff Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden seyn: Und was ihr auff Erden lösen werdet / soll auch im Himmel loß seyn.

85 Frag.

Durch die Christliche Bußzucht das Himelreich zuschliessen / heist einen Menschen auß der Kirchen außschliessen: Auffschliessen heist wieder in die Kirchen auffnehmen a.

Wie wird das Himmelreich zu- und aufgeschlossen durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also: Daß nach dem Befehl

Befehl Christ/ ‖ die jenige / so unter dem Christlichen Nahmen (1) unchristliche Lehr a/ oder (2) Wandel führen b / ‖ nach dem sie erstlich etlich mal brüderlich vermahnet seyn c: Und (2) von ihren Irrthumben oder Lastern nicht abstehen / der Kirchen/ oder denen/ so von der Kirchen darzu verordnet sind/ angezeiget d: und so sie sich an derselben Vermahnung auch nicht kehren e/ von ihnen / durch Verbietung der heiligen Sacramenten / auß der Christlichen Kirchen f / und ‖ von GOTT selbst auß dem Reich Christi werden außgeschlossen g: Und wider als Glieder Christi/ und der

Welchen soll das Himmelreich durch die Bußzucht zugeschlossen werden?

Wenn soll es ihnen zugeschlossen werden?

Was hat dieses Zuschliessen für einen Nachtruck?

Welchen soll es wieder auffgeschlossen werden? der Kirchen angenommen h / wenn sie ‖ wahre Besserung verheissen und erzeigen i.

Von der Kirchen darzu verordnet) das sind die Aeltesten in jeder Gemein/ welche die heilige Apostel angeordnet/ wie zu lesen ist Act. 14. 23. und 15. 2. 4. 6. 22. 23. und 1. Cor. 12. 28. 1. Tim. 5. 17. Tit. 1. 5. 17. Tit. 1. 5. und 1. Pet. 1. 5. und Iacob. 5. 14.

Zeugnüsse der Schrifft.

Tit. 3. 10. (a) Einen ketzerischen Menschen meide / nachdem er einmal/ und abermal ermahnet ist. Item: So jemand zu euch kommet / und bringest diese Lehr nicht/ den nehmet nicht zu Hause / und grüsset ihn auch nicht: Denn wer ihn grüsset / der machet sich theilhafftig seiner bösen Wercke. (2. Joh. 5. 10. 11.)

1. Cor. 5. 11. (b) So jemand ist/ der sich lässet einen Bruder nennen / und ist ein Hurer/ oder Geitziger / oder ein Abgöttischer/ oder ein Lästerer/ oder ein Trunckenbold/ oder ein Rauber/ mit demselbigen solt ihr auch nicht essen.

Matth. 18. 15. 16. 17. (c) Sündiget dein Bruder an dir /

dir / so gehe hin und straffe ihn zwischen dir / und ihm allein. Höret er dich / so hast du deinen Bruder gewonnen: Höret er dich nicht / so nimm noch einen oder zween zu dir / auff daß alle Sache bestehe auff zweyer oder dreyer Zeugen Munde.

(d) Höret er dich nicht / so sage es der Gemeine. Matth. 18. 17

(e) Höret er die Gemeine nicht / so halte ihn als einen Heyden und Zöllner *. Matth. 18. 17 * das ist für einen Unchristen.

(f) So jemand ist / der sich läst einen Bruder / ꝛc. mit dem solt ihr auch nicht essen. Item: Thut von euch selbst hinauß wer da böse ist. Kurtz zuvor unter dem b 1. Cor. 5. 13.

(g) Was du auff Erden binden wirst / soll auch im Himmel gebunden seyn. Matth. 6. 19.

(h) (i) Es ist genug / daß derselbige von vielen also gestraffet ist: Daß ihr nun fort ihm * desto mehr vergebet / und 2. Cor. 2. 6. 7 * dem excommunicirten Blutschänder zu Corintho / nach dem er wahre Busse gethan.

und tröstet/ auff daß er nicht in allzugrosser Traurigkeit versincke. Darumb ermahne ich euch/ daß ihr die Liebe an ihm beweiset.

Der

Der dritte Theil.

Von der

Danckbarkeit.

Diese Danckbarkeit bestehet 1. In der wahren Bekehrung/ und einem Gottseligen Wandel nach den zehen Geboten. 2. In der wahren Anruffung Gottes/ und glaubigen Gebet/ nach Anleitung deß Gebets deß HERRN.

86 Frag. Der XXXII. Sontag.

* Dieweil wir denn auß unserm Elend ohne all unser Verdienst / auß Gnaden durch Christum erlöset seynd: Warumb sollen wir gute Werck thun?

Nach dem wir durch Christum erlöset sind/ sollen wir auch gute Wercke thun/ vielerley Ursachen halbẽ. 1. Von wegen der vereinigung unserer Rechtfertigung und Heiligung. 2. umb Gottes: 3. umb unser selbst: 4. umb unsers Nächsten willen.

Antwort.

Warumb wegen der vereinigung unserer Rechtfertigung und Heiligung?

‖ Darumb / daß Christus / nachdem Er uns mit seinem Blut erkaufft hat / uns auch durch seinen Heiligen Geist ernewert zu seinem Ebenbild a:

Warumb umb Gottes willen?

‖ Daß wir mit unserm gantzen Leben uns danckbar gegen GOtt für seine Wolthaten erzeigen / und er durch uns gepriesen werde b: Darnach

Warumb umb unser selbst willen?

‖ daß wir bey uns selbst unsers Glaubēs aus seinen Früchten gewiß seyn c:

Warumb umb unsers Nächsten willen:

‖ Vnd mit unserm Gottseligen Wandel unsern Nächsten / auch Christo gewinnen d.

Daß Christus / nachdem er uns) das ist Christus hatt uns nicht allein erlöst durch sein Blut/sondern schenckt uns auch den Heiligen Geist/durch welchen er uns erneuert zu seinem Ebenbild: Vnd können diese beyde Wolthaten die Rechtfertigung und Heiligung nimmermehr voneinander getrennet werden.

Unsers

Unsers Glaubens auß seinen Früchten) den guten Wercken / denn wie ein guter Baum an seinen guten Früchten erkandt wird/ also auch der wahre Glaub an seinen guten Wercken.

Unsern Nächsten Christo gewinnen) das ist/ durch unsere gute Exempel darzu reitzen / und dahin bringen/ daß sie auch an Christum glaubig werden und ihm dienen.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Christus ist uns gemacht von GOtt zur Weißheit/ und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung/ und zur Erlösung. Item: Christus hat sich selbst für uns gegeben/ auff daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit/ und reiniget ihm selbst ein Volck zum Eygenthumb/ das da fleissig wäre zu guten Wercken.

1 Cor. 1, 30.
1. Tit. 2. 14.

(b) Danckestu also dem HERRN deinem GOTT / du toll und thöricht Volck? Ist er nicht dein Vatter / und dein HERR? Ists nicht Er allein / der dich gemacht und bereit hat. Item: Lasset ewer Liecht leuchten * für den Leuthen / daß sie ewre gute Werck sehen / und ewren Vatter im Himmel preysen.

Deut. 32. 6.
Matt. 5. 16.
* eure gute Werck offentlich sehen/ wie alsbald folgt:

Iacob.2.18. (c) Zeige mir deinen Glauben mit deinen Wercken / so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit mei-
1.Ioh.2.3.4. nen Wercken. Item: An dem mercken wir / daß wir Christum kennen * / so wir seine Gebot halten: Wer da sagt: Ich kenne jhn * / und hält seine Gebot nicht / der ist ein Lügner / und in solchem ist keine Warheit †.

** Durch einen wahren Glauben.
† Dieweil er sich deß Erkäntnuß Christi / oder deß Glaubens an jhn fälschlich rühmet.

1.Petr.3.1. (d) Die Weiber sollen jhren Männern unterthan seyn / auff daß auch die / so nicht glauben an das Wort / durch der Weiber Wandel / ohne Wort gewonnen werden: wann sie ansehen euren
1.Petr.2.12. keuschen Wandel in der Furcht. Item: Führet einen guten Wandel unter den Heyden / auff daß die / so von euch afterreden / als von Ubelthätern / eure gute Werck sehen / und Gott preysen.

Frag.

87 Frag.

Können dann die nicht seligwerden/die sich von jhrem undanckbaren / unbußfertigen Wandel zu GOtt nicht bekehren?

Die Vnbußfertigen können nicht selig werden.

Antwort.

Keines wegs: Dann (wie die Schrifft sagt) kein Vnkeuscher / Abgöttischer / Ehebrecher/ Dieb/ Geitziger/ Trunckenbold/Lästerer/Räuber/ und dergleichen/wird das Reich Gottes ererben a. Beweiß das

Zeugnüsse der Schrifft.

1. Cor. 6. 9. 10 (a) Wisset ihr nicht/ daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht ererben? Lasset euch nicht verführen/ weder die Hurer/ noch die Abgöttischen/ noch die Ehebrecher/ noch die Diebe / noch die Geitzigen/ noch die Trunckenbold/ noch die Lästerer / noch die Räuber / werden das Reich Gottes ererben. Item: Das solt ihr wissen/ daß kein Hurer oder Unreiner/ od Geitziger (welcher ist ein Götzendiener) erbe hat an dem Reich Christi und GOttes. Item: Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todtschläger. Und ihr wisset / daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

Eph. 5. 5.

1. Joh. 2. 15.

Der XXXIII. Sontag. Frag. 88

Die Buß stehet in zweyen Stücken.

In wie viel Stücken stehet die warhafftige Buß oder Bekehrung deß Menschen?

Ant-

Antwort.

In zweyen Stücken: In ‖ Absterbung deß alten / und ‖ Aufferstehung deß newen Menschen a.

Welches ist das erste?

Welches ist das ander?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Leget von euch ab/nach dem vorigin Wandel/ den alten Menschen */ der durch Lüste in Irrthumb sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist euers Gemüths/ und ziehet den neuen Menschen an † / der nach GOtt geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. 4. 22. 23. 24.

* Der alte Mensch ist nichts anders/ als die böse verderbte sündliche Art und Natur/ so allen Menschen von Adam angeboren. † Der neue Mensch ist die verneuerung unsers Verstands/ Hertzens und Willens/ zu Gottes Ebenbild.

Item: waschet / reiniget euch / thut euer böses Wesen von meinen Augen/ Last ab vom bösen * : lernet guts thun †. Esa. 1. 16.

* Durch Absterbung deß alten Menschen. † durch Aufferstehung deß neuen Menschen.

89 Frag.

Die Absterbung deß alten Menschen bestehet in zweyen Stücken.

Was ist die Absterbung deß alten Menschen?

Antwort.

Welches ist das erste?

| Ihm die Sünde von Hertzen lassen leyd seyn a: Und

Welches ist das ander?

| dieselbige je länger je mehr hassen und fliehen b.

Zeugnisse der Schrifft.

Ioel.2.12.13. (a) Bekehret euch zu mir (spricht Gott) von gantzem Hertzen/ mit fasten/ mit weinen/ mit klagen. Zureisset eure Hertzen */ und nicht eure Kleider/ und bekehret euch zum HErrn eurem GOtt. Item: Dann die Göttliche Traurigkeit würcket zur Seligligkeit eine Reue/ die Niemand gereuet: Die Traurigkeit aber der Welt würcket den Tod. Item: An dir allein hab ich gesündiget/ und für dir übel gethan † auff daß du recht behaltest in

* last euch eure begangene Sünden hertzlich uñ schmertzlich leyd seyn.

2.Cor.7.10.

Psalm.51.6.

† David will so viel sagen: Daß ich diese grosse Sünd und Schand/ die ich für den Leuten verbergen können/ für deinen heiligen Augen begangen habe/ das ist mir hertzlich leyd.

in deinen Worten/ und rein bleibest/ wenn
du gerichtet wirst. Item: Petrus gieng Matth. 26.
herauß/ und weinet bitterlich*. 75.

* Von wegen seiner begangenen schweren Sünden/ daß er Christum verläugnet hatte.

(b) Hasset das Arge/ hanget dem guten an. Item: Hasset das böse / und liebet das gute. Rom. 12. 9. Act. 5. 15.

90 Frag.

Was ist die Aufferstehung deß newen Menschen?

Die Aufferstehung deß neuen Menschen bestehet in zweyen Stücken.

Antwort.

I Hertzliche Freude in Gott durch Christum a: Vnd II lust und lieb haben/ nach dem Willen GOttes in allen guten Wercken zu leben b.

Welches ist das erste? Welches ist das ander?

Hertzliche Freude) welche kompt auß dem Glauben. Rom. 5. 1.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 51. 10. (a) Laß mich hören Freude und Wonne / daß die Gebeine frölich werden / die du zerschlagen hast. Item :
Psal. 51. 14. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte mich.

Rom. 7. 22. (b) Ich habe Lust an GOttes Gesetz / nach dem inwendigen Menschen.
Rom. 6. 13. Item : Begebet euch selbst GOTT / als die da auß den Todten lebendig seynd / und eure Glieder GOTT zu Waffen der Gerechtigkeit*.

* zu Werckzeugen der Gerechtigkeit / daß alle eure Glieder fertig und bereit seyn / Gott in Gerechtigkeit zu dienen / und seinen Willen zu vollbringen / alles aber ohne Streit nicht zugehen kan.

91 Frag

Dreyerley Eygenschafften gehören zu guten Wercken.

* Welches sind aber gute Werck?

Antwort.

Welches ist die erste?

Allein die | auß wahrem Glau-

Glauben a : || nach dem Gesetz Gottes b : || ihm zu Ehren geschehen c: Und nicht die || auff unser Gutdüncken d / oder Menschensatzung e gegründet seyn.

Welches ist die andere?

Welches ist die dritte?

Worauff sollen unsere Werck nicht gegründet seyn?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Unmüglich ist es / ohne Glauben GOTT gefallen. Item: Durch den Glauben hat Abel GOTT ein grösser Opffer gethan / denn Cain. Heb. 11. 6. Heb. 11. 4.

(b) Nach meinen Rechten (spricht GOtt) solt ihr thun / und meine Satzung solt ihr halten / daß ihr darinnen wandelt. Dann ich bin der HERR ewer Gott. Item: Alles was ich euch gebiete / das solt ihr halten / daß ihr darnach thut / ihr solt nichts darzu thun / noch davon thun. Item: Ich bin der HErr Lev. 18. 4. Deut. 12. 32. Ezech. 20. 19.

ewer

euer Gott: Nach meinen Geboten solt ihr leben/ und meine Rechte solt ihr halten/ und darnach thun.

1.Cor.10.31. (c) Ihr esset oder trincket/ oder was ihr thut / so thut es alles zu GOttes Ehren.

Deut.12.8. (d) Ihr solt der keines thun / das wir heute allhie thun/ein jeglicher was ihn recht düncket.

Christus Matth.15.9. Esa.29.13. (e) Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche Lehre/ die nichts denn Menschen Gebot sind.

92 Frag.

* Wie laut das Gesetz deß HErRN?

Das Gesetz deß HERRN) seynd die heiligen zehen Gebot GOttes / die stehen zweymahl in der

Bibel geschrieben / Exod. 20. 3. &c. und Deut. 5. 4. 5. &c.

Antwort.

GOtt redet alle diese Wort:

Das erste Gebot.

Jch bin der HERR dein GOtt: der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß gefühṙet hab: Du solt kein andere Götter für mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt dir kein Bildnus / noch jrgend ein Gleich-

Gleichnus machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das unten auff Erden / oder deß / das im Wasser unter der Erden ist. Du solt sie nicht anbeten / noch jhnen dienen. Denn Ich der HERR dein GOtt / bin ein starcker eyferiger GOtt / der die Missethat der Vätter heimsucht an den Kindern / biß ins dritte und vierdte Glied / deren die mich hassen / und thu

Barm-

Barmhertzigkeit an viel tausenden / die mich lieben / und meine Gebott halten.

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen deß HERRN deines Gottes nicht mißbrauchen: Denn der HErr wird den nicht ungestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Das vierdte Gebot.

Gedenck deß Sabbathtags / daß du ihn heiligest. Sechs Tage

soltu

soltu arbeiten / und alle deine Werck thun: Aber am siebenden Tage ist der Sabbath deß Herrn deines GOttes / da solt du keine Arbeit thun / noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine Magd / noch dein Vieh / noch dein Frembdling der in deinen Thoren ist. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erden gemacht / und das Meer /

und alles was darinnen ist / und ruhete am siebenden Tage: Darumb segnete der HErr den Sabbathtag / und heiliget ihn.

Das fünffte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im Land / das dir der HErr dein GOTT gibt.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Das achte Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Das neundte Gebot.

Du solt kein falsch Zeugnus reden wider deinen Nächsten.

Das zehende Gebot.

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauß: Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibs/ noch seines Knechts / noch seiner

Magd/

Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles was dein Nächster hat.

Aus Egyptenland/ aus dem Diensthaus) Egyptenland wird ein Diensthaus der Israeliten genennet/ dieweil sie darinnen/ wie die armen dienstbaren Knecht sind gehalten / und schwärlich mit Frondiensten / und anderer knechtischen Arbeit geplaget worden.

Deß das oben im Himmel ist) der Sonnen/ deß Monds und der Sternen: Item der Vögel.

Deß das unten auff Erden ist) der Menschen/ Thier/ oder Gewächs der Erden.

Deß das im Wasser ist) der Fisch.

Deß Sabbathtags) das ist/ Ruhetags / Feyertags/ und aller Zeit/ so zum Gottesdienst bestimmt.

Daß du ihn heiligest) nicht allein an demselbigen ruhest/ sondern ihn auch mit heiligen und Göttlichen Geschäfften zubringest.

Alle deine Werck) die Handarbeit und gemeine Geschäffte.

Der in deinen Thoren ist) das ist/ der innerhalb deines Gebiets ist/ der unter dir wohnet.

Der HERR ruhete) wird auff menschliche Weise von GOtt gesaget/ und heist so viel: Er beschloß das Werck der Schöpffung/ höret auf neue Creaturen zu schaffen.

Der HErr heiligte den Sabbath) das ist/ sonderte ihn von andern Tagen ab/ verordnete ihn zu heiligen und Göttlichen Wercken / zur Verrichtung deß offentlichen Gottesdiensts.

Die Historia/ wie das Gesetz dem Volck Israel von GOTT auff dem Berg Sinai ist gegeben worden.

Wird von Mose im andern und fünfften Buch also beschrieben.

Exod. 19. 9. 10 11. 16. *Nachdem er sein Volck Israel mit starckem Arm auß Egypten geführt / und sie in der Wüsten an den Berg Sinai kommen waren.

Der HERR sprach* zu Mose: Sihe ich will zu dir kommen in einer dicken Wolcken / auff daß diß Volck meine Wort höre / die ich mit dir rede / und glaube dir ewiglich. Gehe hin zum Volck / und heilige sie heut und morgen / daß sie bereit seyn auff den dritten Tag: Denn am dritten Tag wird der HERR für allem Volck herab fahren auff den Berg Sinai. Als nun der dritte Tag kam / da erhub sich ein Donnern und Blitzen / und ein dicke Wolcke auff dem Berge / und ein Thon einer sehr starcken Posaunen. Das gantze Volck aber / das im Läger war / erschrack. Und Mose führet das Volck auß dem Läger Gott entgegen / und sie traten unten an den Berg. Der gätze Berg Sinai aber rauchet / darumb / daß der HERR herab auff den Berg fuhr mit Feuer / und sein Rauch gieng auff wie ein Rauch vom Ofen / daß der gantze Berg bebete / und brante biß mitten an den Him-

Himmel / und war da Finsternus/ Wolcken und Duncklel / und der Posaunen Thon ward immer stärcker. Als nun der HERR hernider kommen war auff den Berg Sinai/ fordert er Mose oben auff die Spitze deß Bergs. Und der HERR redet mitten auß dem Feuer zu dem Volck. Die Stimme seiner Wort höreten sie/ aber kein Gleichnus sahen sie. Und da der HERR außgeredt hatte/ gab er Mose zwey Tafeln/ die waren steinern/ und geschrieben auf beyden Seiten. Und GOtt hat sie selbst gemacht/ und selber die Schrifft drein gegraben.

Deut. 4. 11. Exod. 19. 19. 20. Deut. 4. 12. Exod. 31. 18. Exod. 32. 15. 16.

93 Frag. Der XXXIV. Sontag.

* Wie werden diese Gebot getheilet?

Die heiligen zehen Gebot werden in zwo Tafeln getheilt a.

Antwort.

In zwo Tafeln a: Deren die erste in vier Geboten lehret/

Welches ist die erste Tafel?

ret/ wie wir uns gegen GOtt
Welches ist die ander? sollen halten b: | Die ander in sechs Geboten/ was wir unserm Nächsten schuldig seyn c.

Zeugnüsse der Schrifft.

Deut. 10. 3. 4 (a) Ich Moses hieb zwo steinern Tafeln. Da schrieb GOtt auff die Tafeln/ wie die erste Schrifft war/ die zehen Wort/ die er zu euch redet auß dem Feuer auff dem Berge/ zur Zeit der Versammlung. Matt. 22. 40. Item: In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz/ und die Propheten.

Matth. 22. 37. 38. (b) Du solt lieben GOTT deinen HErrn von gantzem Hertzen / und gantzer Seelen/ von gantzem Gemüth. Das ist das fürnehmste und gröste Gebot.

Matt. 22. 39. (c) Das ander ist dem gleich : Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst.

* *
*

Frag.

94 Frag

* **Was erfordert der HErr im ersten Gebot?**

Im ersten Gebot verbeut Gott vier Laster und gebeut dargegen acht Tugenden.

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner Seelen Heyl und Seligkeit / alle ‖ Abgötterey a / Zauberey b / aberglaubische Segen c / anruffung der Heiligen oder anderer Creaturen d / meiden und fliehen soll: Und ‖ den einigen wahren GOTT recht erkennen e / ihm allein vertrauen f / in aller Demut g und Gedult h / von ihm allein alles gutes gewarten i / und ihn von gantzem Hertzen lie-

Welches sind die vier verbottene Laster?

Welches sind die acht gebottene Tugenden.

lieben k / förchten l / und ehren m: ‖ Also daß ich ehe alle Creaturen übergebe / denn in dem geringsten wieder seinen Willen thue n.

Wie hoch soltu GOtt lieben / fürchten und ehren?

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 81. 9. 10 (a) Höre mein Volck / ich will unter dir
I. Abgötterey / zeugen / Israel du solt mich hören. Daß unter dir kein ander GOtt sey / und du keinen frembden GOtt anbetest. Item:
1. Cor. 6. 9. Weder die Hurer / noch die Abgöttischen / werden das Reich GOttes ererben.

Deut. 18. 10, 11. 12. (b) (c) Unter meinem Volck
II. Zauberey / und III. Aberglaubische Segen. (spricht der HERR) soll nicht gefunden werden / der seinen Sohn oder Tochter durchs Feuer gehen lasse / oder ein Tagwehler* / oder der auff Vogelgeschrey achtet† / od' ein Zauberer / oder ein Beschwörer / oder Warsager / oder ein Zeichendeuter / oder der die Todten frage*. Denn

*Der aberglaubischer weise glückselige Stunden und Zeit zu seinen Geschäfften wehlet. †also nemlich / daß er darauß Glück und Unglück verkündigen will / wie die aberglaubische Heyden * Todten durch Zaubern reden mache / und frage.

Denn wer solches thut / der ist dem Herrn ein Grewel.

(d) Ich (Johannes) fiel für den Engel / der mit mir redet / zu seinen Füssen / ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sihe zu / thue es nicht / ich bin dein Mitknecht / und deiner Brüder / und derer / die das Zeugnüs JEsu haben: Bete GOTT an. Item: Bewahre deine Seele / daß du nicht deine Augen auffhebest gen Himmel / und sehest die Sonn / und den Mond / und die Sterne / das gantze Heer deß Himmels / und fallest ab / und betest sie an / und dienest ihnen / welche der HERR dein GOTT verordnet hat allen Völckern unter dem gantzen Himmel. Item: Du solt anbeten GOTT deinen HErrn / und ihm allein dienen.

Apoc. 19. 10.
IV. Anruffung der Heiligen oder ander Creaturen.
Deut. 4. 15. 16.
Matth. 4. 10.

(e) Das ist das ewige Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer GOtt bist / und den du gesandt hast / JEsum Christ erkennen. Item: Wer sich rühmen will / der rühme sich deß / daß er mich wisse und kenne / daß ich der HERR bin / der Barmhertzigkeit / Recht und Gerechtigkeit übet auff Erden: Denn solches gefällt mir / spricht der HERR.

Ioh. 17. 3.
I. Erkäntnis Gottes.
Ierem. 9. 24.

Ierem.17.5.7 (f) Verflucht ist der Mann / der sich
II. Glaub auff Menschen verlåst / und hålt Fleisch für
und Ver- seinen Arm / und mit seinem Hertzen von
trauen auff dem HERRN weicht: Gesegnet aber ist
GOTT. der Mann / der sich auff den HErrn verlåst / und der HERR sein Zuversicht ist.

1.Pet. 3.5. (g) GOTT widerstehet den Hoffär-
III. Demut. tigen / aber den Demütigen gibt er Gnade.

Heb.10 36. (h) Gedult ist euch noth / auff daß
IV. Gedult. ihr den Willen Gottes thut / und die Verheissung empfahet.

Psal.37.5. (i) Befehl dem HERRN deine We-
V. Hoff- ge / und hoffe auff ihn / Er wirds wol ma-
nung. chen.
Iacob.1.17. Item: Alle gute Gaben / und alle vollkommene Gaben / kommen von oben herab / von dem Vatter deß Liechts.

Deut.6.5. (k) Du solt den HERRN deinen
VI. Liebe GOtt lieb haben von gantzem Hertzen.
GOttes. Item: Nun Israel / was fordert der
Deut.10.12. HErr dein Gott von dir? dann daß du den HERRN deinen GOTT fürchtest / daß du in allen seinen Wegen wandelst / und liebest ihn / und dienest dem HERRN dei-

deinem GOtt von gantzem Hertzen / und von gantzer Seelen.

(l) Fürchtet den HErrn ihr seine Heiligen: Denn die ihn fürchten / haben keinen Mangel. Item: Lasset uns die Hauptsumma aller Lehre hören: Fürchte GOtt / und halte seine Gebot: Dann das gehöret allen Menschen zu. Psal. 34. 10. VII. Furcht Gottes. Eccles. 12. 13

(m) Ein Sohn soll seinen Vatter ehren / und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vatter / wo ist meine Ehre? Bin ich der HERR / wo fürchtet man mich? spricht der HERR Zebaoth. Malach. 1. 6. VIII. Ehre Gottes.

(n) Wer Vatter und Mutter mehr liebet denn mich / der ist mein nicht werth. Item: Fürchtet euch nicht für denen / die den Leib tödten / und die Seele nicht mögen tödten: fürchtet euch aber vielmehr für dem / der Leib und Seel verderben mag in die Hölle. Item: Man muß GOTT mehr gehorchen dann den Menschen. Matt. 10. 37. Matt. 10. 28. Act. 5. 29.

Frag.

95. Frag.

Abgötterey ist sein Vertrauen auff etwas setzen: 1. An GOttes statt a. 2. Neben GOtt b.

*Was ist Abgötterey?

Antwort.

An statt deß einigen wahren GOttes / der sich in seinem Wort hat geoffenbaret a: oder neben demselbigen etwas anders dichten oder haben / darauff der Mensch sein Vertrauen setzt b.

Zeugnüsse der Schrifft.

Gal.4.8. (a) Zu der Zeit/da ihr GOTT nicht erkantet/ dienet ihr denen / die von Natur nicht Götter seynd. Item
1.Pet.4.8. Es ist genug / daß wir die vergangene Zeit deß Lebens zubracht haben nach Heydnischem Willen / da

wir wandelten in Unzucht/ Lüsten/ Trunckenheit/ Fresserey/ Saufferey/ und greulichen Abgötterey. Item: Ihr seydt bekehret zu Gott/ von den Abgöttern/ zu dienen dem lebendigen und wahren GOTT. 1. Thes. 1. 9.

(b) Niemand kan zweyen Herren dienen. Ihr könt nicht GOTT dienen und dem Mammon. Item: Tödtet eure Glieder die auff Erden seynd / Hurerey/ Unreinigkeit/ schändliche Brunst/ böse Lust/ und den Geitz (welcher ist Abgötterey*.) Matth. 6. 24 Col. 3. 5.

* Der Geitz wird billich eine Abgötterey genennt: dieweil die Geitzhälse ihr Hertz an den zeitlichen Reichthumb hencken/ darauff vertrauen/ und derhalben einen Abgott darauß machen.

Item: Das Ende der Feinde Christi ist das Verdamnus/ welchen der Bauch ihr Gott ist † / und ihr Ehre zu Schanden wird/ deren die irrdisch gesinnet sind. Phil. 3. 19.

† dieweil sie fleischliche Wollüsten höher achten denn Gott / sich mehr umb den Bauch/ denn umb GOtt bekümmern.

Frag.

Der XXXV. Sontag. Frag. 96

Im andern Gebot verbeut GOtt 1. Abgebildet a. 2. sonsten ausser seinem Wort verehret zu werden b.

* Was will GOTT im andern Gebot?

Antwort.

Daß wir GOtt in keinen Weg verbilden a: noch auff irgend ein andere weise/ denn er in seinem Wort befohlen hat/ verehren sollen b.

Zeugnüsse der Schrifft.

Deut. 4, 23. (a) So hütet euch nun/ daß ihr deß Bunds deß HERRN euers GOttes nicht vergesset/ den Er mit euch gemacht hat/ und nicht Bilder machet einerley Gleichnus/ wie der HERR dein GOtt gebotten hat. Denn der HERR dein GOtt ist ein verzehrend Feuer/ und ein eyferiger Gott.

Rom. 1. 22. 23. Item: Da sich die Heyden für Weise hielten/

ten/ sind sie zu Narren worden: und haben verwandelt die Herrligkeit deß unvergänglichen GOttes / in ein Bild gleich den vergänglichen Menschen/ und der Vögel/ und der vierfüssigen/ und der kriechenden Thiere.

(b) Alles was ich euch gebüte/ das solt ihr halten/ daß ihr darnach thut: Ihr solt nichts darzu thun/ noch davon thun. Deut. 12. 32.

97 Frag.

Soll man denn gar kein Bildnus machen?

Gott kan a. und soll b. keines wegs abgebildet werden: aber die Creaturen gar wol c: Jedoch ausserhalb zweyen fällen.

Antwort.

GOtt kan a und soll b keines wegs abgebildet werden. Die Creaturen aber / ob sie schon

schon mögen abgebil-
Was verbeut GOtt in solchen Fällen von den Creaturen?
det werden c: | so ver-
beut doch GOtt der-
selbigen Bildnus zu
machen d/ und zu ha-
Welches ist der erste Fall?
ben e / | daß man sie
Welches ist der ander?
verehre f/ oder | ihm da-
mit diene g.

Gott kan und soll) GOtt kan nicht abgebil-
det werden/ weil er ein Geist/ und demnach un-
sichtbar ist/ Ioh. 4. 24 Rom. 1. 20. Und so
soll er auch nicht abgebildet werden/ dieweil
ers allhie in diesem zweyten Gebot/ und an-
derswo außtrücklich verbotten hat: und dieweil
es ihm verkleinerlich ist/ daß seine unvergängli-
che Herzligkeit verwandelt werde in ein Bild
der vergänglichen Creaturen. Rom. 1. 21. 22. 23

Zeugnüsse der Schrifft

Esa. 40. 18. 25 (a) Wem wolt ihr GOtt nachbil-
den? oder was für ein Gleichnus
wollet ihr ihm zurichten? wem wollet
ihr mich nachbilden/ dem ich gleich sey*?
spricht der Heilige.
Item:

* Hat den Verstand: in Ewigkeit werdet ihr blinde Menschen/
durch ewer eytel dichten/ kein solch Bild und Gleichnus
finden können/ das meinem Geistlichen/ unsichtbaren/ un-
endlichen Wesen gleich sey.

Item: Nach wem bildet/ und wem ver- Esa. 46. 5.
gleichet ihr mich denn ? gegen wem
messet ihr mich / dem ich gleich seyn
soll.

(b) Der HERR redet mit euch mitten Deut. 4. 12.
aus dem Feuer / die Stimm seiner Wort 15. 16. 17. 18.
höret ihr/ aber kein Gleichnus sehet ihr auß-
ser der Stimm. So bewahret nun eu-
re Seelen wol: Dañ ihr habt kein Gleich-
nus gesehen deß Tages/ da der HERR mit
euch redet auß dem Feuer auff dem Berge
Horeb: Auff daß ihr euch nicht verder-
bet/ und machet euch irgend ein Bilde/
das gleich sey einem Mañ/ oder Weib/ oder
Viehe auff Erden/ oder Vögel unter dem
Himmel / oder Gewürm auff dem Lande/
oder Fisch im Wasser unter der Erden.

(c) Der HERR hat beruffen Beza- Exod. 35. 30.
leel / und hat ihn erfüllet mit dem Geist 31.
GOttes/ daß er weiß/ verständig und ge-
schickt sey zu allerley Werck / künstlich zu
arbeiten an Gold / Silber und Ertz /
Edelgestein schneiden und einsetzen / zu
machen allerley künstliche Arbeit.

Deut. 27. 15. (d) Verflucht sey / wer einen Götzen oder gegossen Bild machet / einen Greuel dem HERRN / ein Werck der Werckmeister Hände / und setzt es verborgen / und alles Volck soll antworten und sagen / AMEN.

Deut. 7. 5. (e) Jhre Altar solt ihr zerreissen / und ihre Säulen zerbrechen / ihre Hayne abhauen / und ihre Götzen mit Feuer

2. Reg. 18. 3. 4. verbrennen. Item: Hiskia thät was dem HERRN wol gefiel / wie sein Vatter David: Er thät ab die Höhen / und zerbrach die Säulen / und rottet ihre Hayne auß / und zerstieß die ehrne Schlange / die Moses gemacht hatte (dann biß zu der Zeit hatten ihr die Kinder Jsrael geräuchert.)

Psal. 97. 7. (f) Schämen müssen sich alle / die den Bildern dienen / und sich der Götzen rühmen: Betet ihn an alle Götter.

Levit. 26. 1. (g) Jhr solt euch keinen Götzen machen / noch ein Bilde / und solt euch keine Säulen auffrichten / noch keinen Mahlstein setzen in eurem Land / daß ihr darfür anbetet.

Item:

Item: Ihr solt dem HERRN eurem Gott nicht also thun*. Deut. 12. 4.
* nemblich/ ihme durch Bilder oder Götzen zu dienen / wie die Heyden vers. 3.

98 Frag.

Mögen aber nicht die Bilder/ als der Leyen Bücher in der Kirchen geduldet werden?

Die Bilder sollen auch nicht unter dem schein/ als wären sie der Leyen Bücher/ in der Kirchen geduldet werden.

Antwort.

Nein: Denn ‖ wir nicht sollen weiser seyn denn GOtt/ welcher seine Christenheit nicht durch stumme Götzen a/ sondern durch die lebendige Predigt seines Worts will underwisen haben b.

Warumb nicht?

Zeugnüsse der Schrifft.

Ier.10.8,10. (a) Die Weisen der Heyden sind allzumal Narren und Thoren: Dann ein Holtz muß ja ein nichtiger Gottesdienst seyn. Aber der HERR ist ein rechter GOtt/ ein lebendiger GOtt/ ein ewiger
Heb.2.18.19. König. Item: Was wird den helffen das Bilde/ das sein Meister gebildet hat/ und das falsch gegossen Bild/ darauff sich verlåst sein Meister/ daß er stumme Götzen machte? Weh dem/ der zum Holtz spricht/ wache auff/ und zum stummen Stein: stehe auff. Wie solt es lehren? Sihe es ist mit Gold und Silber überzogen/ und ist
Zach.10.2. kein Athem in ihm. Item: Die Götzen reden eytel Mühe.

Luc.16.29. (b) Sie haben Mosen und die Propheten/ laß sie dieselbige hören. Item:
Ioh.5.39. Suchet in der Schrifft: denn sie ists/ die von mir zeuget. Item: Alle Schrifft
2.Tim.3,16.17. von GOtt eingegeben/ ist nutz zur Lehre/ zur Straff/ zur Besserung/ zur Züchtigung in der Gerechtigkeit: Daß ein Mensch Gottes sey vollkommen/ zu allen guten Wercken geschickt.

99. Frag. Der XXXVI. Sontag.

* Was will das dritte Gebot?

Im dritten Gebot verbeut GOTT den mißbrauch seines Namens: Und gebeut den rechten Gebrauch desselben.

Antwort.

Daß wir nicht allein ‖ mit fluchen a / oder mit falschem Eyd b / sondern auch mit unnöthigem schwören c / den Namen GOttes nicht lästern oder mißbrauchen: noch uns mit unserm stillschweigen und zusehen / solcher schröcklichen sünden theilhafftig machen d / Und in summa ‖ / daß wir den heiligen Namen GOttes anderst nicht / denn mit Furcht vnnd Ehrerbietung ge-

Womit wird Gottes Namen mißbrauchet?

Wie wird er recht gebrauchet?

brauchen e: auff daß er von uns recht bekennet f / angeruffen g / und in allen unsern Worten und Wercken geprie-sen werde h.

Zeugnüsse der Schrifft.

Levit. 24. 15. I. Fluchen.

(a) Sage den Kindern Israel: Welcher seinem GOTT fluchet / der soll seine Sünde tragen.

Levit. 19. 12. II. Falscher Eyd.

(b) Ihr solt nicht falsch schwören bey meinem Namen / und entheiligen den Namen deines GOttes. Dann ich bin der HERR.

Levit 5. 4. * Ein Mensch. III. Leichtfertig schwören.

(c) Wenn eine Seel * schwöret / das ihm aus dem Mund entfähret / Schaden oder guts zu thun / wie dann einem Menschen ein Schwur entfahren mag / ehe ers bedächt / und wirds innen / der hat sich an der einem verschuldet. Item:

Matth. 5. 34. 35. 36.

Ich sage euch: daß ihr aller Ding nicht schwören solt / weder bey dem Himmel / noch

noch bey der Erden / noch bey Jerusalem: Auch soltu nicht bey deinem Haupt* schwören. Denn du vermagst nicht ein einiges Haar weiß oder schwartz zu machen. * viel weniger bey deiner Seelen.

(d) Wenn eine Seele sündigen würde / daß er einen Fluch höret / und er deß Zeuge ist / oder gesehen / oder erfahren hat / und nicht angesagt / der ist einer Missethat schuldig. Levit. 5. 1. IV. Stillschweigen und zusehen zu solchen Sünden.

(e) Euch / die ihr meinen Namen fürchtet / soll auffgehen die Sonne der Gerechtigkeit. Malach. 4. 2. I. Gebrauch Göttlichen Namens mit Furcht und Ehrerbietung.

(f) Wer mich bekennet für den Menschen / den will ich auch bekennen für meinem Himmlischen Vatter: Wer mich aber verläugnet für den Menschen / den will ich auch verläugnen für meinem Himmlischen Vatter. Item: Heiliget GOTT den HERRN in euren Hertzen. Seydt allzeit bereit zur Verantwortung jedermann / der Grund fordert die Hoffnung die in euch ist. Matt. 10. 32. 33. II. Bekantnus Gottes. 1. Petr. 3. 15.

(g) Ruff mich an in der Noth. Psal. 50. 15. III. Anruffung Gottes.

Col 3.17. (h) Alles was ihr thut / mit Worten und mit Wercken / das thut alles in dem Namen deß HERRN JEsu / und dancket GOtt und dem Vatter durch ihn. Item: Ihr esset oder trincket / oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes Ehre.

IV. Preyß GOttes mit allen Worten und Wercken. 1. Col. 10. 31.

100 Frag

GOtt will auch die straffen / die der Lästerung seines Namens nicht abwehren a.

Ist denn mit schwören und fluchen Gottes Namen lästern so ein schwere Sünd / daß GOTT auch über die zürnet / die / so viel an ihnen ist / dieselben nicht helffen wehren noch verbieten?

Ant-

Antwort.

Ja freylich a. Denn ‖ keine Sünde grösser ist / noch Gott häfftiger erzürnet / denn Lästerung seines Namens: darumb ‖ er sie auch mit dem Tod zu straffen befohlen hat b.

Warumb?

Wordurch hats GOtt zu verstehen geben?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Wer einen Fluch höret / und er deß Zeuge ist / oder gesehen / oder erfahren hat / und nicht ansagt / der ist einer Missethat schuldig. Item: Wer fluchen höret / und sagts nicht an / der hasset sein Leben *. Levit. 5. 1. Prov. 29. 24.

* Dieweil er ihm GOttes Zorn und Straff durch solch stillschweigen auff den Hals lädt.

(b) Welcher deß HERRN Nahmen lästert / der soll deß Tods sterben / die gantze Gemeine soll ihn steinigen: wie der Frembling / so soll auch der Inheimische seyn / wenn er den Namen lästert / so Levit. 24. 16

soll er sterben. Item: Es gieng aus ei-
Levit. 24 10. nes Israelitischen Weibs Sohn/ der eines Egyptischen Manns Kind war/ unter den Kindern Israel/ und zancket sich im Läger mit einem Israelitischen Mann/ und lästert den Namen und fluchet. Da brachten sie ihn zu Mose/ und legten ihn gefangen/ biß ihnen klare Antwort würde durch den Mund deß HERRN. Und der Herr redet mit Mose und sprach: Führe den Flucher hinauß für das Läger/ und laß alle/ die es gehört haben/ ihre Hände auff sein Haupt legen/ und laß ihn die gantze Gemeine steinigen.

Der XXXVII. Sontag. Frag. 101

In zweyen Fällen mag man einen Eyd schwören.

Mag man aber auch Gottselig bey dem Namen GOttes einen Eyd schwören?

Ant-

Antwort.

Ja: Wenn es die Oberkeit von ihren Unterthanen a: oder ‖ sonst die Noth erfordert / Treue und Warheit ‖ zu Gottes Ehr b / und des Nächsten Heyl c dardurch zu erhalten und zu fördern d. ‖ Denn solches Eydschwören ist (1) in Gottes Wort gegründet e / und derhalben (2) von den Heiligen im alten und neuen Testament recht gebraucht worden f.

Welches ist der erste Fall?

Welches ist der ander?

Wohin muß ein solcher Eyd gerichtet seyn?

Wie beweisest du / daß solches Eydschwören erlaubt sey?

In beantwortung der andern Randfrag / müssen die Wort (wenn es sonst die Noth erfordert / Treu und Warheit dardurch zu erhalten und zu fördern) zusammen genommen werden / daß die Antwort vollkommen sey.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Weñ jemand seinem Nächsten einen Esel / oder Ochsen / oder Schaf / oder jrgend ein

ein Vieh zu behalten thut/ und stirbt ihm/ oder wird beschädigt/ oder wird ihm weggetrieben / daß niemand sihet: So soll mans unter ihnen auff einen Eyd bey dem HERRN kommen lassen*/ ob er nicht habe seine Hand an seines Nächsten Haabe gelegt / und deß Gutes Herr solls annehmen / daß jener nicht bezahlen müsse. Item: Da stund Esra auff/ und nam einen Eyd von den obersten Priestern und Leviten / und gantzem Israel/ daß sie nach diesem Wort thun solten. Und sie schwuren.

*Nemlich für den Göttern/das ist/ für der Oberkeit/wie daselbst in dem 9. vers. gemeldet wird.
Esra 10. 5.

Deut. 10. 20 (b) Den HERRN deinen GOTT soltu fürchten/ ihm solt du dienen / ihm soltu anhangen/ und bey seinem Namen schwören.

Rahab zu den zwveyen Kundschaffern. Iof. 2. 12. (c) So schwöret mir nun bey dem HERRN/ daß/ weil ich an euch Barmhertzigkeit gethan habe/ daß ihr auch an meines Vatters Hause Barmhertzigkeit thut*.

*Ihrer verschonet in Zerstörung der Statt Jericho.

Die Obersten des Jüdischen Volcks von den Gibeonitern. Iof. 9. 19. (d) Wir haben ihnen geschworen bey dem HERRN/ dem GOTT Israel/ darumb können wir sie nicht antasten.

(e) Ich

(e) Ich schwöre bey mir selbst / und Ies.45.23.
ein Wort der Gerechtigkeit gehet auß meinem Munde / da soll es bey bleiben / nehmlich mir sollen sich alle Knie beugen / und alle Zungen schwören. Item: Wel- Ies.65.16.
cher sich segnen wird auff Erden / der wird sich in dem rechten Gott segnen / und welcher schwören wird auff Erden / der wird bey dem rechten GOtt schwören.
Item: Die Menschen schwören wol bey Heb.6.16.
einem grössern / denn sie sind / und der Eyd machet ein End alles Haders / darbey es feste bleibet unter ihnen.

(f) Abraham Gen.26.31.
Isaac Gen.31.54.
Jacob } hat geschworen. 1.Sam.24.22.23.
David
Paulus Rom.9.1.
Ja Christus selbst Ioh.16.23.

102 Frag.

Bey den Heiligen und andern Creaturen soll man keinen Eyd schwören.

Mag man auch bey den Heiligen / oder andern Creaturen einen Eyd schwören?

Antwort.

Warumb nicht?

Nein: ‖ Denn ein rechtmässiger Eyd ist ein anruffung GOttes a: Daß er als der einige Hertzenkündiger / der Warheit Zeugnus wolle geben b: und mich straffen / so ich falsch schwöre c: welche Ehre denn keiner Creatur gebührt d.

Welche Ehre) der Anruffung/ Allwissenheit / Allmacht/ etc.

Zeugnüsse der Schrifft

Paulus 1.Cor.1.23.

(a) (b) (c) Ich ruffe GOtt an

zum

zum Zeugen auff meine Seele * / daß ich euer verschonet habe / in dem / daß ich nicht wieder gen Corinthien kommen bin.

* Das ist / daß er mich auch an meiner seelen straffe / wo ich die Unwarheit sage.

(d) Du solt anbeten GOtt deinen HErrn / und ihm ALLEIN dienen. Item: Du allein GOTT kennest das Hertz aller Kinder der Menschen. Item: Ich bin der allmächtige GOTT / wandle für mir / und sey fromm. Item: Die Rache ist mein / ich will vergelten.

Matth. 4. 10. 1. Reg. 8. 39. Gen. 17. 1. Deut. 32. 35.

103 Frag. Der XXXVII. Sontag.

* Was will GOTT in dem vierdten Gebot?

Gott befihlt im vierdten Gebot zweyerley Heiligung deß Sabbathtags: Eine äusserliche / und eine innerliche.

Antwort.

GOtt will erstlich: (1) daß das Predigampt und Schulen erhal-

Was gehört zur äusserlichen Heiligung deß Sabbathtags?

erhalten werden a: Vnd (2) ich / sonderlich am Feyertage zur Gemeine GOttes fleissig

Warumb soltu am Sabbath-tag zur Gemeine Gottes komen?

komme b / ‖ das Wort Gottes zu lernen c: Die heiligen Sacrament zu gebrauchen d: den HERRN offentlich anzuruffen e: und das Christlich Allmosen zu geben. f. Zum

Was gehört zur innerlichen Heiligung deß Sabbathtags

andern ‖ (1) daß ich alle Tage meines Lebens von meinen bösen Wercken feyre g: (2) den HErrn durch seinen Geist

Warumb soltu den Sabbath-tag also heiligen?

in mir würcken lasse h: und ‖ also den ewigen Sabbath in diesem Leben anfange i.

Also den ewigen Sabbath) welcher in jenem Leben seyn wird / da wir Ruhe von allen Sünden haben / und Gott in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit ewig loben / und ihm dienen werden. Ist also die innerliche Heiligung deß Sabbaths zweyerley: Eine angefangene in diesem: und eine vollkommene im ewigen Leben.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Hüte dich/ daß du den Leviten * nicht verlässest/ so lang du auff Erden lebest.

Deut. 12. 19. Erhaltung deß Predigampts.

* und also vielmehr die Diener deß Evangelii/ so GOtt im neuen Testament zu uns sendet.

Item: Der HErr (JEsus) hat befohlen/ daß die das Evangelium verkündigen/ sollen sich vom Evangelio nehren †.

1. Cor. 9. 14. † das ist/ gebührliche Unterhaltung haben von denen/ welchen sie das Evangelium predigen.

(b) Lasset uns nicht verlassen unsere Versammlung/ wie etliche pflegen/ sondern untereinander ermahnen/ und das so vielmehr/ so viel ihr sehet/ daß sich der Tag nahet.

Hebr. 10. 25. Besuchung der Kirchen

(c) (d) Auff einem Sabbath aber/ da die Jünger zusammen kamen/ das Brodt zu brechen */ predigt ihnen Paulus/ und wolte deß andern Tags außreisen/ und verzog das Wort biß zu Mitternacht.

Act. 20. 7. Anhörung deß Göttlichen worts/ und Gebrauch deß Abendmals * Das ist/ das H. Abendmal zu halten.

(e) Lobet GOtt den HERRN in den Versammlungen/ für dem Brunn Israel.

Psal. 68. 72. Offentlich Kirchen-Gebet.

Actor.1.14. Israel. Item: Sie waren stets beyeinander einmüthig / mit beten und flehen.

1.Cor.16.2. Allmosen geben. *zur gemeinen Steuer für die Armen.

(f) Auff einem jeglichen Sabbather / lege bey sich selbst ein jeglicher unter euch / und sammle * nach seinem Vermögen.

Esa.58.13. Ruhe von bösen Wercken. †böse werck.

(g) So wirds ein lustiger Sabbath heissen / den HERRN zu heiligen und zu preysen / wenn du nicht thust deine Wege † / noch darinn erfunden werde / was dir gefället / oder was du redest. Alsdann wirst du Lust haben am HERRN.

Exod.31.13. Innerliche Heiligung.

(h) Haltet meinen Sabbath. Denn derselb ist ein Zeichen zwischen mir und euch / auff eure Nachkommen / daß ihr wisset / daß ich der HERR bin / der euch heilige*.

* Hie ist zu mercken / daß die äusserliche Heiligung deß siebenden Tags / und anderer Feyertagen im alten Testament / zugleich ein Sacrament gewest ist der innerlichen Heiligung / so GOTT der HERR in den Hertzen seiner Glaubigen zu würcken versprochen hat. Diß bezeuget GOTT auch Ezech. 20. 12. und Paulus Col. 2. 16 17.

Esa 66. 23. Ewiger Sabbath. †alle Glaubige außerwehlte Menschen.

(i) Alles Fleisch † wird einen Monden nach dem andern / und einen Sabbath nach

nachdem andern kommen / anzubeten für mir * / spricht der HERR.

* Das ist / werden einen ewigen Sabbath halten / welcher darinnen bestehen wird / daß sie mir für und für ohn auffhören dienen werden.

Item: Darumb ist noch eine Ruhe fürhanden dem Volck GOttes. Denn wer zu seiner Ruhe kommen ist / der ruhet auch von seinen Wercken / gleich wie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß thun einzukommen zu dieser Ruhe † / auff daß nicht jemand falle in dasselbige Exempel deß Unglaubens. Heb. 4. 10. 11

† Nemlich / daß wir sie in diesem Leben anfahen / damit wir sie dort in Ewigkeit besitzen.

104 Frag. Der XXXIX. Sontag.

* Was will Gott im fünfften Gebot?

Im fünfften Gebot gebeut Gott / daß ich mich 1. gegen Vätter unnd Mutter / 2. Andere fürgesetzet / der Gebühr nach verhalten soll.

Antwort.

Daß ich meinen Vatter unnd Mutter / unnd allen

allen die mir fürgesetzt seyn / ‖ (1) alle Ehr a / Lieb b / und Trewe c beweisen: Vnd (2) mich aller guten Lehr und Straff mit gebührlichem Gehorsam unterwerffen d: Vnd (3) auch mit ihren Gebrechen Gedult haben soll e: ‖ Dieweil uns GOtt durch ihre Hand regieren will f:

Wie soltu dich der gebühr gegen ihnen verhalten?

Warumb soltu ihnen dieses alles beweisen?

Allen die mir fürgesetzt) als Lehrern/ Eltesten/ Schulmeistern/ Obrigkeiten/ Vormündern / Herren / Frauen / alten betagten Leuthen. Denn solchen allen hat Gott befohlen / das Ampt der Eltern an ihren Zuhörern/ Schülern/ Unterthanen/ Pflegkindern / Gesinde / und jungen Leuthen zu verrichten. Darumb sie auch Vätter in der Schrifft genennt werden. 1.Cor.4.15. 2.Reg.2.12. Gen.41.34. Esth.2.7.15. 2.Reg.5.15.

Zeugnüsse der Schrifft.

Malach.1.6. Ehr der Eltern. (a) Ein Sohn soll seinen Vatter ehren/ und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vatter/ wo ist meine Ehre? Bin ich HERR / wo fürcht man mich? spricht der HERR Zebaoth. Item: Ehre Vatter

Eph.6.2.3.

tter

ter und Mutter (das ist das erste Gebot/ das Verheissung hat) auff daß dirs wohl gehe/ und lang lebest auff Erden. Item: Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die halte man zweyfacher Ehren werth/ sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Item: Fürchtet GOtt: Ehre den König. Item: Die Knechte/ so unter dem Joch seynd / sollen ihre Herren aller Ehren werth halten/ auff daß nicht der Name Gottes und die Lehr verlästert werde. Item: Für einem grauen Haupt soltu auffstehen/ und die Alten ehren: Denn du solt dich fürchten für deinem GOTT.

1. Tim. 5. 17. Ehr der Prediger und Eltesten.
1. Pet. 2. 18. Ehr der Obrigkeit.
1. Tim. 6. 1. Ehr der Herren.
Levit. 19. 32. Ehr der Alten.

(b) Wer Vatter oder Mutter mehr liebet denn mich/ der ist mein nicht werth.

Matt. 10. 37. Lieb der Eltern.

* Das ist die/ denen der Mensch die allerhöchste Lieb schuldig ist.

Item: Erkennet die an euch arbeiten/ und euch fürstehen in dem HERRN/ und euch vermahnen: Habt sie desto lieber/ umb ihres Wercks willen.

1. Thess. 5. 12. Lieb der Prediger.

(c) Wer seinem Vatter und Mutter nimmet/ und spricht es sey nicht Sünde/ der ist deß Verderbers Geselle. Item:

Prov. 28. 24. Treu der Kinder gegen die Eltern.

 Die

Tit.2. 10. Treu deß Gesindes gegen ihre Herren. Die Knechte sollen ihren Herren nichts veruntreuen / sondern alle gute Treu erzeigen.

Prov. 6. 20. 21. 22. Gehorsam der Kinder gegen die Eltern. (d) Mein Kind bewahre die Gebot deines Vatters / und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter. Binde sie zusammen auff dein Hertz allwege / und hencke sie an deinen Hals: Wann du gehest / daß sie dich geleiten / wann du dich legest / daß sie dich bewahren / wann du auffwachest / daß sie dein
Ephes. 6. 1. Gespräch seyn. Item: Ihr Kinder seydt gehorsam eweren Eltern in dem
Heb. 13. 17. Gehorsam der Zuhörer gen ihre Prediger. HERRN. Denn das ist billich. Item: Gehorchet euren Lehrern / und folget ihnen: Denn sie wachen für ewre Seelen / als die Rechenschafft darfür
Rom. 13. 1. Gehorsam der Unterthanen gegen ihre Oberkeit. geben sollen / auff daß sie das mit Freuden thun / und nicht mit seufftzen. Dann das ist euch nicht gut. Item: Iederman sey unterthan der Obrigkeit / die Gewalt über ihn hat. Item: Ihr Knechte seydt ge-
Col. 23. 22. Gehorsam der Knecht gegen ihre Herren. horsam in allen Dingen euren leiblichen Herren: Nicht mit Dienst für Augen / als den Menschen zu gefallen / sondern mit einfältigkeit deß Hertzens / und mit Gottes-
Prov. 1. 8. Gehorsam in der straff. forcht. Item: Mein Kind / gehorche der

Zucht

Zucht deines Vatters / und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. Item: Der Narr lästert die Zucht seines Vatters / wer aber Straff annimpt / der wird klug werden. Prov. 15. 5.

(e) Als Noah erwacht von seinem Wein / und erfuhr / was ihm sein kleiner Sohn gethan hatte / sprach er: Verflucht sey Canaan / und sey ein Knecht aller Knecht unter seinen Brüdern. Und sprach weiter: Gelobet sey Gott der HERR deß Sems † / und Canaan sey sein Knecht. Gen. 9. 24.

Gedult mit der Eltern Schwachheit.

† Der neben seinem bruder Japhet mit seines Vatters deß alten Noah Gebrechen Gedult gehabt / und ihn zugedeckt / als er in der Hütten bloß lag.

Item: Ein Aug das den Vatter verspottet / und verachtet der Mutter zu gehorchen / das müssen die Raben am Bach außhacken / und die jungen Adler fressen. Prov. 30. 17. Item: Gehorche deinem Vatter / der dich gezeuget hat / und verachte deine Mutter nicht / wenn sie alt wird. Prov. 23. 22. Item: Ihr Knechte seydt unterthan mit aller Forcht den Herren / nicht allein den gütigen und gelinden / sondern auch den wunderlichen. 1 Pet. 2. 18.

Gedult in der Herren Gebrechen.

Eph. 6. 5. (f) Ihr Vätter reitzet eure Kinder nicht zu Zorn/sondern ziehet sie auff in der Zucht und Vermahnung zu dem HErrn. Item: Seyt unterthan aller Menschlichen Ordnung / umb deß HERRN willen. Es sey dem König als dem Obersten / oder den Hauptleuten / als den Gesandten von ihm / zur Rache über die Ubelthäter / und zu Lobe den Frommen. Item: Es ist keine Oberkeit ohne von GOTT: Wo aber Oberkeit ist / die ist von GOtt verordnet: Wer sich nun wider die Oberkeit setzet / der widerstrebet GOttes Ordnung. Die aber widerstreben/werden über sich ein Urtheil empfahen.

Eltern den Kindern fürgesetzt.

1. Pet. 2. 13.

Oberkeit den Unterthanen fürgesetzt.

Rom. 13. 1.

Der XL. Sontag. Frag. 105

Im sechsten Gebot vom todtschlagen/verbeut GOtt sieben Laster.

* Was will GOTT im sechsten Gebot?

Ant-

Antwort.

Daß ich meinen Nächsten / weder mit Gedancken a / noch mit Worten b / oder Geberden c: viel weniger mit der That d: durch mich selbst / oder andere: e / schmähen f: hassen g: beleidigen h: oder tödten i: Sondern alle Rachgierigkeit ablegen k: Auch mich selbst nicht beschädigen l: oder muthwillig in Gefahr begeben soll m. Darumb auch / die Oberkeit / den Todtschlag zu wehren / das Schwert trägt n.

Auff wie vielerley weiß soltu deinen Nächsten nit schmähen / hassen / beleidigen? Welches sind solche sieben Laster?

Wie wird diß Gebot gehandhabt?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Rede einer mit dem andern Warheit / und richtet Recht / und schaffet Friede in euren Thoren / und denck keiner kein Arges

Zach. 8. 16. 17.

Arge Gedancken wider den Nächsten.

Arges in seinem Hertzen / wider seinen Nächsten.

Matth. 5. 22. Schmähwort. Eph. 4. 31.

(b) Wer zu seinem Bruder sagt: Du Narr / der ist deß Höllischen Feuers schuldig. Item: Alle Bitterkeit / und Grimm / und Zorn / und Geschrey / und Lästerung sey ferne von euch / sampt aller Boßheit.

Genes. 4. 6. Feindselige Geberde.

(c) Der HErr sprach zu Cain: Warumb ergrimmest du? Und warumb verstellet sich dein Geberde?

Num. 35. 16. 17. 18. Mordthat.

(d) Wer jemand mit einem Eisen schlägt / mit einem Stein wirfft / mit einem Holtz schlägt / (damit jemand mag todt geschlagen werden) daß er stirbet / der ist ein Todtschläger / und soll deß Todts sterben.

Nathan zu David. 2. Sam. 12. 9. Todtschlag durch andere vollbracht.

(e) Uriam / den Hetiter hast du erschlagen * / du hast ihn erwürget mit dem Schwerdt der Kinder Ammon.

* Dieweil du solchen Todtschlag durch Joab angestifftet hast.

Psal. 15. 1. 3. I. Schmähen deß Nächsten.

(f) HErr wer wird wohnen in deiner Hütten? Wer mit seiner Zungen

nicht

nicht verleumbdet / und seinen Nächsten nicht schmähet.

(g) Du solt deinen Bruder nicht hassen in deinem Hertzen. Levit. 19. 17. II. Haß.

(h) Wer seinen Nächsten verletzt / dem soll man thun / wie er gethan hat. Levit. 24. 19 III. Beleidigung oder Verletzung deß Nächsten.

(i) Wer irgend einen Menschen erschlägt / der soll deß Todtes sterben. Levit. 24. 17 IV. Todtschlag.

(k) Du solt nicht rachgierig seyn / noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volcks. Levit. 19. 18. V. Rachgier.

(l) Niemand hat jemal sein eygen Fleisch gehasset / sondern er nehret es / und pfleget sein. Eph. 5. 29. VI. Beschädigung unser selbst.

(m) Du solt GOtt deinen HErrn nicht versuchen*. Matth. 4. 7. VII. Vermessenheit.

* daß du dich muthwillig in Gefahr begebest / wie der Teufel Christo zugemuthet / Er solte sich hinab von der Zinnen deß Tempels lassen. Matth. 4. 5. 6.

(n) Wer Menschen-Blut vergeust / deß Bluth soll auch durch Menschen vergossen werden. Item: Genes. 9. 6.

Wer

Exod. 21. 12. Wer einen Menschen schlägt daß er stirbt/ der soll deß Todtes sterben. Item: Wer das Schwerdt nimpt / der soll durchs Schwerdt umbkommen.
Matt. 26. 52.

****

106 Frag

Im sechsten Gebot/ wird neben dem äusserlichen Todtschlag auch Neid b/ Haß/ Zorn d / und Rachgierigkeit e verbotten / umb zwoer Ursachen willen.

Redet doch diß Gebot allein von tödten.

Antwort.

Es will uns aber GOTT durch Verbietung deß Todtschlags lehren: Daß er ‖ die Wurtzel deß Todschlags a/ als Neid b/ Haß c/ Zorn d/ Rachgierigkeit e hasset / und daß ‖ solches alles für ihm ein heimlicher Todtschlag sey f.

Welches ist die erste Ursach?

Welches ist die andere?

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Josephs Brüder waren ihm feind/und neideten ihn/uñ als sie ihn nun sahen von fernen/ ehe denn er nahe bey sie kam/ schlugen sie an/daß sie ihn tödten*. Item: Absolom war Amnon gram / und gebot seinen Knaben / und sprach: schlaget Amnon und tödtet ihn †. Und die Knaben Absolom thäten also. Item: Die Söhne Jacob wurden sehr zornig/ und Simeon und Levi namen ein jeglicher sein Schwerdt / und giengen in die Statt dürstiglich/ und erwürgeten alles was männlich war*.

Gen. 37. 4. 11. 18. *das ist entsprossen auß der Wurtzel deß wider ihren Bruder gefasten Neids. 2. Sam. 13. 22. 28. 29. † diß ist entsprossen auß der Wurtzel deß gefasten Haß wider seinen Bruder Amnon. Gen. 34. 7. 25. * Diß ist entsprossen auß gefaßtem Grimm wider die Bürger zu Sichem / und auß Begierde / die Schmach ihrer Schwester Dina zu rächen.

(b) (c) (d) Offenbar sind die Werck deß Fleisches/ als da seynd: Ehebruch / Hurerey/ Unreinigkeit/ Unzucht/ Abgötterey/ Zauberey/ Feindschafft/ Hader/ Neid/ Zorn/ Zanck/ Zwytracht/ Rotten/ Haß/ Mord/ sauffen / fressen und dergleichen / von welchen ich euch habe zuvor gesagt/ und sage noch zuvor/ daß die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben. Gal 5. 19.

(e) Rechet

Rom.12.19. (e) Rechet euch selber nicht / meine Liebsten / sondern gebet raum dem Zorn Gottes. Denn es stehet geschrieben: Die Rache ist mein / ich will vergelten / spricht der HERR.

2. Ioh.3.15. (f) Wer seinen Bruder hasset / der ist ein Todtschläger. Und ihr wisset / daß ein Todtschläger hat nicht das ewige Matt.5.22. Leben bey ihm bleibend. Item: Wer mit seinem Bruder zürnet / der ist deß Gerichts schuldig.

107 Frag.

Im sechsten Gebot gebeut GOtt im Gegentheil acht Tugenden.

Ists aber damit genug / daß wir unsern Nächsten / wie gemeldet / nicht tödten?

Antwort.

Nein: Dann in dem Gott Neid / Haß un̄ Zorn verdam̄t / will

will er von uns haben: Daß wir || unsern Nächsten lieben als uns selbst a: gegen ihm Gedult / Friede / Sanfftmuth / Barmhertzigkeit und Freundlichkeit b erzeigen: seinen Schaden / so viel uns müglich / abwenden c: und auch unsern Feinden guts thun d.

Welches sind solche acht Tugenden?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Du solt deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Levit. 9. 18.
I. Liebe deß Nächsten.

(b) So ziehet nun an / als die außerwehlte Gottes heiligen und geliebten / hertzliches erbarmen / Freundlichkeit / Demuth / Sanfftmuth / Gedult. Und der Friede Gottes regiere in euren Hertzen / zu welchem ihr auch beruffen seyt in einem Leibe. Item: Wandelt wie sichs gebühret / in eurem Beruff / darinnen ihr beruffen seydt. Mit aller Demut und Sanfftmut / mit Gedult

Col. 3. 12. 13.
II. Barmhertzigkeit.
III. Freundlichkeit.
V. Sanfftmuth.
V. Gedult.
VI. Friede.
Eph. 4. 1. 2. 3.
Sanfftmut
Gedult.
Friede.

Gedult/ und vertraget einer den andern in der Liebe. Und seydt fleissig zu halten die Einigkeit im Geist / durch das Band deß Friedens.

Prov. 24. 11. (c) Errettet die/ so man tödten will/ */ und entzeuch dich nicht von denen / die man würgen will.

VII. Deß Nächsten Schaden wenden.

* nemlich unrechtmässiger weise:

Esa. 58. 7. Item: Brich dem Hungerigen dein Brot/ und die/ so im Elend sind/ führe ins Hauß. So du einen nackenden siehest/ so kleide ihn / und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.

Matt. 5. 44. (d) Liebet eure Feinde/ segnet die euch fluchen/ thut wol denen/ die euch hassen/ bittet für die so euch beleidigen und verfolgen: Auff daß ihr Kinder seyt euers Vatters im Himmel.

VIII. Den Feinden guts thun.

Rom. 12, 20. Item: So deinen Feind hungert/ so speise ihn / dürstet ihn/ so träncke ihn/ wann du das thust / so wirst du feurige Kolen auff sein Haupt sammlen.

108 Frag. Der XLI. Sontag.

* Was will das siebende Gebot?

Im siebenden Gebot vom Ehebruch / verbeut und vermaledeyet GOtt alle Unkeuschheit a / und gebeut Zucht und Keuschheit c.

Antwort.

Daß alle Unkeuschheit von GOTT vermaledeyt sey a / und ‖ daß wir darumb ihr von Hertzen feind seyn b : und keusch und züchtig leben sollen c : es sey ‖ im heiligen Ehestand / oder ausserhalb desselben d.

Wie will Gott alle Unkeuschheit verbotten haben?

Soll man nur im Ehestand keusch leben?

Zeugnüsse der Schrifft

(a) Verflucht sey / wer bey seines Vatters Weib ligt. Verflucht sey / wer Deut. 27. 20 22. 23

Unkeuschheit.

bey seiner Schwester ligt. Verflucht
sey wer bey seiner Schwieger ligt. I-
Levit. 20, 10. tem: Wer die Ehe bricht mit jemands
Weibe/ der soll deß Todts sterben/ bey-
de/ Ehebrecher und Ehebrecherin: Dar-
umb/ daß er die Ehe mit seines Nächsten
Levit. 19. 29. Weib gebrochen hat. Item: Du solt
deine Tochter nicht zur Hurerey hal-
ten: daß nicht das Land Hurerey treibe/
und werde voll Lasters.

Ephes. 5. 3. (b) Hurerey und alle Unreinigkeit/ o-
der Geitz/ lasset nicht von euch gesagt
werden.

1. Thess. 4. 3. (c) Das ist der Wille GOttes/ ewer
Keuschheit. Heiligung/ daß ihr meidet die Hurerey:
und ein jeglicher unter euch wisse sein
* Seinen Leib. Faß * zu behalten in Heiligung und
Ehre.

1. Cor. 7. 9. (d) So die Ledigen aber sich nicht
enthalten/ so laß sie freyen: Es ist bes-
ser freyen denn Brunst leyden. Item:
Hebr. 13. 4. Die Ehe soll ehrlich gehalten werden
bey allen/ und das Ehbett unbefleckt.
Die Hurer aber und Ehebrecher
wird Gott richten.

* *
*

Frag.

109 Frag.

Verbeut GOtt in diesem Gebot nichts mehr dann Ehebruch / und dergleichen Schanden?

Die Unkeuschheit/ so GOtt in diesem Gebot verbeut/ ist zweyerley: Eine äusserliche / und eine innerliche.

Antwort.

Dieweil beyde unser Leib und Seel/ Tempel deß Heiligen Geistes seynd: so will er/ daß wir sie beyde sauber und heilig bewahren a: Verbeut derhalben alle unkeusche Thaten b: Geberden c: Wort d:

Warumb verbeut Gott äusserliche und innerliche Unkeuschheit?

Was verstehestu durch die äusserliche Unkeuschheit?

Was durch die innerliche?

Was verbeut GOTT weiter neben solcher Unkeuschheit?

| Gedancken e/ Lust f: und || was den Menschen darzu reitzen mag g.

Was den Menschen darzu reitzen mag) Als da ist die Trunckenheit / durch welche Loth in Blutschande: der Müssiggang/durch welchen David in Ehebruch gerathen: leichtfertige Kleidung/ und dergleichen.

Zeugnüsse der Schrifft.

1.Cor.6.18. 19.20.

(a) Fliehet die Hurerey. Alle Sünde die der Mensch thut/ seynd ausser seinem Leib: wer aber huret/ der sündiget an seinem eygenen Leibe. Oder wisset ihr nicht/ daß euer Leib ein Tempel deß Heiligen Geistes ist/der in euch ist/ welchen ihr habt von GOTT/ und seydt nicht euer selbst: Denn ihr seydt theuer erkaufft. Darumb so preyset Gott an eurem Leibe/ und in eurem Geist/ welche sind Gottes.

Eph.4.17.19.

(b) So sage ich nun / und zeuge in dem HERRN/ daß ihr nicht wandelt wie die andern Heyden wandeln/ in der Eitelkeit ihres Sinnes: welche ruchloß sind/ und ergeben sich der Unzucht/ und treiben aller-

Unkeusche Thaten.

allerley Unreinigkeit/ sampt dem Geitz. Ihr aber habt Christum nicht also gelernet.

(c) Mein Kind / warumb wilt du dich an der Frembden ergetzen / und hertzest dich mit einer andern ? Prov. 5. 20. Unkeusche Geberden.

(d) Lasset kein faul Geschwätz auß eurem Munde gehen/ sondern was nützlich zur Besserung ist/ da es noth thut/ daß es holdselig sey zu hören. Eph. 4. 29. Unkeusche Wort. Item: Hurerey und alle Unreinigkeit/ oder Geitz/ lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zustehet. Eph. 5. 3. 4. Auch schandbare Wort und Narrentheidung / oder Schertz/ welche euch nicht ziemen / sondern vielmehr Dancksagung.

(e) Wer ein Weib ansihet ihr zu begehren / der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Hertzen. Matth. 5. 28. Unkeusche Gedancken.

(f) Ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung und Ehren: Nicht in der Lustseuche / wie die Heyden/ die von GOtt nichts wissen. 1. Tes. 4. 4. 5. Unkeusche Lust.

Ephes.5.18. (g) Sauffet euch nicht voll Weins/ darauß ein unordentlich Wesen folgt.

Zunder der Unkeusch-heit.

Prov.23.31.32.33. Item: Sihe den Wein nicht an daß er so roth ist/ und im Glase so schön steht/ er gehet glatt ein: Aber darnach beisst er wie ein Schlange/ und sticht wie ein Otter: So werden deine Augen nach andern Weibern sehen/ und dein Hertz

Deut.22.5. wird verkehrte Ding reden. Item: Ein Weib soll nicht Mannsgeräthe tragen/ und ein Mann soll nicht Weiber-Kleider anthun.

Der XLII. Sontag. Frag. 110

Im achten Gebot/ vom stelen/ verbeut Gott 1. Offentlichen/ 2. heimlichen Diebstal / 3. Geitz h/ 4. Verschwendung i.

* Was verbeut Gott im achten Gebot?

Ant-

Antwort.

Er verbeut nicht allein den Diebstal und Rauberey/ welche die Obrigkeit strafft a: Sondern GOtt nennet auch Diebstal alle böse stück und Anschläge/ damit wir unsers Nächsten Gut gedencken an uns zu bringen/ es sey mit Gewalt b/ oder Schein deß rechtens c: Als/ unrechtem Gewicht: Elen/ Maß d: Waare/ Müntze e: Wucher f: oder durch einiges Mittel/ das von GOtt verbotten ist g: darzu auch allen Geitz h/ uñ unnütze verschwendung seiner Gaben i.

Was verstehestu durch den offentlichen Diebstal?

Was durch den heimlichen Diebstal?

Erzehle etliche solche böse stück?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ihr solt nicht stelen: Du solt deinem Nächsten nicht unrecht thun/ noch be- Lev. 19. 11. 13.

Offentlicher Diebstal und Rauberey.

1.Cor.6.10 berauben. Item: Noch die Diebe / noch die Geitzigen/ noch die Truncken bold/ noch die Lästerer/ noch die Räuber werden das Reich Gottes ererben.

Luc. 3. 4. Gewalt. (b) Thut niemand Gewalt noch Unrecht / und lasset euch benügen an eurem Solde.

1.Thess.4.6. Vervortheilung deß Nächsten. (c) Niemand greiffe zu weit / noch übervortheile seinen Bruder im Handel. Denn der HErr ist Rächer über das alles.

Lev. 19. 35. 36. Unrecht Ele. Gewicht. Maaß. (d) Ihr solt nicht ungleich handeln am Gericht/ mit der Elen/ mit Gewichte/ mit Maaß: Rechte Wage / rechte Pfundt / rechte Scheffel / rechte Kanten soll bey euch seyn. Prov.11.1. Unrecht Gewicht. Item: Falsche Wag ist dem HERRN ein Greuel / aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen. Deut.25.13. 14. 15. Unrecht Gewicht. Maaß. Item: Du solt nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack/ groß und klein haben: Und in deinem Hause soll nicht zweyerley Scheffel / groß und klein seyn. Du solt ein völlig und recht Gewicht/ und einen völligen und rechten Scheffel haben: Auff daß dein Leben lang wehre im Lande/ das dir der HErr dein GOTT geben wird.

(e) Höret diß/ die ihr sprecht: Wenn will der Neumond ein Ende haben/ und der Sabbath/ daß wir den Seckel steigern / und Spreuer für Korn verkauffen ? Der HERR hat geschworen: Was gilts ob ich solcher ihrer Werck ewig vergessen werde ? Amos. 8. 4. 5.6.7. Steigerung der Müntz. Falsche Waar.

(f) Wann du Geldt leyhest meinem Volck/ das arm ist bey dir/ solt du ihn nicht zu Schaden bringen/ und keinen Wucher auff ihn treiben. Item: Wer sein Geldt nicht auff Wucher gibt/ und nimmet nicht Geschenck über den Unschuldigen / der wird wol bleiben. Item: Der auff Wucher gibt / übersetzt / solt der leben? Er soll nicht leben: sondern weil er solche Greuel alle gethan hat/ soll er deß Todts sterben / sein Blut soll auff ihm seyn. Exod. 22. 25. Wucher. Psalm. 15. 5. Ezech. 18. 12. 13.

(g) Wehe dem/ der sein Hauß mit Sünden bauet/ und sein Gemach mit Unrecht / der seinen Nächsten umbsonst arbeiten läst / und gibt ihm seinen Lohn nicht. Ierem. 22. 13 Andere verbottene Mittel

(h) Die da reich werden wollen / die 1. Tim. 6. 9. 10.

fallen in Versuchung und Stricke / und viel thörichter und schädlicher Lüste / welche versencken die Menschen ins Verderben

Geitz. und Verdammnus: Denn der Geitz ist

Luc. 12. 15. ein Wurtzel alles Ubels. Item: Sehet zu / und hütet euch für dem Geitz.

Iohan. 6. 12. Verschwendung. (i) Sammlet die übrigen Brocken / daß nichts umbkomme. Item: Sey

Prov. 23. 20. 21. nicht unter den Säuffern und Schlemmern. Denn die Säuffer und Schlemmer verarmen / und ein Schläffer muß zerrissen Kleider tragen.

111 Frag.

Im achten Gebot gebeut GOtt drey stück.

Was gebeut dir aber GOTT in diesem Gebot?

Antwort.

Welches ist das erste? I Daß ich meines Nächsten Nutz / wo ich kan und mag /

mag/ fördere a: ‖ gegen ihm also handele/ wie ich wolte/ daß man mit mir handelte b: Vnd ‖ treulich arbeite/ daß ich dem Dürfftigen in seiner Noth helffen möge c.

Welches ist das andere?

Welches ist das dritte?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Wann du deines Bruders Ochsen oder Schaaff sihest irr gehen/ so soltu dich nicht entziehen von ihnen/ sondern solt sie wieder zu deinem Bruder führen. Wenn aber dein Bruder dir nicht nahe ist/ und kennest ihn nicht/ so soltu sie in dein Hauß nehmen/ daß sie bey dir seyn/ biß sie dein Bruder suche/ und denn ihm wieder gebest. Also soltu thun mit seinem Esel/ mit seinem Kleid/ und mit allem verlornen/ das dein Bruder verleurt/ und du es findest: du kanst dich nicht entziehen. Item: Ein jeglicher sehe nicht auff das seine*/ sondern auff das deß andern ist.

Deut. 22. 1. 2. 3. Beförderung deß Nächsten.

Philip. 2. 4. *auf seinen eigenen nutzen allein.

(b) Alles

Matth. 7. 12. (b) Alles was ihr wöllet / das euch die Leuhe thun sollen / das thut ihr ihnen: das ist das Gesetz und die Propheten.

Eph. 4. 28. Arbeit. (c) Wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeit / und schaffe mit den Händen etwas guts / auff daß er habe zugeben dem Dürfftigen. Item:

Heb. 13. 16. Wol zu thun / und mitzutheilen vergesset nicht: Denn solche Opffer † gefallen GOtt wohl.

† Das Allmosen ist gleichsam ein heiliges GOtt wolgefälliges Opffer.

Der XLIII. Sontag. Frag. 112

Im neundten Gebot / vom falschẽ Zeugnus / verbeut Gott sieben Laster: gebeut vier Tugenden.

* Was will das neundte Gebot?

Ant-

Antwort.

‖ Daß ich wider niemand falsche Zeugnus gebe a: niemand seine Wort verkehre b: kein Affterreder c: und Lästerer sey d: niemand unverhört und leichtlich verdammen helffe e: sondern allerley Lügen f: und trigen g/ als ‖ (1) eygene Werck deß Teuffels h/ (2) bey schwerem GOttes Zorn vermeide i: ‖ In Gerichts und allen andern Handlungen die Warheit/ liebe k: auffrichtig sage l: und bekenne m: auch meines Nächsten Ehre unnd Glimpff nach meinem vermögen rette n/ und fördere o.

Welches sind die sieben verbottene Laster?

Warumb soll man lügen und triegen vermeiden?

Welches sind die vier gebottene Tugenden

Niemand sein Wort verkehre) Das ist/ niemand verleumbde.

Kein Affterreder sey) Ein Affterreder ist/ der andern Leuten übel nachredt/ sie außträgt.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

Exod. 23. 1. I. Falsch Zeugnus. (a) Du solt falscher Anklage **nicht glauben** / daß du einem Gottlosen Beystand thust / und **ein falscher Zeuge seyest.** Item: **Ein falscher Zeug bleibet nicht ungestrafft.** Prov. 19. 5.

Prov 4. 24. II. Verleumbdung. Levit. 19. 16. (b) **Thu von dir den verkehrten Mund** / und laß das Lästermaul ferne von dir seyn. Item: **Du solt kein Verleumder seyn** unter deinem Volck.

Iacob. 4. 11. III. Affterreden. (c) **Affterredet nicht untereinander** lieben Brüder: Wer seinem Bruder affterredet / und urtheilet seinen Bruder / der afterredet dem Gesetz / und urtheilet das Gesetz: urtheilst du aber das Gesetz / so bist du nicht ein Thäter deß Gesetzes / sondern ein Richter.

Tit. 3. 1. 2. IV. Lästerung. (d) Erinnere sie / **daß sie Niemand lästern.**

Ioh. 7. 50. 51. V. Unverhört verdammen / oder leichtfertig richten. (e) Spricht zu ihnen Nicodemus: **Richtet unser Gesetz auff einen Menschen / ehe man ihn verhöret** / und erkenne / was er thut?

er thut? Item: **Richtet nicht** * / so werdet ihr auch nicht gerichtet: **verdammet nicht** * / so werdet ihr auch nicht verdammet. Luc. 6.37.

** Das ist zu verstehen von allem leichtfertigen richten und verdammen / welches Christus allhie verbeut.

(f) **Ihr solt nicht** stehlen / noch **lügen**/ noch fälschlich handeln / einer mit dem andern. Levit. 10. 11. VI. Lügen.

(g) Ihr Schlund ist ein offen Grab/ **mit ihren Zungen handeln sie trüglich.** Ottergifft ist unter ihren Lippen. Rom. 3. 13. VII. Betrug.

(h) **Der Teuffel ist ein** Lügner / und **ein Vatter der Lügen.** Ioh. 8. 44.

(i) **Du bringest die Lügner umb**: Der HErr hat Greuel an den Blutgierigen und Falschen. Psalm. 5. 7.

(k) **Liebet Warheit** und Friede. Zach. 8. 19. I. Liebe der Warheit.

(l) **Wer warhafftig ist / der sagt frey was recht ist** / aber ein falscher Zeuge betreuget. Item: Leget die Lügen ab/ und **redet die Warheit** / ein jeglicher mit seinem Nächsten. Prov. 12. 17. II. Auffrichtige Bekantnus derselben. Eph. 4. 25.

(m) Habe ich aber einer Leichfertigkeit gebrauchet / da ich solches gedachte? Oder 2. Cor. 1. 17. III. Standhafftigkeit.

seynd

seynd meine Anschläge fleischlich? Nicht also/ sondern bey mir ist ja/ ja* / und nein ist nein *: Aber / O ein treuer GOTT/ daß unser Wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

** Ich bin nicht unbeständig in meinen reden/ sondern bleibe bey einerley Reden.

1.Sam.19.4.
III. Rettung deß nächsten Ehr und Glimpff.

(n) Jonathan redet das beste von David / mit seinem Vatter Saul / und sprach zu ihm: Es versündige sich der König nicht an seinem Knechte David: Denn er hat keine Sünde wider dich gethan/ und sein Thun ist dir sehr nütze.

1.Sam.16.18.
Beförderung desselben.

(o) Da antwortet der Knaben einer und sprach: Sihe ich hab gesehen einen Sohn Isai/ deß Bethlehemiten/ der kan wohl auff Saitenspiel / ein rüstiger Mann / und streitbar und verständig in Sachen / und schöne / und der HERR ist mit ihm.

Der XLVI. Sontag. Frag. 113

Im zehenden Gebot / von der Lust/ verbeut und gebeut GOtt zwey stück.*

Was will das zehende Gebot?

Ant-

Antwort.

‖ Daß (1) auch die geringste Lust a: oder (2) Gedancken b / wider jrgend ein Gebot Gottes in unser Hertz nimmermehr kommen: Sondern ‖ wir für und für von gantzem Hertzen (1) aller Sünden feind seyn c: und (2) Lust zu aller Gerechtigkeit haben sollen d.

Welches sind die zwey verbottene stück?

Welches sind die zwey gebottene stück?

Auch die geringste Lust oder Gedancken) das ist / nicht allein ist das Sünde / wenn sich ein Mensch etwas böses also gelüsten läst / daß ihm dasselbige geliebet / und ers gedenckt zu vollbringen: Sondern auch daß blosse fliegende Gedancken / wenn schon der Will nicht darzu kompt / seynd für Sünden zu halten / nach diesem zehenden Gebot.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich wuste nichts von der Lust * / wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten. Rom. 7. 7.

Böse Lust * nemblich daß sie sünde sey?

Matt.15.19. Böse Gedancken. (b) Auß dem Hertzen kommen arge Gedancken/ Mord/ Ehebruch/ Hurerey/ Dieberey / falsche Zeugnus / Lästerung. Das sind die stück / die den Menschen verunreinigen.

Galat.5.24. Haß der Sünde. Psal.119.104 (c) Welche Christum angehören / die creutzigen jhre Fleisch / sampt den Lüsten und Begierden. Item: Ich hasse alle falsche Weg.

Rom.7.22. Lust zur Gerechtigkeit: Matth.5.48. (d) Ich habe lust an GOttes Gesetz / nach dem inwendigen Menschen Item: Ihr solt vollkommen seyn / gleich wie euer Vatter im Himmel vollkommen ist

114 Frag.

Auch die bekehrte a und zwar die aller heiligsten b können die zehen Gebott GOttes nicht vollkommlich halten.

Können aber die zu Gott bekehret seynd / solche Gebot vollkommlich halten?

Ant-

Antwort.

Nein a: Sondern es haben auch die allerheiligsten/ so lang sie in diesem Leben seynd/ nur einen geringen Anfang dieses gehorsams b: Doch also/ | daß sie mit ernstlichem Fürsatz nicht allein nach etlichen/ sondern nach allen Geboten Gottes anfangen zu leben c.

Worinnen bestehet dann ihre Vollkommenheit in diesem Leben?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Es ist kein Mensch auff Erden/ der guts thu/ und nicht sündige. Item: wir fehlen alle mannigfaltiglich. Item: So wir sagen/ wir haben keine Sünd/ so verführen wir uns selbst/ und die Warheit ist nicht in uns.

Eccles. 7. 21. Iacob. 3. 2. 1. Ioh. 1. 8.

(b) Iob sprach: Ich weiß fast Iob 9. 1, 2, 3.

wol/das also ist/daß ein Mensch nicht
rechtfertig bestehen mag gegen Gott:
Hat er Lust mit ihm zu hadern/so kan er
David. Psal. ihm auff tausend nicht eins antworten. J-
19. 13. tem: Wer kan mercken wie offt er feh-
let? Verzeihe mir die verborgene Fehle.
Item: Ich schätze mich selbst noch nicht
Paulus. Phil. 3. 13. daß ichs ergriffen habe*.

* Daß ich die Vollkommenheit erlangt habe.

Psal. 119. 60. 106. 127. 128. (c) Jch eyle und säume mich nicht
zu halten deine Gebot. Jch schwöre und
wills halten/daß ich die Rechte deiner Ge-
rechtigkeit halten will. Jch liebe deine Ge-
bot über Gold/ja über fein Gold. Da-
rumb halte ich stracks ALLE deine Be-
Rom. 7. 22. fehl. Item: Jch habe lust an Gottes Ge-
setz/nach dem inwendigen Menschen. Item
Phil. 3, 13. Jch vergesse was dahinden ist/und strecke
mich zu dem / das dafornen ist: und
jage nach dem fürgesteckten Ziel*.

*Wie die in den schrancken lauffen/nicht hinter sich sehen/sondern sie sich nach dem Ziel strecken/daß sie dasselbige erlangen: So jage ich nach dem Geistlichem Ziel deß Christenthumbs/das ist/der vollkommenen Erkantnus Gottes und Heiligung

115. Frag

Warumb läst uns denn Gott also scharpff die zehen Gebot predigen / weil sie in diesem Leben niemand halten kan?

Vngeacht/ wir die zehen Gebot nicht vollkommlich halten können/ läst sie uns doch Gott umb zwoer Vrsachen willen scharpff predigen

Antwort.

Erstlich / ‖ auff daß wir unser gantzes Lebenlang unsere sündliche Art je länger je mehr erkennen a: Und so viel desto begieriger vergebung der Sünden und Gerechtigkeit in Christo suchen b. Darnach / ‖ daß wir ohne unterlaß uns befleissigen c / und GOtt bitten

Welches ist die erste

Welches ist die ander?

umb die Gnade deß Heiligen Geistes d / daß wir je länger je mehr zu dem Ebenbild Gottes erneuert werden: biß daß wir das Ziel der Vollkommenheit | nach diesem Leben erreichen e.

Wenn werden wir das Ziel der Vollkommenheit erreichen?

Zeugnüsse der Schrifft.

Rom. 3. 20. (a) Durch das Gesetz kommet Erkantnus der Sünde. Item: Wo das Rom. 4. 15. Gesetz nicht ist / da ist auch keine Ubertrettung. Item: Die Sünde war wol Rom. 5. 13. 20. in der Welt / biß auff das Gesetz. Aber wo kein Gesetz ist/ da achtest man der Sünde nicht. Das Gesetz ist neben einkommen / auff daß die Sünde mächtiger würde.

Rom. 10. 3. 4. (b) Sie (die Israeliten oder Juden) erkennen die Gerechtigkeit nicht/ die für Gott gilt/ und trachten ihre eygene Gerechtigkeit auffzurichten/ und sind also der Gerechtigkeit / die für Gott gilt/ nicht unterthan. Denn Chri-

Christus ist deß Gesetzes Ende: wer an den glaubt/ der ist gerecht.

(c) Wann das gantze Jsrael kommet zu erscheinen für dem HERRN deinem GOtt/ an dem Ort/ den er erwehlen wird/ soltu diß Gesetz für dem gantzen Jsrael außruffen lassen für ihren Ohren. Nemlich für der Versammlung deß Volcks / beyde der Männer und Weiber / Kinder/ und deines Frembdlings / der in deinen Thoren ist: Auff daß sie hören und lernen / damit sie den HERRN ihren GOtt fürchten / und halten / daß sie thun alle Wort dieses Gesetzes: und daß ihre Kinder/ die es nicht wissen/ auch hören und lernen / damit sie den HERRN euren GOtt förchten alle euer Lebetage / daß ihr auff dem Lande lebet/ darein ihr gehet. Deut. 31. 11. 12. 13.

(d) Du hast gebotten fleissig zu halten deine Befehl. O daß mein Leben deine Rechte mit gantzem Ernst hielte. Zeige mir HERR den Weg deiner Rechte/ daß ich sie bewahre biß ans Ende. Unterweise mich / daß ich bewahre deine Gesetze / und halte es von gantzem Hertzen. Psal. 119. 4. 5. 33. 34. 35. 36.

Führe mich auff dem Steg deiner Gebot. Denn ich habe Lust darzu. Neige mein Hertz zu deinen Zeugnussen.

(c) Unser wissen ist stückwerck / und
1.Cor.13.9.10 unser Weissagung ist stückwerck. Wenn aber kommen wird das Vollkommene / so wird das Stückwerck auffhören.
1.Ioh.3.2. Item: Meine lieben / wir sind nun Gottes Kinder / und ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden. Wir wissen aber / wenn es erscheinen wird / daß wir ihm gleich seyn werden.

Vom
Gebet.

Von dem andern stück der Danckbarkeit/welches ist das Gebet.

116. Frag. Der XLV. Sontag.

* Warumb ist den Christen das Gebet nöthig?

Das Gebet ist den Christen nöthig umb zwoer Ursachen willen.

Antwort.

Darumb / daß es das fürnehmste stück der Danckbarkeit ist / welche GOtt von uns erfordert a: Und daß GOtt seine Gnad und Heiligen Geist allein denen will geben / die ihn

Welches ist die erste Ursach?

Welches ist die ander?

ihn mit hertzlichem Seufftzen ohn unterlaß (1) darumb bitten b: und (2) ihm darfür dancken c.

Das fürnehmste stück der Danckbarkeit) dieweil wir in dem Gebet erkennen/ daß alles gutes von Gott herkomme. Und dieweil wir ihn dardurch auch / als einen gütigen/ milden / gutthätigen Vatter rühmen / loben und preysen. Daher das Wort anbeten in der Schrifft gar offt so viel heist/ als der gantze Gottesdienst.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 50. 14. (a) Opffere GOtt Danck / und be-
15. zahle dem Höchsten dein Gelübde: und ruff mich an in der Noth/ so will ich dich erretten/ so solt du mich preysen.

Deut. 4. 29. (b) Wenn du den HErrn deinen Gott suchen wirst/ so wirst du ihn finden: wo du ihn wirst von gantzem Hertzen und von gantzer Seelen suchen.

Matth. 7. 7. Item: Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet/ so werdet ihr finden/ klopffet an / so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet der empfähet/ und wer da suchet der findet/ und wer da anklopffet dem wird aufgethan.

Item:

Item: Vielmehr wird der Vatter im Himmel den Heiligen Geist geben denen/ die ihn bitten. Luc. 11. 13.

(c) Wer Danck opffert/ der preyset mich/ und das ist der Weg/ daß ich ihm zeige das Heyl Gottes. Psal. 50. 23.

117 Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebet/ das Gott gefalle/ und von ihm erhöret werde?

Zu einem Gott wolgefälligen Gebet gehören 3. stück: daß wir wissen 1. Wen wir anruffen: 2. Umb was. 3. Wie wir beten sollen.

Antwort.

Erstlich/ daß wir | allein den einigen wahren Gott/ der sich uns in seinem Wort hat geoffenbahret a: | umb alles das

Wen sollen wir anruffen?

Vmb was sollen wir bitten?

das er uns zu bitten befohlen hat b: (1) Von Hertzen anruffen c: Zum andern/ daß (2) wir unsere Noth und Elend recht gründlich erkennen d/ uns für dem Angesicht seiner Mayest. zu demütigen e. Zum dritten/ das (3) wir diesen festen Grund haben/ daß er unser Gebet/ unangesehen/ daß wirs unwürdig sein/ doch umb deß HErrn Christi willen gewißlich wölle erhören f/ wie er uns in seinem Wort verheissen hat g.

Wie sollen wir bitten?

Woher bist du solcher Erhörung gewiß?

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal 18.9. (a) Höre mein Volck (spricht der HErr) ich will unter dir zeugen/ Jsrael du solt mich hören/ daß unter dir kein ander Gott

Gott sey/und du keinen frembden Gott anbetest. Item: Du solt anbeten GOTT deinen HERRN/ und ihm allein dienen. Matth. 4. 10.

(b) Das ist die Freudigkeit / die wir zu Gott haben / daß/ so wir etwas bitten / nach seinem Willen/ so hört er uns. 1. Ioh. 5. 14.

(c) Last uns unser Hertz / sampt den Händen auffheben/ zu Gott im Himmel. Item: Der HErr ist nahe allen die ihn anruffen / allen die jhn mit Ernst anruffen. Thren. 3. 14. Psal. 145. 18.

(d) Der Zöllner stunde von fernen wolte auch seine Augen nicht auffheben gen Himel / sondern schlug an seine Brust/ und sprach: GOtt sey mir Sünder gnädig. Luc. 18. 13.

(e) Mein Gott ich schäme mich und scheue mich meine Augen auffzuheben zu dir / mein Gott. Denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen/ und unser Schuld ist groß biß in den Himmel. Esr. 9. 6.

(f) HERR unser GOtt / höre das Gebet deines Knechts / und sein flehen Dan. 9. 17. 18

*Christi deß zukünfftigen Heylands.
Eph. 3. 12.

flehen/ umb deß HERRN * willen/ Wir ligen für dir mit unserm Gebet/ nicht auff unsere Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse Barmhertzigkeit. Item: Durch Christum haben wir Freudigkeit und Zugang in aller Zuversicht durch den Glauben an ihn.

Joh. 14. 13.
† umb meinet willen/ und in wahrem Vertrauen auff mein Verdienst.
Joh. 15. 7.
Joh. 16. 23.

(g) Was ihr bitten werdet in meinem Namen † das will ich thun: Auff daß der Vatter geehret werde in dem Sohn. Item: So ihr in mir bleibet/ und meine Wort in euch bleiben / werdet ihr bitten was ihr wolt / und es wird euch wiederfahren. Item: Warlich/ warlich / ich sage euch: So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wird ers euch geben.

118 Frag

Von GOtt sollen wir nach Außweisung deß Gebets deß HErrn bitten:
1. Geistliche
2. Leibliche Nothdurfft.

* Was hat uns GOtt befohlen von ihm zu bitten?

Ant-

Antwort.

Alle Geistliche und leibliche Notturfft a: Welche der HErr Christus begriffen hat in dem Gebet / das Er uns gelehret hat.

Geistliche) Erstlich Gottes Ehr betreffend in der ersten / andern / dritten Bitt. Zum andern unsere Geistliche Noth / in der fünfften und sechsten Bitt.

Leibliche) in der vierdten Bitt.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Wird in der nachfolgenden Frag bewiesen / in den sechs unterschiedlichen Bitten deß Gebets / welches uns der HErr Christus fürgeschrieben.

119. Frag.

* Wie laut dasselbe?

Antwort.

Vnser Vatter/der du bist im Himmel.

Geheiliget werd dein Name.

Zukomme dein Reich.

Dein Will geschehe/ auff Erdē wie im Hiūel.

Vnser täglich Brot gib uns heut.

Vnd Vergib uns unser Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Vnd führe uns nicht in Versuchung: Sondern

dern erlöse uns vom bösen.

Dann dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit in Ewigkeit/ Amen.

Unser Vatter) Sihe Matth. 6. 9. 11. 12. 13. und Luc. 11. 1. 2. 3. 4.

Geheiliget werde) werde für heilig erkandt/ gelobet und gerühmet.

Dein Nam) durch Gottes Namen wird in der Schrifft verstanden: Gott selber: Alle seine Eygenschafft und Werck: sein Will und befehl.

Dein Reich) Geistlich Reich/ welches ist die Kirche/ deren Zustand beedes in diesem und jenem Leben mit dieser Gleichnus von einem Reich abgemahlet wird. Der König in solchem Reich ist Christus: die Unterthanen die Gottseligen/ deren Ampt ist/ sich Christo unterwerffen. Die Feinde der Teuffel und sein Anhang/ welche die Kirch mit List und Gewalt anfechten. Und fängt solch Reich in diesem Leben an/ wird in jenem vollendet werden.

Dein Will) nicht unser böser Will.

Geschehe) also daß wir uns gefallen lassen/ was dir gefället: thun was dir lieb ist/ und was du uns befohlen hast.

Auff Erden) von uns und jedermann.

Wie im Himmel) von dein heiligen Engeln.

Vergib) verzeyhe/ schencke/ laß nach.

Schuldigern) denen die uns beleidigt haben.

Der XLVI. Sontag

Durch die Wort/ Unser Vatter / will Christus im anfang deß Gebets in uns erwecken / (1) eine kindliche Furcht a: 2. kindliche zuversicht gegen GOtt b.

Frag. 120

* Warumb hat Christus befohlen GOtt also anzureden: Unser Vatter?

Antwort.

Daß er gleich im anfang unsers Gebets in uns erwecke die kindliche furcht a: und Zuversicht gegẽ Gott b: welche || der Grund unsers gebets soll seyn c: nemlich: || daß Gott unser Vatter durch Christum worden sey d: und wolle uns viel weni-

Warumb ist uns solche Kindliche Zuversicht im anfang deß Gebets nothwendig?

Worinnen bestehet solche Kindliche zuversicht?

weniger versagen / warumb wir ihn im Glauben bitten / denn unsere Vätter uns irrdische Ding abschlagen c.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ein jeglicher fürchte seinen Vatter *. Levit. 19. 3.

* Dieweil wir denn Gott unsern Vatter nennen / bezeugen wir damit / daß wir ihn fürchten sollen.

(b) So schaue nun vom Himmel / und sihe herab von deiner heiligen herrlichen Wohnung. Wo ist nun dein Eyfer? Deine Macht? Deine grosse hertzliche Barmhertzigkeit hält sich hart gegen mir. Bist du doch unser Vatter: Denn Abraham weiß von uns nichts / und Israel kennet uns nicht. Du aber HERR bist unser Vatter / und unser Erlöser / von alters her ist das dein Name. Esa. 63. 15. 16. 17. Item: Wo bittet unter euch ein Sohn den Vatter umbs Brot / der ihm einen Stein darfür biethe. Luc. 11. 11.

(c) Er bitte aber im Glauben / und zweiffel nicht: Denn wer da zweiffelt / Iacob. 1. 6. 7. 8. 9.

der ist gleich wie die Meers-woge / die vom Wind getrieben und geweht wird. Solcher Mensch gedenckt nicht / daß er etwas von dem HERRN empfangen werde. Ein Zweiffeler ist unbeständig in allen seinen Wegen.

Ioh. 1. 12. (d) Wie viel Ihn (Christum) auffnahmen / denen gab Er macht Gottes Kinder zu werden / die an seinen Namen
Eph. 1. 6. glauben. Item: GOtt hat uns durch seine herrliche Gnad angenehm gemacht in dem Geliebten *.

* In Christo seinem allerliebsten Sohn.

Matth. 7. 11. (e) So ihr / die ihr doch arg seyt / könt dennoch euern Kindern gute Gaben geben / wie vielmehr wird euer Vatter im Himmel guts geben / denen / die Ihn
Psal. 103. 13. bitten: Item: Wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERR über die so ihn fürchten.
Esa. 49. 15. 16 Item: Kan auch ein Weib ihres Kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergesse / so will ich doch dein nicht vergessen. Sihe in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Frag.

121 Frag.

* Warumb wird hinzu gethan: Der du bist im Himmel?

Die Wort / Der du bist im Himel / werden im Anfang deß Gebets gesetzt zwoer Ursachen halben.

Antwort.

‖ Auff daß wir von der Himmlischen Mayestät Gottes nichts irdisch gedencken a: Und ‖ von seiner Allmächtigkeit alle Nothdurfft Leibs und der Seelen gewarten b.

Welches ist die erste?

Welches ist die andere?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Meynest du auch / daß Gott auff Erden wohne? Sihe der Himmel / und aller Himmel Himmel / mögen dich nicht versorgen. Item: Gott der die Welt gemacht hat / und alles was drinnen ist: Sintemal er ein Herr ist Himmels

1. Reg. 8. 24.

Act. 17. 24. 25.

und der Erden: wohnet er nicht in Tempeln mit Händen gemacht / sein wird auch nicht mit Menschen-Händen gepfleget / als der jemand bedürffe.

Psal. 115. 3. (b) Unser GOtt ist im Himmel / Er kan schaffen was er will. Item: Der König Iosaphat 2. Cor. 20. 6. HERR unser Vätter Gott / bistu nicht Gott im Himmel. / und Herrscher in allen Königreichen der Heyden / und in deiner Hand ist Krafft und Macht / uñ ist niemand der wider dich stehen möge.

Der XLVII. Sontag Frag. 122

In der ersten Bitt begehren wir: 1. Daß der Name Gottes durch uns selbst geheiliget: 2. Andere durch uns zur heiligung desselben angereitzet werden.

Was ist die erste Bitt?

Antwort.

Was bitten wir / wann wir begehren / daß Gottes Nahme durch uns geheiliget werde?

Geheiliget werde dein Name: Daß ist / gib uns (1) erst-

erstlich / daß wir dich recht erkennen a: und (2) dich in allen deinen Wercken / in welchen leuchtet ‖ deine Allmächtigkeit b / Weißheit c / Güte / d / Gerechtigkeit e / Barmhertzigkeit f und Warheit g heiligen / rühmen und preisen h: Darnach auch | daß wir unser gantzes Leben / Gedancken / Wort und Werck dahin richten / daß dein Name umb unsert willen nicht gelästert i / sondern geehret und gepriesen werde k.

Was sollen wir in Gottes Wercken rühmen und preisen?

Was bitten wir / wann wir begehren / daß andere durch uns zur heiligung deß Göttlichen Namens gebracht werden?

In beantwortung der ersten Randfrag / müssen die Wort (daß wir dich in allen deinen Wercken heiligen / rühmen und preisen) zusammen genommen werden / daß die Antwort vollkommen sey.

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Ich höre nicht auff zu dancken für euch Eph. 1, 16.

euch/ und gedencke euer in meinem Gebet. Daß der GOtt unsers HERRN JEsu Christi/ der Vatter der Herrligkeit/ gebe euch den Geist der Weißheit/ und der Offenbarung / zu seiner selbst Erkantnus.

Deut. 3. 24. (b) Wo ist ein GOTT im Himmel und Erden / der es deinen Wercken/ und
Rom. 1. 19. 20. deiner Macht könte nachthun. Item: GOtt hat es ihnen offenbaret / damit/ daß Gottes unsichtbares Wesen/ das ist/ seine ewige Allmächtigkeit und Gottheit/ wird ersehen: Denn man muß es mercken an den Wercken/ die Er thut an der Welt/ die er geschaffen hat.

Psal. 104. 24. (c) HERR / wie sind deine Werck so groß und viel / du hast sie alle weißlich geordnet.

Psal. 136. In allen Versiculn. Psal. 25. 10. Gen. 1. 31. (d) Seine Güte wehret ewiglich. Item: Die weg deß HERRN sind eytel Güte. Item: Gott sahe an alles was er gemacht hat/ und sihe da/ es war sehr gut.

Dan. 9. 14. (e) Der HERR unser GOtt ist gerecht

gerecht in allen seinen Wercken/ die er thut.

(f) Barmhertzig ist der HERR/ und von grosser Güte. Psal. 103. 8.

(g) Die Werck seiner Hände sind Warheit und Recht: Alle seine Gebot sind rechtschaffen. Item: HERR deine Güte reichet so weit der Himmel ist/ und deine Warheit so weit die Wolcken gehen. Psal. 111. 7. Psal. 36. 6.

(h) HERR thue meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Item: Laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preises voll seyn täglich. Psal. 51. 17. Psal. 71. 8.

(i)(k) HERR umb deines Namens willen wollstu mich leiten und führen. Psal. 31. 4.

Frag. 123

In der zweyten Bitt bitten wir umb dreyerley zukunfft deß Reichs Gottes: 1. Der Gnaden: 2. Der Macht: 3 Der ewigen Herrligkeit. *

Was ist die andere Bitt?

Antwort.

Zukomme dein Reich:

Was begehren wir / wenn wir bitten / daß das Reich der Gnaden zu uns komme?

Daß ist / (1) Regiere uns also durch dein Wort und Geist / daß wir uns dir je länger je mehr unterwerffen a: (2) Erhalte und mehre deine Kirche b:

Was begehren wir / wenn wir bitten / daß das Reich der Macht zu uns komme?

Und zerstöre (1) alle Werck deß Teuffels c: und (2) allē Gewalt der sich wider dich erhebet d: und (3) alle böse Rathschläge / die wider dein heiliges Wort erdacht werden e:

Was begehren wir / wenn wir / bitten / daß das Reich der ewigen Herrligkeit zu uns komme?

Biß die Vollkommenheit deines Reichs herzu komme f / darinn du wirst alles in allem seyn g.

Zeug-

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) HERR lehre mich thun nach deinem Wolgefallen: dann du bist mein Gott: dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Item: HERR zeige mir deine Wege / und lehre mich deine Stege. Leite mich in deiner Warheit und lehre mich. Psal 143.10. Psal. 25. 4. 5.

(b) O HERR hilff / O HERR laß wol gelingen. Gelobet sey der da kompt im Namen deß HErrn. Item: Thu wol an Zion * nach deiner Gnade / baue die Mauren zu Jerusalem*. Psal. 118. 25. 26. Psal. 51. 20.

** Durch Zion und Jerusalem wird in der Schrifft die Kirch Gottes verstanden.

Item: Wünschet Jerusalem Glück / es müsse wol gehen denen / die dich lieben. Es müsse Fried seyn inwendig in deinen Mauren / nnd Glück in deinen Pallästen. Psal. 122. 6. 7

(c) Der Gott deß Friedes zutrette den Sathan unter eure Füssen in kurtzem. Rom. 16. 20.

(d) Ach daß müssen zu schanden Psal. 129. 5.

werden /

werden/ alle die Zion gram sind. Jtem: Schuldige sie Gott/ daß sie fallen von ihrem Fürnehmen/ stosse sie auß/ umb ihrer grossen Ubertrettung willen. Denn sie sind dir widerspenstig.

Psal. 5. 11.

(e) Sie machen listige Anschläge wider dein Volck/ und rathschlagen wider deine verborgene. Wol her/ sprechen sie/ lasset uns sie außrotten/ daß sie kein Volck seyn/ daß deß Namens Jsrael nicht mehr gedacht werde. Denn sie haben sich mit einander vereiniget / und einen Bund wider dich gemacht. Mache ihr Angesicht voll Schande/ daß sie nach deinem Namen fragen müssen. Jtem: Gib ihnen HERR einen Meister / daß die Heyden erkennen / daß sie Menschen sind.

Psal. 83. 4. 5. 6. 17.
Psal. 9. 21.

(f) Der Geist und die Braut sprechen/ komme: Und wer es höret/ der spreche: Komme. Es spricht der solches zeuget/ Ja ich komme bald/ Amen: Ja komm HERR JESU.

Apoc. 22. 17. 20.

(g) Das Ende wird seyn/ wenn Christus das Reich Gott und dem Vatter über-

1. Cor. 15. 24. 25. 26. 28.

überantworten wird / auff daß GOtt sey alles in allem.

124 Frag. Der XLIX. Sontag.

* Was ist die dritte Bitt?

In der dritten Bitt begehren wir von GOTT 1. Daß wir unserm eygenen Willen absagen a: 2. Gottes Willen gehorchen b: 3. Unser Ampt wie die Engel im Himel außrichten d.

Antwort.

Dein will geschehe auf Erden wie im Himmel.

Das ist / verleyhe daß wir unnd alle Menschen unserm eygenen Willen absagen a: Unnd deinem allein guten Willen ohne alles Wiedersprechen gehorchen b: Daß also jederman sein Ampt und Beruff so / willig und treulich c auß-

Wie richten die Engel ihr Ampt auß?

außrichte / wie die Engel im Himmel d.

Unserm eygenen Willen absagen) Von Natur ist aller Menschen Will böß / verderbt / und wider Gottes Willen gerichtet. Darumb ist vonnöthen / daß wir unserm Willen absagen / das ist / unsern bösen Lüsten / Begierden und Neigungen widerstehen / dieselbe dämpffen / unsern Willen brechen.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 141. 4. (a) HERR neige mein Hertz nicht auff etwas böses / ein gottloß Wesen zu führen mit den Ubelthätern: daß ich nicht esse von dem das ihnen gefället.

Psal. 119. 33. 34. 35 133. (b) Zeige mir HERR den Weg deiner Rechte / daß ich sie bewahre biß ans Ende. Unterweise mich / daß ich bewahre deine Gesetze / und halte es von gantzem Hertzen. Führ mich auff dem Steig deiner Gebot: Denn ich habe Lust darzu. Laß meinen Gang gewiß seyn in deinem Wort / und laß kein Unrecht über mich herrschen. Item: Deß HERRN Will geschehe.

Pauli Geferten Act. 21. 14.

Psal. 103, 20. 21. (c) Lobet den HERRN ihr seine

seine Engel/ jhr starcken Helden / die ihr seinen Befehl außrichtet / daß man höre die stim̃ seines Worts. Lobet den HERRN alle seine Heerscharen / seine Diener/ die jhr seinen Willen thut.

(d) Ist klar gnug in den letzten Worten der Bitte selber: Wie im Himmel.

125. Frag. Der L. Sontag.

* **Was ist die vierdte Bitt?**

In der vierten Bitt begehren wir von GOtt alle leibliche Nothdurfft.

Antwort.

Vnser täglich Brot gib uns heut: Das ist / Wollest uns mit aller leiblichen Notturfft versorgen a: Auff daß wir (1) dardurch erkennen / daß du der einige

Warumb bitten wir alle leibliche Nothdurff von Gott?

vr-

Vrsprung alles Guten bist b: Vnd (2) daß ohne deinen Segen weder unsere Sorgen / und Arbeit / noch deine Gaben uns gedeyen c: Vnd (3) wir derhalben unser Vertrauen von allen Creaturen abziehen / und allein auff dich setzen d.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psal. 145. 15. (a) Aller Augen warten auff dich /
16. und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner
Zeit. Du thust deine Hand auff / und
erfüllest alles was da lebt / mit Wohlgefal-
Psal. 85. 10. 11. len. Item: Daß in unserm Land Eh-
12. 13. re wohne. Daß Güte und Treue einan-
der begegnen / Gerechtigkeit und Friede
sich küssen. Daß Treue auff Erden
wachse / und Gerechtigkeit vom Himmel
schaue. Daß uns auch der HERR
guts thu / damit unser Land sein Ge-
Prov. 30. 7. 8. wächs gebe. Item: Zweyerley bitt
ich von dir / die wollest du mir nicht wei-
gern /

gern / ehe dann ich sterbe: Abgötterey und Lügen laß ferne von mir seyn / Armuth und Reichthumb gib mir nicht / laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahin nehmen.

(b) Du erhörest Gebet / darumb kommet alles Fleisch zu dir. Item: Der lebendige GOTT / der Himmel und Erden / und das Meer / und alles was drinnen ist gemacht hat / hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen / hat uns viel guts gethan / und vom Himmel Regen und fruchtbare Zeitung gegeben / unsere Hertzen erfüllet mit Speise unnd Freuden. Psal. 65. 3. Act. 14. 15. 17

(c) Der HErr demütiget dich / und ließ dich hungern / und speiset dich mit Manna / das du un̄ deine Vätter nie erkand hattest: Auff daß er dir kund thäte / daß der Mensch nicht lebet von dem Brot allein / sondern von allem / das auß dem Mund deß HERRN gehet. Item: Wo der HErr nicht das Hauß bauet / so arbeiten umbsonst die dran bauen. Wo der HErr nicht die Statt behütet / Deut. 8. 3. Psal. 127. 1. 2.

so wachet der Wächter umbsonst: Es ist umbsonst/ daß ihr früh aufffstehet/ und hernach lang sitzet/ unnd esset euer Brot mit sorgen: Denn seinen Freunden
Prov. 10. 22. gibt ers schlaffend. Item: Der Segen deß HErrn machet reich ohne Mühe.
Hag 2. 16. 17. 18. 20. Item: Schauet wie es euch gegangen ist/ von diesem Tage an/ und zuvor: Daß wenn einer zum Kornhauffen kam/ der zwantzig Maß haben solt/ so waren kaum zehen da: kam er zur Kelter/ und meynet fünfftzig Eymer zu schöpffen/ so waren kaum zwantzig da. Dann ich plage euch mit Dürre/ Brandkorn und Hagel/ in aller euer Arbeit Aber von diesem Tage an will ich Segen geben.

Psal. 146. 5. 4. 5. 6. 7. (d) Verlasset euch nicht auff Fürsten/ sie sind Menschen/ die können ja nicht helffen. Denn deß Menschen Geist muß davon/ und er muß wider zur Erden werden/ alsdann sind verloren alle seine Anschläge. Wol dem/ deß Hülff der GOtt Jacob ist/ deß Hoffnung auff den HERRN seinen GOtt stehet/ der Himmel/ Erden/ Meer/ und alles

was darinnen ist / gemacht hat: der Glauben hält ewiglich: der Recht schaffet denen so Gewalt leiden: der die Hungerigen speiset. Item: Wirff dein Anligen auff den HErrn / der wird dich versorgen. Item: Psal. 55.23. Hoffet auff ihn allezeit / liebe Leute / Psal. 62. 9. 11 schüttet euer Hertz für ihm auß: Gott ist unser Zuversicht. Verlasset euch nicht auff Unrecht und Frevel / haltet euch nicht zu solchem das nichts ist: fället euch Reichthumb zu / so henget das Hertz nicht dran.

126 Frag. Der LI. Sontag

* Was ist die fünffte Bitt?

In der fünfften Bitt begehren wir von GOtt vergebung unserer schuld a.

Antwort.

Vergib uns unsere Schuld [a] / als auch wir vergeben unsern

Schuldigern: Das ist: Wollest uns armen Sündern | alle unsere Missethat / auch das böse / so uns noch immerdar anhanget b / | umb deß Bluts Christi willen nicht zurechnen c: | Wie auch wir diß Zeugnus deiner Gnade in uns befinden / daß unser gantzer Fürsatz ist / unserm Nächsten | von Hertzen d zu verzeihen e.

Was verstehen wir durch unsere Schuld?

Was heist / solche schuld vergeben?

Was heist / als wir vergeben unsern Schuldigern?

Wie sollen wir unserm Nächsten verzeyhen?

Zeugnüsse der Schrifft.

Psalm. 51. 3. 4. 9. 11.

(a) GOtt sey mir gnädig nach deiner Güte / und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat / und reinige mich von meiner Sünde. Entsündige mich mit Ysopen / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde. Ver-

Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden / und tilge alle meine Missethat. Item : Gedencke nicht der Sünde meiner Jugend / und meiner Vbertrettung: gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit/umb deiner Güte willen. Psal.26.7.

(b) Vergib uns unsere Sünde. Luc.11.4.

(c) Selig sind die / welchen jhre Vngerechtigkeit vergeben sind / und welchen jhre Sünde bedecket sind Selig ist der Mann / welchem Gott keine Sünde zurechnet *. Rom 4.7.8.

*Hie ist zu mercken / das dieses gleich lautende Reden sind / so einerley Verstand haben: Die Sünde vergeben: Die Sünde bedecken: Die Sünde nicht zurechnen.

Item: Das ist mein Blut deß neuen Testaments / welches vergossen wird für viel / zur vergebung der Sünden. Matt.26.28.

(d) Also wird euch mein Himmlischer Vatter auch thun / so ihr nicht vergebet von ewrem Hertzen / ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle. Matth.18.35

(e) Vergib uns unsere Sünde Luc.11.4.

† Diß kan nicht dahin gedeutet werden/ als wann unsere Verzeihung eine Ursach der Verzeihung Gottes seyn solte: Dieweil uns Gott auß lauter Gnade vergibt. Darumb muß der Verstand seyn: daß wir nicht zweiffeln an der Verzeihung GOttes: Dieweil wir die Würckung derselben in unsern Hertzen spüren/ daß wir nemlich bereit seyn unserm Nächsten zu vergeben.

Denn † auch wir vergeben allen/ die uns schuldig sind.

Der LII. Sontag. Frag 127

In der sechsten Bitt begehren wir von GOtt/ er wolle uns wider unsere geistliche Feind 1. Erhalten und stärcken e / 2. Vollkömmlich obsiegen lassen k: Zweyer Ursachen halben.

* Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Und führe uns nicht in Versuchung/ sondern erlöse uns vom bösen:

Welches ist die erste Ursach?

Das ist/ ‖ Dieweil wir aus uns selbst so schwach sind/ daß wir nicht einen Augenblick bestehen können a: Und

darzu

darzu unsere abgesagte Feind/ der Teuffel b/die Welt c/und unser eygen Fleisch d/nicht auffhören uns anzufechten: So wollestu uns erhalten und stärcken e durch die Krafft deines Heiligen Geistes f/ auff daß wir ihnen mögen festen Widerstand thun/unnd in diesem Geistlichen Streit nicht unden ligen g/ biß daß wir endlich den Sieg vollkom̃lich behalten h.

Welches ist die ander

Wordurch begehren wir/ das uns Gott soll stärcken?

Worzu begehren wir daß er uns stärcke?

Zeugnüsse der Schrifft.

(a) Wachet und betet/ daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig/ aber das Fleisch ist schwach. Matth. 26. 41

(b) Seyt nüchtern und wachet: Denn 1. Pet. 5. 8.

Denn ewer Widersacher / der Teuffel / gehet umbher wie ein brüllender Löw / und suchet / welchen er ver-
Luc. 22. 31. 32 schlinge. Item / Simon / Simon / sihe der Satanas hat ewer begehret / daß er euch möchte sichten wie den Weitzen ; Ich aber hab für euch gebetten / daß
Eph. 6. 12. dein Glaub nicht auffhöre. Item: Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen / sondern mit Fürsten und Gewaltigen / nemlich mit den Herren der Welt / die in der Finsternus dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Prov. 1. 10. (c) Mein Kind wenn dich die bösen Buben locken / so folge nicht. Item:
Joh. 15. 19. Dieweil ihr nicht von der Welt seyt / sondern ich habe euch von der Welt erwehlet /
1 Joh. 2. 15. 16 darumb hasset euch die Welt. Item: Habt nicht lieb die Welt / noch was in der Welt ist. Denn alles was in der Welt ist (nemblich deß Fleisches Lust / und der Augen Lust / und hoffärtiges Leben) ist nicht vom Vatter / sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust. Wer aber den

Willen GOttes thut/ der bleibet in Ewigkeit.

(d) Das Fleisch gelüstet wider den Geist/und den Geist wider das Fleisch. Dieselbe seynd widereinander/ daß ihr nicht thut was ihr wollet. Item: Ein jeglicher wird versucht/wann er von seiner eygenen Lust gereitzet und gelocket wird. Galat.5.17. Iacob.1.14.

(e) Mir ist gegeben ein Pfal ins Fleisch/ neimblich des Satans Engel der mich mit Fäusten schlage/ auff daß ich mich nicht überhebe. Darfür ich dreymal dem HERRN geflehet habe/ daß er von mir weiche. 2 Cor.12.7.8.

(f) Ich beuge meine Knie gegen dem Vatter unsers HERRN JEsu Christi / daß er euch Krafft gebe nach dem Reichthumb seiner Herrligkeit/ starck zu werden durch seinen Geist/ an dem inwendigen Menschen. Eph.3.14.16

(g) Zuletzt/meine Brüder/seyt starck in dem HERRN/ und in der Macht seiner Stärcke : Ziehet an den Harnisch Eph.6.10.11 13.

Gottes/ daß ihr bestehen könt gegen die listigen Anläuff deß Teuffels: Ergreifft den Harnisch Gottes / auff daß ihr / wenn das böse stündlein kommet/widerstand thut/ und alles wol außrichten / und das Feld behalten möget.

Rom.16,20. (d) Der GOtt deß Friedes zutrette den Sathan unter eure Füsse in kurtzem.
1.Thess.3.13. Item: Gott gebe/ daß eure Hertzen gestärcket / und unsträfflich seyen in der Heiligkeit für GOTT und unserm Vatter / auff die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi / sampt allen seinen Heiligen. Item: Der GOtt deß
1.Thess.5 23. Friedes heilige euch durch und durch / und euer Geist gantz / sampt der Seele und Leib/ müsse behalten werden unsträfflich / biß auff die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi.

128 Frag

* Wie beschleustu diß Gebet?

Der Beschluß des Gebets des HErrn erinnert uns / daß wir obgemelte Wohlthaten umb dreyer ursachen willen von Gott bitten

Antwort.

Dañ dein ist das Reich / und die Krafft / vnd die Herrlichkeit in Ewigkeit: Das ist / Solches alles bitten wir darumb von dir / ‖ daß du als unser König: Vnd ‖ aller ding mächtig: uns alles gutes geben wilst a und kanst b Vnd ‖ daß dardurch nit wir / sondern dein heiliger Name ewig soll gepriesen werden c.

Welches ist die Erste?

Welches ist die Ander?

Welches ist die Dritte?

Das

Daß du als unser König) Auß diesen Worten müssen die Kinder auff die zwo ersten Fragen also antworten lernen. Daß er als unser König/ uns alles guts geben will. Daß er / als aller Ding mächtig / und alles guts geben kan.

Zeugnüsse der Schrifft.

Psalm. 5. 3. (a) Vernimm mein schreyen/ mein König und mein GOTT. Dann ich will für dir beten.

2. Chron. 20. 6. (b) HERR unser Vätter Gott/ bistu nicht Gott im Himmel/ und Herrscher in allen Königreichen der Heyden? und in deiner Hand ist Krafft und Macht/ und ist niemand der wider dich stehen möge. 1. Chron. 29. 11. 12. Item: Dir gebührt die Mayestät und Gewalt/ Herrligkeit / Sieg und Danck. Denn alles was im Himmel und auff Erden ist / daß ist dein. Dein ist das Reich/ und Du bist erhöhet über alles zum Obersten / dein ist Reichthumb und Ehre für dir / Du herrschest über alles / in deiner Hand stehet Krafft und Macht/ in deiner Hand stehet es / jederman groß und starck zu machen.

Psalm. 115. 1. (c) Nicht uns / HERR/ nicht uns/ sondern deinem Namen gib Ehre/ umb Esa. 37. 20. deiner Gnade und Warheit. Item: Nun HErr

HERR unser GOtt / hilff uns von seiner Hand * / auff daß alle Königreich erfahren / daß du HERR seyest alleine. Item: Ach Herr höre / ach Herr sey gnädig / Ach HERR mercke auff / und thues / und verzeuch nicht / umb dein selbst willen / mein GOTT: Denn deine Statt / und dein Volck ist nach deinem Namen genennet.

* deß stoltzen Sennacherib / welcher GOTT im Himel trotzet.
Dan. 9. 19.

129 Frag.

* Was bedeut das wörtlein Amen?

Das Wörtlein Amen versichert uns von der Erhörung unsers Gebets.

Antwort.

1 Amen heist / Das soll wahr / und gewiß seyn 2. Denn 1 mein Gebet viel gewisser von GOtt erhöret ist / denn ich in meinem Hertzen fühle /

Warumb versichert es uns davon?

Was solstu denn von der Erhörung deines Gebets glauben?

fühle / daß ich solches von jhm begehre b.

Zeugnüsse der Schrifft.

Jerem 28.5.6 (a) Da sprach der Phrophet Jeremias: Amen / der HERR thu also / der HERR bestätige dein Wort / das du
2.Cor 1.20. geweissaget hast Item: Alle Gottes-Verheissung seynd Ja in ihm / (dem HErrn Christo) und seynd Amen in ihm GOtt zu Lob durch uns.

Esa.65.24. (b) Ehe sie ruffen / will ich antworten: wann sie noch reden / will ich hören. Item: Gott kan überschwencklich
Eph.3.20. thun über alles was wir bitten oder verstehen / nach der Krafft die in uns würcket.

E N D E

Deß Catechismi.

Anhang dieses Cate-chismi.

In diesen Anhang seind gesetzt worden.

I. Exempel / wie die Jugend nach anleitung des dem Catechismo vorgesetzten Berichts 1. unterrichtet / 2. geübet werden solle.

II. Verzeuchnüs der Biblischen Schrifften / daraus dieser Catechismus bestetiget worden ist: Neben angehengtem Bericht / wie die Jugend anzuweisen / daß sie in der Bibel selbst könne nachschlagen.

III. Verzeichnüs aller Sprüche des newen Testaments / so in diesem Catechismo durch die Scholien am Rande erkläret worden seyn.

IV. Gebett für die Schuljugend.

Exem-

Exempel.

Wie die jugend nach anleitung des dem Catechismo vorgesetzten Berichts 1. unterrichtet / 2. geübet werden solle.

AUff was für weise die Schulmeister und Schulfrawen diese beyde stück verrichten sollen / wird jhnen erstlich in der 31. Frag weitleufftig und nach notturfft gezeiget: welche man für andern zum exempel erwehlet / dieweil nicht allein aus derselben fast alle Exempel / beydes des unterrichts und der übung gezeigt werden können: sondern dieweil sie auch eine aus den fürnehmsten und nützlichsten ist / als in welcher das Ampt Christi auffs artigste zusammen gefasset worden ist. Darnach sind noch ferner etlich wenig aus andern unterschiedlichen Fragen gezogene Exempel gesetzt worden: Auff daß die Schulmeister und Schulfrawen sich noch besser in solchen Unterricht und Ubung richten / und nach dem gezeigten Muster auch andere Fragen den Kindern fürtragen können. Darzu jhnen auch die Kirchendiener / wann es vonnöthen / die hülffliche Hand gern bieten werden.

I. Exempel.

Wie die Jugend im Catechismo zu unterrichten: Darvon im bericht am achten Blat biß auffs zwölffte.

NAch dem eins oder mehr Kinder die 31. Frag gantz erzehlet/ kan ein Schulmeister oder Schulfraw sagen: Nun will ich euch in dieser Frage fein unterrichten/ daß jhr sie recht verstehen lernet/ und mit Zeugnüssen der Schrifft bestetigen könnet.

1. Erklärung des Catechismus-text nach anleitung der darunter gesetzten Scholien. Darvon im bericht am 8. Blat.

Erstlich/ müßt jhr bey dieser Frag etliche Wort des Catechismustexts recht verstehen lernen: Als was das Wort CHRJSTVS für ein Wort sey und was es heisse.

CHRJSTVS ist ein Griechisch/ MESSJAS ein Hebreisch Wort/ heist eines so viel als das ander/ nemblich einen Gesalbten: wie nachfolgend zween Sprüch lehren. Wir haben den Messiam funden / welches ist verdolmetschet der Gesalbte. Item: Ich weiß daß Messias kompt / der da Christus heißt. Darumb wann ich fragen werde/ Christus/ Messias / was sind es

für

für Wörter? Solt jhr antwortē: Christus ist ein Griechisch / Messias ist ein Hebreisch Wort. Wenn ich ferner fragen werde: Was heissen diese beyde Wörter? Solt jhr antworten: Eins heist so viel als das ander / nemblich ein Gesalbter.

Darnach müßt jhr bey dieser Frag recht verstehen lernen: Warumb aus dem Namen Christus folge / daß der Sohn Gottes unser Prophet / Hoherpriester / und König sey.

Im Alten Testament wurden die Propheten / Könige und Hohepriester gesalbet: Diese alle waren Fürbilde des HERRN Christi: Darumb wird er Christus / das ist / ein Gesalbter genañt / anzudeuten / daß solche Fürbilde in jhm seynd erfüllet worden: daß er der rechte gesalbte Prophet / Hoherpriester und König sey. Daß aber die Propheten Könige und Hohepriester des alten Testaments sind gesalbet wordē / das ist nicht ohn Vhrsach geschehen: sondern es war jhnen solche salbung ein zeugnus jhres ordentlichen Berusss zu solchen Aemptern / und daß sie Gott mit nothwendigen Gaben begnaden / und solche Aempter mit Nutz zu verwalten / tüchtig machen würde.

Wenn ich nun fragen werde: Warumb folget diß: Der Sohn Gottes

 wird

wird Christus/das ist/ein Gesalbter genant/ darumb ist er unser Pophet/ Hoherpriester und König? Solt jhr antworten: Darumb folgets. Dann im alten Testament wurden die Prophete͂/ Könige uud Hohepriester / welche des HErrn Christi fürbilde ware͂/gesalbet. Wañ ich darnach ferner fragen werde: Was ist jhnen durch solche salbung bedeutet worde͂? Solt jhr antworten: Sie war jhnen ein zeugnüs jhres ordentlichen beruffs zu solchen Aemptern / und daß sie Gott mit notwendigen Gaben begnaden/ und tüchtig machen würde/ solche Aempter mit nutz zu verwalten.

Daß die Schulmeister und Schulfrauen dahin sich bearbeiten sollen/daß die Kinder diese Scholien nur verstehen / und nicht außwendig lernen (welches gemeiniglich ohne Verstand geschicht) dessen sind sie im bericht vom Schulcatechismo/am 16. blat eriñert worden: Werden sich derhalben in allen Scholien darnach zu richten wissen.

Weiter müßt jhr fein mercken die summ dieser Frag: Und wie jhr auff die Randfragen solt antworten: Desgleichen wie jhr die Summ und Antwort auff die Randfragen solt bestetigen.

2. Wie die summ erzehlet und bestetiget soll werden: Darvon im Bericht am 9. Blat.

Die summ dieser frag ist: Der Sohn Gottes ist Christus/das ist ein Gesalbter genant / dieweil er zu dreyen Aemptern gesalbet ist worden: Daß er erstlich unser Prophet d. zum andern unser

Hoher-

Hoherpriester k: zum dritten unser König sey i. Dise summ solt jhr also bestetigen: Daß der Sohn Gottes erstlich unser Prophet sey / beweise ich damit / daß geschrieben stehet: Moses hat gesagt zu den Vättern / einen Propheten wird euch der HErr ewer Gott erwecken / aus ewern Brüdern / gleich wie mich / Den solt jhr hören in allem / daß er zu euch sagen wird.

Hie müßt jhr aber auch fein die wort mercken / in welchen eygentlich der beweiß stehet / Das sind die wort: Einen Propheten wird euch der HErr ewer Gott erwecken. Mit diesen worten hab ich bewiesen / daß der Sohn Gottes unser Prophet sey. Eben dasselbige beweise ich auch damit / daß geschrieben stehet: Sihe / eine Stimm aus den Wolcken sprach / diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich wolgefallen habe / den solt jhr hören. Mit diesen Worten / Den solt jhr hören / habe ich abermal bewiesen / daß der Sohn Gottes unser Prophet sey.

Daß er ferner und zum andern unser Hoherpriester sey / beweise ich damit / daß geschrieben stehet: Der HERR hat geschworen / und wird jhn nicht

 gere-

gerewen/ Du bist ein Priester ewiglich nach der weise Melchisedech. Mit diesen Worten/ Du bist ein Priester ewiglich / hab ich bewiesen / daß der Sohn Gottes unser Hoherpriester sey. Eben dasselbige beweise ich auch damit/ daß geschrieben stehet: Ihr heiligen Brüder: die ihr mit beruffen seit/ nach dem himlischen Beruff / nehmet war des Apostels und Hohenpriesters/ den wir bekeñen/ Christi Jesu. Mit diesen Worten/ Des Hohenpriesters Christi Jesu/ hab ich bewiesen / daß der Sohn Gottes unser Hoherpriester sey.

Daß er zum dritten unser König sey/ beweise ich damit/ daß Gott der Vatter von seinem Sohn spricht: Ich habe meinen König eingesetzt/ auf meinen heiligen Berg Zion. Mit diesen worten/ Ich habe meinen König eingesetzt/ hab ich bewiesen / daß der Sohn Gottes unser König sey. Eben dasselbige beweise ich auch damit / daß Christus zu Pilato spricht: Ich bin ein König.

Das ist die summ dieser Frage/ und die Bestetigung derselben. Darumb wenn ich fragen werde: Was ist die summ dieser Frag? Solt ihr antworten:

Die

Die summ dieser Frag ist: Der Sohn Gottes ist Christus/das ist/ein Gesalbter/rc. und bald den beweiß darzu thun: und auch die Wort/in welchen eygentlich der Beweiß stehet/anzeigen: Also wie jhr jetzt von mir gehöret habt.

Folgen die Randfragen. Von wem ist Christus gesalbet? Antwort: Von Gott dem Vatter a. Das beweise ich damit/daß geschrieben stehet: Sie haben sich versamlet wider dein heilig kind Jesum/welchen du gesalbet hast. Mit diesen worten/Du hast Jesum gesalbet/hab ich bewiesen/daß Christus von Gott dem Vatter gesalbet ist.

3. Wie die Randfragen beantwortet/und bestetiget sollen werden/Darvon im bericht am 9. 10. 11. Blat.

Bey diesem Zeugnüs solt jhr fleissig mercken/wie jhr die Wort/darinnen der beweiß stehet/ordentlich zusammen setzen solt: nemblich also/wie jhr jetzt von mir gehöret: Du hast Jesum gesalbet.

Ferner. Wie ist er gesalbet? Antwort: Also: Erstlich ist er verordnet b/ 2. ist er mit dem H. Geist gesalbet.

Mercket allhie fleissig/wie die Antwort zu formieren/was mit dem Principal-Wort WJE/welches in der Randfrag stehet/für ein Wort in der Antwort überein stimme/nemblich das Wort ALSO. So müßt jhr auff diese

Wie die Antwort recht zu formieren/daß die Principalwort in der frag und Antwort überein stimmen;

 Frage/

Darvon im bericht am 10. und 11. Blat.

Frage/ Wie ist er gesalbet? antworten: Also/ erstlich ist er verordnet/ zum andern ist er mit dem heiligen Geist gesalbet.

Folget die bestetigung dieser Antwort: Daß durch Christi salbung seine Verordnung zu verstehen sey/ beweise ich damit/ daß geschrieben stehet: Der Geist des HErrn ist bey mir/ derhalben er mich gesalbet hat und gesandt. Mit diesen worten/ Er hat mich gesalbet und gesandt/ hab ich bewiesen/ daß Christi Salbung seine sendung/ oder verordnung sey zum Prophetischen/ hohenpriesterlichen/ königlichen Ampt. Bey diesem Spruch solt jhr die Wort/ darinnen der Beweiß stehet/ Er mich gesalbet hat und gesand/ also zusammen setzen/ Er hat mich gesalbet und gesant. Eben dasselbige/ daß durch Christi Salbung seine Verordnung zu verstehen sey/ beweise ich auch damit/ daß geschrieben stehet: Es wisse nun das gantze Hauß Israel gewiß/ daß Gott diesen Jesum/ den jhr gecreutziget habt/ zu einem HErrn und Christ gemacht hat. Mit diesen Worten/ Gott hat diesen Jesum zu einem Christ gemacht/ hab ich abermal bewiesen/ daß durch die

die Salbung Christi seine verordnung zu seinem Ampt zu verstehen sey.

Bey diesem spruch solt jhr abermal achtung geben/ wie die Wort/ darinnen der beweiß stehet/ welche in ewrem buch also lauten: Gott diesen Jesum zu einem Christ gemacht hat: ordentlich zusamen zusetzen sind / nemlich wie es euch die Natur selbst lehret / und jhr sonst zu reden pfleget: Gott hat diesen Jesum zu einem Christ gemacht. Daß Christus zum andern mit dem H. Geist gesalbet sey/ beweiß ich damit/ daß geschrieben stehet: Du hast geliebet die gerechtigkeit/ und gehasset die ungerechtigkeit/ Darumb hat dich/ O Gott/ gesalbet dein Gott mit dem öl der Freuden über deine genossen. Mit diesen worten/ O Gott/ dein Gott hat dich gesalbet mit dem öl der Freuden / hab ich bewiesen / daß Christus mit dem heiligen Geist gesalbet sey.

Also müßt jhr die wort/ welche in diesem spruch mit gröbern Buchstaben gedruckt sind/ hat dich/ o Gott/ gesalbet dein Gott mit dem Oel der Freuden/ ordentlich zusammen setzen/ O Gott/ dein Gott hat dich gesalbet mit dem öhl der Freuden.

Dar-

Darnach müßt ihr diese Wort auch recht verstehen lernen / nemblich also: O Gott (O ewiger Sohn Gottes) dein Gott (dein Himlischer Vatter/ hat dich gesalbet mit dem Oel der Freuden / das ist/ mit dem heiligen Geist.

Eben dasselbige / daß Christus mit dem heiligen Geist gesalbet sey / beweise ich auch damit / daß geschrieben stehet: Gott hat Jesum von Nazareth gegesalbet mit dem heiligen Geist und krafft. Mit diesen Worten / Gott hat Jesum gesalbet mit dem heiligen Geist / hab ich abermal bewiesen / daß Christus mit dem heiligen Geist gesalbet sey.

Nun wollen wir fortfahren in den Randfragen. Wie verrichtet er sein Prophetisch Ampt? Antwort: Also/ daß er uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkōmlich offenbaret e. Hie stimmet mit dem Principal-Wort in der Frag/ nemblich mit dem wort WJE / in der Antwort abermal überein/ das Wort ALSO: wie auch in den folgenden Fragen: Drumb müßt ihr auff diese Frag: Wie verrichtet er sein Prophetisch Ampt? antwort: Also/ daß er uns

den

den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkömlich offenbaret. Solches beweise ich damit/ daß geschrieben stehet: Niemand hat Gott je gesehen / Der eingeborne Sohn/der in des Vatters Schoos ist/ Der hat es uns verkündiget. Mit diesen Worten/ der hat es uns verkündiget / hab ich bewiesen / daß der Sohn Gottes sein Prophetisch Ampt also verrichte / daß er uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkömlich offenbaret. Eben dasselbige beweise ich auch damit / daß geschrieben stehet : Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret / hab ich euch kund gethan.

Folget in den randfragen. Wie verrichtet er sein hohepriesterliches Ampt? Antwort / Also: daß er uns erstlich mit dem Opffer seines Leibs erlöset hat g: Vnd zum andern / daß er uns immerdar mit seiner Fürbitt für dem Vatter vertritt h. Daß Christus sein Hohepriesterliches Ampt also verrichtet habe/ daß er uns mit dem opffer seines Leibs erlöset hat / beweise ich damit/daß geschrieben stehet: Wir seind geheiliget einmal geschehen durch das Opffer

opfer des Leibs Jesu Christi. Item damit / daß geschrieben stehet: Christus hat mit einem Opfer in ewigkeit vollendet / die geheiliget werden. Daß er sein hohepriesterlich Ampt noch heutiges tags also verrichte / daß er uns im̃erdar mit seiner Fürbitt für dem Vatter vertritt / beweiß ich damit / daß geschrieben stehet: Wer wil verdam̃en? Christus ist hie der gestorben ist / Ja viel mehr / der auch aufferweckt ist / welcher ist zur rechten Gottes / un̄ vertritt uns. Mit diesen Worten / Christus vertritt uns / hab ich beweisen / daß Christus sein hohepriesterlich Ampt also verrichte / daß er uns immerdar / &c.

Nun ist noch übrig die letzte Randfrage. Wie verrichtet er sein Königlich Ampt? Antwort / Also: daß er uns erstlich mit seinem Wort knnd Geist l regirt: und zum andern / bey der erworbenen erlösung schützet und erhelt m. Daß Christus sein königlich Ampt also verrichte / daß er uns mit seinẽ wort regire / beweise ich damit / daß geschriben stehet: Der HErr wird das scepter deines Reichs senden aus Zion. Das scepter Christi ist sein heiliges Wort / oder das Gesetz und Evangelium / so von

Zion außgangen: wie Esaias geweissaget. Darumb beweise ich mit diesem spruch/ daß Christus sein königlich Ampt also verrichte/ daß er uns mit seinem Wort regiere. Eben dasselbige beweiß ich auch damit/ daß geschrieben stehet: **Dein wort ist meines Fusses Leuchte/ und ein Liecht auff meinem wege.**

Daß Christus sein königlich Ampt also verrichte/ daß er uns mit seinem Geist regiere/ beweise ich damit/ daß geschrieben stehet: **Dein guter Geist führe mich auff ebener bahn.** Item damit/ daß geschrieben stehet: So ich hingehe/ will ich den Tröster zu euch senden. **Der wird euch in alle warheit leiten.** Mit diesen Worten/ **Der Tröster wird euch in alle warheit leiten**/ hab ich bewiesen/ daß Christus sein königlich Ampt also verrichte/ daß er uns mit seinem Geist regire. Dann durch den Tröster wird allhie der heilige Geist verstanden.

Daß Christus sein königlich ampt also verrichte/ daß er uns beyder erworbenen Erlösung schützet und erhelt/ beweise ich damit/ daß geschrieben stehet: **Meine Schafe hören meine stim̃e/ und ich keñe sie/ und sie folgen mir: Und ich gebe jhnẽ das ewige Leben/ uñ niemand wird**

sie mir aus meiner Hand reissen.
Mit diesen worten / Niemand wird
sie mir aus meiner Hand reissen/
beweiß ich/daß Christus sein königlich
Ampt also verrichte/ daß er uns bey der
erworbenen erlösung schützet und erhelt.

Auff die weise sollen die Schulmeister und Schulfrauen ihre Kinder auch in andern Fragen unterrichten / und sich darbey dessen erinnern / was jhnen von der abtheilung des Catechismi unter die Jugend / in dem bericht von diesem Schulcatechismo vom 14. blat biß aufs 17. ist fürgeschrieben worden: daß sie solcher Abtheilung gemeß/ einem jeglichen Häufflein fürhalten/was demselben in einer jeglichen Frage zugehöret. Und dieweil es den Kindern zu viel werden würde/wenn sie alles was jhnen in der Unterrichtung ist fürgehalten worden/ auff einmal wiederholen solten: So werden die Schulmeister und Schulfrawen des Verstands seyn/daß sie solches Stückweiß von jhnen erfordern: Also/ daß nach dem sie den Kindern den Text durch die Scholien erkläret / sie dieselbige von solcher Erklärung alsbald befragen/ehe sie zu der Summ schreiten: Desgleichen nach dem sie jhnen gezeiget/wie sie die Summ erzehlen/mit zeugnüssen der Schrifft bestetigen/und in solchen Zeugnüssen die wort/ in welchen der Beweiß eygentlich stehet / anzeigen sollen: Sie solches alsbald von jhnen wieder erfordern : Und zum letzten sie von den Randfragen berichten / und wie sie solchen Bericht verstanden/ befragen.

II.

Exempel.

Wie die Jugend zu üben nach den viererley Weisen / welche droben im bericht vom 12. blat biß auffs 14. gesetzt worden seyn.

Exem-

Exempel der ersten Weise/ neimblich der veränderten Randfragen/ davon im bericht am 11. Blat.

Randfragen selbst.	Veränderte randfragen.	Antwort.
Von wem ist Christus gesalbet?	Wer hat Christum gesalbet?	Gott der Vatter.
Wie ist er gesalbet?	Was ist die salbung Christi?	Christi salbung ist: Daß er 1. verordnet/ 2. mit dem heiligen Geist gesalbet ist.
	Oder: Was verstehestu durch Christi Salbung?	Das verstehe ich dardurch: Daß er 1. verordnet/ 2. mit dem heiligen Geist gesalbet worden ist.
Wie verrichtet er sein Prophetisch Ampt?	Worinnen bestehet sein prophetisch Ampt?	Darinnen: Daß er vns den heimlichen Rath/ &c.
	Oder: Was ist sein prophetisch Ampt?	Das ist sein Prophetisch Ampt: daß er uns/ &c.
	Oder:	

Randfragen.	Veränderte fragen.	Antwort.
	Was verrichtet oder thut Christus als unser Prophet?	Er offenbaret uns vollkömlich/&c.
Wie verrichtet er sein hohepriesterlich Ampt?	Woriñen bestehet sein hohepristerlich Ampt?	Darinnen / daß er uns mit dem einigen Opffer/&c.
	Oder: Was ist sein hohepriesterlich Ampt?	Sein hohepriesterlich Ampt ist/daß er uns (1.) &c.
	Oder: Was verrichtet und thut Christus als unser Hoherpriester?	Erstlich hat er uns mit dem einigen/ &c. 2. vertritt er uns.
Wie verrichtet er sein Königlich Ampt?	Worinnen bestehet sein Königlich Ampt?	Darinnen/ daß er uns erstlich/ &c.
	Oder: Was ist sein königlich Ampt?	Sein Königlich Ampt ist / daß er mit/ &c.
	Oder: Was verrichtet und thut er als unser König.	Er regirt uns erstlich/ &c. Zum andern erhält und schützt/ &c.

Exem-

Exempel der andern Weise / darinnen an statt der Randfragen gar andere Fragen zu formieren: Darvon im bericht am eylfften Blat:

Und

I. Exempel anderer Fragen aus der Summ genommen.

Schulmeister.	Schüler.
Was heist Christus?	Ein Gesalbter.
Worzu ist der Sohn Gottes gesalbet?	Zu dreyen Aemptern: Daß er erstlich unser Prophet: zum andern unser Hoherpriester: zum dritten unser König sey.
Was bedeut der nam Christus?	Sein Ampt.

Schulmeister.	Schüler.
Wie mancherley ist das Ampt Christi?	Dreyerley: 1. Das Prophetisch: 2. Hohepriesterliche: 3. Königliche.

2. Aus dem Catechismus-Text.

Womit ist der HErr Christus gesalbet?	Mit dem heiligen Geist.
Wer ist unser oberster Prophet?	Der Sohn GOttes Christus.
Wer ist unser einiger Hoherpriester?	Der Sohn GOttes Christus.
Wer ist unser ewiger König?	Der Sohn GOttes Christus.
Was ist für ein unterscheid zwischen Christo unserm propheten/und zwischen andern Propheten und Lehrern?	Christus ist unser oberster Prophet und Lehrer.
Was für ein Wolthat bekommen wir von unserm Propheten Christo?	Diese Wolthat: Daß er uns den heimlichen Rath und Willen/etc.
Wie viel Hohepriester haben wir?	Wir haben nur einen einigen Hohenpriester Christum.

Dieweil

Schulmeister.	Schüler.
Dieweil die Priester opffern müssen: Was hat Christus geopfert?	Seinen Leib hat er für uns geopffert.
Was hilfts uns / daß sich Christus unser hoherpriester für vns auffgeopffert?	Er hat uns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset.
Oder: Warum hat Christus seinen Leib für vns auffopffern müssen?	Auff daß er uns mit dem opffer seines Leibs erlösete.
Die Priester mußten für das Volck bitten: Thut solches auch unser Hoherpriester Christus für uns?	Ja / Er vertritt uns immerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter.
Für wem vertritt uns Christus?	Für dem Vatter.
Womit?	Mit seiner Fürbitt.
Wie offt?	Immerdar.
Was ist für ein unterscheid zwischen Christo und andern Königen?	Christus ist ein ewiger König.
Die Könige regiren ihre Underthanen: Womit regirt Christus seine Underthanen?	Es regirt uns mit seinem Wort und Geist.

Schulmeiſter.	Schüler.
Chriſtus hat uns die Erlöſung erworben: Wie wenn wir aber drumb kämen?	Chriſtus unſer König ſchützt und erhält uns bey der erworbenen erlöſung.

3. Aus den Scholien des Texts.

Was iſt Meſſias für ein Wort?	Es iſt ein Hebreiſch Wort.
Was heiſts?	Es heiſt eben ſo viel als Chriſtus / ein Geſalbter.
Wie beweiſtu / daß dieſe zwey Wörtlein Chriſtus und Meſſias / eins ſo viel als das ander heiſſe?	Ich beweiſe es damit / daß geſchrieben ſtehet: Ich weiß daß Meſſias kompt / der da Chriſtus heiſſet.
Wie beweiſtu / daß Meſſias einen Geſalbten heiſſe?	Ich beweiſe es damit / daß geſchrieben ſtehet; Wir haben den Meſſiam funden / welches iſt verdolmetſchet der Geſalbte.
Welche perſonen wurden im alten Teſtament geſalbet?	Die Propheten / Hohepriester und Könige.

Schulmeister.	Schüler.
Wer ward durch solche dreyerley Personen fürgebildet?	Der rechte prophet/ könig/ und hoherpriester Christus.
Warumb wurden diese dreyerley Personen gesalbet?	Es war jhnen solche salbung ein zeugnis jhres ordenlichē berufs/ und daß sie Gott/ ꝛc.
Oder: Was bedeutet solche Ceremonien?	Sie bedeutet jhren ordentlichen Beruff/und daß sie Gott/ꝛc.
Oder: Was für nutz hatte die Salbung der Könige/ hohenpriester und propheten des alten Testaments?	Zweyerley Nutz 1. war sie jhnen ein Zeugnůs jhres ordentlichen Beruffs/ 2. war sie jhnen ein Zeugnůs daß sie Gott mit/ ꝛc.
Wurden die Könige/ Propheten/ Hohepriester nur eusserlich gesalbet?	Nein: Sie wurden auch iñerlich gesalbet/ das ist von Gott mit notwendigen gaben begnadet.

4. Aus den Zeugnůssen und derselben Scholien.

Zeugnüs.	Schulmeister	Schüler.
Der Geist des HERREN ist bey mir/ derhalben er mich gesalbet hat und gesandt/ zu verkündigen das Evangelium den Armen.	Wer redet allhie?	Christus redet allhie / und spricht: Der Geist des HERRN ist bey mir.
	Was heist allhie/ Er hat mich gesalbet?	Es heist so viel als / Er hat mich gesandt und verordnet.
Es wisse das gantze Hauß Israel gewiß / daß GOtt diesen JEsum/ den ihr gecreuziget habt / zu einem HERREN und Christ gemacht hat?	Wie verstehest du diß: Gott hat diesen Jesum zu einem Christ gemacht?	Das ist so viel gesagt: Gott hat diesen Jesum verordnet / daß er unser Christ/ das ist/ unser Prophet/König und Hoherpriester sey.
Du hast geliebet die Gerechtigkeit / und gehasset die Vngerechtigkeit / darumb hat dich GOtt gesalbet / dein GOtt mit	Hie wird Gottes zweymal gedacht: O Gott/dein Gott: Wie verstehest du das?	Das erste verstehe ich vom Sohn / das ander vom Vatter.

dem

Zeugnüs.	Schulmeister.	Schüler.
dem öl der Freuden über deine genossen.	Die Salbung geschach mit öl: welches ist dann das öl/ damit Christus ist gesalbet worden?	Das Oel ist der heilige Geist.
	Oder: Mit was für öl ist Christus gesalbet worden?	Mit dem Freudenöhl/ mit dem heiligen Geist.
Moses hat gesagt zu den Vättern: Einen Propheten wird euch der HERR ewer GOtt erwecken aus ewern brüdern/ gleich wie mich/ Den solt jhr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.	Wer ist dann der Prophet/ von welchem hie gesagt wird/ Einen Propheten/ ꝛc.	Es ist unser oberster Prophet Christus.
Sihe eine Stimm aus den Wolcken sprach: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich wolgefallen habe: Den solt jhr hören.	Wen befihlt uns der himlische Vatter zu hören?	Seinen liben sohn Christum/ als unsern Propheten.

Zeugnus.	Schulmeister.	Schüler.
Niemād hat Gott je gesehen/ der eingeborne Sohn der in des Vatters schoos ist/ **der hat es uns verkündiget.**	Wer hats uns verkündiget?	Der eingebohrne Sohn Gottes unser Prophet Christus.
	Was hat er uns verkündiget?	Er hat uns den heimlichen rath ꝛc.
Der HERR hat geschworen / und wird jhn nit gerewen/ Du bist ein priester ewiglich nach der weise Melchisedech.	Wer ist der jenige/ von welchem alhie gesagt wird/ daß er sey ein Priester ewiglich?	Christus GOttes Sohn.
Ich habe meinen König eingesetzt auff meinen heiligen Berg Zion.	Wer redet allhie?	GOtt der Vatter.
	Von wem redet er;	Von seiuem lieben Sohn Christo.
	Wer ist dann dieser König?	Christus der Sohn Gottes.
Der HERR wird das scepter deines Reichs senden aus Zion.	Die Könige haben scepter: Was hat dann Christus für ein Scepter?	Das scepter Christi ist sein heiliges Wort / oder das Gesetz und Evangelium.

Zeugnüs.	Schulmeister.	Schüler.
So ich hingehe / will ich den tröster zu euch senden/der wird euch in alle Warheit leiten.	Wer ist dieser Tröster?	Der heilig Geist.
Meine schafe hörē meine stim̄/vnd ich keñe sie und sie folgen mir : Und ich gebe jhnen das ewige Leben:und sie werdē nim̄ermehr umbkommen / und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.	Wer ist der jenige/ der hie spricht:Niemand wird mir meine Schafe / ꝛc.	Unser ewiger König Christus.

Exempel der dritten Weise die Jugend zu üben / nemblich: Was diß oder jenes Zeugnüs bestätige:

Darvon im Bericht am 11. Blat.

Schulmeister	Schüler.
Erzehle den spruch her: Moses hat gesagt/ꝛc.	Moses hat gesagt zu den Vättern: Einen Propheten wird euch der HERR ewer GOtt erwecken

Schulmeister.	Schüler.
	wecken aus ewren Brüdern/gleich wie mich / den solt jhr hören / in allem das er zu euch sagen wird.
Was beweistu mit deinem Spruch?	Daß Christus unser oberster Prophet sey.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß.	In diesen worten: Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken.
Erzehle den spruch her: Alles was ich hab von meinem Vatter/2c.	Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret / hab ich euch kund gethan.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus sein prophetisch ampt also verrichte/ daß er uns den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung vollkömlich offenbahret.
Erzehle den spruch her: Jhr heilige Brüder/die jhr mit beruffen seyd/ 2c.	Jhr heilige Brüder / die jhr mit beruffen seyd durch den himlischen beruff/ nehmet war des Apostels und Hohenpriesters / den wir bekeñen/ Christi JEsu.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus unser Hoherpriester sey.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß?	In diesen Worten: Des Hohenpriesters Christi Jesu:

Chri-

Schulmeister.	Schüler.
Erzehle den spruch her: Christus hat mit einem Opffer/ꝛc.	Christus hat mit einem Opffer in Ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus sein hohepriesterlich Ampt also verrichtet habe/ daß er vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat.
Erzehle den spruch her: Der HErr wird das scepter deines reichs ꝛc.	Der HErr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus sein Königlich Ampt also verrichte/ daß er uns mit seinem Wort regiere.
Erzehle den spruch her: Meine Schafe hören meine Stimme/ꝛc.	Meine Schafe hören meine Stim̃e/ und ich kenne sie/ und sie folgen mir: Und ich gebe jhnen das ewige Leben/ und sie werden nimmermehr umbkommen/ und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus sein Königlich Ampt also verrichte/ daß er uns bey der erworbenen Erlösung schützet und erhelt.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß?	In diesen Worten: Niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

Exem-

Exempel der vierdten Weise die Jugend zu üben/ nemblich: Wie dieses oder jenes Punctlein bestätiget werde: Davon im Bericht am 12. Blat.

Schulmeister.	Schüler.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen/ daß Christus unser Prophet sey?	Mit dem Zeugnus: Moses hat gesagt zu den Vättern: Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken aus ewern Brüdern/ gleich wie mich/ den solt ihr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen/ daß Christus sein Prophetisch Ampt also verrichte/ daß er uns den heimlichen/ etc.	Mit dem Zeugnüs: Niemand hat Gott je gesehē/ der eingeborne Sohn der in des Vatters schoos ist/ der hat es uns verkündiget. Item mit dem Zeugnüs: Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret/ hab ich euch kund gethan.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen/ daß Christus unser Hoherpriester sey?	Mit dem Zeugnüs: Der HErr hat geschworen/ und wird jhn nicht gerewen: Du bist ein Priester ewig-

Schulmeister.	Schüler.
	ewiglich/ nach der weise Melchisedech. Item mit dem Zeugnüs: Ihr heiligen brüder/ die jhr mit beruffen seid/ durch den himlischen beruff/ nehmet war des Apostels und Hohenpriesters / den wir bekennen / Christi Jesu.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen / daß Christus sein hohepriesterlich Ampt also verrichte / daß er uns mit dem einigen Opfer seines Leibs erlöset hat?	Mit dem Zeugnüs: Wir sind geheiliget / ein mahl geschehen / durch das Opfer des Leibs Jesu Christi. Item mit dem Zeugnüs: Christus hat mit einem Opfer in Ewigkeit vollendet / die geheiliget werden.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen/ daß Christus unser König sey?	Mit dem Zeugnüs: Ich habe meinen König eingesetzt auff meinen heiligen Berg Zion. Item mit dem Zeugnüs: Ich bin ein König.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen / daß Christus sein Königlich Ampt also verrichte /. daß er uns mit seinem Wort regiret ;	Mit dem Zeugnüs: Der HERR wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion. Item mit dem Zeugnüs : Dein Wort ist meines Fusses Leuchte/ und

Schulmeister.	Schüler.
	te / und ein Liecht auff meinem Wege.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen / daß Christus sein Königlich Ampt also verrichte / daß er uns bey der erworbenen erlösung schützet und erhelt ?	Mit dem Zeugnüs : Meine Schafe hören meine Stim̃e / und ich keñe sie / und sie folgen mir : Und ich gebe jhnen das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umbkommen / und niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen.

Folgen Exempel aus etlichen andern unterschiedlichen Fragen genommen / beydes den unterricht betreffende / und dann auch die übung

I.

Exempel des Unterrichts:

I. Exem-

1. Exempel der erklärung des Catechismus-Texts/ nach anleitung der darunter gesetzten Scholien: Darvon im Bericht am 8. Blat.

Diese fünffte Fag (soll der Schulmeister oder Schulfraw sagen) lautet also? Kanstu diß alles vollkömlich halten? Hie solt ihr mercken / was durch die Wort/ diß alles / verstanden werde: nemlich alles das / so das Göttliche Gesätz wegen der Liebe Gottes und des Nechsten erfordert. Drumb wenn ich fragen werde / Wie ihr diese Wort / diß alles / verstehet? Solt ihr so antworten / wie ich euch jetzunder gelehret hab / wo nicht eben mit diesen Worten / doch / daß ich vernehmen möge / daß ihr meine Erklärung recht gefasset habt. Frag. 5.

Darnach solt ihr allhie verstehen lernen / warumb dieses folge. Ich bin von Natur geneiget / Gott und meinen Nechsten zu hassen: Darumb kan ich Gott und meinen Nechsten nicht vollkömmlich lieben. Darumb folgets / Dieweil dieser Haß gegen GOtt und den Nechsten / gerad zu wider lauffe / der gebottenen Liebe GOttes und des Nechsten.

2. Exempel: Wie die Summ erzehlet und bestetiget solle werden: Darvon im bericht am achten Blat.

Frag 57. Erzehlung der Summ.

DJe Summ dieser Frag ist: Die aufferstehung des Fleisches tröstet mich auff dreyerley Weise: Erstlich / daß mein Fleisch wird aufferstehen e: Zum andern / wieder mit der Seele vereiniget f. Zum dritten/ verkläret werden.

Bestetigung

Daß mein Fleisch wird aufferstehen/ beweise ich damit daß geschrieben stehet: Das ist der Wille des Vatters / der mich gesandt hat / daß ich nichts verliere von allem / das er mir gegeben hat / sondern daß ichs aufferwecke am Jüngsten Tage. Das ist aber der Wille des / der mich gesandt hat / daß wer den Sohn siehet / und glaubt an jhn / habe das Ewige Leben: Vnd ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten Tag.

Anzeig der wort/darinnen der Beweiß stehet.

Mit diesen Worten: Das ist der wille des Vatters / daß ich das er mir gegeben hat aufferwecke: Item Ich werd jhn aufferwecken am Jüngsten Tag: hab ich bewiesen/ daß mein Fleisch wird aufferstehen. Daß mein Fleisch wieder

der mit der Seele wird vereiniget werden/ beweise ich damit / daß geschrieben stehet: So spricht der HERR HERR / von diesen Gebeinen: Sihe / ich will einen Athem in euch bringen / daß jhr solt lebendig werden. Ich will euch Adern geben / und Fleisch lassen über euch wachsen / und mit Haut überziehen / und will euch Athem geben / daß jhr wieder lebendig werdet / und solt erfahren / daß ich der HERR bin. Mit diesen Worten: Ich will in diese Gebeine einen Athem bringen / daß sie lebendig werden: Item: Jhr werdet wieder lebendig: hab ich bewiesen / daß mein Fleisch wieder mit der Seelen wird vereiniget werden.

Bey diesem Spruch mercket fleissig / wie jhr die Wort / darinnen der Beweiß stehet / ordnen solt / daß sie richtig auff einander gehen: Nemblich also / wie jhr jezt von mir gehöret: Ich will in diese Gebeine einen Athem bringen / daß sie lebendig werden: Item: Jhr werdet wieder lebendig.

Wie dē worten des Beweiß zu helffen / daß sie richtig auff einander geben.

Darnach müßt jhr recht verstehen lernen die Wort in diesem Spruch: So spricht der HErr von diesen Gebeinen:

Wie solche Wort zu erklären.

Ich will Athem in euch bringen. Es wird allhie geredt von den verdorreten Todtenbeinen / die der Prophet Ezechiel sahe. Durch den Athem aber wird die Seel verstanden. Das merckt/ daß ihr mir antworten könnt / wenn ich euch bey diesem Spruch fragen werde / Von was für Gebeinen allhie geredt werde/ und was allhie Athem heisse.

Nun kommen wir zur Bestätigung des letzten Stücks in der Summ. Daß mein Fleisch wird verkläret werden / beweise ich damit / daß geschrieben stehet: **Der HERR Jesus wird unsern nichtigen Leib verklären / daß er ehnlich werde seinem verklärten Leibe / nach der Würckunge / da er mit kan auch alle Ding jhm unterthänig machen.** Mit diesen worten: **Der HERR JEsus wird unsern nichtigen Leib verklären / daß er ehnlich werde seinem verklärten Leibe :** habe ich bewiesen / daß mein Fleisch wird verkläret werden. Eben dasselbige beweise ich damit / daß geschrieben stehet : Es wird gesäet verweßlich / und wird aufferstehen unverweßlich : Es wird gesäet in unehre / und wird aufferstehen in Herrligkeit : Es wird gesäet in Schwachheit / und wird aufferstehen in Krafft. Mit diesen Worten :

Es

Es wird aufferstehen unverweßlich: Es wird aufferstehen in Herzligkeit: Es wird aufferstehen in Krafft: hab ich bewiesen / daß mein Fleisch wird verklärt werden.

Was bey diesem Spruch gesagt wird: Es wird gesäet: ist von der Begräbnüs zu verstehen / in welcher unsere Leiber gleichsamb in die Erde gesäet werden. Also solt jhr diß Wörtlein verstehen.

---

3. Exempel: Wie die Randfragen beantwortet und bestätiget sollen werden: Davon im Bericht am 8.9.10. Blat.

Frag. Wie macht er dich dieses Trosts gewiß? Antwort: Auff zweyerley Weise: Erstlich / versichert er mich durch seinen heiligen Geist des Ewigen Lebens: Zum andern / macht er mich jhm forthin zu leben von Hertzen willig und bereit.

Die letzte randfrag in der erstē Catechismus Frag.

Merckt allhie fleissig / wie jhr die Antwort solt formieren / was mit dem Principal-Wort WJE / welches in der Frage stehet / für Wort in der Antwort übereinstim-

Wie die antwort recht zu formiren / daß die principal-wort in der Frag

un antwort übereinstimmen. stimmen: nemblich diese Wort AUFF ZWEYERLEY WEISE.

Wie der Antwort sonsten zu helffen. Darnach mercket auch fleissig / wie ihr die Wort im Text solt versetzen / daß die Antwort richtig sey: nemblich wie ihr gehöret habt / daß ich dieselbige versetzet habe. Erstlich: Versichert er mich durch seinen heiligen Geist des Ewigen Lebens: Zum andern: Macht er mich ihm forthin zu leben von hertzen willig und bereit.

Bestetigung der antwort. Nun kommen wir zur bestetigung dieser Antwort. Daß mich Christus durch seinen heiligen Geist des Ewigen Lebens versichert / beweise ich damit / daß geschrieben stehet: Der Geist GOttes gibt Zeugnüs unserm Geist / daß wir GOttes Kinder seynd. Sind wir denn Kinder so sind wir auch Erben / nemblich Gottes Erben / und Miterben Christi.

Anzeig der wort / darinnen der Beweiß stehet. Mit diesen Worten: Der Geist GOttes gibt Zeugnüs unserm Geist / daß wir Gottes Kinder seynd / auch Erben / nemblich Gottes Erben / und Miterben Christi: hab ich bewiesen / daß mich Christus durch seinen heiligen Geist des Ewigen Lebens versichert. Eben dasselbige beweise ich auch damit / daß geschrieben stehet: Der heilige Geist der Verheissung / ist das Pfand unsers Erbes / zu unserer

Erlö-

Erlösung / auff daß wir sein Eygenthumb würden / zu lob seiner Herrligkeit. Mit diesen Worten: Der heilige Geist ist das Pfand unsers Erbes: hab ich abermal bewiesen / daß mich Christus durch seinen Heiligen Geist des Ewigen Lebens versichere. Ferner / daß mich Christus jhm forthin zu leben von Hertzen willig und bereit mache / beweise ich damit / daß geschrieben stehet: Der GOtt Israel hat uns auffgerichtet ein Horn des Heyls / in dem Hause seines Dieners Davids: daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde / jhm dieneten ohne Furcht unser lebenlang / in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die jhm gefällig ist. Mit diesen Worten: Das wir erlöset / jhm dieneten unser lebenlang / in Heiligkeit und Gerechtigkeit: hab ich bewiesen / daß mich Christus jhm forthin zu leben willig und bereit mache. Eben dasselbe beweise ich auch damit daß geschrieben stehet: Nach deinem Sieg wird dir dein Volck willig opffern in heiligem Schmuck. Mit diesen worten: Dein Volck wird dir willig opffern in heiligem Schmuck: hab ich abermal bewiesen / daß mich Christus jhm zu leben von hertzen willig und bereit macht.

Bey diesem letzten Spruch mercket fleissig: Wie hier die Wort / darinnen der Beweiß stehet / ordentlich zusammen setzen müßt. Im Text stehet: **Wird dir dein Volck willig opffern in heiligem Schmuck.** Diese Wort müßt ihr also ordnen: **Dein Volck wird dir willig opffern in heiligem Schmuck:** wie ihr von mir gehört.

Darnach müßt ihr auch recht verstehen lernen diese Wort: **Dein Volck wird dir willig opffern:** Von was für Opffern hie geredet werde: nemblich von geistlichen Opffern / daß wir geistliche Opffer / die GOtt durch Christum angenehm sind / opffern sollen. Solche geistliche Opffer werden in der Schrifft Opffer der Gerechtigkeit genennet. Das mercket / daß ihr mir antworten kennet / wenn ich fragen werde: Was für Opffer wir Gott opffern sollen: Und wenn ich fraben werde: Wie solche Opffer sonst genant werden.

II. Ex-

II.

Exempel der übung:

Exempel der ersten Weise die Jugend zu üben / nemlich durch veränderung der Wort in den Randfragen:

Darvon im Bericht am 13. Blat.

Frag. 21.

Randfragen selbst.	Veränderte Fragen.	Antwort.
Was mus dein glaub erkeñen und für wahr halten.	Was sind wir schuldig zu glauben?	Alles was uns GOtt in seinem Wort hat geoffenbaret.
Wie mus solch vertrauen beschaffen seyn?	Was für ein Vertrawen ist der Glaub?	Ein hertzliches vertrawen.

Randfragn selbst.	Veränderte Fragen;	Antwort.
Wer würcket solch Vertrawen?	Wer zündet den Glauben in dir an?	Der heilige Geist.
Wodurch wircket der Heilige Geist solch vertrawen?	Wodurch bringt dich der heilige Geist zum Glauben?	Durchs Evangelium.
Was mustu durch solches hertzliches Vertrawen für gewiß halten?	Wessen versihestu dich / als ein glaubiger Mensch / zu Gott?	Daß nicht allein andern / sondern auch mir vergebung/ etc.
Wie glaubstu/ daß dir solche Woltha- ten geschenckt werden?	Wie verlangst du durch den glauben die Vergebung der sünden/ gerechtigkeit? etc.	Aus lauter Gnaden/ allein umb des etc.

Exempel der andern Weise die Jugend zu üben/ nemblich: Durch gar andere Fragen: Darvon im Bericht am eylfften Blat.

Und

I. Durch

I. Durch andere aus der Summ genommene Fragen.

Frag. 21.

Schulmeister.	Schüler.
Ists genug zu einem wahren Glauben/ wenn einer Gottes Wort weiß/ und alles/ was darinnen geschrieben stehet/ für wahr helt?	Nein: Es ist solches zu einem wahren Glauben nicht genug.
Oder: Ist der wahre Glaub nur eine erkantnüs und beypflichtung des Göttlichen Worts?	Nein.
Was wird denn neben der erkantnüs und beypflichtung ferner zum wahren Glauben erfordert?	Das vertrawen auff die verheissung des Evangelii.

2. Durch andere aus dem Catechismus-Text genommene Fragen.

Schulmeister.	Schüler.
Was für eine Erkantnüs ist der Glaube?	Eine gewisse Erkantnüs.

Haben

Schulmeister.	Schüler.
Haben wir den Glauben von uns selber?	Nein: Der heilige Geist würcket den Glauben in uns.
Oder: Köñen wir aus eygenen kräfften glauben?	Nein: Der heilige Geist würcket den Glauben in uns.
Was für wolthaten erlangen wir durch den Glauben?	Wir erlangen dardurch vergebung der sünden / ewige gerechtigkeit und seligkeit.
Ists genug daß wir in gemein glauben: Gott vergebe die Sünde umb Christi willen?	Nein. Ein jeglicher mus glauben / daß Gott auch jhm seine sünde umb Christi willen schencke und vergebe.

3. Durch andere aus den Scholien des Catechismus-Texts genommene Fragen.

Schulmeister.	Schüler.
Worauff gründet sich der Gluabe?	Auff die Verheissung des Evangelii.

4. Durch andere aus den Zeugnüssen der Schrifft und derselben glossen genommene Fragen.

Frag. 21.

Zeugnüs.	Frag.	Antwort.
Du glaubest / daß ein einiger GOtt sey / Dū thust wohl daran/ die Teuffel glauben's auch und erzittern.	Was ists für ein glaub/den die Teufel haben?	Es ist nur eine blosse Erkantnüs des worts Gottes/ welches sie müssen für wahr halten.
	Was mangelt jhnen dann / daß sie nicht den rechten Glauben haben.	Es mangelt jhnen an dem vertrawen zu Gott.
	Warumb können sie nicht das vertrauen zu Gott haben / daß er jhnen gnädig sein werde?	Dieweil sie keine verheissung haben.
	Warumb müssen sie erzittern?	Dieweil sie wohl wissen / daß sie in das ewige höllische Feuer gehören.

Die

Zeugnüs.	Schulmeister.	Schüler.
Die auff dem Fels sind die: wenn sie es hören/nemen sie das wort mit freuden an/ und die haben nicht Wurtzel/ eine zeit lang glauben sie / und zur zeit der anfechtung fallen sie ab.	Was ist ein wetterwendischer Glaube.	Es ist eine blosse Erkandtnüs und beypflichtung des Worts Gottes/ so nur eine zeit lang wehret/ so lang es nemlich einem wol gehet.
	Hie stehet geschrieben/daß etliche nur eine zeitlang glauben: Wehret denn der wahre Glaub nur eine kleine zeit/ und wird darnach wider verlohren?	Es wird allhie geredet von dem wetterwendischē glauben/ nicht von dem rechten wahren glauben.
Dieweil wir denselbigen Geist des Glaubens haben/ &c.	Warumb wird der heilige Geist der Geist des glaubens genant?	Darumb / dieweil er den Glauben in uns wircket.
Der glaube kommet aus der Predigt.	Aus was für einer Predigt kompt der Glaub?	Aus der Predigt des Evangeliums.

Zeugnüs.	Schulmeister.	Schüler.
Der HERR hat deine Sünde weggenommen.	Was heist allhie / die sünde wegnehmen?	Es heist / die sünde vergeben.
Hinfort ist mir beygelegt die Cron der Gerechtigkeit / welche mir der HERR an jenem Tage / der gerechte Richter / geben wird.	Was verstehest du allhie durch die Cron der Gerechtigkeit?	Die Seligkeit und das Ewige Leben.

Exempel der dritten Weise die Jugend zu üben.

Und

I. Was diß oder jenes Zeugnüs bestetige: Darvon im berichte am 11. Blat.

Frag 1.

Schulmeister.	Schüler.
Erzehle den spruch her: Preiset Gott an ewerem Leibe/ꝛc.	Preiset GOtt an ewrem Leib und in ewrem Geist/ welche sind Gottes.
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß ich mit Leib und Seel Christi eygen bin.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß?	In disen Worten: Ewer Leib und ewer Geist sind Gottes.
Erzehle den spruch her: Unser keiner lebt/ꝛc.	Unser keiner lebt jhm selber / und keiner stirbt jhm selber. Leben wir/ so leben wir dem HERRN/ sterben wir / so sterben wir dem HERRN. Darumb wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN.
Was beweistu mit diesem spruch:	Daß ich beydes im leben und im sterben Christi eygen bin.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß?	In diesen Worten: Wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN.

2. Wenn

2. Wenn unterschiedliche Pünctlein einer Antwort / durch unterschiedliche Zeugnüs sollen bestetiget werden: Darvon im Bericht am 14. Blat.

Frag 86.

Schulmeister.	Schüler.
Erzehle den spruch her: Danckest du also dem HERREN/ 2c.	Danckest du also dem HERREN deinem GOtt / du toll und töricht Volck? Ist er nicht dein Vatter / und dein HERR? Ists nicht er allein/der dich gemacht und bereit hat?
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß wir umb Gottes Willen darumb sollen gute werck thun/ daß wir uns mit unserm gantzē Leben danckbar gegen Gott für seine wolthaten erzeigen.
In welchen worten bestehet eygentlich der beweiß?	In diesen Worten: Danckestu also dem HERREN deinem Gott.
Erzehle den spruch her: Lasset ewer Liecht/2c.	Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuthen / daß sie ewre

Schüler.	Schüler.
	gute Werck sehen / und euern Vatter im Himmel preisen.
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß wir umb Gottes willen darumb sollen gute Werck thun/daß er durch uns gepriesen werde.

---

3. Wann unterschiedliche Pünctlein durch unterschiedliche Wort eines Zeugnüs besteriget werden: Darvon im bericht am 14. Blat.

Frag. I.

Schulmeister.	Schüler.
Sag an den Spruch: Das Blut des Sohns Gottes/ ꝛc.	Das Blut des Sohns Gottes macht uns rein von aller Sünde.
Was beweistu mit diesem Spruch?	Daß Christus für ALLE meine Sünde VOLLKOMLICH bezahlet habe.
Was beweistu aber insonderheit mit diesen worten? Das Blut des SOHNS GOTTES.	Daß Christus mit seinem Blut VOLLKOMLICH für meine Sünde bezahlet.

Was

Schulmeister.	Schüler.
Was beweistu dañ insonderheit mit den folgenden worten? Von ALLER Sünde.	Daß Christus mit seinem Blut für ALLE meine Sünde bezahlet.

4. Wenn durch ein Zeugnüs unterschiedliche Ding in mehr Fragen bestetiget werden: Darvon im bericht am 14. Blat.

Frag 21. und 56.

Schulmeister.	Schüler.
Sag an den Spruch: Der dir alle deine sünde/ etc.	Der dir alle deine Sünde vergibt/ und heilet alle deine gebrechen.
Was beweist du allhie mit dem wort/ DIR?	Daß nicht allein andern/ sondern auch MIR/ vergebung der Sünden von Gott geschenckt sey.
Was beweist du durch das folgende Wort/ ALLE?	Daß Gott ALLER meiner Sünden nicht gedencken wolle.

Exempel der vierdten Weise die Jugend zu üben/ nemblich: Wie dieses oder jenes Punctlein bestätiget werde: Davon im Bericht am 14. Blat.

Frag I.

Schulmeister.	Schüler.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen / daß dich Christus also bewahre/ daß ohne den willen deines Vatters im Himmel kein haar von deinem haupt kan fallen?	Mit dem Zeugnüs: Kaufft man nicht zween sperling um einen pfenning? noch fält derselbigen keiner auff die erden/ohn ewrem Vatter. Nun aber sind auch ewre Haar auff dem Haupt alle gezehlet. Darum fürchtet euch nicht: ihr seid besser denn viel sperlinge. Item mit dem Zeugnüs: Ein haar von ewrem Haupt soll nicht umbkommen.
Mit was für einem Zeugnüs wiltu beweisen/ daß dich Christus also bewahre/ daß dir alles zu deiner Seligkeit dienen müsse?	Mit dem Zeugnüs: Wir wissen/ daß denen / die Gott lieben / alle Ding zum besten dienen.

Der

Der II. Theil des Anhangs.

Verzeichnüs

der Biblischen Schriften / daraus dieser Catechismus bestetigt worden ist: Neben angehengtem Berichte / Wie die Jugend anzuweisen / daß sie in der Bibel selbst lerne nachschlagen.

Die gantze Heilige Göttliche Schrifft

wird abgetheilet in das Alte und Newe Testament.

Die Bücher des alten Testaments

sind dreyerley.

Die erste sind Geschichtbücher: Deren 17.

Zuforderst die 5. Bücher Mose.

1 Das erste Genesis.
2 Das ander Exodus.
3 Das dritte Leviticus.
4 Das vierdte Numeri.
5 Das fünffte Deuteronomion.

Darnach diese:

6 Das Buch Josua.
7 Das buch der Richter / Judicum.
8 Das buch Ruth.
9 Das 1. buch Samuelis.
10 Das 2. buch Samuelis.
11 Das 1. buch der Könige / Regum 1.
12 Das 2. buch der Könige / Regum 2.
13 Das 1. buch der Chronica / Paralipomenon 1.
14 Das 2. buch der Chronica / Paralipomenon 2.
15 Das buch Esra.
16 Das buch Nehemia.
17 Das buch Ester.

Die

Die andere sind Lehrbücher: Deren 5.

1 Das buch Hiob.
2 Der Psalter.
3 Die Sprüch Salomo/ Proverbia.
4 Der Prediger Salamo / Ecclesiastes.
5 Das hohe Lied Salomo / Canticum Canticorum.

Die dritte seind Prophetische Bücher: Deren 16.

Erstlich die 4. grosse Propheten.

1 Jesaias.
2 Jesaias. Dazu gehören seine Klaglieder Threni.
3 Hesekiel.
4 Daniel.

Darnach die 12. kleine Propheten.

5 Hosea.
6 Joel.
7 Amos.
8 Obadia.

9 Jona.
11 Nahum.
12 Habacuc.
13 Zephania.
14 Haggai.
15 Zacharia.
16 Maleachi.

Summa der Bücher des Alten Testaments 38.

Die Schrifte des Newen Testaments

sind ebenmässig dreyerley

Erstlich seind 5. Geschichtbücher.

Die 4. Evangelia.

1 Matthæi.
2 Marci.
3 Lucæ.
4 Johannis.
5 Der Apostel Geschichte / Acta Apostolorum.

Zum

Zum andern seind Lehrschrifte: nemblich 21. Apostolische Episteln:

Pauli 13.

1 Die an die Römer.
2 Die 1. an die Corinther.
3 Die 2. an die Corinther.
4 Die an die Galater.
5 Die an die Epheser.
6 Die an die Philipper.
7 Die an die Colosser.
8 Die 1. an die Thessalonicher.
9 Die 2. an die Thessalonicher.
10 Die 1. an Timotheum.
11 Die 2. an Timotheum.
12 Die an Titum.
13 Die an Philemonem.

Petri 2.

14 Die erste.
15 Die andere.

Johannis 3.

16 Die erste.
17 Die ander.
18 Die dritte.

Darnach:

19 Die an die Hebreer.

20 Die Epistel Jacobi.
21 Die Epistel Judæ.

Zum dritten ist ein einig Prophetisch Buch.

Die Offenbahrung Johannes. Apocalypsis.

Summa der Schrifften des Newen Testaments 27.

Wie die Jugend anzuweisen / daß sie in der Bibel selbst könne nachschlagen.

DAß die zimlich erwachsene Jugend/ nach dem löblichen Exempel derer zu Berhoen Act. 17. 11. angewiesen werde / wie sie den Zeugnüssen in diesem Catechismo / und andern mehr / die sie sonst entweder hören oder lesen / daheim in der Bibel selbst nachschlagen können / ist nutz und gut. Hierzu aber zu gelangen/ werden solche junge Leute einen Vortheil haben/

haben / wann sie jhnen (welches dann sehr leicht) aus dieser Verzeichnüs einbilden: 1. Wie beyde Testament in drey gleichförmige Stück / nemblich in Historische / Lehr / und Prophetische Schrifften abgetheilet werden. 2. Wie viel Schrifften in jedem Stück begrieffen seyn / damit sie ein jedes derselben fein an den Fingern her erzehlen können.

Dieweil aber hergegen den meisten jhres mittels dieses verhinderlich fürfallen möchte / daß auff dem rande der Zeugnüssen / wie auch sonst etlicher Biblischer Bücher Namen / gemeinen gebrauch nach / Griechisch und Lateinisch gesetzt worden seyn / und darzu nur mit einer / zwo oder dreyen der ersten Syllaben / als / Gen. Apocal. Jud. Act. &c. So haben sie in nachfolgender Tafel einen guten Bericht / wie solche Bücher in jhrer Teutschen Bibel genant / und in den Predigten / und sonst auff teutsch pflegen angezogen zu werden.

Wie sich im obermelten nachschlagen in die allegationes zu richten / so den zeugnüssen gegen über auff dem Rand gesetzt worden seyn.

§ (o) §

Gen.

Abkürzung		Bedeutung	
Gen: das ist / Genesis	ist so viel als	Im ersten	buch Mose.
Ex: Exodi		Im andern	
Levit: Levitici		Im dritten	
Num: Numerorum		Im vierdten	
Deut: Deutronomii		Im fünfften	
Iud: Iudicum		Im Buch der Richter.	
1. Reg: 1. Regum		Im 1. Buch der Könige.	
2. Reg.: 2. Regum		Im 2. Buch der Könige.	
Prov: Proverbiorum		In den sprüchen	Salomō
Eccl: Ecclesiastæ		Im prediger	
Cant: Cantici canticorū		Im hohen Lied	
Thren: Threnorum		In den Klagliedern.	
Act: Actorum		In der Apostel geschichten.	
Apocal: Apocalypseos.		In der offenbarug Johañis	

Der

Der III. Theil des Anhangs

Verzeichnüs aller Sprüch des Newen Testaments / so in diesem Catechismo durch die Scholien am Rand erkläret worden seyn.

MATTHÆVS.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
IV	7	105	m
V.	16	86	b
	35	99	c
VII	6	82	a
XI	28	2	a
	29		
	30		
XVI	18	54.	i
	19	83	a
	26	42	a

MATTHÆVS.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
XVIII	17	85	e
	18	83	a
XXVI	75	89	a
XXVII	19.	38	a
	29		
XXVIII	18	50	c

MARCVS.

II	5	84	a

MARCUS.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
XV	45	41	a
XVI	16	22.	a

LUCAS.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
VI	37	112	e
VIII	13	21	a
XI	4	126	c
XXI	28	52	a
XXIII	43	57	b

JOHANNES.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	2	18	a
	3		
	4		
	5		
	12	33	c
	14	18	a
		35	f
	16	55	e
	29	19	e
III	6	7	b
	13	48	b
	17	20	b
V	17	26	c

JOHANNES.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
	18	33	b
	24	56	e
X	28	51	b
XIV	13	117	g
XVI	7	31	l
XVII	19	43	a

ACTA.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	9	46	a
II	17	53	b
	18		
V	4	53	a
VIII	38	65	c
X	43	19	c
XX	7	103	c.d

ROMAN.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	32	9	a
		40	a
III	22	61	c
IV	7	126	e
	8		
	11	65	c
		66	c.f

Roman.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
	14	10	c
VI	13	43	f
		90	b
VII	7	3	a
		113	a
	21	60	b
	22		
	- 23		
	24	2	a
VIII	1	56	b
	9	35	c
	34	38	c

1. Corinth.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
III	11	29	b
VI	11	70	a,b
	20	1	c
VII	14	74	a
VIII	28	54	c
IX	14	103	a
XI	24	66	c.f
	25		
	26	81	a.b.d
	28	81	a.b.d

1. Corinth.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst
	29	81	c
	30	82	c
XII	3	53	c
XV	17	45	a
	20	45	c
	21		
	42	57	g
XVI	2	103	f

2. Corinth.

I	17	112	m
	23	102	a.b,c
II	7	85	h.i
	21	12	c
		37	g

Galat.

V	4	80	g

Ephes.

I	6	120	d
	13	49	c
II	3	10	c

EPHES.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
	6	49	b
	8	61	a
	9		
IV	12	54	a
	22	88	a
	24		

PHILIP.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	4	111	a
	7	18	c
III	13	62	b
		114	b.c.
	19	95	b.

COLOS.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	9	48	c
	19	55	a
III	5	95	b

I. THESSALON.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
IV	3	118	c

I. TIMOTH.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	6	1	c

TITVM.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
III	3	5	c

HEBR.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	3	50	a
	10.	35	b
IV	11.	103	i
IX	13	37	e
	14	33	a
	24	49	a
X	1	19	d
XXIII	16	111	c
XIV	10	42	b

I. PETRI.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	8	58	a
III	18	18	a
	21	72	a

2. PETRI.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	9	10	f

I. IOHAN.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
I	1	33	a
	2		
	3		

IOHAN.

JOHAN.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	19	21	a
	34	86	c
III	9	64	b
IV	9	17	e
V	6	72	b

JACOBI.

Cap.	Versic.	Frag.	Buchst.
II	16	21	a

APOCAL.

XIV	11	10	f
XXII	3	58	d

Vom Nutz dieser Verzeichnus.

Der nutz dieser Verzeichnus ist/ daß die Præceptores in den Churfürstlichen Pædagogiis wissen mögen/ was für Sprüche aus einem oder dem andern Buch und Capitel des Neuen Testamentes/ im Catechismo sind erkläret worden: Damit sie bey derselbigen Erklärung bleiben/ wenn sie für der Mahlzeit (wie von Alters her angeordnet/ und noch gebräuchlich) die Phrases des Neuen Testaments interpretiren sollen: Und daß sie auch die Jugend von solcher Erklärung: welche sie im Catechismo gehöret/ befragen/ und ob sie dieselbige verstanden und behalten/ nachforschen können.

Der IV. Theil des Anhangs.

Gebett.

Morgen-Gebett.

BArmhertziger ewiger GOTT und Vatter / wir dancken dir / daß du uns diese Nacht so gnädiglich behütet / und den heutigen Tag hast lassen erleben / und bitten dich / du wollest uns auch diesen Tag behüten / und deine Gnad erzeigen / daß wir diesen gantzen Tag in deinem Dienst zubringen / und nichts gedencken / reden noch thun / denn allein / damit wir deinem Vätterlichen Willen gehorchen / und dir wolgefallen: auff daß alle unsere Werck zur Ehre deines heiligen Namens / und Aufferbawung unsers Nächsten gereichen.

Vnd wie du jetzunder wunderbarlich deine Sonn auff den Erdboden scheinen läßt / unserm Leib zu leuchten: Also wollest auch durch die Klarheit deines heiligen Geistes unsern Verstand und Hertzen erleuchten / damit wir geführet werden auff den rechten Weg deiner Gerechtigkeit / daß wir in allen Dingen / darzu wir uns begeben werden / diesen besondern und fürnehmsten Fürsatz haben / daß wir wandlen in deiner Furcht /

dir

dir dienen und dich ehren/und all unser Gut und wolfahrt allein von deinem Göttlichen Segen und Benedeyung erwarten/ auff daß wir uns nichts unterstehen zu thun/ daß dir nicht wolgefällig sey. Darneben verleyhe uns auch deine Gnad/ daß wir dermassen arbeiten für den Leib und diß zeitliche Leben/ daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit/ und nicht zweiffeln/ das ander alles werde uns auch zufallen. Wollest uns auch behüten an Leib und Seel/und stercken wider alle anfechtung des Teuffels/und uns erretten aus aller Gefahr/ die in dieser Welt uns möchte begegnen. Dieweil es aber nichts ist/ einmal wol angefangen haben/ so man nicht beharret: So bitten wir dich/du wollest uns nicht allein diesen Tag in dein heiliges Gelett und Schutz nehmen/sondern auch all unser lebenlang wollest du deine Gnad in uns täglich bestättigen und vermehren/biß daß du uns wirst gebracht haben zu der vollkommenen Vereinigung mit deinem Sohn JEsu Christo unserm HErrn/ der da ist die warhafftige Sonn unserer Seelen/ leuchtende Tag und Nacht/ohne auffhören und in Ewigkeit. Gib auch deinen Segen zu der Predigt deines heiligen Evangelions: stärcke alle Kirchendiener und Obrigkeit deines Volcks: tröste alle verfolgte und betrübte Hertzen: Insonderheit regiere und segne mit aller Wolfahrt/ unsern gnädigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Carl Ludwigen/ Pfaltzgrafen Churfürsten/ sambt Ihrer Churfürstlichen Durchleucht geliebtem Ehegemahl/ die Junge Herrschafft und Fräwlein/ die Herren Räthe und Ampleute/ wie auch unsere Eltern und

Præceptores. Damit wir aber solche und andere Notturfft von dir erlangen mögen/ so wollest uns alle unsere Sünde verzeihen/ umb deines lieben Sohns Jesu Christi willen/ welcher uns hat verheissen/ daß du uns alles/ was wir dich in seinem Namen werden bitten/ gewißlich geben werdest/ und derhalben uns also hat heissen beten.

Unser Vatter/ 2c.

Verleyhe uns auch deine Gnade/ daß wir nach deinem Willen mögen leben/ welchen du uns in deinem Gesetz hast geoffenbahret/ und in diesen zehen Gebotten begrieffen:

Das Erste:

Ich bin der HErr dein GOtt/ 2c.

Abend-Gebett.

HERR Gott Himmlischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du uns diesen Tag und allezeit unsers Lebens/ biß auff diese stund so gnädiglich behütet/ und uns so viel und grosse Wolthaten erzeiget hast. Und dieweil du nach deiner Göttlichen Weißheit/ die Nacht erschaffen hast dem Menschen zur Ruhe/ gleicher weiß/ wie du jhm den Tag verordnet hast zur Arbeit: So bitten wir dich/ du wollest uns deine Gnad verleyhen/ daß wir dermassen ruhen mit dem Leib/ daß doch allezeit unsere Hertzen in deiner Liebe wacker bleiben/ und daß wir also alle weltliche Sorge von uns ablegen/ uns zu erquicken nach Notturfft unser Schwachheit/ damit wir doch deiner nimmer-

mehr

mehr vergessen / sondern daß allezeit die Betrachtung deiner Güte und Gnaden in stetem Gedächtnus bey uns bleibe: Daß auch unsere Gewissen durch solche Mittel jhre innerliche geistliche Ruhe haben / wie der Leib empfähet seine eusserliche Ruhe: Darneben daß unser Schlaff nicht unmässig sey zur Faulheit unsers Fleisches / sondern allein zur erhaltung unserer schwachen Natur / damit wir desto geschickter seyn dir zu dienen. Wollest uns auch bewahren unbefleckt an Leib und Seel / und uns behüten für aller Gefahr / daß auch unser Schlaff zu deinen Ehren gereichen möge. Insonderheit wollest in dein heiliges Geleyt und Schutz nehmen / und für allem unfal bewahren / unsern gnädigsten Fürsten und Herrn / Herrn Carl Ludwigen Pfaltzgrafen Churfürsten / sambt Jhrer Churfürstlichen Durchleucht geliebtem Ehegemahl / die Junge Herrschafft und Fräwlein / die Herren Räthe und Amptleute / wie auch unsere Eltern und Præceptores.

Und nachdem dieser Tag nicht ist fürüber gangen / ohne vielfältige Ubertrettung / (sintemahl wir arme elende Sünder sind) so bitten wir dich / gleich wie in der Nacht alles verborgen ist durch die Finsternus / die du auff die Erde sendest / daß du auch also wollest alle unsere Sünde vergraben / durch deine Barmhertzigkeit / daß wir nicht derentwegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch Ruhe und Trost allen krancken / betrübten und angefochtenen Hertzen / durch unsern HERRN JEsum Christum / welcher uns also hat gelehret beten:

Unser Vatter / 2c.

Wollest uns auch geben Standhafftigkeit und tägliches zunehmen in dem alten / wahren und ungezweiffelten Christlichen Glauben / auff daß wir durch denselben je länger je mehr Christi und aller seiner Güter theilhafftig werden / von welchen wir Bekandtnus thun / mit Mund und Hertzen sprechend:

Ich glaube an GOtt / rc.

Gebett vor dem Essen.

Aller Augen warten auff dich HERR / und du gibst jhnen jhre Speiß zu seiner Zeit / du thust deine milde Hand auff / und sättigest alles was da lebet mit wolgefallen.

HERR Allmächtiger Gott / der du alles erschaffen hast / und noch durch deine Göttliche Krafft erhältest / und das Volck Jsrael in der Wüsten gespeiset hast / wollest uns deinen armen Dienern deinen Göttlichen Segen und Benedeyung geben / und heiligen diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte empfangen / auff daß wir sie mässiglich und heiliglich gebrauchen / nach deinem Göttlichen Willen: und durch solche Mittel dich erkennen einen Vatter und ursprung alles Guten / und fürnemlich suchen das Geistliche Brot deines Worts / mit welchem unsere Seelen gespeiset werden zu dem ewigen Leben / daß du uns bereitet hast durch das heilige Blut deines lieben Sohns unsers HErrn JEsu Christi.

Unser Vatter / rc.

Also vermahnet uns unser HERR Jesus Christus Luc. 21. Hütet euch / daß ewere Hertzen nicht beschweret werden mit Fressen und Sauffen / und mit Sorgen der Nahrung / und komme der Tag des HErrn schnell über euch wie ein Fallstrick.

Gebett nach dem Essen.

Also spricht der HERR im fünfften Buch Mosis am 8. Capitel: Wann du gessen hast / und satt worden bist / so soltu den HErrn deinen GOtt loben / und hüte dich / daß du des HErrn deines Gottes nicht vergessest.

HERR GOTT Himmlischer Vatter / Wir dancken dir für alle deine Wolthaten / die wir ohn unterlaß von deiner milden Hand empfangen / daß dein Göttlicher Will ist uns zu erhalten in diesem zeitlichen Leben / und uns versorgest mit aller unser Nothdurfft: Insonderheit aber / daß du uns wiedergeboren hast zu der Hoffnung eines bessern Lebens / welches du uns geoffenbahret hast durch dein heiliges Evangelion. Wir bitten dich barmhertziger GOTT und Vatter / daß du nicht wollest zulassen / daß unsere Hertzen hie eingewurtzelt seyen in diesen irrdischen und vergänglichen Dingen / sondern allezeit hinauff gedencken gen Himmel / erwartende unsern Heyland Jesum Christum / biß daß er in den Wolcken erscheinen wird zu unserer Erlösung.

Unser Vatter / rc.

Psalm 118. 25.

O HERR hilff: O HERR laß wol gelingen/ Amen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus, Oder Kurtzer Unterricht Christlicher Lehr, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird Aus Churfürstl. Pfaltz Verordnungen kürtzlich erklärt ...

Heidelb. 1667

Catech. 228
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389332-7
VD17 12:123159L